

# WESTFÄLISCHES ARZTEBLATT 10/02

## KRANKENHAUS

Erfahrungen mit der  
Zertifizierung nach KTQ®

## FORTBILDUNG

Neues Zertifikat „Management  
für Krankenhausärzte“

## SOZIALMEDIZINER-TAG

Qualitätsmanagement  
in der Sozialmedizin

## GENDER MAINSTREAMING

Geschlechtsspezifische  
Unterschiede bei  
Arzneimitteln

## ÄRZTEVERSORGUNG ÄNDERT SATZUNG



Die neue Röntgenverordnung  
und ihre Auswirkungen S.16



## EDITORIAL

# Jetzt müssen die Kosten auf den Tisch

**K**urz vor der Wahl meldete sich noch mal jeder, der wichtig war oder sich für wichtig hielt. Mancher war verzweifelt. Ulla Schmidt verstieg sich angesichts der nicht wie gefordert gesunkenen Ausgaben für Medikamente und steigender Defizite in der GKV zu der Behauptung, Ärzte machten so etwas gezielt, um der Regierung zu schaden. Das sei Wahlkampf mit dem Rezeptblock. Dabei übersah die Ministerin alle Realitäten: Zum einen haben die Ärzte erkennbar gespart und eine Trendwende eingeleitet. Zum anderen ist das gesetzlich definierte Sparziel wohl ehrgeizige Utopie. Und wenn Ärzte – wie immer wieder gefordert – streng evidenzbasiert und nach Leitlinien verordnen würden, dann wären die Ausgaben erst recht gestiegen.

Das Nicht-Erreichen des Sparziels wird zudem sanktioniert. Möglicherweise werden den Ärzten erhebliche Summen aus ihrer Gesamtvergütung gekürzt, die so an die Krankenkassen zurückfließen. Und schließlich werden Ärztinnen und Ärzte regelmäßig bei ihrer Verordnung geprüft, jetzt noch nach Durchschnittswerten der Fachgruppe, im nächsten Jahr nach Richtgrößen. Das kann teuer werden. Wer also Wahlkampf mit dem Rezeptblock machte, schadete in erster Linie sich selbst und dem Kollektiv der Ärzte. Für wie blöd hielt Frau Schmidt die deutschen Ärztinnen und Ärzte?

Auch hier suchte die Politik wieder den Sündenbock Arzt, der für die verfehlte Gesundheitspolitik erhalten sollte. Kein Wort über das Einnahmeproblem der GKV, verursacht durch das geringere Beitragsaufkommen bei anhaltender Arbeitslosigkeit und durch Verschiebung von Beiträgen in andere Bereiche der Sozialversicherung. Wer weniger einnimmt, muss seinen Standard abspecken. Wer aber den Standard halten will, muss für dessen Finanzierung sorgen. Es darf nicht so weitergehen, dass Ärzte die Prügelknaben bleiben und zudem das Gesundheitssystem zumindest teilweise subventionieren.

Für die morbiditätsorientierte Pharmakotherapie brauchen wir statt statistisch ermittelter insuffizienter Richtgrößen eine wirkliche Kostenanalyse. Was kostet die evidenzbasierte Behandlung z. B. eines Diabetes oder der Parkinsonschen Krankheit pro Quartal? Und noch mehr: Diese Gelder müssen den Ärzten und Ärztinnen dann auch für ihre Patienten tatsächlich zur Verfügung stehen. Das ist die Forderung an die Regierung – vor der Wahl und nach der Wahl.



Dr. Ulrich Thamer,  
1. Vorsitzender der  
Kassenärztlichen Vereinigung  
Westfalen-Lippe

## INHALT

### Krankenhaus

Erste Erfahrungen mit der  
Zertifizierung nach KTQ 7

### Ärzteversorgung

Zukunftweisende Satzungsänderung  
beschlossen 9

### Recht

Knochendichtemessung ist auch  
in Apotheken zulässig 13

### Fortbildung

Zertifikat „Management für  
Krankenhausärzte“ beschlossen 14

### Neue Röntgenverordnung

Fachkunde muss alle fünf Jahre  
erneuert werden 16

### Sozialmediziner-Tag

Qualitätsmanagement  
im Blickpunkt 20

### Gender Mainstreaming

Geschlechtsspezifische Unter-  
schiede bei Arzneimitteln 22

### Magazin

Informationen aktuell 4  
Leserbriefe 50  
Persönliches 51

Ankündigungen der Akademie  
für ärztliche Fortbildung der  
ÄKWL und KVWL 25

Fortbildung in den  
Verwaltungsbezirken 59  
Institut für ärztliches  
Management 48

Bekanntmachungen der ÄKWL 52  
Bekanntmachungen der KVWL 54

Impressum 58

## MEDIZINRECHTLICHES FORUM

**Härtere Zeiten für Ärzte**

„Härtere Zeiten für Ärzte“ ist eine Vortragsveranstaltung des Medizinrechtlichen Forums e. V. am 8. November 2002 in Köln überschrieben. Im Dorint-Hotel an der Messe Köln

geht es ab 10.00 Uhr um das Abrechnungsverhalten von Chefarzten und niedergelassenen Ärzten. Fachleute für Medizinrecht informieren u. a. über die Pflicht zur persönlichen Leistungserbringung, Beanstandungen von Rechnungen bei privaten Kran-

kenkassen und die Beteiligung an den Liquidationserlösen anderer Ärzte. Schriftliche Anmeldungen nimmt Rechtsanwalt Reinhold Preißler, Alexanderstraße 26, 90762 Fürth, Tel. 09 11/740 76-0, Fax -76, entgegen. Die Teilnahmegebühr beträgt 250 €.

**Zukunft Medizinstudium  
– die neue Approbationsordnung**


Mit großer Mehrheit hat der Bundesrat im April dieses Jahres eine neue Approbationsordnung verabschiedet, nach der zum Wintersemester 2003/2004 das Medizinstudium an den deutschen medizinischen Fakultäten begonnen werden kann. Damit ist nun endlich der Weg frei für eine deutlich praxisnähere medizinische Ausbildung, an deren Ende ein Arzt stehen soll, der zur eigenverantwortlichen und selbstständigen Berufsausübung befähigt ist. Es ist nun Aufgabe der medizinischen Fakultäten, die neue Approbationsordnung möglichst bald mit innovativen Konzepten umzusetzen.

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe möchte mit dieser Informations- und Diskussionsveranstaltung ein Forum bieten, um einerseits über die Neuerungen in der Approbationsordnung zu informieren, andererseits aber auch die Möglichkeit geben, die Chancen, aber auch Probleme der neuen Approbationsordnung gemeinsam zu diskutieren.

**Termin: Mittwoch, 20. November 2002, 16.00–19.00 Uhr**

**Veranstaltungsort: Lehrgebäude des Zentralklinikums des Universitätsklinikums Münster, Hörsaal L 30, Albert-Schweitzer-Straße 33, 48149 Münster**

Referenten:

- Dr. Heinz Haage, Bundesministerium für Gesundheit
- Simone Klages, Vorsitzende Fachschaft Medizin Münster
- Prof. Dr. med. Dieter Nast-Kolb, Studiendekan Universität Essen, Medizinische Fakultät
- Prof. Dr. rer. pol. Reinhard Nippert, Institut für Ausbildung und Studienangelegenheiten, Medizinische Fakultät der Uni Münster
- Prof. Dr. med. Karl Heinz Rahn, Ärztlicher Direktor Universitätsklinikum Münster
- Manfred Gotthardt, Kaufmännischer Direktor Universitätsklinikum Münster

Moderation: PD Dr. med. Gisbert Knichwitz, Vorsitzender des Ausschusses „Hochschule/Ärztliche Ausbildung“ der ÄKWL

Teilnehmergebühr: € 10,-, Studenten/innen kostenfrei

Schriftliche Anmeldung an: Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-mail: management@aekwl.de

Auskunft: Susanne Jiresch, Tel.: 0251/929-2211

**AFGHANISTAN HILFE  
BITTET UM SPENDEN**
**Operationen am besten  
bei Sonnenschein**

„Von einer medizinischen Versorgung kann für die Menschen nicht mehr die Rede sein“: M. Masaod Roohani, Internist aus Wenden, ist tief besorgt über die Lage in Afghanistan. „Selbst die einfachsten Bedürfnisse sind nicht mehr gedeckt.“

Laut Weltgesundheitsorganisation komme derzeit in Afghanistan auf 50.000 Einwohner ein Arzt. Zudem erlebte Roohani, dass es beispielsweise im Krankenhaus von Herat, auf das 1,5 Millionen Menschen angewiesen sind, am Allernötigsten fehlt: „Das Sonnenlicht vor dem Fenster ist die OP-Beleuchtung, nicht einmal elementarste Laboruntersuchungen können durchgeführt werden.“

Roohani will deshalb mit der „Afghanistan Hilfe Wenden e. V.“ helfen. Als erstes Projekt, so der Vereinsvorsitzende, will die Afghanistan Hilfe ein Gesundheitszentrum errichten. Außerdem will der Verein dem Krankenhaus in Herat eine Laboreinrichtung zur Verfügung stellen und der dortigen medizinischen Fakultät beim Aufbau eines physiologischen Instituts helfen.

Doch dazu ist der Verein selbst auf Hilfe angewiesen. M. Masaod Roohani bittet deshalb alle Kolleginnen und Kollegen um ideelle und materielle Unterstützung für die Projekte des Vereins – mit Geldspenden, oder auch – nach vorheriger Absprache – mit Sachspenden.

Die Afghanistan Hilfe Wenden ist unter Tel. 0 27 62/50 68 erreichbar. Bankverbindung: Konto Nr. 88 888 001 bei der Volksbank Wenden-Drolshagen, BLZ 462 618 22 oder Konto Nr. 2 009 991 bei der Sparkasse Wenden-Drolshagen, BLZ 46250049.



**PRÄVENTIONSTAGE**  
**AB 30. OKTOBER 2002**

## Gesundheitsförderung für Erwachsene

Nachdem bereits in den Jahren 1995 und 1998 bundesweit mit großem Erfolg Präventionstage der ärztlichen Körperschaften durchgeführt wurden, sind in diesem Jahr wieder Präventionstage geplant. Bundesweite Auftaktveranstaltungen sollen am 30. Oktober 2002 stattfinden. Das Rahmenthema heißt in diesem Jahr „Maßnahmen zur Gesundheitsförderung im mittleren Erwachsenenalter“. Ziel der Präventionstage ist es, der Öffentlichkeit zu vermitteln, dass der Arzt der kompetente Ansprechpartner für Belange der Prävention ist. Entsprechende Materialien zu den Themen „Ernährung“, „Sport und Bewegung“, „Raucherentwöhnung“ sowie „Impfungen“ sind über die Bundesärztekammer (02 21/ 40 04-413) erhältlich.

Weitere Informationen stehen über das Internet <http://www.arzt.de/Praevention> zur Verfügung.



*Einladung zur öffentlichen Abendveranstaltung – Vortragsreihe 2002*

## Medizin und Medien

10. Oktober 2002, 19.00 Uhr

Stadt- und Landesbibliothek Dortmund, Studio B (vis à vis vom Hauptbahnhof)

### • Begrüßung und Grußworte

Prof. Dr. med. Ernst-Wilhelm Schwarze, Chefpäthologe, Klinikum Dortmund gGmbH/ Ele Beuthner, Vors. Presseverein Ruhr Dortmund/Kreis Unna

### • Grußworte des Dekans der Fakultät Kulturwissenschaften, Universität Dortmund

Prof. Dr. Günter Nold

### • Vortrag „Medizin und Medien“

Prof. Dr. phil. Günther Rager, Ordinarius und Lehrstuhlinhaber für Journalistik an der Universität Dortmund

### • Offener Rund-Tisch als Diskussion und Aussprache zum Vortrag

#### Moderator

PD Dr. phil. Dr. med. Thorsten Haferlach, Priv.-Doz. für Innere Medizin, Oberarzt der Medizinischen Klinik III, Univ.-Klinikum Großhadern, München

#### Gesprächsteilnehmer am „runden“ Tisch

Dipl.-Volksw. Frank Bunte, Chefredakteur, Westfälische Rundschau, Dortmund

Frank Finkensiep, Chef vom Dienst, Westdeutsche Allgemeine Zeitung, Essen

Dr. phil. Wolfgang Kiwitt, Chefredakteur, Ruhr-Nachrichten, Dortmund

Prof. Dr. phil. Günther Rager, Universität Dortmund, Lehrstuhl Journalistik

Thomas Schwarz, Arzt und freier Redakteur, WDR-Studio Dortmund

Prof. Dr. med. Ernst-Wilhelm Schwarze, Chefpäthologe, Klinikum Dortmund gGmbH

### Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. phil. Günther Rager, Universität Dortmund, Lehrstuhl Journalistik

### Organisation

Prof. Dr. med. Ernst-Wilhelm Schwarze, Klinikum Dortmund gGmbH, Dortmund

### Veranstalter

Pathologisches Institut des Klinikums Dortmund gGmbH, Presseverein Ruhr Dortmund/Kreis Unna im DJV und Universität Dortmund, Lehrstuhl Journalistik

### Ideelle (Mit-)Veranstalter

Ärztekammer Westfalen-Lippe und

Vereinigung der Deutschen Medizinischen Fach- und Standespresse e. V.

im Verband deutscher Medizinjournalisten

**Auskunft: Tel.: 02 31/5 02 16 20, Fax: 02 31/5 02 10 37**

## Kammer und KV im Netz

Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung sind nur einen Mausklick entfernt: Nutzen Sie das Internetangebot der ärztlichen Körperschaften in Westfalen-Lippe!

[www.aekwl.de](http://www.aekwl.de)  
[www.kvwl.de](http://www.kvwl.de)

## HILFE FÜR HOCHWASSERGESCHÄDIGTE

**Ärzte und Mitarbeiter spendeten spontan**

Bilder und Schilderungen von der Hochwasserkatastrophe in Sachsen und Sachsen-Anhalt haben auch in Westfalen-Lippe an zahlreichen Orten die Hilfsbereitschaft von Ärztinnen und Ärzten, aber auch in den Selbstverwaltungskörperschaften mobilisiert. Drei Beispiele:

Im **Verwaltungsbezirk (VB) Detmold der Ärztekammer** Westfalen-Lippe stellten die Mitglieder des Bezirksvorstands

spontan die ihnen zustehenden Sitzungsgelder aus einer Vorstandssitzung für in Not geratene Kollegen in Sachsen zur Verfügung. Die Hilfe aus Lippe, so VB-Vorsitzender Dr. Alexander Graudenz, soll jedoch noch weitergehen: Die traditionelle Weihnachtssammlung unter lippischen Ärzten werde in diesem Jahr den Hochwasseropfern zugute kommen (Kto. Nr. 47 057 583 bei der Sparkasse Detmold, BLZ 476 501 30, Stichwort „Lippische Ärzte helfen“).

In der **Verwaltungsstelle Münster der**

**Kassenärztlichen Vereinigung** Westfalen-Lippe kreiste eine Sammelbüchse in den Büros der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: 750 Euro kamen zusammen, sie gehen an eine Familie in Pirna.

Ganz schnell fett gefüttert war auch das Sparschwein im Haus der **KVWL in Dortmund**: Die Angestellten der Landes- und Verwaltungsstelle mästeten es in kurzer Zeit mit über 800 Euro; auch die Dortmunder unterstützen damit eine Familie im Hochwassergebiet.

## VERSORGUNG VON HEPATITIS-PATIENTEN VERBESSERN

**Hep-Net sucht Partner für erfolgreiche Netzstrukturen**

„Nur durch eine enge Vernetzung aller medizinischen Ebenen wird sich die Versorgungslage der Hepatitis-Patienten verbessern“: Dies Statement von Prof. Dr. M. Manns, Sprecher des bundesweiten Kompetenznetzes Hepatitis (Hep-Net), stand am Anfang der ersten Hep-Net-Informationsveranstaltung für Ärzte, Wissenschaftler und Patienten in Bochum. Die Einrichtung der Modellregion West im Hep-Net soll ein Schritt in diese Richtung sein: Ärztinnen und Ärzte aus dem Ruhrgebiet sind zur Mitarbeit aufgerufen.

Die Lücken in der Versorgung von Hepatitispatienten fordern die Konzeption einer einheitlichen Struktur: Die Modellregion West als eines der Kernprojekte des Kompetenznetzes Hepatitis, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird, will deshalb Grundlagenwissenschaftler, Ärzte in Universitätskliniken, Krankenhäusern und Praxen sowie Selbsthilfegruppen zusammenbringen. Die Versorgung der chronischen Virushepatitis soll in einer überschaubaren Region analysiert und verbessert werden. Die Modellregion West arbeitet unter der Leitung von Prof. W. Schmiegel (Ruhr-Universität Bochum, Medizinische Klinik, Knappschaftskrankenhaus) in Kooperation mit Prof. W. Schmidt (Ruhr-Universität Bochum, St.-Josef-Hospital), Prof. G. Gerken (Uni-Klinikum Essen) und Prof. C. Niederau (St.-Josef-Hospital Oberhausen).

„Die Zukunft des Projekts lebt von der Kooperation der Ärzte“, betont Prof. Schmiegel. Hep-Net sucht deshalb aktive Netzwerkpartner: Durch ihre Teilnahme können Ärztinnen und Ärzte zu assoziierten Mitgliedern des Kompetenznetzes werden. Ihre Aufgabe besteht zunächst in der Bereitstellung epidemiologischer Daten ihrer Patienten mit viraler Hepatitis. Nach der Datenerhebung folgt eine Phase aktiver Intervention. Die Forschungsergebnisse werden dann innerhalb der Vernetzung zügig weitergeleitet und fließen u. a. in Aus-, Fort- und Weiterbildung ein.

Hep-Net steht bei alledem als ständiger Ansprechpartner für Fragen, Ideen und Kritik zur Verfügung. Konsequente Öffentlichkeitsarbeit unterstützt einen besseren Informationsfluss, der zum Abbau von Missverständnissen beitragen soll. Ein essenzieller Aspekt dabei ist die intensivere Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen.

Weitere Informationen über die Modellregion West im Hep-Net gibt es bei der: Modellregion West, Medizinische Universitätsklinik Ruhr-Universität Bochum, Knappschaftskrankenhaus, Tel. 02 34/299-34 04, E-Mail: west@kompetenznetz-hepatitis.de.

Informationen zu Zielen, Veranstaltungen und Teilnahmemöglichkeiten am Kompetenznetz Hepatitis sind auch auch im Internet abrufbar: [www.kompetenznetz-hepatitis.de](http://www.kompetenznetz-hepatitis.de)

REGIONALER BERUFSVERBAND  
GEGRÜNDET**Ärztliche Psychotherapie OWL**

Über 20 psychotherapeutisch tätige Ärztinnen und Ärzte aus Ostwestfalen haben sich jetzt zu einem regionalen Berufsverband zusammenschlossen: Sie gründeten den Verein „Ärztliche Psychotherapie OWL e. V.“. Besonderes Anliegen, so der Verein in einer Pressemitteilung, sei es, das Spektrum ärztlicher Psychotherapie darzustellen und dies auch über Mitarbeit in regionalen Gremien zu vertreten. Für übergeordnete Belange solle die Zusammenarbeit mit verschiedenen Berufsverbänden auf Bundesebene entwickelt werden.

Mit dem Ziel einer Verbesserung der Psychotherapeutischen Versorgung mit Stärkung der Integration der Psychotherapie in die somatische Behandlung befindet sich der Verein auch in Kooperation mit psychologischen Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten. In der aktuellen Diskussion um eine Gesundheitsreform setzt sich der Verein für einen Verbleib der Psychotherapie als Regelleistung in der Gesetzlichen Krankenversicherung ein. Dabei dürfe es aber nicht zu einer Fortsetzung der Ausgrenzung psychisch Kranker aus der Gesellschaft über spezielle Zuzahlungen kommen.

Informationen für interessierte Kolleginnen und Kollegen bietet die Internetseite des neuen Vereins: [www.aerztlichepsychotherapieowl.de](http://www.aerztlichepsychotherapieowl.de).

# KTQ<sup>®</sup>: Erste Erfahrungen aus der Zertifizierungspraxis

*KTQ<sup>®</sup>, das steht für „Kooperation für Transparenz im Krankenhaus“. Die 1997 in Zusammenarbeit der Bundesärztekammer und des VdAK/AEV entstandene Gesellschaft hat ein Verfahren zur Beurteilung und Zertifizierung von Krankenhäusern entwickelt. Die Grundlage des Zertifizierungsverfahrens bildet ein Kriterienkatalog, mit dem die Mitarbeiter eines Krankenhauses eine Selbstbewertung durchführen. Diese Bewertung wird durch drei externe, von KTQ<sup>®</sup> speziell hierfür ausgebildete Visitoren im kollegialen Dialog mit den Mitarbeitern des Krankenhauses auf Authentizität und Stimmigkeit überprüft. Das St. Franziskus-Hospital in Münster hat diese Hürden auf dem Weg zum Zertifikat bereits erfolgreich genommen. Als eines der ersten Häuser in Nordrhein-Westfalen ist es zertifiziert worden. Peter Kleinekemper, Leitbildbeauftragter und Leiter des Qualitätsmanagement-Centers im St. Franziskus-Hospital, berichtet aus der Projektarbeit.*

von Peter Kleinekemper, St. Franziskus-Hospital Münster

Erreicht das Krankenhaus eine bestimmte Punktzahl bei der Bewertung, wird das KTQ<sup>®</sup>-Zertifikat vergeben. Seit dem 1.7.2002 sind bereits einige Krankenhäuser nach KTQ<sup>®</sup> zertifiziert. Diese Zertifizierung wurde auf der Grundlage des zur Zeit vorliegenden Kriterienkatalogs Version 4.0 durchgeführt, eine überarbeitete und deutlich verbesserte Version der Pilotphase im Jahre 2000/2001.

## Selbstbewertung

Im Januar 2000 bewarb sich das St. Franziskus-Hospital Münster um die Teilnahme an der Pilotphase. Drei Monate später erhielten wir von KTQ<sup>®</sup> einen positiven Bescheid.

Das St. Franziskus-Hospital hatte somit die Möglichkeit, als eines von insgesamt 25 Krankenhäusern an der KTQ<sup>®</sup>-Pilotphase teilzunehmen.

Ziel dieser Pilotphase war die Überprüfung des von KTQ<sup>®</sup> entwickelten Kriterienkataloges (Version 3.0) sowie die Entwicklung eines Bewertungsverfahrens, welches erlaubt, die Prozesse und Strukturen eines Krankenhauses zu beurteilen und zu bewerten.

Die von KTQ<sup>®</sup> gesetzten Vorgaben, insbesondere der zeitliche Rahmen, stellten für unser Haus eine große Herausforderung dar, die ohne einen detaillierten Projektplan und selbstverständlich ohne großes Engagement der Mitarbeiter nicht zu bewältigen gewesen wäre.

Der Kriterienkatalog enthielt in

sechs Kategorien (Patientenorientierung, Mitarbeiterorientierung, Sicherheit im Krankenhaus, Informationswesen, Führung, Qualitätsmanagement) insgesamt 70 Kriterien mit einer unterschiedlichen Anzahl von Fragen.

Nach Bekanntgabe des Kriterienkatalogs im Mai sollte der Bericht bis Mitte August des Jahres 2000 an KTQ<sup>®</sup> geleitet werden. Wir hatten also ca. dreieinhalb Monate Zeit, diese Aufgabe zu bewältigen – und das trotz der anstehenden Urlaubszeit.

Neben den erwähnten Kriterien enthält der Katalog die Forderung, die Strukturmerkmale des Krankenhauses darzustellen. Dieser Strukturteil enthält Angaben zur Ausstattung der Abteilungen und Krankenzimmer, Forderungen zur Darlegung von Weiterbildungsberechtigungen, den häufigsten Krankheitsbildern einer Fachabteilung und auch die Angabe der Kernkompetenzen und Ausbildung der Mitarbeiter. Er gliedert sich letztlich in allgemeine Merkmale des Hauses und der Fachabteilungen sowie Angaben zur Personalbereitstellung.

## Zeit drängte bis zur Abgabe

Aufgrund der knappen Zeitspanne bis zur Abgabe des Berichts entschieden wir zur Entlastung der Fachabteilungen, diesen Strukturteil durch das Controlling und Qualitätsmanagement erstellen zu lassen. Dies war, wie sich im Folgenden herausstellte, eine nahezu unlösbare Aufgabe, da

trotz einer umfassenden EDV-Vernetzung zahlreiche Daten „per Hand“ ermittelt werden mussten. Solche Erfahrungen zwingen letztlich zur Erstellung eines Qualitätshandbuchs, aus dem diese Daten dann jederzeit abzurufen sind.

Zur Bearbeitung der Kriterien mussten zunächst alle Mitarbeiter über das Projekt und ihre Aufgaben informiert und der Katalog an alle Teilnehmer des Projekt weitergegeben werden – eine nicht zu unterschätzende Aufgabe mit viel Kopierarbeit, die heute durch eine von KTQ<sup>®</sup> erstellte EDV-Version des Katalogs deutlich erleichtert würde.

Danach sollten in den teilnehmenden Fachabteilungen Arbeitsgruppen gebildet werden, die sich aus allen Berufsgruppen rekrutieren, je Fachabteilung etwa vier bis sechs Teilnehmer (in unserem Hause ca. 60 Mitarbeiter). Diese Arbeitsgruppen hatten die Fragen zu den 70 Kriterien des KTQ<sup>®</sup>-Manuals für ihre Fachabteilung zu beantworten.

Gleichzeitig sollten die Mitarbeiter ihre Fachabteilung bewerten, d. h. einstufen in „sehr gut“, „gut“, „verbesserungswürdig“ oder „nicht anwendbar/nicht zutreffend“. Die Einschätzung sollte zusätzlich begründet und die Verantwortlichen für die in den Kriterien angesprochenen Sachverhalte genannt werden.

Als Besonderheit für die Pilotphase sollten die Mitarbeiter zusätzlich angeben, ob das Kriterium zur Beurteilung einer Fachabteilung „unverzichtbar“, „bedeutend“ oder „weniger be-

deutend“ einzustufen ist. Diese Angaben waren für die Überarbeitung des Kataloges seitens KTQ® unverzichtbar.

Die Antworten der einzelnen Fachabteilungen sollten schließlich in einer hausübergreifenden Gruppe zu einem Konsensbericht des Hauses zusammengefasst und an KTQ® übermittelt werden.

Dieser Konsensbericht dient später den externen Visitoren als Grundlage ihrer Überprüfung und Beurteilung des gesamten Hauses.

In der Version 3.0 waren, im Gegensatz zur aktuellen Katalog-Version, nicht alle Fachabteilungen und Bereiche eines Krankenhauses berücksichtigt. Die Kriterien bezogen sich auf die Abteilungen Chirurgie, Gynäkologie, Innere Medizin, Intensivmedizin, die Krankenhausleitung und Orthopädie. Die Kriterien waren damit zwar nicht für alle Fachabteilungen unseres Hauses, jedoch die meisten Bereiche anwendbar.

#### Erfahrungen aus der Pilotphase

Die Selbstbewertung bot so die Chance, einen Statusbericht für das gesamte Haus zu erstellen, so dass sich die Krankenhausleitung entschied, sämtliche Abteilungen in das Projekt einzubeziehen. Die Mitarbeiter nutzten die Chance zu einer berufsgruppenübergreifenden Diskussion vieler Belange ihrer Abteilung. Die Kriterien boten dabei einen roten Faden, anhand dessen sie grundlegende Fragen diskutierten und bearbeiteten.

Die Forderung nach Begründung ihrer Einschätzung ergab einen Katalog von Stärken und Verbesserungspotenzialen, der für die zukünftige Arbeit langfristig genutzt werden kann. So verwundert es nicht, dass zahlreiche Mitarbeiter nach der Selbstbewertung urteilten: „Wir haben lange nicht so effektiv und umfassend über unsere Abteilung diskutiert“. Trotz der großen Anstrengungen berichtete die große Mehrheit der Mitarbeiter über positive Erfahrungen.

Dieser Eindruck kann als Fazit für das gesamte Projekt bestätigt werden und überwiegt die zeitweiligen Schwierigkeiten. Obwohl das Pilotprojekt nicht, wie im Vorfeld zahlrei-

## Wettbewerbsvorteile durch KTQ

*Kommentar von Prof. Dr. med. Ingo Flenker, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe und Mitglied im KTQ-Gesellschaftsausschuss*

Als ehemaliges Mitglied der Arbeitsgruppe zur Entwicklung von KTQ habe ich dieses Projekt von der ersten Stunde an begleitet und bin natürlich froh und stolz, dass bereits ein halbes Jahr nach Aufnahme des Routinebetriebes die ersten Zertifikate von KTQ vergeben werden konnten. Ein ganz wesentliches Element dieses Erfolges ist aus meiner Sicht die interprofessionelle Zusammenarbeit und der spezielle Zuschnitt auf die Belange des Krankenhausalltags, wodurch sich KTQ von allen anderen Zertifizierungsverfahren abhebt.

Sowohl bei der Selbstbewertung als auch bei der Fremdbegehung durch die Visitoren werden alle an der Krankenhausversorgung Beteiligten, von den Pflegekräften und dem medizinisch-technischen Personal über die Ärzte bis hin zur Hauswirtschaft und der Verwaltung, direkt einbezogen. Durch diesen starken Praxisbezug stößt KTQ auf außerordentlich große Akzeptanz bei den Mitarbeitern – eine ganz entscheidende Voraussetzung auf dem Weg zu einer tatsächlichen Qualitätsverbesserung.

Bereits in der Entwicklungsphase wurden die Kriterien, die dem Zertifizierungsverfahren zugrunde liegen sollten, von denjenigen entwickelt, die im Krankenhaus tätig sind und daher die täglichen Arbeitsabläufe so gut wie kein anderer kennen. Aus diesem Grunde konnten auch die speziellen Belange eines Krankenhausbetriebes hinreichend berücksichtigt werden. Durch die laufende Aktualisierung des KTQ-Manuals kann ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess in den Krankenhäusern sichergestellt werden.

Mit dem Zertifizierungsverfahren können nicht nur die Arbeitsabläufe und das Leistungsgeschehen im Krankenhaus transparent gemacht werden. Es trägt auch unmittelbar dazu bei, die Abläufe in den Kliniken permanent zu verbessern. In allererster Linie kommt dies natürlich den Patienten zugute – es hilft den Kliniken aber auch, sich in einem zunehmend stärker werdenden Wettbewerb mit ihrem Leistungsspektrum und der nachgewiesenen Qualität auf dem Markt zu positionieren.

Es ist ein wirklich großartiger Erfolg, dass sich bei KTQ alle an der Krankenhausversorgung beteiligten Selbstverwaltungspartner zusammengefunden haben und das Projekt im Konsens auf den Weg gebracht haben. Damit wurde ein richtungweisendes Signal für die politische Handlungsfähigkeit der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen gegeben.



Prof. Dr. Ingo Flenker

che Teilnehmer glaubten, als Endergebnis mit einem Zertifikat belohnt wurde, hat sich die Teilnahme gelohnt. Die Zusammenarbeit aller Berufsgruppen, die Diskussion der Fragen im Sinne aller Beteiligten (auch der Patienten) wurde dem Ansinnen nach Qualität und Transparenz gerecht. Der durch die Beantwortung

der Fragen entstandene Handlungskatalog belohnt die gemachten Anstrengungen. Die Selbstbewertung, Ausgang für ein Zertifizierungsverfahren ist ebenfalls Ausgang für eine kontinuierliche Verbesserung der Prozesse und Strukturen, letztlich der Ergebnisqualität.



# Ärzteversorgung: Zukunftweisende Satzungsänderung beschlossen

„Diese Sitzung ist die wichtigste in der laufenden Legislaturperiode“: Mit diesen Worten machte der Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Prof. Dr. Ingo Flenker, den Mitgliedern der Kammerversammlung am 14. September die große Tragweite ihrer Entscheidung für eine Satzungsänderung der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe bewusst. Die Delegierten votierten für die von den Gremien der Ärzteversorgung vorgeschlagene Änderung und legten damit die Basis für eine zukunftssichere Ausgestaltung der berufsständischen Altersversorgung in Westfalen-Lippe.

**I**m Mittelpunkt der Kammerversammlung standen der Bericht über das Geschäftsjahr 2001 sowie Satzungsänderungen der Ärzteversorgung.

Zunächst berichtete der Vorsitzende des Verwaltungsausschusses der ÄVWL, Dr. Klaus-Peter Schlingmann, über das abgelaufene Geschäftsjahr. Er könne nicht umhin, so Dr. Schlingmann, erneut, wie schon in den letzten Jahren, die Abhängigkeit der Ärzteversorgung von berufspolitischen und demografischen Entwicklungen herauszustellen. Die Leistungsfähigkeit des Versorgungswerkes werde eben von den Einkommensverhältnissen der Ärzteschaft, der Lebenserwartung der Mitglieder und Rentenbezieher und bei einem kapitalgedeckten Versorgungswerk wie der ÄVWL von der Situation der Finanzmärkte geprägt. Während in den 70er, 80er und teilweise noch in den 90er Jahren hohe Rentenanhebungen die logische Folge eines positiven Umfeldes waren, müssten sich die Mitglieder und Rentenbezieher nunmehr von diesen Steigerungsraten verabschieden.

In den letzten Jahren habe sich eine gravierende Verschlechterung der Grundlagen nicht nur der berufsständischen Versorgungswerke, sondern aller Rentenversicherungsträger ergeben. Bei der ÄVWL wirke sich die zunehmende Inanspruchnahme der Berufsunfähigkeitsrente, die erheblich längere Lebenserwartung sowie die negative Einkommenssituation des Berufsstandes dämpfend auf die Rentenproduktivität des Versorgungswerkes aus. Im abgelaufenen Geschäftsjahr sei mit den Turbulenzen an den Kapitalmärkten, zum großen Teil mitausgelöst durch die Terroran-



Kammerpräsident Prof. Dr. Ingo Flenker (l.) bedankte sich bei ehrenamtlichen Funktionsträgern und hauptamtlichen Mitarbeitern der Ärzteversorgung für ihre Arbeit während des abgelaufenen Geschäftsjahres (v. l. n. r.: Verwaltungsausschuss-Vorsitzender Dr. Klaus-Peter Schlingmann, Geschäftsführer Dr. Gerhard Saam und Geschäftsführer Dr. Andreas Kretschmer). Foto: Dercks

schläge am 11. September 2001, noch ein weiterer Belastungsfaktor hinzugekommen.

Dr. Schlingmann betonte, diese momentane negative Konstellation sei keinesfalls als eine Resignation mit daraus resultierender Untätigkeit zu verstehen, sondern vielmehr ein Ansporn gewesen, über Veränderungen nachzudenken.

Aufsichtsbehörde begrüßt Satzungsänderung

In intensiven Beratungen mit dem Versicherungsmathematiker sowie den Fraktionsspitzen der Kammerversammlung sei man zu dem Entschluss gekommen, der Kammerversamm-

lung eine Leistungsreduktion in Form eines gestaffelten Abbaus der acht Grundjahre vorzuschlagen. Diese Satzungsänderung, die von der Aufsichtsbehörde, dem Finanzministerium des Landes Nordrhein-Westfalen, begrüßt und als intelligent bezeichnet werde, versetze die ÄVWL in die Lage, die durch die verlängerte Lebenserwartung entstandene versicherungsmathematische Unterdeckung, die in den letzten Jahren von 2,8 Mrd. DM auf 1,84 Mrd. DM reduziert werden konnte, bis auf 600 Mio. DM abzubauen.

Auch rücke durch die Satzungsänderung das Ziel näher, in den nächsten Jahren wieder eine positive Rentendynamik vorweisen zu können.

Um die restliche Unterdeckung von 600 Mio. DM (307 Mio. €) in den nächsten Jahren abtragen und den Rechnungszins von 4 % bedienen zu können, sei eine Kapitalrendite von 6 % nötig, was trotz der desolaten Börsenlage mittelfristig für erreichbar gehalten werde. Dr. Schlingmann dankte ÄVWL-Geschäftsführer Dr. Gerhard Saam, der unermüdlich an dieser Satzungsänderung gearbeitet habe.

Dr. Schlingmann äußerte sich besorgt über das überzogene Anspruchsdenken einiger Mitglieder und Rentenbezieher. Immer wieder werde die Leistungsfähigkeit des Versorgungswerkes mit der Leistungsfähigkeit der gesetzlichen Rentenversicherung verglichen, wobei lediglich die prozentualen Anhebungen betrachtet würden. Die Kammerversammlung sei nicht der richtige Ort, Zahlenvergleiche anzustellen, doch müsse man bei solchen Vergleichen auch das Rentenniveau beachten und dieses sei bei der Ärzteversorgung deutlich höher.

#### Pläne zur Rentenbesteuerung

Inzwischen, so Dr. Schlingmann, habe das Bundesverfassungsgericht auch das Urteil zur Rentenbesteuerung gesprochen. Das Urteil sei wie erwartet ausgefallen, nämlich, dass die unterschiedliche Besteuerung der Renten und der Beamtenpensionen verfassungswidrig sei. Dem Gesetzgeber wurde eine Frist bis zum Jahr 2005 gesetzt, um die Rentenbesteuerung neu zu regeln. Die Renten, auch die Renten der berufsständischen Versorgungswerke, werden bisher mit dem sog. Ertragsanteil besteuert, während die Beamtenpension einer Vollversteuerung unterliege.

Die Bundesregierung habe sofort nach dem Urteil eine Expertenkommission eingesetzt, die entsprechende Vorschläge ausarbeiten soll. Die Arbeitsgemeinschaft berufsständischer Versorgungswerke werde bei der Umsetzung der Neuregelung voll mit einbezogen, so dass die Ärzteversorgung und ihre Mitglieder über die aktuellen Entwicklungen immer auf dem Laufenden gehalten werden.

Dr. Schlingmann dankte abschließend den Ausschüssen der Ärzteversorgung und den Fraktionen der Kammerversammlung für die gute

Zusammenarbeit sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Ärzteversorgung für ihre geleistete Arbeit.

#### Schlechte Börsenlage

Dr. Andreas Kretschmer, der Geschäftsführer der ÄVWL für den Bereich Kapitalanlagen, ging in seiner Rede auf die schlechte Verfassung der Finanzmärkte ein. Vor allem exogene Schocks wie der Terroranschlag auf das World Trade Center, aber auch Bilanzbetrügereien und Bilanztricks sowie Insolvenzen bei großen Unternehmen seien für die schlechte Börsenlage hauptverantwortlich. Das Vertrauen der Anleger in die Finanzmärkte habe dadurch erheblich gelitten. Dies sei auch der Grund dafür, dass sich die Kursentwicklung von der fundamentalen Lage der Wirtschaft, die nach wie vor einen Aufschwung signalisiere, entfernt habe.

Ärzteversorgung verfolgt konsequent ihre konservative Anlagestrategie

Trotz der momentanen Kurschwäche gingen aber alle Experten mittel- bis langfristig von einer höheren Rendite der Aktienanlage gegenüber einer Anlage in festverzinslichen Wertpapieren aus. Dies zeigten auch Untersuchungen der letzten 50 Jahre aus den USA und aus Deutschland. In diesem Zeitraum war die Aktienanlage der Anlage in Bonds weit überlegen. Die ÄVWL mit einem langfristigen Anlagehorizont brauche nicht hektisch kurzfristigen Trends hinterher zujagen, sondern könne ihre konservative Anlagestrategie mit einer Aktienquote von 24 % des Gesamtvermögens konsequent durchziehen. Konservativ deshalb, weil andere institutionelle Anleger und insbesondere Pensionsfonds im Ausland Aktienquoten hätten, die deutlich höher lägen.

#### Immobilienanlagen forciert

Dr. Kretschmer berichtete weiter, durch den Ausbau der Aktienanlage habe man in den Jahren von 1995 bis zum Jahr 2000, verglichen mit der Anlage in festverzinslichen Wertpapieren, hohe Überrenditen erzielt, die maßgeblich die Reduzierung der

durch die Längerlebigkeit der Mitglieder und Rentner entstandene versicherungsmathematische Unterdeckung um rund 1 Mrd. DM ermöglicht habe. Auch habe man in den letzten Jahren konsequent damit begonnen, die Immobilienanlage als Gegengewicht zur Aktienanlage zu forcieren. Die Immobilienanlage habe den Vorteil, dass sie einen anderen Performancezyklus habe als die Aktien, wodurch die Ertragssituation des Vermögens stabiler und besser kalkulierbar werde. Die Immobilien hätten bisher die in sie gesetzten Erwartungen voll erfüllt und nach Kosten konnte eine Rendite von über 7 % erzielt werden.

Simulation zeigt: ÄVWL ist für Krisen am Finanzmarkt gerüstet

Weiterhin habe man, um für negative Überraschungen gewappnet zu sein, ein Institut beauftragt, das Vermögensportfolio der Ärzteversorgung in einer Simulationsstudie einem extremen Stressszenario zu unterwerfen. Es wurde ein nochmaliger Einbruch der Finanzmärkte in den beiden nächsten Jahren um jeweils 20 % bei einer anschließenden Normalisierung der Marktlage simuliert. Auch unter Annahme einer solch extremen Situation würde über einen Zeitraum von zehn Jahren eine durchschnittliche Vermögensrendite oberhalb des versicherungsmathematischen Rechnungszinses von 4 % sichergestellt.

Gehe man bei dieser Simulationsstudie von einer wahrscheinlicheren Entwicklung aus und unterstelle für die nächste Zeit Aktienrenditen zwischen 6 und 7 %, und damit unter historischen Durchschnittswerten, so könne eine langfristig nachhaltige Vermögensrendite von 6,64 % erzielt werden. Damit läge man über der versicherungsmathematisch notwendigen Kapitalrendite von 6 %, die erforderlich sei, um den Rechnungszins und die Rückführung des versicherungsmathematischen Fehlbetrages von 600 Mio. DM sicherzustellen. Eine Absenkung der Aktienquote erbrächte keine positiven Effekte auf die Vermögensrendite, da die alternative Anlage, nämlich die Anlage in festverzinsliche Wertpapiere, zur Zeit eine sehr niedrige Verzinsung biete.

Anschließend berichtete der Vorsitzende des Aufsichtsausschusses,

Karl-Heinz Müller, der Kammerversammlung über die Tätigkeit des Aufsichtsausschusses im abgelaufenen Geschäftsjahr und beantragte die Entlastung des Verwaltungsausschusses für das Geschäftsjahr 2001. Er bedankte sich dabei ausdrücklich für die geleistete Arbeit, die die ÄVWL im Vergleich zu Versicherungen und anderen Versorgungswerken in eine stabile und erfolgreiche Lage gebracht habe.

Danach erläuterte Dipl.-Mathematiker Hans-Jürgen Knecht das versicherungsmathematische Ergebnis der ÄVWL für das Geschäftsjahr 2001 und betonte die Notwendigkeit einer Satzungsänderung.

Satzungsänderung: Grundjahre werden stufenweise abgebaut

Sodann beriet die Kammerversammlung die vorgelegte Satzungsänderung. Der zentrale Punkt der Satzungsänderung ist der Wegfall bzw. der stufenweise Abbau der sog. acht Grundjahre. Diese sind ein Bestandteil der Rente, der von allen beitragszahlenden Mitgliedern als Solidaranteil erbracht wird. Die Grundjahre resultieren noch aus der Gründungszeit des Versorgungswerkes und hatten ursprünglich den Zweck, die Rente eines Mitgliedes, das erst in fortgeschrittenen Lebensalter Mitglied wurde, auf ein annehmbares Niveau zu heben. Dies ist heute nicht mehr nötig, da das Durchschnittsalter der Neumitglieder bei 30 Jahren liegt und somit die Mitglieder über mehrere Jahrzehnte Zeit haben, sich eine ausreichende Altersversorgung aufzubauen.

Rentner und Mitglieder über 52 Jahre sind nicht betroffen

Von der Satzungsänderung nicht betroffen sind die Rentner sowie die Mitglieder der ÄVWL, die am 1.1.2003 52 Jahre und älter sind. Von der Satzungsänderung betroffen sind die Mitglieder-Neuzugänge ab dem 1.1.2003 sowie die Mitglieder der, die am 1.1.2003 jünger als 52 Jahre alt sind.

Die Satzungsänderung sieht für die betroffenen Mitglieder eine Übergangsregelung vor, die sicherstellt, dass die Auswirkungen die betroffenen Mitglieder nicht abrupt treffen,

sondern stufenweise über einen längeren Zeitraum verteilt. Ferner wird unterstellt, dass eine durch die Satzungsänderung möglich gemachte Dynamisierung die Rentenminderung unter Umständen sogar ausgleicht.

Sechs Fragen

Der für den Versicherungsbereich zuständige Geschäftsführer Dr. Saam begründete die Satzungsänderung vor der Beschlussfassung aus rechtlicher Sicht und behandelte dazu sechs zentrale Fragen, die immer wieder Diskussionsstoff in den vorbereiteten Beratungen gewesen sind.

Gleichheitsgrundsatz nicht verletzt

**1. Frage:** *Begründet die Tatsache, dass die Satzungsänderung nicht alle Mitglieder des Versorgungswerkes in gleicher Weise trifft, einen Verstoß gegen den Gleichheitsgrundsatz des Art. 3 des Grundgesetzes?*

Die Antwort laute: Nein! Der Gleichheitsgrundsatz verbiete dem Gesetzgeber lediglich, wesentlich Gleiches willkürlich ungleich und wesentlich Ungleiches willkürlich gleich zu behandeln. Dabei stehe dem Gesetzgeber eine weitgehende Gestaltungsfreiheit zu. Insbesondere sei es ihm grundsätzlich überlassen, die Merkmale zu bestimmen, nach denen Sachverhalte als hinreichend gleich oder ungleich anzusehen seien.

Es gebe hinreichend Gründe für die Ungleichbehandlung der Mitglieder bei dieser Satzungsänderung. Der Versicherungsmathematiker habe darauf aufmerksam gemacht, dass aufgrund der angewandten Sterbetafel damit zu rechnen sei, dass die Rente eines heute 45-jährigen Mitgliedes in vollem Umfang finanziert sei. Dies bedeute, dass ein heute 35-jähriges Mitglied vermutlich länger leben werde, als in der Sterbetafel niedergelegt sei und deshalb nachfinanziert werden müsse. Ein heute 50-jähriges Mitglied würde dagegen vermutlich eher versterben als in der Sterbetafel niedergelegt und es würden Sterblichkeitsgewinne entstehen.

Wenn man daher bei den jüngeren Mitgliedern davon ausgehen könne, dass eine Nachfinanzierung notwendig werde, dann sei es auch gerecht-

fertigt, die jüngeren Mitgliedern stärker als die älteren Mitglieder bei dieser Satzungsänderung zu belasten.

Solidarleistung Grundjahre

Noch gravierender, so Dr. Saam, werde der Unterschied zwischen den jüngeren und älteren Mitgliedern, wenn man sich die Finanzierung der acht Grundjahre ansehe. Die acht Grundjahre seien eine Solidarleistung, die alle Mitglieder erhalten und von allen Mitgliedern durch ihre Beitragsleistung finanziert werde. Unterstelle man beispielsweise ein Mitglied, das mit 30 Jahren in das Versorgungswerk eingetreten sei und im Jahr 2003 mit dem 65. Lebensjahr in Rente ginge, so habe dieses Mitglied durch seine Beitragsleistung über 35 Jahre die Solidarleistung der acht Grundjahre voll finanziert. Ein 35-jähriges Mitglied, das ebenfalls im Alter von 30 Jahren Mitglied geworden sei, habe dagegen erst fünf Jahre zur Finanzierung der Solidarleistung beigetragen. Wer aber zu einem größeren Anteil eine Solidarleistung finanziert habe, dürfe darauf vertrauen, stärker von dieser Solidarleistung zu profitieren als ein Mitglied, das keinen oder nur einen geringen Anteil der Solidarleistung durch Beiträge finanziert habe.

Weiterhin sei der Vertrauensschutz der älteren Mitglieder stärker zu berücksichtigen. Je älter ein Mitglied sei, desto schwieriger gestalte sich die Möglichkeit, sich auf eine veränderte Situation einzustellen und die durch die Satzungsänderung entstandene Lücke wieder auszugleichen.

Aus den genannten Gründen sei festzustellen, dass in der Ungleichbehandlung der Mitglieder bei der Satzungsänderung kein Verstoß gegen den Gleichheitsgrundsatz des Art. 3 GG vorliege. Der Satzungsgeber habe in Ausübung seines Gestaltungsspielraums sachliche Gründe aufgezeigt, die die unterschiedliche Behandlung der Mitglieder nicht nur rechtfertigten, sondern sogar fordere.

Junge Mitglieder müssen Änderung nicht mehr finanzieren als alte

**2. Frage:** *„Finanzieren“ die jungen Mitglieder, die von der Satzungsände-*

rung stärker betroffen sind, die Satzungsänderung und damit die Tilgung des Abstockungsbetrages in größerem Maße als die älteren Mitglieder bzw. Rentner, die weniger bzw. überhaupt nicht von der Satzungsänderung betroffen sind.

Auch hier laute die Antwort: Nein!

Zur Beantwortung dieser Frage könnten die gleichen Argumente herangezogen werden, wie bei der 1. Frage. Wenn man darüber hinaus die Kapitalerträge in die Betrachtungen einbeziehe, die neben den Beitragsleistungen der Finanzierung der Renten dienen, rechtfertigten auch sie eine unterschiedliche Behandlung der Mitglieder, denn die Kapitalerträge resultierten im wesentlichen aus den Beiträgen der älteren Mitglieder.

#### Berufsunfähigkeitsrente

**3. Frage:** *Ist die Berufsunfähigkeitsrente, die junge, neu hinzutretende Mitglieder nach der Satzungsänderung erhalten können, noch eine vollwertige Versicherung oder ist das Mitglied gezwungen, eine zusätzliche private Berufsunfähigkeitsversicherung abzuschließen?*

### Entschädigung für Prüfer erhöht

Gute Nachricht für die Mitglieder der Prüfungsausschüsse im Ausbildungsberuf Arzthelferin und in der beruflichen Fortbildung Arztfachhelferin: Die Kammerversammlung hat beschlossen, die seit langen Jahren unveränderte Entschädigungsregelung anzupassen. Als Entschädigung für ihren Zeitaufwand erhalten die Prüfer künftig für jede Stunde, die sie an Sitzungen oder Prüfungen teilnehmen, 26 Euro. Die Regelung wird nach Genehmigung durch das Ministerium zur Sommerprüfung 2003 in Kraft treten. Auskunft gibt die Abteilung Arzthelferinnen-Ausbildungswesen bei der Ärztekammer:  
Tel. 02 51/929-22 50.

Die durch die Satzungsänderung sich ergebende Rentenminderung bewirke nicht, dass insbesondere für junge, neu hinzutretende Mitglieder die Berufsunfähigkeitsrente der Ärzteversorgung nicht mehr als eine vollwertige Versicherung angesehen werden könne, erläuterte Dr. Saam. Demnach sei das Mitglied auch nicht gezwungen, eine zusätzliche private Berufsunfähigkeitsversicherung abzuschließen.

Acht Grundjahre lieber beibehalten? – Nein!

**4. Frage:** *Stellt im Gegensatz zur beabsichtigten Satzungsänderung eine Beibehaltung der acht Grundjahre die vernünftigste Lösung dar?*

Nein! Dazu sei festzustellen, erläuterte Dr. Saam, dass die mit einer Satzungsänderung einhergehende Rentenminderung aller Wahrscheinlichkeit nach durch eine bis zum Eintritt des Versorgungsfalles mögliche Dynamisierung der Anwartschaften zumindest zum Teil wieder ausgeglichen werden könne, während ohne Satzungsänderung eine Kürzung der Anwartschaften aller Mitglieder in jedem Fall zum 1.1.2003 unumgänglich und für die nächsten Jahre mehr als wahrscheinlich sei. Außerdem sei ohne die Satzungsänderung in den nächsten Jahren eine Dynamisierung von Renten und Anwartschaften nicht möglich.

#### Kinderbetreuungszeiten

**5. Frage:** *Entfällt mit der Satzungsänderung bei der Altersrente die Berücksichtigung sogenannter „Kinderbetreuungszeiten“?*

Die Frage sei mit „Ja“ zu beantworten, wobei die Übergangsregelung sicherstelle, dass dies frühestens nach Ablauf von einigen Jahren der Fall sein werde. Bis dahin werde man über die Arbeitsgemeinschaft Berufsständischer Versorgungswerke versuchen, den Gesetzgeber dazu zu bewegen, den berufsständischen Versorgungswerken aus Steuermitteln Beiträge für Kinderbetreuungszeiten zur Verfügung zu stellen. Der Staat zahle derzeit solche Beiträge an die gesetzliche Rentenversicherung.

Die Parteien hätten inzwischen anerkannt, dass das Anliegen der berufs-

ständischen Versorgungswerke, ebenso solche Beiträge zu erhalten, gerechtfertigt sei. Sollte es wider Erwarten aus Steuermitteln keine Beiträge geben, bliebe es dem Satzungsgeber unbenommen, die Satzung dahingehend zu ändern, dass Kinderbetreuungszeiten auch bei der Altersrente wieder zu berücksichtigen seien. Entsprechende Beschlüsse seien von Verwaltungs- und Aufsichtsausschuss getroffen worden.

Wie steht die ÄVWL im Vergleich da?

**Frage 6:** *Erleidet die Ärzteversorgung Westfalen-Lippe gegenüber den anderen Versorgungswerken, insbesondere gegenüber den benachbarten Versorgungswerken in Nordrhein und Niedersachsen, durch die Auswirkungen der Satzungsänderung erheblich Nachteile?*

Diese Frage, so Dr. Saam, lasse sich derzeit nicht beantworten. Ausgeschlossen werden könne, dass die beiden benachbarten Versorgungswerke in diesem Jahr dem Beispiel der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe folgen und die acht Grundjahre streichen. Ob sie diese Haltung auch in Zukunft aufrechterhalten werden, sei auf Grund der derzeitigen Kapitalmarktsituation unwahrscheinlich.

#### Satzungsänderung beschlossen

In geheimer Abstimmung beschloss die Kammerversammlung mit 98 Ja- und 2 Neinstimmen und keiner Enthaltung die vorgelegte Satzungsänderung.

Im Anschluss daran wurde dem Verwaltungs- und dem Aufsichtsausschuss durch die Kammerversammlung die Entlastung für das Geschäftsjahr 2001 erteilt. Weiterhin wurde der Bemessungsmultiplikator für das Jahr 2003 und die Anpassung der laufenden Renten der Grundversorgung sowie die Anpassung der laufenden Renten und Rentenanwartschaften der freiwilligen Zusatzversorgung beschlossen. Die Beschlussfassung hatte zum Ergebnis, dass die laufenden Renten und die Rentenanwartschaften der Grundversorgung und der freiwilligen Zusatzversorgung ab dem 1.1.2003 nicht erhöht werden.

# Knochendichtemessung ist auch in Apotheken zulässig

*Die von Apothekern seit geraumer Zeit angebotenen/durchgeführten Messungen der Knochendichte mittels eines Ultraschall-Osteodensitometers bzw. die Durchführung von Venentests mittels der „Licht-Reflexions-Rheographie (LLR)“ stellen keine Ausübung der Heilkunde am Menschen dar. Die reinen Messvorgänge können nicht beanstandet werden.*

**A**uch die schlichte Mitteilung des Messergebnisses ist zulässig. Eine darüber hinausgehende Beratung durch den Apotheker ist allerdings nicht gestattet. Dies jedenfalls ist das Ergebnis einer zwischenzeitlich – auf Intervention der Ärztekammer Westfalen-Lippe – durchgeführten und mit Schreiben vom 27.2.2002 abgeschlossenen Überprüfung des Ministeriums für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit des Landes NRW, das sich damit auf einer Linie mit dem Bundesgesundheitsministerium befindet. Das

Ministerium ist der Argumentation der Ärztekammer Westfalen-Lippe nicht gefolgt, die die Leistungen u. a. wegen des dafür notwendigen medizinischen Fachwissens für die Ärzteschaft reklamiert hatte.

Nach Auffassung des Ministeriums zielen die Messverfahren weder auf eine Heilung oder Linderung von Krankheiten ab, sondern liefern als Ergebnis lediglich einen Wert, der hilfreich sein kann, ob zwecks weiterer medizinischer Abklärung ein niedergelassener Arzt konsultiert werden muss. Die Messung z. B. der Kno-

chendichte darf in der Apothekenwerbung allerdings nicht als „Osteoporose-Sofort-Test“ angekündigt werden, da so der Bezug zu einer Krankheit hergestellt wird und die Vornahme einer nach wie vor unzulässigen Heilbehandlung durch den Apotheker suggeriert wird.

Auch die Rechtsprechung (OLG Düsseldorf, Urteil vom 19.2.2002 – Az: 20 U 127/01 unter Bezugnahme auf das Bundesverfassungsgericht, Urteil vom 7.8.2000-Az: 1 BvR 254/99) hat inzwischen im Sinne der Apotheker entschieden.

# Zertifikat „Management für Krankenhausärzte“ beschlossen

*Das Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe und die Akademie der Ruhr-Universität haben gemeinsam ein Fortbildungs-Curriculum „Management für Krankenhausärzte“ erarbeitet. Dieses Curriculum und das dazugehörige Zertifikat wurden jetzt vom Vorstand der Ärztekammer Westfalen-Lippe beschlossen. Krankenhausärzte können damit ihre Kompetenzen nun um fundiertes Wissen in einem immer wichtiger werdenden Feld erweitern: Krankenhausmanagement.*

Das Gesundheitswesen befindet sich im Umbruch. Mit der Einführung von DRG kommt es politisch gewollt zu einem Wettbewerb der Krankenhäuser untereinander. Die beruflichen Anforderungen an leitende Ärztinnen und Ärzte haben sich in einem Punkt erheblich geändert: Das Anforderungsprofil wird um Managementkompetenzen erweitert. Orientierung am Markt, Kostenmanagement und insbesondere moderne Führungskompetenz entscheiden künftig über wirtschaftlichen Erfolg oder Misserfolg eines Krankenhauses. Bei der Bewerbung um qualifizierte Leitungsfunktionen im Krankenhaus spielen diese Aspekte deshalb inzwischen eine wesentliche Rolle.

Die Anzeigentexte zu Chefarztstellen im Deutschen Ärzteblatt sprechen eine deutliche Sprache: „Erfahrungen in führender Position mit entsprechenden Kenntnissen im Klinikmanagement und in der Personalführung erwünscht“ oder „erwartet wird ein fundiertes Verständnis für die ökonomischen Zusammenhänge und die Fähigkeit, Budgetverantwortung zu tragen“.

Guter Rat ist oft teuer

Da Ärzte diese Kenntnisse und Fähigkeiten weder im Studium noch während der Weiterbildung vermittelt bekommen, existiert heute eine Vielfalt von Fortbildungsmöglichkeiten, oder, um im ökonomischen Bild zu bleiben: ein „Markt“. Vom Crash-Kurs an einem Wochenende bis hin zu mehrjährigen, berufsbegleitenden Studiengängen mit mehrwöchigen Präsenzphasen bietet sich dem Interessierten eine große Auswahl. Auch finanziell eröffnen sich – offenbar vor allem für die Veranstalter – interes-

sante Perspektiven: Wer will, kann innerhalb eines Jahres mehrere 10.000 Euro in seine Qualifizierungsmaßnahmen investieren – Kosten für Anreise und Unterbringung nicht mitgerechnet.

Warum ein neues Zertifikat „Management für Krankenhausärzte“?

Trotz aller Vielfalt der Fortbildungsofferten fehlte aber offenbar immer noch eine auf den Klinikalltag zugeschnittene Maßnahme. Wer hat Zeit für mehrjährige berufsbegleitende Studiengänge, deren Schwerpunkte insbesondere in der Vermittlung wissenschaftlicher Theorien und Modelle liegen, nach denen die Teilnehmenden jedoch den Transfer des Gelernten in konkretes Handeln ohne Unterstützung leisten sollen? Es geht eben nicht allein um den Erwerb neuen Wissens, sondern auch um das Erlernen und Umsetzen neuer Fähigkeiten. Erst die Kombination von Wissen und Fähigkeiten ergibt die erforderliche berufliche Handlungskompetenz.

Kooperation schließt Lücke im Fortbildungsangebot

Das Institut für ärztliches Management ist daher mit der Akademie der Ruhr-Universität eine Kooperation mit dem Ziel eingegangen, ein Konzept für eine Fortbildung zu entwickeln, die innerhalb eines überschaubaren Zeitraumes die wirklich erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt. Dabei wurden neue Wege beschritten. Um ein möglichst konkretes Bild über die zu vermittelnden Inhalte zu erhalten, wurde eine Bildungsbedarfsanalyse durchgeführt. Chefärzte und Verwaltungsdirektoren erfolgreicher Krankenhäuser wurden

bei ihrer täglichen Arbeit begleitet und in Experteninterviews ausführlich befragt. Basierend darauf wurden relevante Lernfelder identifiziert und klare Lernziele formuliert, die in ein Fortbildungscurriculum eingeflossen sind (siehe Kasten auf der folgenden Seite).

Durch eine systematische Aufbereitung der theoretischen, wissenschaftlich fundierten Inhalte sowie durch eine starke Orientierung auf die anwendungsbezogenen Aspekte der theoretischen Inhalte mit gleichzeitigem Transfer in die berufliche Praxis der Teilnehmer wird der besondere Nutzen der Fortbildung gesichert.

120 Stunden Fortbildung

Die Teilnahme an der Fortbildung umfasst insgesamt 120 Fortbildungsstunden und ermöglicht eine grundlegende Qualifikation zur Übernahme und Ausübung von leitenden ärztlichen Positionen im Krankenhaus. Die Inhalte werden nach theoretischen und anwendungsbezogenen Aspekten unterteilt. Im Rahmen der theoretischen Grundlagen wird in Vorlesungen, Kolloquien und Vorträgen das zur Ausübung von Managementtätigkeiten im Krankenhaus erforderliche Basiswissen vermittelt. Um darüber hinaus dieses Wissen auch umsetzen zu können, bestehen über 80 Stunden und damit 2/3 der gesamten Fortbildung aus anwendungsbezogenen Workshops und Trainings, in denen die Teilnehmer Kompetenzen und Handlungsstrategien zur Umsetzung des Basiswissens in die berufliche Praxis erwerben. Die Beispiele und Aufgaben werden dabei bewusst aus dem Krankenhausalltag entnommen, um Realitätsnähe und praktische Umsetzbarkeit zu gewährleisten.

Das Zertifikat bescheinigt den In-

## Lernziele der Fortbildung

### Personalmanagement:

- Effektive und situativ angemessene Führung und Motivation der Mitarbeiter
- Diagnostik der Persönlichkeit
- Professionelle Gesprächsführung für Kritik-, Beurteilungs- und Bewerbungsgespräche
- Verständnis von Gruppenprozessen
- Umgang mit Reaktanz bei einzelnen Personen und im Team
- Professioneller Umgang mit Konflikten

### Zusammenarbeit:

- Kenntnis und Anwendung grundlegender Kommunikationsstrategien
- Abbau von Vorbehalten gegen die Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen
- Steigerung der Kooperations- und Teamfähigkeit
- Umgang mit Konflikten unter Kollegen

### Selbstmanagement:

- Klärung der Rollenerwartungen und Änderung des Selbstverständnisses
- Abbau von Änderungsresistenz und Reaktanz bei Veränderungen
- Steigerung der Flexibilität im Denken und Handeln
- Bewusster Einsatz des Perspektivwechsels
- Wirkungsvoller Umgang mit persönlichem Stress
- Effektives Zeitmanagement

### Changemanagement:

- Entwicklung von Visionen und konkreten Zielen für die strategische Ausrichtung der Abteilung und des Krankenhauses
- Konstruktiver Umgang mit Veränderungen
- Förderung von innovativen Ideen
- Verständliche Vermittlung der Visionen und Ziele an die Mitarbeiter

### Prozessmanagement:

- Optimierung der Prozesse und Abläufe innerhalb der eigenen Abteilung
- Optimierung der Prozesse und Abläufe innerhalb des gesamten Krankenhauses

### Marketing/Öffentlichkeitsarbeit:

- Entwicklung von Ideen und Strategien zur Darstellung der eigenen Abteilung
- Umgang mit Personen und Institutionen des öffentlichen Lebens
- Steigerung der Attraktivität der eigenen Abteilung und des Krankenhauses
- Planung und Durchführung von Marketing-Aktivitäten
- Optimierung der rhetorischen Fähigkeiten und der Präsentationsfertigkeiten

### Kostenmanagement:

- Planung des Budgets und der Investitionen nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten
- Aufstellung von Kostenrechnungen
- Verständnis und Interpretation von Controlling-Daten
- Kenntnis der Krankenhausfinanzierung und Implikationen für die berufliche Tätigkeit
- Erkennen der Auswirkungen der DRG und Erarbeitung von konkreten Maßnahmen zur Optimierung des Prozesses

### Qualitätsmanagement:

- Optimierung der Qualitätssicherung
- Unterstützung bei der Zertifizierung des Krankenhauses
- Professioneller Umgang mit Fehlern
- Risikominimierung und Förderung der Patientensicherheit
- Beschwerdemanagement

### Rechtliche Aspekte:

- Implikationen von Rechtsvorschriften für das Krankenhaus
- Gestaltung des Chefarztvertrages

### Gesundheitspolitik:

- Auswirkungen der Gesundheitspolitik auf das Krankenhausumfeld
- Kenntnis der Kraftfelder im gesundheitspolitischen Bereich

haben profunde und breit gefächerte Kenntnisse auf dem neuesten Stand sowie vertiefte, reflektierte und überprüfte Anwendung dieser Kenntnisse in der beruflichen Praxis. Es bietet gegenüber Arbeitgebern gleichzeitig Klarheit über die erworbenen Qualifikationen.

Fortbildung startet im ersten Quartal 2003

Die Akademie der Ruhr-Universität wird im ersten Quartal 2003 die Fortbildung „Management für Krankenhausärzte“ auf der Basis dieses Curriculums erstmalig anbieten. Die Inhalte der Fortbildung werden in sieben Präsenzphasen à zwei Tage (jeweils Freitag und Samstag) vermittelt (siehe Kasten unten).

Weitere Informationen

Nähere Informationen über die Fortbildung sowie ausführliches Informationsmaterial erhalten Sie unter der folgenden Adresse:

Akademie der Ruhr-Universität gGmbH, Wirtschaftspsychologie, Universitätsstraße 142, 44799 Bochum, Tel.: 02 34/3382-0, Fax: 02 34 / 3382-119

Am 6. November wird zudem eine Informationsveranstaltung an der Ruhr-Universität Bochum stattfinden, zu der Sie sich unter der obigen Adresse bis zum 30. Oktober anmelden können.

## Studienplan

1. Selbstmanagement: Ansätze zur Steigerung der beruflichen Performance
2. Grundlagen der Interaktion und effektiven Zusammenarbeit
3. Strategien zielgerichteter Mitarbeiterführung
4. Grundlagen des effektiven Kostenmanagements
5. Auf dem Weg zur Spitzenleistung: Das Managen von Qualität
6. Prozessoptimierung und der professionelle Umgang mit Veränderungen
7. Öffentlichkeitsarbeit und Entwicklung von wirksamen Marketingstrategien

# Röntgen: Fachkunde muss alle fünf Jahre erneuert werden

Mit dem In-Kraft-Treten der Änderung der Röntgenverordnung (RöV) vom 8.1.1987 am 1. Juli dieses Jahres kommen eine Fülle von neuen Regelungen auf Ärztinnen und Ärzte zu, die radiologisch tätig sind oder radiologische Untersuchungen in Auftrag geben. Das gilt auch für die Mitarbeiter/innen (MTRA, Arzthelferinnen u. a.). Das Westfälische Ärzteblatt gibt im Folgenden eine Übersicht über die wichtigsten Änderungen:

## Aktualisierung der Fachkunde (§ 18a RöV)

Eine der wichtigsten Neuregelungen betrifft die Fachkunde nach der Röntgenverordnung: Sie muss in Zukunft mindestens alle fünf Jahre durch den erfolgreichen Besuch von anerkannten Fortbildungsveranstaltungen aktualisiert werden. Dies gilt für alle bisher fachkundigen Ärztinnen und Ärzte, die radiologisch tätig sind oder radiologische Untersuchungen in Auftrag geben, analog aber auch für MTRA und Arzthelferinnen mit sogenanntem Röntgenschein. Für die Fristen der Aktualisierung ist das Datum der Approbation bzw. der Fachkunde maßgeblich (s. Kasten). Bei MTRA gilt das Datum des Staatsexamens, bei Arzthelferinnen das Datum des erfolgreichen Abschlusses des Röntgenscheins.

Der rechtzeitigen Aktualisierung kommt größte Bedeutung zu. Denn

die Fachkunde erlischt ohne Weiteres, wenn die Fristen zur Aktualisierung nicht eingehalten werden. Bei Fristüberschreitung um nur einen Tag muss die Fachkunde völlig neu erworben werden, das heißt, die ent-

schaftlich-technischen Neuerungen auseinandersetzt. Soll es bei dem rechtlichen Teil unter anderem um die Genehmigungspflichten, den Fachkundeerwerb, Dosisgrenzwerte und Dosisgrößen gehen, werden für die

## Fristen für die Aktualisierung der Fachkunde nach der Röntgenverordnung

Bei Approbation bzw. Fachkunde...	... Aktualisierung bis:
vor 1973	30. Juni 2004
zwischen 1973 und 1987	30. Juni 2005
nach 1987	30. Juni 2007

**Diese Fristen müssen unbedingt eingehalten werden. Eine bisherige Fachkunde erlischt ohne Weiteres, wenn die Fristen überschritten werden.**

sprechenden Kurse und Sachkundezeiten sind erneut zu absolvieren.

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe führt kraft Gesetzes Aufgaben nach der Röntgenverordnung in Auftragsverwaltung für das Land durch. Fortbildungsveranstaltungen, die für die Aktualisierung der Fachkunde geeignet sind, müssen erfolgreich besucht werden. Sie bedürfen der vorherigen Anerkennung durch die Ärztekammer. Erfolgreiche Teilnahme heißt, dass am Ende einer Veranstaltung eine Prüfung stehen muss, die regelmäßig im Multiple-choice-Verfahren zu erwarten sein wird.

Der Gesetzgeber geht ungeachtet einer noch fehlenden Richtlinie, die bis zum Jahresende erarbeitet sein soll, von einer achtstündigen Fortbildungsveranstaltung aus, die sich inhaltlich zur Hälfte je mit den rechtlichen und den medizinisch-wissen-

medizinisch-wissenschaftlich-technische Seite die medizinischen Anwendungen, digitale Speicherung und Brennfleckgröße im Vordergrund stehen.

Veranstaltungen außerhalb der Bundesrepublik Deutschland müssen inhaltsgleich sein und bedürfen regelmäßig der Ergänzung der deutschen Rechtsgegebenheiten, die 50 Prozent einer Veranstaltung ausmachen sollen.

## Unterbliebene Aktualisierung

Die Rechtsfolgen einer unterbliebenen Aktualisierung treten ohne Weiteres automatisch ein. Die Fachkunde entfällt. Eine Bestellung als Strahlenschutzverantwortlicher/Strahlenschutzbeauftragter erlischt. Eine nachträgliche Aktualisierung ist nicht möglich. Es bedarf des neuen Erwerbes der Fachkunde, d. h. es müssen

## Neue Grenzwerte

Jahresdosis:	20 mSv
Fünf-Jahresdosis:	100 mSv
Lebensdosis:	400 mSv
Personen unter 18 Jahren:	1 mSv/Jahr
Personen in Ausbildung (unter 18 Jahren):	6 mSv/Jahr
Gebärfähige Frauen:	2 mSv (Uterus)/Monat
Kinddosis (Schwangere):	1 mSv



alle Regelanforderungen neu erfüllt werden.

Eine Missachtung der Aktualisierung stellt sich als Ordnungswidrigkeit dar, die unmittelbar den Strahlenschutzverantwortlichen trifft, der nur Fachkundige einsetzen bzw. handeln lassen darf. Der Bußgeldrahmen nennt pro Einzelfall bei Vorsatz bis 50.000 Euro, bei Fahrlässigkeit bis 25.000 Euro. Zuständig ist das Staatliche Amt für Arbeitsschutz.

#### Fortbildungsveranstaltungen

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL bietet am 7. November 2002 in Dortmund eine erste Fortbildungsveranstaltung zur Aktualisierung der Fachkunde an. Näheres hierzu finden Sie in den Fortbildungsankündigungen in den gelben Seiten dieses Heftes.

#### Rechtfertigende Indikationen (§ 23 RöV)

Neu in der Röntgenverordnung ist der Begriff der „rechtfertigenden Indikation“. Diese Indikation für eine Röntgenuntersuchung darf nur von einem Arzt gestellt werden, der die Fachkunde im Strahlenschutz besitzt. Sie darf nur dann gestellt werden, wenn andere Untersuchungsverfahren mit vergleichbarem gesundheitlichem Nutzen nicht zur Verfügung stehen. Dies muss auch dokumentiert werden. Die rechtfertigende Indikation kann nur ein Arzt stellen, der „weisenden Zugriff“ auf das Röntgengerät hat. Sie muss auch dann gestellt werden, wenn eine Anforderung eines überweisenden Kollegen vorliegt.

#### Grenzwerte

Die neue Röntgenverordnung legt teilweise gesenkte Grenzwerte für beruflich strahlenexponierte Personen in Strahlenschutzbereichen fest (s. Kasten). Beim Zutritt zu Strahlenschutzbereichen gilt nun, dass schwangere Frauen im Kontrollbereich nicht mehr einem Beschäftigungsverbot unterliegen. Ein Grenzwert von 1 mSv am Uterus darf jedoch nicht überschritten werden. Außerdem muss für die Schwangere ihre berufliche Strahlenexposition wöchentlich ermittelt und bekannt ge-

### Erweiterte Aufgaben

Mit der neuen Röntgenverordnung kommt ein erweitertes Aufgabenspektrum auf die Ärztliche Stelle nach der RöV bei der Ärztekammer zu. Die Ärztliche Stelle wird ab 2003 vermehrt Untersuchungen und Röntgenbilder zur Prüfung anfordern. Außerdem werden zu Prüfzwecken Nachweise zur rechtfertigenden Indikation und Befunde erbeten.

geben werden. Dies dürfte im Arbeitsalltag mit Schwierigkeiten verbunden sein, so dass schwangere Mitarbeiterinnen generell im Kontrollbereich nicht beschäftigt werden sollten.

#### Aufzeichnungspflichten und Röntgenpass (§ 28 RöV)

Zusätzlich zu den bisherigen Dokumentationspflichten müssen nun festgehalten werden:

- Angaben zur rechtfertigenden Indikation
- bei einer Untersuchung zusätzlich der erhobene Befund
- die Strahlenexposition des Patienten (soweit erfasst)
- bei Behandlungen Bestrahlungsplan und Bestrahlungsprotokoll.

Alle Institutionen, die Röntgenuntersuchungen durchführen, müssen Röntgenpässe vorrätig halten und diese ihren Patienten ungefragt anbieten.

#### Unterweisung (§ 36 RöV)

Personen, die Zutritt zum Kontrollbereich haben, müssen nun nicht mehr „belehrt“, sondern „unterwiesen“ werden. Diese „Unterweisung“ muss nicht mehr zweimal, sondern nur noch einmal jährlich wiederholt werden.

#### Richtlinien

Zur Umsetzung der Röntgenverordnung werden derzeit noch Richtlinien erarbeiten, so zur Qualitätssicherung, zu Ärztlichen und Zahnärztlichen Stellen, zu Teleradiologie, Sachverständigenprüfungen, Aufzeichnungspflichten und zur Fachkunde.

Diese Richtlinien werden voraussichtlich Anfang kommenden Jahres veröffentlicht.

#### Computer hilft Dosis ermitteln

Betreiber von Röntgenanlagen müssen Dosiswerte ermitteln und der Ärztlichen Stelle mitteilen. In vielen Röntgeneinrichtungen gibt es jedoch keine Möglichkeit zur Dosismessung. Dort kann ein Computerprogramm hilfreich sein, das nachträglich die Patientenexposition anhand elektrischer, geometrischer und bildempfindiger Parameter berechnet.

#### Genehmigung/Anzeige von Röntgeneinrichtungen/Teleradiologie

Röntgeneinrichtungen zur Behandlung von Menschen und für die Teleradiologie in der Diagnostik sind nach § 45 RöV genehmigungspflichtig. Wer am 1. Juli 2002 eine solche Röntgeneinrichtung bereits befugt betreibt, so die neue Röntgenverordnung, „darf diesen Betrieb fortsetzen, wenn er den Antrag auf Genehmigung bis zum 1. Juli 2004 gestellt hat.“ Alle übrigen Röntgeneinrichtungen sind wie bisher lediglich anzeigepflichtig. Diese Anzeige muss spätestens zwei Wochen vor Inbetriebnahme der Anlage gemacht werden.

### Weitere Informationen

Haben Sie Fragen zur Fachkunde und ihrer Aktualisierung? Die Ärztliche Stelle (Tel. 02 51/929-26 11) und die Abteilung Weiterbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe (Tel. 02 51/929-23 23) geben Ihnen gern Auskunft. Bei der Ärztlichen Stelle ist zudem ein Informationsblatt erhältlich, das die Auswirkungen der neuen Röntgenverordnung für alle Betreiber von Röntgenanlagen aufzeigt.

Fragen zu den Fortbildungskursen beantwortet die Akademie für Ärztliche Fortbildung der Ärztekammer und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, Tel. 02 51/929-22 01.





# Sozialmediziner diskutierten über Qualitätsmanagement

*Es geht nicht mehr ohne: Um Qualitätsmanagement kommt im Gesundheitswesen niemand mehr herum – und auch in der Sozialmedizin haben die Instrumente zur Qualitätssicherung längst strategische Bedeutung für die zukünftige Zusammenarbeit aller Beteiligten gewonnen. Und so war das Interesse groß, als die Ärztekammer Westfalen-Lippe und die Akademie für Sozialmedizin Bochum am 13. und 14. September 2002 nach Bad Sassendorf einluden: „Internes und externes Qualitätsmanagement in der Sozialmedizin“ war der 7. Sozialmediziner-Tag überschrieben, zum dem rund 200 Ärztinnen und Ärzte in das Heilbad bei Soest kamen.*

Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement gehören zweifellos zu den Top-Themen unseres Gesundheitswesens“, bestätigte auch der Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Prof. Dr. Ingo Flenker, in seinem einführenden Referat. Doch trotz der aktuellen Diskussion um die Qualität im deutschen Gesundheitswesen: das Thema sei keine Erfindung der Politik, vielmehr habe sich die Ärzteschaft selber diese Aufgabe gestellt: „Qualitätssichernde Maßnahmen sind seit jeher integraler Bestandteil ärztlichen Handelns.“ Flenker gab einen Überblick über die Aktivitäten in der externen Qualitätssicherung, die auch dank der Ärztekammer Westfalen-Lippe im Landesteil auf hohem Niveau angesiedelt seien. „Akzeptanz für diese Maßnahmen können wir nur erreichen, wenn wir Qualitätssicherung als ureigenste ärztliche Aufgabe ansehen. In Westfalen-Lippe ist dies gelungen.“

Bei aller Anerkennung für die Bedeutung der Qualitätssicherung: „Sie ist kein Instrument der Kostendämpfung“, warnte Prof. Flenker, „ganz im Gegenteil, sie kostet zunächst einmal Geld.“ Qualität und Ökonomie ließen sich aber nicht voneinander trennen. „Hohe Ergebnisqualität bei ausgewogenen Kosten“ sei das Ziel.

Von der seit jeher immanenten Qualitätsorientierung in der Berufsausübung über externe Qualitätssicherung bis hin zu eigenen Verfahren zur Qualitätsdarlegung und Zertifizierung zeige sich, so Prof. Flenker, an vielen Beispielen, wie ernsthaft sich die Ärzteschaft gemeinsam mit allen Beteiligten des Gesundheitswesens um mehr Qualität bemühe. Alle, die im Gesundheitswesen Verantwortung tra-

gen, seien aufgerufen, gemeinsam für den Qualitätsgedanken einzutreten. „Gefragt sind dabei Kreativität, ein offener Umgang mit Fehlern und Mut zur Veränderung.“

Cornelia Prüfer-Storcks, Staatssekretärin im Ministerium für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit NRW, betonte die große Bedeutung, die die Landesregierung dem Thema „Qualität im Gesundheitswesen“ beimesse. „Im Spannungsfeld von begrenzten Ressourcen und ungebrochener Entwicklungsdynamik ist eine hochstehende Versorgung ohne Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement nicht denkbar.“ Defizite in der Qualität, warnte Prüfer-Storcks, seien immer auch mit ineffizientem Ressourceneinsatz verbunden – und in verschiedenen Feldern unübersehbar.

Die Staatssekretärin zeigte Felder auf, in denen nach Ansicht der Landesregierung in Zukunft besonders intensiv gearbeitet werden müsse. So gehe es darum, evidenzbasierte Medizin anzubieten und die dafür bereits entwickelten Leitlinien nun auch systematisch anzuwenden. Außerdem müssten zukünftig auch Patientinnen und Patienten in die Entwicklung von Leitlinien einbezogen werden. Unverzichtbar sei auch eine bessere Datengrundlage zur Qualitätsbewertung: „Hierfür brauchen wir mehr als bisher standardisierte Dokumentationen, die uns auch die Möglichkeit des Benchmarking geben.“

Verbesserungsmöglichkeiten durch Qualitätsmanagement gebe es auch im Bereich der Prävention und Rehabilitation. „Der Nachweis der Effektivität und Effizienz von Leistungen in der Rehabilitation wird immer wichti-

ger, je kürzer die Behandlungsdauer im Akutbereich und in Rehabilitationseinrichtungen werde. Qualitätssicherungsprogramme, die auch Befragungen von Patienten einbezögen, könnten in diesem Zusammenhang Leistungstransparenz und Voraussetzungen für mehr Wettbewerb zwischen den Einrichtungen schaffen.

Staatssekretärin Prüfer-Storcks verwies zudem auf zwei Initiativen, die die Qualitätssicherung in NRW aktuell weiter voranbringen sollen: Das „Forum Qualität im Gesundheitswesen“ werde noch in diesem Jahr damit beginnen, im Rahmen von drei bis vier Veranstaltungen pro Jahr allen Beteiligten des Gesundheitswesens Unterstützung und Information in praktischen Fragen zu Qualitätssicherungskonzepten anzubieten. Und eine Konzeptionsstudie, die das Land in Auftrag gegeben habe, zielen auf ein klassisches sozialmedizinisches Arbeitsfeld ab: Gutachten. Hier solle das Qualitätsmanagement weiterentwickelt werden, weshalb derzeit das Gutachtenwesen im öffentlichen Gesundheitsdienst anderer Länder untersucht werde.

Weit gespannt war im Anschluss der Themenbogen, mit dem sich die Teilnehmer des Sozialmediziner-Tages beschäftigten. „Methoden des Qualitätsmanagements nach DIN ISO 9004 und EFQM“ erläuterte im Vergleich Dipl.-Ing. Helmut Rademacher von der Associated Partners Zertifizierungsgesellschaft in Hattingen. Er stellte besonders Erfahrungen mit beiden Management-Methoden im Krankenhausbereich dar.

„Das Reha-Qualitätssicherungsprogramm der gesetzlichen Rentenversicherung“ beleuchtete Dr. Ferdinand

Schliehe vom Verband deutscher Rentenversicherungsträger. Dr. Simone Reck von der Landesversicherungsanstalt Westfalen berichtete von Zielen und ersten Arbeitsergebnissen der Kommission zur Weiterentwicklung der Sozialmedizin in der gesetzlichen Rentenversicherung. Und Dr. Ricarda Brandts, Vizepräsidentin des Landessozialgerichts, berichtete über die Qualität der Gutachten in der Sozialgerichtsbarkeit.

Der zweite Tag des Sozialmediziner-tages war zweigeteilt. Zum Auftakt berichtete Dr. Jochen Bredehöft von der Ärztekammer

Westfalen-Lippe über Qualitätsstrategien und Paradigmenwechsel in der Qualitätssicherung, bevor Dr. Martin Rieger (Medizinischer Dienst der Krankenversicherung Westfalen-Lippe) erläuterte, wie der MDK das Modell der European Foundation for Quality Management für seine Arbeit nutzt. Dr. Rainer Ziesché, Qualitätsbeauftragter des MDK Westfalen-Lippe, erläuterte zusätzlich das Verfahren zur kontinuierlichen Qualitätssprüfung der Gutachten.

Den Abschluss des Sozialmediziner-tags bildete traditionell eine Podiumsdiskussion. Ihr Thema: „Welchen Beitrag kann die Sozialmedizin in der Qualitätsorientierung des Gesundheitssystems leisten?“



Gastgeber, Ehrengäste und Referenten beim Sozialmediziner-Tag 2002: Bad Sassendorfs Bürgermeister Antonius Bahlmann (l.) begrüßte Ärztekammer-Präsident Prof. Dr. Ingo Flenker, Dipl.-Ing. Helmut Rademacher, Staatssekretärin Cornelia Prüfer-Storcks, Ärztekammer-Hauptgeschäftsführer Jörg-Erich Speth, den fachlichen Leiter der Tagung, Dr. Holger Berg, und Dr. Peter Paes, Ärztlicher Direktor der Saline Bad Sassendorf GmbH (v. l. n. r.) Foto: Dercks

Die Fachvorträge des 7. Sozialmediziner-tags werden in einem Tagungsband dokumentiert, der nach seinem Erscheinen über die Ärztekammer Westfalen-Lippe bezogen werden kann.

# Geschlechtsspezifische Unterschiede bei Arzneimitteln

*Sowohl in der Arzneimittelforschung als auch bei der praktischen Arzneimitteltherapie müssen Einflussfaktoren wie Alter, herabgesetzte Nieren- oder Leberfunktion und Komedikation beachtet werden. Die besonderen „Variablen“ weibliches Geschlecht und Einnahme von Hormonen wurden lange Zeit nicht oder nur wenig berücksichtigt. Mittlerweile findet der aufmerksame Leser in den Fachinformationen neuerer Medikamente, z. B. bei dem Dopaminagonisten Ropinirol, den Hinweis: „Erhöhte Ropinirolspiegel wurden bei Frauen unter hochdosiertem Östrogen beobachtet“.*

von Prof. Dr. Petra A. Thürmann, Universität Witten-Herdecke

**D**ie Tatsache, dass es geschlechtsspezifische Unterschiede bei der Häufigkeit und Ausprägung von Krankheiten gibt (z. B. koronare Herzkrankheit, rheumatoide Arthritis, Multiple Sklerose), ist für Ärzte keine neue Erkenntnis.

Neu ist der Gedanke, dass Frauen eventuell einer anderen Therapie bedürfen als Männer und umgekehrt. Dies kann zum Einen auf hormonellen Einflüssen bezüglich der Wirkung von Arzneimitteln (Pharmakodynamik) beruhen, zum Anderen können sogar simple Unterschiede in der Pharmakokinetik von Arzneistoffen eine Rolle spielen.

Frauen als Versuchsteilnehmerinnen in klinischen Studien

Die Tatsache, dass es relevante geschlechtsspezifische Unterschiede bei Arzneimitteln gibt, hat Anfang der

90er Jahre zu Veränderungen in den Zulassungsbedingungen insbesondere bei der amerikanischen Zulassungsbehörde (FDA) geführt: Für neue Arzneimittel muss gezeigt werden, ob es geschlechtsspezifische Unterschiede bei der Pharmakokinetik, der Wirkung und Wirksamkeit und den Nebenwirkungen gibt, ferner sind Untersuchungen zu potenziellen Einflüssen exogener Hormone gefordert.

Ein Rückblick zeigt, dass nach den Erfahrungen mit Thalidomid (Contergan®) und Stilbestrol rigoros gefordert wurde, Frauen in klinischen Studien möglichst nicht zu involvieren, da auch tierexperimentelle Befunde keineswegs sichere Hinweise auf Unbedenklichkeit liefern können. Analysen in den 80er und 90er Jahren in klinisch-pharmakologischen Fachzeitschriften, in welchen sehr viele Studien an gesunden Versuchspersonen publiziert werden, zeigten, dass nur sehr wenige Frauen in solche Studien eingeschlossen wurden. Diese Sicherheitsbedenken sind berechtigt, führten allerdings auch zu einem Verlust an eventuell relevanten Erkenntnissen. Spätestens Ende der 80er Jahre, als die Teilnahme an klinischen Studien mit neuen antiretroviralen Substanzen den einzigen Weg darstellte, frühzeitig an potenziell lebensrettende Medikamente zu gelangen, musste dieses Paradigma überdacht werden – in den USA nicht nur eine Emanzipationsbewegung für Frauen, sondern auch für ethnische Minderheiten. Zu fordern war allerdings nicht nur der Einschluss von Frauen in klinische Studien in den frühen Phasen der Arzneimittelent-

wicklung, sondern auch in Endpunkt-Studien zur Morbidität, Mortalität und Lebensqualität. Noch im vergangenen Jahr wurden folgende Zahlen einer Literaturrecherche in Medline und der Cochrane Database publiziert: In den dort zu findenden klinischen Studien an Patienten mit akutem Infarkt ist der Anteil der über 75-jährigen in den vergangenen zehn Jahren von 2 % auf 9 % gestiegen, in der Praxis befinden sich etwa 37 % aller Infarktpatienten in dieser Altersgruppe. Der Frauenanteil in den Studien stieg von 20 % auf 25 %, sie sind häufig nicht nur als ältere, sondern auch als weibliche Patientinnen unterrepräsentiert zum tatsächlichen Anteil, der von den Autoren mit 43 % beziffert wurde. Eine gute Compliance der pharmazeutischen Industrie wurde hingegen in Analysen der FDA beobachtet, nämlich ein deutlicher Anstieg des Anteils weiblicher Versuchspersonen bzw. Patientinnen in zulassungsrelevanten Studien.

Im Folgenden soll anhand von Beispielen, überwiegend aus dem kardiovaskulären Bereich, aufgezeigt werden, welche Unterschiede bekannt sind und inwieweit sie relevant sein könnten.

Geschlechtsspezifische Unterschiede in der Pharmakokinetik von Arzneimitteln

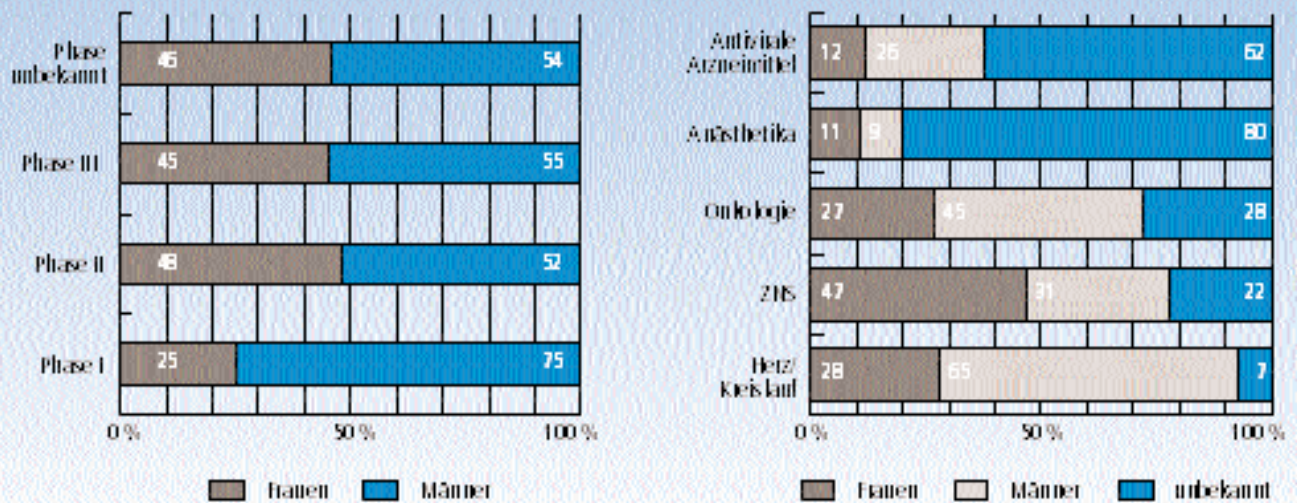
Zyklusabhängige Unterschiede in der Magenmotilität und im intrazellulären Flüssigkeitsgehalt könnten Einfluss auf die Resorption von Arzneimitteln haben. Hierzu fehlen allerdings überzeugende Belege mit klini-

## Literatur bei der Verfasserin

Prof. Dr. med. Petra A. Thürmann  
Lehrstuhl für Klinische Pharmakologie der  
Universität Witten/Herdecke  
Philipp Klee-Institut für Klinische Pharmakologie  
Klinikum Wuppertal GmbH  
Heusnerstr. 40  
42283 Wuppertal

Tel.: 02 02/896-18 51  
Fax: 02 02/896-18 52  
Email: petra.thuermann@klinikum-wuppertal.de

## Frauen in klinischen Studien – FDA-Analyse 1995–1999



n = 334.551 PatientInnen, excl. Studien mit geschlechtsspezifischen Arzneimitteln  
n = 2.581 Studien

Evelyn B et al, FDA, 24.8.2002

scher Relevanz. Zahlreiche Belege zu hormonellen Einflüssen auf den Metabolismus von Arzneimitteln liegen jedoch vor, sie betreffen sowohl die Phase-I-Reaktionen wie Hydroxylierung, Oxidation als auch sog. Phase-II-Reaktionen wie Glukuronidierung.

Bereits 1972 wurde in Nature der geschlechtsspezifische Unterschied beim Stoffwechsel von Acetylsalicylsäure beschrieben. Frauen, die keine oralen Kontrazeptiva einnehmen, haben eine 50 % längere Halbwertszeit für ASS als Männer. Dies beruht vor allem auf der Fähigkeit zur Glycin-Konjugation. Diese Reaktion wird offenbar durch orale Kontrazeptiva induziert: Frauen mit OK-Einnahme weisen vergleichbare Halbwertszeiten von ASS wie Männer auf.

Als weiteres Beispiel sei der Beta-rezeptorenblocker Metoprolol genannt: In einer Studie an zehn jungen Männern und zehn Frauen (alle zu Studienbeginn in der Follikelphase) wurde nach viertägiger Gabe von jeweils 100 mg Metoprolol bei den Frauen ca. 30–40 % ( $p < 0,05$ ) höhere Plasmakonzentrationen gemessen als bei den Männern, sowohl für das aktive S-Enantiomer als auch für das gering aktive R-Enantiomer. Die exakte Erfassung von Blutdruck und Herzfrequenz ergab auch signifikant stärkere Effekte bei den Frauen, wo-

bei die Konzentrations-/Wirkungsbeziehung gleich war. Dies bedeutet, dass Männer und Frauen bei gleicher Metoprolol-Plasmakonzentration haben gleiche Wirkungen auf Herzfrequenz und Blutdruck erfahren. Nur: Frauen weisen ca. 30 – 40 % höhere Plasmaspiegel auf. Ein zusätzlicher Anstieg der Metoprolol-Plasmakonzentrationen um ca. 50 % wurde von Kendall und Mitarbeitern in einer kontrollierten Studie an 23 Frauen beobachtet, wenn diese orale Kontrazeptiva einnehmen. Beide  $\beta$ -Blocker werden, wie viele andere  $\beta$ -Blocker und Antiarrhythmika über das Cytochrom P 450 2D6 abgebaut, ein Schritt im Metabolismus, der möglicherweise – wie auch die Glukuronidierung – hormonellen Einflüssen unterliegt. Die meisten

der vorliegenden Befunde werden klinisch nicht als Problem erkannt, da zum Einen bei vielen Arzneistoffen keine enge Beziehung zwischen der Plasmakonzentration und den erwünschten und unerwünschten Wirkungen vorliegt (z. B. Methylprednisolon) und zum Anderen die Pharmakotherapie häufig einschleichend erfolgt und somit unerwünschte Effekte höherer Dosierungen nicht auftreten. Beispiele mit klinischer Relevanz sind rar.

### Gender Mainstreaming in der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Seit Beginn der neuen Legislaturperiode hat die Ärztekammer Westfalen-Lippe – als erste Ärztekammer im Bundesgebiet! – einen Ausschuss „Gender Mainstreaming“. Der Ausschuss hat sich im Mai konstituiert und sieht es als seine ganz wesentliche Aufgabe an, die Bedeutung dieser noch recht neuen Thematik gerade auch für die Medizin und das Gesundheitswesen hervorzuheben und in das Bewusstsein der ärztlichen Öffentlichkeit zu transportieren. „Gender Mainstreaming“ muss ein Thema in der Medizin werden! Wir brauchen mehr als bisher eine durchgängig geschlechtsdifferenzierte Betrachtung von Gesundheit und Krankheit in unserem Gesundheitswesen. Hierzu will der Ausschuss „Gender Mainstreaming“ seinen Beitrag leisten.

Dr. Waltraud Diekhaus  
Vorsitzende des Ausschusses Gender Mainstreaming der ÄKWL

Geschlechtsspezifische Unterschiede bei der Wirkung und Wirksamkeit von Pharmaka

Es gibt Studien, die aufzeigen, dass Frauen bei den verschiedensten Krankheitsbildern auf Arzneimittel anders ansprechen als Männer. Bei Frauen wirkt Ibuprofen als Analgetikum möglicherweise nicht so gut wie bei Männern, ihre Glukoseutilisation nach Insulingabe folgt einem anderen Muster und sie wachen nach einer definierten Narkose signifikant schneller auf als Männer. Viele dieser Beobachtungen sind in ihrer Ursache bislang nicht geklärt.

Da Östrogene beispielsweise eine Rolle bei der Endothel-abhängigen Vasodilatation spielen, sind prämenopausale Frauen vor cholesterinabhängigen Schäden hinsichtlich der Gefäßreagibilität besser geschützt. Fraglich ist auch der generelle Nutzen einer Primärprävention mit CSE-Hemmern bei jüngeren Frauen ohne Berücksichtigung weiterer Risikofak-

toren, da deren Anteil in den entsprechenden Interventionsstudien ohnehin sehr gering ist.

Spranger et al zeigten auf, dass bei der ASS-induzierten Thrombozytenaggregation Testosteron eine Rolle spielt: In vitro aggregierten die Thrombozyten der prämenopausalen Frauen bei gleicher ASS-Konzentration im Blut weniger als bei Männern. Ebenso wie bei orchiectomierten Männern konnte die Thrombozytenaggregation durch Hinzugabe von Testosteron gesteigert werden. Aus verschiedenen Gründen wurde der Wert einer antithrombotischen Therapie bei Frauen angezweifelt, was u. a. auch am Design der Studien lag. Nachfolgende Untersuchungen belegten, dass auch Frauen von ASS profitieren.

Am Beispiel der antihypertensiven Therapie lässt sich ebenfalls aufzeigen, dass aufgrund eines niedrigeren Ausgangsrisikos der Nutzen im Hinblick auf Reduktion der Morbidität und Mortalität bei Frauen wesentlich

kritischer einzuschätzen ist als bei Männern.

Sowohl tierexperimentelle Befunde als auch epidemiologische Untersuchungen deuten darauf hin, dass die Entstehung der chronischen Herzinsuffizienz bei Männern und Frauen durch unterschiedliche Muster in der Adaptation und Aktivierung neurohumoraler Hormone charakterisiert ist. Welche Implikationen dies für die Therapie haben könnte, ist nicht bekannt.

#### Nebenwirkungen bei Frauen

Frauen sind einigen Untersuchungen zufolge häufiger von unerwünschten Wirkungen (UAW) betroffen als Männer. Dies betrifft unterschiedlichste Symptome wie z. B. den ACE-Hemmer-assoziierten Husten, Torsade-de-pointes-Arrhythmien als auch Mefloquin-induzierte Nebenwirkungen am zentralen Nervensystem. Diesen UAW ist gemeinsam,

*Fortsetzung auf Seite 49*



**Vorsitzender der Akademie**  
Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn**Geschäftsstelle**  
Gartenstraße 210 – 214  
48147 Münster  
Postfach 4067 · 48022 Münster**Fax** 0251/929-2249**E-Mail** akademie@aekwl.de  
**Internet** www.aekwl.de

# FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

## ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

### Chirurgie der Leistenhernie heute

**Zertifiziert 4 Punkte****Termin:** Mittwoch, 09. Oktober 2002, 16.00–18.30 Uhr  
**Ort:** Bochum, Nebenräume der Starlighthallen, Stadionring 24

Vorsitz: Prof. Dr. med. V. Zumtobel und Dr. med. F. Müller

- Grundlagen der modernen Leistenhernienchirurgie  
Dr. med. D. Weyhe, Bochum
- Konventionell-offene Operationen  
Priv.-Doz. Dr. med. M. Senkal, Bochum
- Videoassistierte Operationstechniken  
Prof. Dr. med. M. Kemen, Herne
- Wie und warum entstehen Hernienrezidive?  
Prof. Dr. med. V. Zumtobel, Bochum

Wissenschaftliche Leitung und Organisation: Prof. Dr. med. V. Zumtobel, Direktor und Priv.-Doz. Dr. med. M. Senkal, Oberarzt der Chirurgischen Klinik der Ruhr-Universität am St. Josef-Hospital, Bochum

Teilnehmergebühr: s. S. 25

### 7. Mindener Pulmonologisch-Infektiologisches Gespräch

#### Update – Infektionsmedizin und Pneumologie

**Zertifiziert 3 Punkte****Termin:** Mittwoch, 09. Oktober 2002, 17.00–19.00 Uhr  
**Ort:** Minden, Klinikum Minden, Hörsaal Klinikum 1, Friedrichstr. 17

- Infektiologisches Qualitätsmanagement ambulant erworbener Pneumonien  
Dr. med. H. Deppe, Minden
- Neue Entwicklungen in der Therapie der COPD



= Von der Bezirksregierung Münster als drei- bzw. zweistündige Ausbildungsveranstaltung für Ärzte/Ärztinnen im Praktikum gemäß § 34 c Approbationsordnung für Ärzte/innen anerkannt.

#### Zertifizierung

Für Weiterbildungskurse, die zum Zwecke der Fortbildung bewertet werden, ist die Vergabe von Zertifizierungspunkten möglich. Die entsprechende Punktezahl ist bei der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL zu erfragen.

#### Akademie-Service-Hotline

Allgemeine Anfragen und Informationen, Informationsmaterial, Programmanforderung, Fragen zur Akademiemitgliedschaft

**Tel.: 0251/929-2204**

- Dr. med. T. Bauer, Bochum
- Maßnahmen bei Verdacht auf virales hämorrhagisches Fieber  
Dr. med. S. Köppen, Minden

Leitung: Prof. Dr. med. H. Huchzermeyer, Chefarzt und Dr. med. S. Köppen, Medizinische Klinik des Klinikums Minden

Teilnehmergebühr: s. S. 25

#### 4. Warendorfer kardiologisches Symposium

##### Vorhofflimmern

**Zertifiziert 5 Punkte****Termin:** Mittwoch, 09. Oktober 2002, 18.00–21.00 Uhr  
**Ort:** Warendorf, Hotel „Im Engel“, Brünnereide 35-37

- Bewährte und neue Therapieverfahren  
Prof. Dr. med. G. Breithardt, Münster
- Kardioversion und Antikoagulation bei Vorhofflimmern  
Dr. med. Th. Dorsel, Warendorf
- Möglichkeiten und Grenzen eines Schrittmacher-Vorhoftherapie- und Präventionssystems  
Dr. med. N. Wistorf, Warendorf

Leitung: Dr. med. Th. Dorsel, Chefarzt der Abteilung für Kardiologie, Medizinische Klinik, Josephs-Hospital, Warendorf

Teilnehmergebühr: s. S. 25

#### Arbeitsmedizinisches Kolloquium

**Zertifiziert 4 Punkte****Termin:** Mittwoch, 09. Oktober 2002, 15.00 Uhr  
**Ort:** Bochum, Landesbehördenhaus, Seminar für arbeitsmedizinische Weiterbildung, Hörsaal, 2. Etage, Marienplatz 2–4, Eingang Humboldt Str. 37/39

- Arbeitsmedizinisch-orthopädische Mehrstufendiagnostik der Wirbelsäule  
Dr. med. H. Bicker, Duisburg

Leitung: Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Direktorin des Instituts für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin, Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Teilnehmergebühr: s. S. 25

#### Fortbildungszertifikat der Ärztekammer Westfalen-Lippe Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung

In Anlehnung an die „Einheitlichen Bewertungskriterien“, die der Deutsche Senat für ärztliche Fortbildung im September 2000 erarbeitet hat, gelten vier verschiedene Kategorien von Fortbildungsmaßnahmen:

##### Kategorie A: Vortrag und Diskussion („Frontalveranstaltung“)

1 Punkt pro Fortbildungsstunde, 4 Punkte pro 1/2 Tag bzw. 8 Punkte pro Tag  
1 Zusatzpunkt bei Evaluation oder Lernerfolgskontrolle bzw. Themenwahl aus dem aktuellen Fortbildungskatalog der Bundesärztekammer

##### Kategorie B: Mehrtägige Kongresse im In- und Ausland

3 Punkte pro 1/2 Tag, 6 Punkte pro Tag  
1 Zusatzpunkt bei Evaluation oder Lernerfolgskontrolle bzw. Themenwahl aus dem aktuellen Fortbildungskatalog der Bundesärztekammer

##### Kategorie C: Fortbildung mit konzeptionell vorgesehener Beteiligung jedes einzelnen Teilnehmers

(z. B. Workshop, Arbeitsgruppen, Kleingruppenarbeit, anerkannte Qualitätszirkel, Fallkonferenzen, Balintgruppen, Supervision, praktische Übungen, Hospitationen)

1 Punkt pro Fortbildungsstunde, 4 Punkte pro 1/2 Tag bzw. 8 Punkte pro Tag  
1 Zusatzpunkt pro Veranstaltungseinheit  
1 Zusatzpunkt bei Evaluation oder Lernerfolgskontrolle bzw. Themenwahl aus dem aktuellen Fortbildungskatalog der Bundesärztekammer

##### Kategorie D: Strukturierte interaktive Fortbildung

(via Internet, CD-ROM, Fachzeitschriften mit nachgewiesener Qualifizierung und Auswertung des Lernerfolgs in Schriftform)

Die hierfür anrechenbaren Medien und Inhalte müssen zuvor von der Ärztekammer Westfalen-Lippe anerkannt werden.

1 Punkt pro Übungseinheit, maximal 10 Punkte pro Jahr

##### Autoren/Referenten

erhalten 1 Punkt pro Beitrag/Poster/Vortrag, maximal 10 Punkte pro Jahr

#### Das Fortbildungszertifikat

Das Fortbildungszertifikat wird drei Jahre nach Beginn des Modellprojektes ab 01.07.2002 ausgestellt, falls mindestens 100 Punkte seit 01.07.1999 erreicht sind. Es gilt ab Datum seiner Erteilung für die folgenden drei Jahre. Bitte beantragen Sie das Fortbildungszertifikat bei der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL. Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: [www.aekwl.de](http://www.aekwl.de) oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefon-Nummer 0251-929-2214/2215 an.

#### Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können mit einem Antragsformular die Anerkennung ihrer Veranstaltung beantragen. Liegt der vollständige Antrag mindestens sechs Wochen vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung zugesichert werden. Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: [www.aekwl.de](http://www.aekwl.de) oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefon-Nummer 0251-929-2213/2215 an.

#### Moderne Diagnostik des Mammakarzinoms

**Zertifiziert 5 Punkte****Termin:** Mittwoch, 09. Oktober 2002, 16.30–19.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Lehrgebäude des Zentral-klinikums des UKM, Hörsaal L 30, Albert-Schweitzer-Str. 21

- Klinische Anforderungen  
Prof. Dr. med. L. Kiesel, Münster
- Neue Entwicklungen in der pathohistologischen Diagnostik  
Prof. Dr. med. W. Böcker, Münster
- Röntgenmammographie und Sonographie  
Frau Dr. med. S. Weigel, Münster
- MR-Mammographie  
Prof. Dr. med. Dipl.-Chem. W. Kaiser, Jena

#### Teilnehmergebühren

Akademiemitglieder: kostenfrei  
(unter Vorlage des Mitgliedsausweises)

Nichtmitglieder: € 10,00

Nichtmitglied/AiP: € 5,00  
(Die Mitgliedschaft in der Akademie ist für die AiP-Zeit kostenfrei)Studenten/innen: kostenfrei  
(unter Vorlage des Studentenausweises)Arbeitslose Ärzte/innen: kostenfrei  
(unter Vorlage einer aktuellen Bescheinigung vom Arbeitsamt)

- Beitrag der Nuklearmedizin  
Prof. Dr. Dr. med. O. Schober, Münster
- Biopsieverfahren  
Prof. Dr. med. R. Schulz-Wendtland, Erlangen
- Optische Bildgebung  
Dr. med. C. Bremer, Münster

Leitung: Prof. Dr. med. W. Heindel, Direktor des Institutes für Klinische Radiologie – Röntgendiagnostik – des UK Münster

Organisation: Priv.-Doz. Dr. med. S. Diederich, Institut für Klinische Radiologie – Röntgendiagnostik – des UK Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 25

### Gastro-Dialog



Zertifiziert 5 Punkte

**Termin:** Mittwoch, 30. Oktober 2002, 17.30–20.30 Uhr

**Ort:** Recklinghausen, Knappschafts-Krankenhaus, Vortragsraum, Dorstener Str. 151

- Pathologie und Innere Medizin/Gastroenterologie – Was ist wichtig für die Praxis?  
Prof. Dr. med. W. Wierich, Recklinghausen
- Cholestatische Leber-Erkrankungen – Endoskopie und Immunologie  
Prof. Dr. med. T. Sauerbruch, Bonn

Leitung: Prof. Dr. med. Dipl.-Physiker U. Loos, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin und Gastroenterologie am Knappschafts-Krankenhaus, Recklinghausen

Teilnehmergebühr: s. S. 25

### Differenzierter Lasereinsatz bei Kindern



Zertifiziert 4 Punkte

**Termin:** Mittwoch, 30. Oktober 2002, 17.30–19.30 Uhr

**Ort:** Münster, Ärztehaus Münster, Vortragsaal Westfalen-Lippe, 2. Etage, Gartenstr. 210–214

- Allgemeine Übersicht über Indikationen des Lasereinsatzes bei Kindern und Gewebeinteraktionen (mit praktischen Übungen)  
Prof. Dr. med. G. H. Willital, Münster
- Spezieller Lasereinsatz I. Interstitielle Laserapplikation  
Prof. Dr. med. J. Waldschmidt, Berlin
- Spezieller Lasereinsatz II. Hämangiomtherapie mit dem Laser  
Dr. med. M. Metzelder, Münster

Leitung: Prof. Dr. med. G. H. Willital, Direktor der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Neugeborenenchirurgie des UK Münster, Dr. med. C. Rosenfeld, Niedergelassener Kinderarzt, Emsdetten

Teilnehmergebühren: s. S. 25

### Zerebrovaskuläre Verschlusskrankung: Indikation zur operativen und interventionellen Rekanalisation der A. carotis interna



Zertifiziert 3 Punkte

**Termin:** Mittwoch, 30. Oktober 2002, 18.00–20.00 Uhr

**Ort:** Paderborn, Heinz-Nixdorf-MuseumsForum, Fürstenallee 7

- Rekanalisationsverfahren hirnversorgender Gefäße: Wann ist die Indikation vorhanden und wann nicht?  
Priv.-Doz. Dr. med. T. Postert, Paderborn
- Operative Rekanalisationsverfahren der A. carotis interna: Behandlungsergebnisse und Beeinflussung der Morbidität  
Prof. Dr. med. R. Schmidt, Paderborn
- Endovaskuläre Therapie der Carotis-Stenose – ein Ersatz für die chirurgische Therapie?  
Prof. Dr. med. K. Mathias, Dortmund

Organisation: Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Chefarzt der Abteilung für Radiologie, St. Vincenz-Krankenhaus GmbH, Paderborn, Fortbildungsbeauftragter des Kreisärztereins Paderborn e. V.

Teilnehmergebühr: s. S. 25

### 10 Jahre Ärztliche Kinderschutzambulanz Münster

#### Fachtagung: Arbeit mit Opfern – Arbeit mit Tätern

Ärztliche Kinderschutzambulanz - Deutsches Rotes Kreuz - Kreisverband Münster e. V. und Amt für Kinder, Jugendliche und Familien, Münster im Einvernehmen mit der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

**Termin:** Mittwoch, 30. Oktober 2002, 8.30–17.00 Uhr

**Donnerstag, 31. Oktober 2002, 9.00–17.30 Uhr**

**Ort:** Münster-Hiltrup, Stadthalle Hiltrup, Westfalenstr. 197

**Mittwoch, 30.10.2002**

#### Vorträge:

- Psychische Traumatisierung bei Kindern und Jugendlichen: Probleme der Diagnostik und Beurteilung
- Psychische Traumatisierung als Mehrgenerationenproblem in Familien: Therapeutische Strategien
- Die Rolle der Jugendhilfe für misshandelte Kinder und ihre Familien
- Strafrechtliche Aspekte im Umgang mit misshandelten Kindern und ihren Familien
- Entwicklung und Bedeutung der Clearingstelle Münster als multiprofessionelles Kooperationsmodell für Verdachtsfälle von Kindesmisshandlung
- Medizinische Diagnostik bei körperlicher Kindesmisshandlung – die Rolle der Rechtsmedizin: Überweisungswege, Meldepflicht und Kooperationsstrukturen

#### Workshops:

1. Anforderungen und Probleme psychodiagnostischer Arbeit mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen
2. Therapeutische Strategien in der Arbeit mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen – Vorstellung von Fallbeispielen
3. Aufgaben der Jugendhilfe im Umgang mit misshandelten Kindern und deren Familien
4. Die Clearingstelle Münster - Ein Beispiel für multiprofessionelle Kooperation zwischen Jugendhilfe, Therapie und Justiz in Fällen von Kindesmisshandlung
5. Strafrechtliche Aspekte im Umgang mit misshandelten Kindern und ihren Familien
6. Therapeutische Gruppenarbeit mit sexuell misshandelten Kindern

### Spielsucht

Zertifiziert 5 Punkte

- Grundsätzliches und Einführung in das Thema  
Dr. G. Meyer, Psychologisches Institut der Universität Bremen
- Markt und Spielmedien  
Herr Trümper, Arbeitskreis gegen Spielsucht e. V., Unna
- Ambulante Therapie  
Frau Verhoeven, Landesfachstelle Glücksspielsucht, Neuss
- Stationäre Therapie  
Dr. Bachmann, Westfälische Klinik, Bernhard-Salzman-Klinik, Gütersloh

Moderation: Dr. med. J. Huesmann, Facharzt für Allgemeinmedizin, Umweltmedizin - Naturheilverfahren, Dortmund-Hörde

Hinweis: Die Veranstaltung ist als Wahlthema auf die Fachkunde „Suchtmedizinische Grundversorgung“ mit 2 Stunden anrechenbar.

**Termin:** Mi., 06.11.2002, 15.00–18.00 Uhr

**Ort:** Dortmund-Aplerbeck, Hörsaal im Sozialzentrum des Westfälischen Zentrums für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik (Westfälisches Landeskrankenhaus), Marsbruchstr. 179

Teilnehmergebühr:

- € 20,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 30,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 15,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2216

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,

E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

### Donnerstag, 31.10.2002

#### Vorträge:

- Wenn Kinder Kinder misshandeln: Zur therapeutischen Arbeit mit sexuell misshandelten Kindern
- Rückfallgefahr und Prognose jugendlicher Sexualstraftäter
- Stationäre therapeutische Arbeit mit jugendlichen sexuellen Misshandlern
- Ambulante therapeutische Arbeit mit jugendlichen Sexualstraftätern

#### Workshops:

1. Therapeutische Arbeit mit misshandelnden Kindern – Möglichkeit der Fallvorstellung
2. Diagnostik, Risikobeurteilung und Therapie mit jugendlichen Sexualstraftätern – Möglichkeit der Fallvorstellung
3. Die Rolle der Jugendhilfe in der Arbeit mit strafunmündigen sexuell misshandelnden Kindern und Jugendlichen
4. Stationäre Arbeit mit Jugendlichen sexuellen Misshandlern in der Jugendhilfe

Teilnehmergebühr (inkl. Pausengetränke und Mittagsverpflegung):

€ 55,00 (1 Tag)

€ 95,00 (2 Tage)

Studenten, Arbeitslose, Psychologen und Ärzte im Praktikum: 50 % Ermäßigung bei Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung

Auskunft: Ärztliche Kinderschutzambulanz, Hüfferstr. 18, 48149 Münster, Tel.: 02 51/41 85 40 und Jugendamt der Stadt Münster, Ludgeriplatz 12, 48151 Münster

### Der chronische Schmerz



Zertifiziert 6 Punkte

**Termin:** Mittwoch, 06. November 2002, 15.30–19.00 Uhr

**Ort:** Gelsenkirchen, Schloss Horst, Rittersaal, Turfstr. 21

- Neurophysiologische Prozesse bei chronischen Schmerzen  
Priv.-Doz. Dr. med. K. Schepelmann, Marburg
- Grundsätze in der medikamentösen Behandlung chronischer Schmerzen  
N. N.
- Primäre Psychogenese chronischer Schmerzen  
Dr. med. H.-H. Enders-Comberg, Remscheid
- Fibromyalgie  
Priv.-Doz. Dr. med. H.-J. Braune, Remscheid
- Neuralgien: Ursachen und therapeutische Möglichkeiten  
Prof. Dr. med. H. Hielscher, Gelsenkirchen
- Neurochirurgische Behandlungsmethoden bei chronischen Schmerzen und Trigeminusneuralgie  
Dr. med. U. Wildförster, Gelsenkirchen
- Regionalanaesthetische und Sympathikusblockaden – Stellenwert in der Schmerztherapie und Methodik  
Dr. med. M. Splitt, Gelsenkirchen

Leitung: Prof. Dr. med. H. Hielscher, Neurologische Klinik mit klinischer Neurophysiologie, Evangelische Kliniken Gelsenkirchen

Teilnehmergebühr: s. S. 25

### Aktuelle Kardiologie Diabetes mellitus und Herz



Zertifiziert 5 Punkte

**Termin:** Mittwoch, 06. November 2002, 18.00–21.00 Uhr

**Ort:** Paderborn, Heinz-Nixdorf-MuseumsForum, Fürstenallee 7

Vorsitz:

- Prof. Dr. med. D. Grünekle, Paderborn
- Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn
- Arteriothrombose bei Diabetes mellitus. Therapeutische Konsequenzen.  
Prof. Dr. med. D. Tschöpe, Düsseldorf
- Diabetische Kardiopathie  
Prof. Dr. med. B. Lüderitz, Bonn
- Prognose nach Koronarintervention

und Koronarer Bypass-Versorgung bei Diabetes  
Prof. Dr. med. V. Hombach, Ulm

Leitung: Prof. Dr. med. E. Most, Chefarzt der Medizinischen Klinik mit Abteilung für Kardiologie des St. Vincenz-Krankenhauses Paderborn

Teilnehmergebühr: s. S. 25

**12. Jahreskongress Gesellschaft für Gastroenterologie in Westfalen**



Zertifiziert 13 Punkte

**Termin:** Freitag/Samstag, 08./09. November 2002

**Ort:** Münster, Lehrgebäude des Zentral-Klinikums des UKM, Hörsaal L 10, Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck)

**Freitagvormittag, 08.11.2002, 9.00–10.30 Uhr – 1. Teil**

**Gastroenterologisches Forum**

Vorsitz:  
Prof. Dr. med. B. Högemann, Osnabrück  
Prof. Dr. med. M. Poll, Lübbecke  
Prof. Dr. med. N. Senninger, Münster

**Freitagvormittag, 08.11.2002, 11.00–12.30 Uhr – 2. Teil**

**Gastroenterologisches Forum**

Vorsitz:  
Prof. Dr. med. U. Junge, Bielefeld  
Prof. Dr. med. E.-H. Egberts, Detmold  
Prof. Dr. med. H. Zirngibl, Wuppertal

**Freitagnachmittag, 08.11.2002, 13.45–16.00 Uhr – 1. Teil**

**Gastroenterologische Aspekte des betagten Patienten**

Vorsitz: ^  
Prof. Dr. med. U. Gerlach, Münster  
Prof. Dr. med. E. Zierden, Münster

**Freitagnachmittag, 08.11.2002, 16.30–18.00 Uhr – 2. Teil**

**Gastroenterologischer Schaukasten**  
Moderation: Prof. Dr. med. H. Huchzermeyer, Minden

**Samstagvormittag, 09.11.2002, 9.00–11.15 Uhr – 1. Teil**

Vorsitz:  
Prof. Dr. med. B. Lembcke, Gladbeck  
Prof. Dr. med. D. Löhlein, Dortmund  
**„Stand der Dinge“ - Vortrag**  
• Therapie der gastroösophagealen Refluxkrankheit – gastroenterologische versus chirurgische Optionen  
Priv.-Doz. Dr. med. J. Menzel, Münster

**Das hepatozelluläre Karzinom (HCC) – eine interdisziplinäre Herausforderung**

Vorsitz:  
Priv.-Doz. Dr. med. M. Liersch, Hamm  
Prof. Dr. med. J. O. Jost, Bielefeld

**Samstagvormittag, 09.11.2002, 11.45–13.15 Uhr – 2. Teil**

**Chemoprävention des kolorektalen Karzinoms**

Vorsitz:  
Prof. Dr. med. E.-H. Egberts, Detmold  
Prof. Dr. med. E. Musch, Bottrop

**Samstagnachmittag, 09.11.2002, 14.30–16.10 Uhr – 1. Teil**

**Gastroenterologische Importkrankheiten**

Vorsitz:  
Prof. Dr. med. B. May, Bochum  
Prof. Dr. med. G. Peters, Münster

**Samstagnachmittag, 09.11.2002, 16.40–18.00 Uhr – 2. Teil**

**Zystische Pankreasläsionen**

Vorsitz:  
Prof. Dr. med. K. Balzer, Herford  
Prof. Dr. med. G. Winde, Herford

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. h. c. W. Domschke, FACP, FRCP (Lond.), Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik B des Universitätsklinikums Münster

Tagungsgebühr:  
€ 20,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 30,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
Tageskarte:  
€ 15,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 10,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Eintritt frei für Mitglieder der Gesellschaft für Gastroenterologie, ÄiP, Studenten und Pflegepersonal.

Anmeldung und Auskunft: Kongressbüro der Medizinischen Klinik und Poliklinik B des UKM, Frau Vogel, Albert-Schweitzer-Str. 33, 48149 Münster, Tel.: 0251/83-46266 und Fax: 0251/83-46211, E-Mail: vogelha@mednet.uni-muenster.de

**10. Interdisziplinäre Fortbildungsveranstaltung für Gemeindepsychiatrie**



Zertifiziert 6 Punkte

**Termin:** Samstag, 09. November 2002, 9.00–15.00 Uhr  
**Ort:** Rhede, Rathaus der Stadt Rhede, Rathausplatz 9

- Einführung und Moderation  
Dr. med. Th. Plenge, Rhede
- Organisationsstrukturen und therapeutischer Prozess  
- aus marktwirtschaftlicher Sicht  
Frau Dipl.-Kaufm. I. Chuscholowius, Münster  
- aus verhaltenstherapeutischer Sicht  
Dr. phil. H. Bents, Chemnitz  
- aus analytischer Sicht  
Prof. Dr. Dr. med. J. Ott, Düsseldorf  
- aus Sicht einer organisationsberatenden Institution  
Frau B. West-Leuer, Düsseldorf und Frau Dr. phil. M. Löwer-Hirsch, Neuss  
- aus ökologischer Sicht  
Prof. Dr. med. J. Willi, Zürich

Leitung und Moderation: Dr. med. Th. Plenge, Leitender Arzt der Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie und Ärztlicher Direktor am St.-Vincenz-Hospital Rhede

Organisation: Frau B. Pieper, St.-Vincenz-Hospital, Rhede, Tel.: 02872/802201  
Förderverein für Gemeindepsychiatrie und Wissenschaft Rhede e. V.

Teilnehmergebühr: s. S. 25

**Arbeitsmedizinisches Kolloquium**

Zertifiziert 4 Punkte

**Termin:** Mittwoch, 13. November 2002, 15.00 Uhr  
**Ort:** Bochum, Landesbehördenhaus, Seminar für arbeitsmedizinische Weiterbildung, Hörsaal, 2. Etage, Marienplatz 2–4, Eingang Humboldt Str. 37/39

Leitung: Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Direktorin des Instituts für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin, Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

- Reisemedizinische Beratung  
Frau Prof. Dr. med. H. Idel, Düsseldorf

Leitung: Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Direktorin des Instituts für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin, Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Teilnehmergebühr: s. S. 25

**Aktuelle Aspekte der Palliativmedizin**



Zertifiziert 5 Punkte

**Termin:** Mittwoch, 13. November 2002, 16.30–19.30 Uhr  
**Ort:** Paderborn, Technologie Park Paderborn GmbH, Technologiepark 13

- Einführung in aktuelle Entwicklungen in der Palliativmedizin  
Dr. med. A. S. Lübke, Bad Lippspringe
- Keine Public Health ohne Public Death  
Dr. med. A. S. Lübke, Bad Lippspringe
- Gibt es Hoffnung, Doktor?  
Zum schwierigen Übergang von kurativen zu palliativmedizinischen Behandlungssätzen  
Dr. med. S. Husebø, Bergen/Norwegen
- Essen und Trinken am Lebensende  
Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh

Leitung: Associate Professor (USA) Dr. rer. nat. (USA) Priv.-Doz. Dr. med. A. S. Lübke, Klinik für Palliative Tumortherapie, Karl-Hansen-Klinik GmbH, Bad Lippspringe

Teilnehmergebühr: s. S. 25

**6. Herforder Visceralchirurgisches Symposium**



Zertifiziert 6 Punkte

**Termin:** Samstag, 16. November 2002, 9.00–13.30 Uhr  
**Ort:** Herford, Klinikum Kreis Herford, Konferenzraum, Erdgeschoss, Schwarzemmoorstr. 70

- Begrüßung und Neues aus der Klinik für Chirurgie  
Prof. Dr. med. G. Winde, Herford
- Schilddrüsenkarzinom – Histopathologie und Prognose  
Prof. Dr. med. K. W. Schmid, Essen
- Operative Therapie des differenzierten Schilddrüsen-Karzinoms  
Prof. Dr. med. G. Winde, Herford
- Neuromonitoring bei Schilddrüsenoperationen  
Dr. med. U. Laverenz, Herford
- Operative Versorgung großer Bauchwandhernien  
Dr. med. R. Fischer, Herford
- Leistenhernien – Operation und Rutkow  
Dr. med. R. Fischer, Herford
- Thermoablation von Lebermetastasen  
Prof. Dr. med. G. Winde, Herford und Dr. med. Schneider, München

Leitung: Prof. Dr. med. G. Winde, Chefarzt der Klinik für Chirurgie (Allgemein-, Thorax- und Visceralchirurgie mit Coloproktologie), Klinikum Kreis Herford

Teilnehmergebühr: s. S. 25

*Fortbildungsveranstaltung*

**Der Wille des Patienten in rechtlicher Würdigung**

Zertifiziert 8 Punkte

- Aufklärung und Dokumentation u. a.
- Aufklärung bei Kindern und Heranwachsenden
- Aufklärung in der Geriatrie
- Aufklärung bei psychisch Kranken
- Haftung aus Aufklärungs- und Dokumentationsmängeln
- Euthanasie
- Suicidversuch
- Sterbehilfe

Referenten:  
Prof. Dr. med. B. Brinkmann, Ärztlicher Direktor des Instituts für Rechtsmedizin des Universitätsklinikums Münster  
Herr W. Bender, Beratender Rechtsanwalt der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Münster

Moderation:  
Prof. Dr. med. K. Hupe, Ehrenvorsitzender der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

**Termin:** Teil 1: Do., 23.01., 19.00–22.00 Uhr  
Teil 2: Do., 06.02., 19.00–22.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztehaus, Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr:  
€ 30,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 40,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 20,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2216  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog, um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

**2. Telgte Geriatrie-Symposium  
Ernährungsstörungen im Alter**

**Zertifiziert 6 Punkte**



**Termin:** Samstag, 16. November 2002, 9.00–13.00 Uhr  
**Ort:** Telgte, Klinik Maria Frieden, Veranstaltungssaal, Am Krankenhaus 1

- Wie erfasst man den Ernährungszustand im Alter?  
Frau Dr. med. U. Krys, Enger
- Mangelernährung und Wundheilung  
Priv.-Doz. Dr. med. M. Senkal, Bochum
- Moderne Diabetes-Ernährung im Alter  
Frau Dr. med. S. Vedder, Werne
- Ernährungsmanagement bei Patienten mit Kau- und Schluckstörungen  
Dr. med. P. Kalvari, Telgte
- Juristische Aspekte der PEG-Anlage bei nicht-einwilligungsfähigen Patienten  
Frau Dr. S. Rothärmel, Giessen
- Praktische Demonstrationen
  - Diagnostik von Kau- und Schluckstörungen
  - Therapie von Kau- und Schluckstörungen
  - Hilfsmittleinsatz bei der Nahrungszubereitung und -einnahme
  - Praktische Tipps zur Ernährung im Alter
- Ärzte, klinische Linguisten, Ergotherapeuten und Ernährungsberater der Klinik für Geriatrie Rehabilitation, Klinik Maria Frieden, Telgte

**Leitung:** Frau Priv.-Doz. Dr. med. B. Elkeles, Cheffärztin der Klinik für Geriatrie Rehabilitation, Klinik Maria Frieden, Telgte

**Teilnehmergebühr:** s. S. 25  
€ 5,00 (Pflegerkräfte/Med. Assistenzpersonal)

**Das Ellenbogengelenk im Sport**

**Zertifiziert 6 Punkte**



**Termin:** Samstag, 16. November 2002, 8.00–15.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Lehrgebäude des UK

Münster, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck)

- Wissenschaftlicher Vorsitz:**  
Dr. med. K. Witt, Hamburg
- Verletzungsmechanismen des Ellenbogengelenkes  
Dr. med. K. Witt, Hamburg
  - Klinische Untersuchung des Ellenbogengelenkes  
Dr. med. S. Garmann, Münster
  - Bildgebende Diagnostik des Ellenbogengelenkes  
Dr. med. V. Vieth, Münster
  - Arthroskopie des Ellenbogengelenkes  
Dr. med. W. Pötzl, Münster

- Wissenschaftlicher Vorsitz:** Priv.-Doz. Dr. med. J. Steinbeck, Münster
- Sportartspezifische Überlastungsschäden des Ellenbogengelenkes
    - Konservative Therapie  
Dr. med. B. Marquardt, Münster
    - Operative Therapie  
Dr. med. A. Güßbacher, Münster
  - Nervenkompressionssyndrome des Ellenbogengelenkes  
Dr. med. S. Polzer, Heidelberg
  - Behandlungsstrategien bei Ellenbogengelenksfrakturen  
Prof. Dr. med. H. Rieger, Münster

- Wissenschaftlicher Vorsitz:**  
Dr. med. A. Schneeberger, Zürich
- Therapie der medialen/lateralen Ellenbogeninstabilität  
Prof. Dr. med. M. Loew, Heidelberg
  - Posttraumatische Bewegungseinschränkung  
offene/arthroskopische Arthrolyse  
Priv.-Doz. Dr. med. J. Steinbeck, Münster
  - Indikationen/Komplikationen der Ellenbogenprothese  
Dr. med. A. Schneeberger, Zürich

**Wissenschaftliche Leitung:** Prof. Dr. med. K. Völker, Institut für Sportmedizin des UK Münster, Priv.-Doz. Dr. med. J. Steinbeck, Klinik und Poliklinik für Allgemeine Orthopädie des UK Münster  
**Organisation:** Dr. med. S. Garmann, Dr. med. B. Marquardt, Klinik und Poliklinik für allgemeine Orthopädie des UK Münster und Dr. med. K. Witt, ArthroClinic Hamburg

**Information an alle Krankenhäuser  
im Kammerbereich Westfalen-Lippe**

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe plant gemeinsam mit dem St. Martinus-Hospital Olpe unter der Schirmherrschaft der Deutsch-englischen Ärztevereinigung in der Politischen Akademie in Attendorn Neu-Listernohl ein Wiedereingliederungsseminar für deutsche Ärztinnen und Ärzte im europäischen Ausland.

**Das Seminar ist für die Zeit von Freitag, den 20. bis Sonntag, den 22.12.2002 anberaumt.**

Ziel der Veranstaltung ist es, die Arbeitsmarktsituation hierzulande darzustellen und bestehende Hemmschwellen vor einer Rückkehr der zur Zeit im Ausland tätigen deutschen Ärztinnen und Ärzte in den Arztberuf in Deutschland abzubauen. Deutschen Ärztinnen und Ärzten sollen die Perspektiven und Chancen einer Rückkehr aufgezeigt werden. Das Seminar wird den Teilnehmern/innen fundierte Informationen und viel Raum für individuelle Fragen und Gespräche bieten. Für die Krankenhäuser in Westfalen-Lippe besteht die Möglichkeit, aus dem Kreise der Seminarteilnehmer/innen freie Stellen besetzen zu können.

Sollten Sie als Krankenhausträger Interesse haben, an dieser Veranstaltung aktiv mitzuwirken, bitten wir um Kontaktaufnahme mit der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, Postfach 40 67, 48022 Münster, Elisabeth Borg, Telefon: 0251/929-2200 oder Kirstin Leifeld, Telefon: 0251/929-2216.

Interessenten werden in der Reihenfolge des Einganges berücksichtigt.

*Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL  
in Zusammenarbeit mit dem St. Martinus-Hospital Olpe unter der  
Schirmherrschaft der Deutsch-englischen Ärztevereinigung*

**Wiedereingliederungsseminar für deutsche Ärztinnen und Ärzte  
aus dem europäischen Ausland**

Viele junge Ärztinnen und Ärzte haben dem deutschen Arbeitsmarkt den Rücken gekehrt und suchen ihre Chance im europäischen Ausland. Die Gründe liegen auf der Hand: Bessere Bezahlung, geregelte Weiterbildung und Arbeitsbedingungen, die auch noch Raum für Freizeit lassen. Doch nach einigen Jahren im Ausland kommt bei vielen der Wunsch auf, zurückzukehren. Doch da gibt es tausend Fragen: Reicht die Qualifikation? Wie sieht es mit der Anerkennung von Weiterbildungsabschnitten aus? Wie sind die heutigen Bedingungen auf dem ärztlichen Arbeitsmarkt? Wer vor einigen Jahren Deutschland verlassen hat, wird sich wundern. Der Wind hat sich gedreht. Die Zeit ist deshalb günstig. Ziel der Veranstaltung ist es, die aktuelle Arbeitsmarktsituation hierzulande darzustellen und Chancen für eine Rückkehr aufzuzeigen. Ärztinnen und Ärzten, die an eine Rückkehr denken, bekommen in diesem Seminar die notwendige Entscheidungshilfe. Die Beantwortung individueller Fragen durch Experten und Referenten, die sowohl in Deutschland als auch im Ausland tätig waren, wird einen breiten Raum einnehmen.

**Inhalte:**

- Warum ein solches Seminar?
- Demographische Entwicklung in der Ärzteschaft
- Bürokratisierung des Berufs, wenig Geld, lange Stunden, schlechte Ausbildung, miese Perspektiven - Hat sich was geändert?
- Organisation der Bundesärztekammer/Landesärztekammern  
Muster-Weiterbildungsordnung/Struktur der Weiterbildung in Deutschland
- Ermittelte Bedarfszahlen für die ambulante ärztliche Versorgung
- Qualitätssicherung
- Weiterbildungsordnung/Weiterbildung in den Landesärztekammern  
Welche im Ausland geleisteten Zeiten werden wie anerkannt
- Gebiete, Schwerpunkte, Bereiche, sonstige Qualifikationen
- Fachkunden: Röntgenverordnung, Strahlenschutzverordnung, Rettungsdienst
- Ultraschallvereinbarung
- Akademische Weiterbildung - Promotion, Habilitation/Zukunftsperspektiven
- Welche im Ausland geleisteten Zeiten werden wie anerkannt
- Struktur der Krankenhäuser/Kliniken in Deutschland:  
Universitätskliniken, Schwerpunktkrankenhäuser, Krankenhäuser der Regelversorgung, Krankenhäuser der Grundversorgung
- Trägerschaften der Krankenhäuser/Klinken in Deutschland:  
Kirchlich, Kommunal, Privat
- Arbeitsverträge/Vertragsverhandlungen  
Arbeitsbedingungen, Anwesenheitsdienst, Rufdienst, Vergütung/Tarifverträge, Nebentätigkeit
- Struktur der Arztpraxen 2002
- Einzelpraxis (Allgemeinmedizin), Gemeinschaftspraxis, Facharztpraxis
- Verwaltung der Patientendaten (ICDs, DRGs, Fallpauschalen, Sonderentgelte)

**Kursleitung:** Dr. med. E. V. Braganza, St. Martinus-Hospital, Olpe

Im Rahmen des Seminars findet eine Präsentation von Krankenhäusern aus Westfalen-Lippe statt.

**Termin:** Fr., 20.12.2002, ab 17.00 Uhr bis So., 22.12.2002, bis 14.00 Uhr  
**Ort:** Attendorn Neu-Listernohl, Politische Akademie Biggese  
**Flughäfen:** Köln/Bonn, Dortmund

**Teilnehmergebühr (inkl. Übernachtung und Verpflegung):**  
€ 120,00

**Information:** Elisabeth Borg, Tel.: +49 (0) 251/929-2200 oder Kirstin Leifeld, Tel.: +49 (0) 251/929-2216

**Anmeldung erforderlich an:**  
Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: +49 (0) 251/929-2249,  
E-Mail: akademie@aeawl.de, Internet: <http://www.aekwl.de>

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

**Teilnehmergebühr:**  
€ 40,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 50,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 25,00 (Ärzte/innen im Praktikum)  
€ 25,00 (Physiotherapeuten)  
kostenfrei (Studenten/innen und arbeitslose Ärzte/innen)

**Schriftliche Anmeldung erforderlich an:**  
Sekretariat Priv.-Doz. Dr. med. J. Steinbeck: Frau E. da Silva Santos, Albert-Schweitzer-Str. 33, 48149 Münster, Tel.: 0251/83-47909, Fax: 0251/83-47969,  
E-Mail: [jsteinb@uni-muenster.de](mailto:jsteinb@uni-muenster.de)

**Poliospätfolgen  
und Postpoliosyndrom**



**Zertifiziert 3 Punkte**

**Termin:** Mittwoch, 20. November 2002, 16.00–18.00 Uhr  
**Ort:** Bielefeld, Neues Rathaus, Sitzungssaal, Niederwall 23

- Klinik, Differentialdiagnose und pathophysiologische Aspekte  
Dr. med. M. Tröger, Aarau/Schweiz
- Therapie  
Dr. med. M. Tröger, Aarau/Schweiz
- Vorstellung der Postpoliosyndrom-Checkliste

Vorankündigung

**2. Nordrhein-Westfälischer Kooperationstag „Sucht und Drogen“**

Eine Initiative im Rahmen des Landesprogramms gegen Sucht.

Durch gemeinsame Fortbildung und gegenseitigen Austausch soll die Kooperation der verschiedenen an der Prävention und Therapie der Sucht beteiligten Berufsgruppen in Nordrhein-Westfalen gefördert werden.

Neben Plenumsvorträgen und Workshops zu unterschiedlichsten Themen werden Institutionen, Verbände und Vereine auf einem „**Markt der Möglichkeiten**“ ihre Angebote und Projekte vorstellen. In entspannter Marktatmosphäre wird es ausreichend Gelegenheit zum Erfahrungs- und Informationsaustausch geben.

**Termin:** Sa., 22.02.2003, 10.00–17.00 Uhr  
**Ort:** Dortmund, Fachhochschule, Sonnenstr. 96

Auskunft und Information: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2201/2207, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog, um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen

**Praxismanagement  
Mehr Gewinn durch intelligentes Kostensparen**

**Zertifiziert 4 Punkte**

In den letzten Jahren sanken die Praxisumsätze und damit die Einkommen vieler Ärzte rapide. Die traditionelle Kassenarztpraxis scheint auf Dauer kaum überlebensfähig zu sein, wenn nicht alle sinnvollen Sparmaßnahmen ergriffen, geleistete Arbeit optimal abgerechnet und eventuell sogar neue Einkommensquellen erschlossen werden.

Vor allem mit dem ersten Ansatz beschäftigt sich dieses Seminar. Es werden zunächst einmal die betriebswirtschaftlichen Zusammenhänge aufgezeigt, die dazu führen, dass gerade Ärzte/innen häufig erst sehr spät die notwendigen Erkenntnisse gewinnen.

Danach gibt es eine Vielzahl von konkreten praktischen Spartipps aus allen Bereichen der Praxis. Vor allem der Bereich Personal – der Zusammenhang von Führungsverhalten und Kosten – bildet dabei einen der Schwerpunkte.

Inhalte:

- Umsatzrückgang und Einkommen
- zuerst einmal durchblicken
- Sparen ja – aber richtig
- Ausstattung – mit geringen Mitteln Wirkung erzielen
- Organisation - Rationalisierung kann teuer werden
- Personalführung – Kosten sparen durch richtige Motivation
- Sparpotentiale gibt es in vielen Bereichen
- Materialeinkauf
- EDV, Kommunikation
- Berater/Dienstleister
- Finanzierungen, Leasing, Versicherungen
- Kleinvieh macht auch Mist

Leitung: W. M. Lamers, Unternehmensberater für Ärzte/innen, Billerbeck

Ziel des Seminars ist es, die Teilnehmer in die Lage zu versetzen, sich die richtigen Fragen in Bezug auf die Kostensituation ihrer Praxis zu stellen und auf die Antworten passend zu reagieren.

**Termin:** Do., 06.03.2003, 19.30–22.00 Uhr  
**Ort:** 48147 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Saal Westfalen, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:  
€ 90,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)  
€ 115,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)  
€ 65,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

- M. Markworth, Bielefeld
- Patienten berichten über ihre Erkrankungen

Im Anschluss findet eine Veranstaltung für Betroffene und Interessierte (ab 18.00 Uhr) und eine Veranstaltung für Physiotherapeuten (ab 20.00 Uhr) statt.

Leitung: M. Markworth, Facharzt für Orthopädie, Bielefeld

Teilnehmergebühr: s. S. 25  
€ 5,00 (Patienten/innen)

Dermato-Onkologisches Forum  
Minden

**Das maligne Melanom**

**Zertifiziert 7 Punkte**

**Termin:** Samstag, 23. November 2002, 9.00–14.15 Uhr  
**Ort:** Minden, Victoria Hotel, Markt 11–13 (Innenstadt)

- Epidemiologie, aktuelle Klassifikation und Prognose des malignen Melanoms Prof. Dr. med. C. Garbe, Tübingen
- Staging des malignen Melanoms Frau Priv.-Doz. Dr. med. C. Mauch, Köln
- Operative Therapie des malignen Melanoms – state of the art Prof. Dr. med. R. Stadler, Minden
- Aktuelle Empfehlungen zur Lymphabstromszintigraphie beim malignen Melanom Prof. Dr. med. D. Reinbold, Minden
- Chemotherapie des malignen Melanoms – Was ist Standard und wo liegen die Perspektiven? Frau Priv.-Doz. Dr. med. D. Nashan, Münster
- Aktuelle Studiendaten zur Interferontherapie beim malignen Melanom Priv.-Doz. Dr. med. A. Hauschild, Kiel
- Perspektiven zur adjuvanten Melanomtherapie mit natürlichem Interferon alpha Dr. med. J. Böttjer, Minden
- Immuntherapie mit dendritischen Zellen beim malignen Melanom – Erfahrungsbericht Prof. Dr. med. S. Grabbe, Münster
- Neue, nichtimmunologische Therapieansätze beim malignen Melanom Prof. Dr. med. C. Geilen, Berlin

Leitung: Prof. Dr. med. R. Stadler, Chefarzt der Hautklinik, Klinikum Minden

Teilnehmergebühr: s. S. 25

18. Münstersches  
Schilddrüsen-Symposium

**Schilddrüsenkrankheiten  
Was bringen Studien  
für den klinischen Alltag?**

**Zertifiziert 5 Punkte**

**Termin:** Samstag, 23. November 2002, 9.30–13.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Lehrgebäude des Zentral-klinikums des UKM, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck)

- Beitrag der Pathologie Prof. Dr. med. W. Böcker, Münster
- Benigne Schilddrüsenkrankheiten Prof. Dr. med. K. Hengst, Münster
- Maligne Schilddrüsenkrankheiten Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. O. Schober, Münster
- Erfahrungen in der Chirurgie Prof. Dr. med. N. Senninger, Münster
- Diskussion mit dem Auditorium

Wissenschaftliche Leitung und Organisation: Frau Prof. Dr. med. K. Hengst, Oberärztin der Medizinischen Klinik und Poliklinik B des UK Münster und Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. O. Schober, Direktor der Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin des UK Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 25

5. Gelsenkirchener Ärztekolloquium

**Ernährung und Krebs**

**Zertifiziert 5 Punkte**

**Termin:** Samstag, 23. November 2002, 9.30–13.00 Uhr  
**Ort:** Gelsenkirchen, Hotel Maritim, Am Stadtgarten 1

- Besitzt die Ernährung einen präventiven Effekt auf die Karzinomentstehung? Dr. med. C.-P. Schneider, Jena
- Die Rolle von Vitaminen und Spurenelementen bei der Entstehung von Krebskrankungen Frau U. Nöthlings, Potsdam-Rehbrücke
- Chemoprävention in der Onkologie. Von der Ernährung zum präventiven Molekül und zu klinischen Studien Prof. Dr. med. Dr. med. vet. K. S. Zänker, Witten-Herdecke
- Rundtischgespräch mit allen Referenten Leitung: Prof. Dr. med. H. Otto, Gelsenkirchen

Leitung: Prof. Dr. med. H. Otto, Chefarzt der Radiologischen Klinik, Evangelische Kliniken, Gelsenkirchen

Teilnehmergebühr: s. S. 25

**5. Soester Chirurgenabend**

**Zertifiziert 5 Punkte**

**Termin:** Mittwoch, 27. November 2002, 17.30–20.30 Uhr  
**Ort:** Soest, Vortragssaal der Krankenpflegeschule, Stadtkrankenhaus, Senator-Schwartz-Ring 8

- Einführung zur Proktologie Prof. Dr. med. U. Sulkowski, Soest
- Praktische Proktologie Prof. Dr. med. G. Winde, Herford
- Einführung in die Kindertraumatologie Prof. (MEX) Dr. med. A. Schneider, Soest
- Traumatologie im Kindesalter Prof. Dr. med. L. von Laer, Basel/Schweiz

Leitung: Prof. Dr. med. U. Sulkowski, Leitender Arzt, Visceral- und Gefäßchirurgie und Prof. (MEX) Dr. med. A. Schneider, Leitender Arzt, Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie, Stadtkrankenhaus Soest

Teilnehmergebühr: s. S. 25

**Moderne Verfahren zur Funktionsdiagnostik bei Sprach-, Stimm- und Schluckstörungen**

**Zertifiziert 6 Punkte**

**Termin:** Samstag, 30. November 2002, 9.00 Uhr c.t.–13.00 Uhr  
**Ort:** Münster, HNO-Klinik des Universitätsklinikums Münster, Hörsaal, Kardinal-von-Galen-Ring 10

- (Neuro)psychologische Differentialdiagnostik bei Kindern in der Phoniatrie und Pädaudiologie Dipl.-Psychologie P. Matulat, Münster

- Möglichkeiten der funktionellen Kehlkopfuntersuchung mit der Hochgeschwindigkeitskamera High-speed-EN-DOCAM System  
D. Deuster, Münster
- Radiologische Diagnostik von Schluckstörungen  
Dr. med. J. Weßling, Münster
- Interdisziplinäre Diagnostik von Dysphagien und therapeutische Empfehlungen  
Frau H. Breitbach-Snowdon, Münster

Leitung: Frau Prof. Dr. med. A. Lamprecht-Dinnesen, Direktorin der Klinik und Poliklinik für Phoniatrie und Pädaudiologie des Universitätsklinikums Münster, Dr. med. H.-J. Radü, Leitender Arzt der Abteilung für Phoniatrie und Pädaudiologie, St. Elisabeth-Hospital, Bochum

Teilnehmergebühr:  
 € 10,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 20,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 5,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie)  
 € 10,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 10,00 (Logopäden/Sprachheilpädagogen)  
 kostenfrei (Studenten/innen und Arbeitslose Ärzte/innen)

7. Sendenhorster Advents-Symposium

**Neues in der Diagnostik und Therapie rheumatischer Erkrankungen**



**Zertifiziert 5 Punkte**

**Termin:** Samstag, 30. November 2002, 9.00 Uhr s. t.–13.00 Uhr  
**Ort:** Sendenhorst, St. Josef-Stift, Westtor 7

- Neue Aspekte zur Pathophysiologie des chronischen Schmerzes  
Priv.-Doz. Dr. med. Dr. rer.-nat. T. Tölle, München
- Differentialdiagnose „Fieber unklarer Genese“ aus kinderrheumatologischer Perspektive  
Dr. med. R. Keitzer, Berlin
- Reaktive Arthritis – Pathogenese und Therapie  
Frau Prof. Dr. med. E. Märker-Hermann, Mainz
- Die chronische Polyarthrit der Halswirbelsäule: Indikation zur Operation und Ergebnisse  
Prof. Dr. med. A. Weidner, Ibbenbüren
- Nachrichten vom 66. ACR-Meeting Oktober 2002 in New Orleans/USA  
Priv.-Doz. Dr. med. M. Gaubitz, Münster, Dr. med. M. Renelt und Prof. Dr. med. M. Hammer, Sendenhorst

Leitung: Prof. Dr. med. M. Hammer, Chefarzt der Klinik für Rheumatologie des Nordwestdeutschen Rheumazentrums, St. Josef-Stift, Sendenhorst

Teilnehmergebühr: s. S. 25

Schriftliche Anmeldung an: Prof. Dr. med. M. Hammer, Klinik für Rheumatologie, Nordwestdeutsches Rheumazentrum, St. Josef-Stift, Westtor 7, 48324 Sendenhorst, Fax: 02526/300-1555, Tel.: 02526/300-1541, E-Mail: hammer@st-josef-stift.de

VIII. Bochumer Gefäßsymposium

**Gesundes Bein – Schönes Bein**



**Zertifiziert 5 Punkte**

**Termin:** Samstag, 30. November 2002, 9.00–13.00 Uhr  
**Ort:** Bochum, Novotel, Stadionring 22

- Minimal invasive Konzepte in der Varizenchirurgie

- Priv.-Doz. Dr. med. A. Mumme, Bochum
- Renaissance der Sklerosierungstherapie bei Varizen – aktuelle Entwicklungen und Standards  
Prof. Dr. med. E. Rabe, Bonn
- Endoluminale Laser-Therapie der Varikose  
Dr. med. T. Pröbstle, Mainz
- Diaklinik ungewöhnlicher angiologischer Fälle und Verläufe (ausgedehnt nekrotisierende Arteriitis temporalis, Insuffizienz der V. ovarica, Ulcus cruris als Erstmanifestation eines CD 30 negativen großzelligen T-Zell-Lymphoms, hochdosierte intravenöse Immunglobuline bei Pyoderma gangraenosum, Therapieerfolge moderner Ulkustherapie, Beckenvenenthrombose unter Exstasy-Abusus)  
Priv.-Doz. Dr. med. M. Stücker, Bochum
- Laser und Liposuction beim Venenpatienten  
Dr. med. K. Hoffmann, Bochum
- Aktuelle Therapie der Angiodysplasiesyndrome – vom N. flammens bis zur Hemihypertrophie  
Dr. med. J. Ranft, Bottrop

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. M. Stücker, Klinik für Dermatologie der Ruhr-Universität und Priv.-Doz. Dr. med. A. Mumme, Chirurgische Klinik der Ruhr-Universität, Abt. für Gefäßchirurgie, St. Josef-Hospital Bochum

Teilnehmergebühr: s. S. 25

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@ækwl.de, Auskunft: 0251/929-2204  
 Wichtig: Bei Teilnahmemöglichkeit erfolgt keine Rückbestätigung!

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden:  
<http://www.aekwl.de>

**Aktuelle Kardiologie: Neues zur koronaren Herzkrankzeit und Herzinsuffizienz**



**Zertifiziert 6 Punkte**

**Termin:** Samstag, 30. November 2002, 9.00–13.15 Uhr  
**Ort:** Münster, Lehrgebäude des Zentral-klinikums, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck)

**Arterielle Hypertonie**

- Neue Studienlage und aktuelle Empfehlungen zur Therapie der arteriellen Hypertonie  
Dr. med. A. Lübbsmeyer, Münster

**Koronare Herzkrankzeit**

- Vorsitz: Prof. Dr. med. G. Breithardt und Prof. Dr. med. P. Baumgart, Münster
- Konservative Therapie der KHK  
Prof. Dr. med. P. Baumgart, Münster
- Nicht-invasive Diagnostik der KHK (Magnetresonanztomographie, Mehrschicht-CT)  
Dr. med. M. Grude, Münster
- Interventionelle Therapie der KHK (akutes Koronarsyndrom, beschichtete Stents, etc.)  
Priv.-Doz. Dr. med. T. Wichter, Münster

**Herzinsuffizienz**

- Vorsitz: Prof. Dr. med. H. H. Scheld und Priv.-Doz. Dr. med. T. Wichter, Münster
- Medikamentöse Therapie der Herzinsuffizienz  
P. Klauke, Münster
- Biventrikuläre Schrittmacher-Therapie (Resynchronisations-Therapie)

Fortbildungsseminar

**Wiedereinsteigerseminar für Ärztinnen/Ärzte „Was gibt es Neues in der Medizin?“**

**Zertifiziert 66 Punkte**

**Themen:**

- Endokrinologie/Diabetes mellitus
- Hämatologie/Onkologie
- Bewerbungs- und Vorstellungstraining
- Neurologie/Cerebrale Erkrankungen
- Notfallmedizin/Reanimation
- Angiologie/Arterielle Verschlusskrankheit
- Phlebologie
- Urologie
- Nephrologie
- Palliativmedizin
- Radiologische Diagnostik/Moderner bildgebende Verfahren
- Pneumologie
- Chirurgie
- Unfallchirurgie/Unfallversorgung
- Endokrinologie/Schilddrüsenerkrankungen
- Gynäkologie
- Psychiatrie
- Schmerztherapie
- Kardiologie
- Orthopädie
- Rheumatologie

Leitung: Dr. med. Eugen Engels, Eslohe und Dr. med. Theodor Windhorst, Bielefeld  
 Mitglieder des Vorstandes der ÄKWL und des Vorstandes der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

**Termin:** Mo., 02.12. bis Mi., 11.12.2002, jeweils in der Zeit von 8.45–16.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztehaus Münster, Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühren ohne Verpflegung:  
 € 695,00 Mitglieder der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL  
 € 795,00 Nichtmitglieder der Akademie  
 € 350,00 arbeitslose Ärzte/innen

Verpflegungskosten:  
 € 35,00 Teilverpflegung (Kaffeepausen)  
 € 100,00 Vollverpflegung

**Hospitationen:**

Im Anschluss an das Seminar besteht Gelegenheit, die erworbenen theoretischen Kenntnisse in den Kliniken bzw. Praxen der jeweiligen Referenten bzw. Moderatoren zu vertiefen. In der detaillierten Programmbroschüre finden Sie eine Liste der Kliniken bzw. Praxen, die eine einwöchige Hospitation anbieten.

**Arbeitsförderungsgesetz:**

Die Veranstaltung ist gemäß § 48 SGB III als Trainingsmaßnahme anerkannt.

**Kinderbetreuung:**

Im Rahmen des Kurses wird eine Kinderbetreuung für die Altersgruppe von 3–6 Jahren angeboten. Begrenzte Kapazitäten an Betreuungsplätzen können in einem unmittelbar benachbarten Kindergarten zur Verfügung gestellt werden. Bei Interesse bitte beim Veranstalter melden.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Detaillierte Programmbroschüre anfordern unter Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@ækwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für das Seminar per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

- Priv.-Doz. Dr. med. D. Böcker, Münster
- Unterstützungssysteme, Kunsttherapie und Transplantation  
Prof. Dr. med. D. Hammel, Münster

Leitung: Prof. Dr. med. G. Breithardt, Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik C (Kardiologie und Angiologie), des Universitätsklinikums Münster

Organisation: Priv.-Doz. Dr. med. T. Wichter, Oberarzt der Medizinischen Klinik und Poliklinik C (Kardiologie und Angiologie) des Universitätsklinikums Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 25

**Obstruktive Lungenerkrankung Neuerungen in der Therapie der COPD/COLE/COBE**

**Zertifiziert 4 Punkte**

**Termin:** Samstag, 30. November 2002, 10.00–13.00 Uhr  
**Ort:** Hagen, Klinik Ambrocker, Klinik für Pneumologie, Universität Witten/Herdecke, Ambrocker Weg 60

- Inhalationstherapie - Welche Vernebler, Welches Aerosol?  
Dr. med. T. Voshaar, Moers
- Beta-2-Sympathomimetika Wann kurz-, wann langwirksame Substanzen (SABA vs. LABA)?  
Prof. Dr. med. A. Gillissen, Leipzig
- Anticholinergica – Was leisten neue,

langwirksame Anticholinergica?  
 Prof. Dr. med. K.-H. Rühle, Hagen  
 • Ergänzende Therapie: Theophyllin,  
 Anti-Leukotrine, Sekretolytika?  
 Priv.-Doz. Dr. med. W. Randerath, Hagen  
 • Corticoide: inhalativ oder systemisch?  
 Physiotherapie  
 Prof. Dr. med. U. H. Cegla, Dernbach

Leitung: Prof. Dr. med. K.-H. Rühle,  
 Leitender Arzt der Klinik Ambrock, Klinik für Pneumologie, Hagen

Teilnehmergebühr: s. S. 25

**WEITERBILDUNGSKURSE**

**Chirotherapie**

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Chirotherapie

**Informations- und Theoriekurs**

Die Teilnahme an diesem Informations- und Theoriekurs ist vor Beginn der Kursreihe „Chirotherapie“ zwingend vorgeschrieben.

**Termin:** noch offen  
**Ort:** 33014 Bad Driburg, Reha-Klinik Berlin, Brunnenstr. 11  
 Leitung: Dr. med. A. Refisch  
 Teilnehmergebühr (inkl. Skript und Vollverpflegung):  
 € 120,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 130,00 (Nichtmitglieder)  
 € 110,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
 € 120,00 (ÄiP Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203  
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Kursreihe Chirotherapie in Münster**

Die Kursreihe besteht aus 6 Kurswochen und ist in zwei Abschnitte aufgeteilt. Drei Kurse HSA 1, 2 und 3 (Hals, Schulter, Arm) und drei Kurse LBH 1, 2 und 3 (Lende, Becken, Hüfte). Die Reihenfolge der Kurse (HSA 1, 2, 3/LBH 1, 2, 3) ist zwingend einzuhalten. Zwischen den einzelnen Kursen müssen drei Monate liegen. Die Kurswoche findet an 5 aufeinanderfolgenden Tagen statt, von mittwochs 8.30 Uhr bis samstags 17.30 Uhr, sonntags 8.30–13.00 Uhr.

**Termine:**

**10. Kursreihe:**  
 Termine noch nicht bekannt

**Ort:** 48149 Münster, Akademie für Manuelle Medizin, Von-Esmarch-Str. 56

Leitung/Dozenten:  
 Dr. med. M. Schilgen, Akademie für Manuelle Medizin der WWU Münster  
 Dr. med. K. Donner, Bad Abbach, FAC  
 Dr. med. Graf, Trier, FAC  
 Priv.-Doz. Dr. med. E. G. Metz, Hamburg, FAC  
 Dr. med. J. Uthoff, Bad Schwartau, FAC

Teilnehmergebühr pro Kurswoche (inkl. Skript und Teilverpflegung):  
 € 562,00 (Nichtmitglieder)  
 € 511,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 537,00 (ÄiP Nichtmitglieder)  
 € 486,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2203  
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Kursreihe Chirotherapie in Bad Driburg**

Diese Kursreihe wird nach dem Kurssystem des Dr.-Karl-Sell-Arztseminars für Manuelle Wirbelsäulen- und Extremitäten-Behandlungen der MWE durchgeführt. Die Kurse sind in 4 Abschnitte gegliedert. Der Kurs IV beinhaltet eine praktische Prüfung am Patienten. Die tägl. Kurszeiten sind von 9.00 - 13.00 Uhr und von 15.00 - 19.00 Uhr. Die Reihenfolge der Kurse ist zwingend einzuhalten.

**Termine:**

**13. Kursreihe:**  
 Kurs I: 08.11.–10.11.2002  
 15.11.–17.11.2002  
 Kurs II: 07.02.–09.02.2003  
 14.02.–16.02.2003  
 Kurs III: 09.05.–11.05.2003  
 16.05.–18.05.2003  
 Kurs IV: 11.10.–18.10.2003

**Ort:** 33014 Bad Driburg, Klinik Quelenhof, Caspar-Heinrich-Str. 14–16

Leitung: Dr. med. A. Refisch

Teilnehmergebühr pro Kurs inkl. Skript:  
 € 650,00 (Nichtmitglieder)  
 € 600,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 630,00 (ÄiP Nichtmitglieder)  
 € 580,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203  
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**STRAHLENSCHUTZKURSE**

Kurse nach der Röntgenverordnung (RÖV) vom 08.01.1987 i. d. F. vom 18.06.2002 am 01.07.2002 in Kraft getreten  
 Strahlenschutzkurse als Bestandteil der Fachkunde im Strahlenschutz für Ärzte/Ärztinnen

**Unterweisung für Ärzte über den Strahlenschutz in der Diagnostik mit Röntgenstrahlen**  
 (8 Unterrichtsstunden)



- Physikalische Grundlagen der Strahlen- und Bilderzeugung
- Röntgeneinrichtungen
- Röntgenaufnahmetechnik
- Röntgendurchleuchtungstechnik
- Dosisbegriffe und Dosimetrie
- Grundlagen des Strahlenschutzes in der Röntgendiagnostik
- Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten im Strahlenschutz

**Termin:** Sa. 18.01.2003, 9.00–16.30 Uhr  
**Ort:** Bochum, Ruhr-Universität Bochum, Medizinische Fakultät, Gebäude MA - Ebene 0 Süd, Hörsaal H-MA-10, Universitätsstr. 150

Leitung: Prof. Dr. med. L. Heuser, Institut für Radiologie und Nuklearmedizin der Ruhr-Universität Bochum im Knappschafts-Krankenhaus Bochum-Langendreer

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):  
 € 50,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 60,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 40,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie)  
 € 50,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel: 02 51/929-2201  
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Grund- und Spezialkurse im Strahlenschutz für Ärzte (RÖV vom 08.01.1987)**

**Grundkurs im Strahlenschutz**

**Termin:**  
 Mo., 18.11. bis Mi., 20.11.2002  
 (Warteliste)

**Spezialkurs im Strahlenschutz bei der Untersuchung mit Röntgenstrahlen (Röntgendiagnostik)**

Eingangsvoraussetzung:  
 Voraussetzung für den Spezialkurs ist der Besuch des Grundkurses.  
 Für den Spezialkurs werden einschlägige praktische Erfahrungen im Umgang mit Röntgenstrahlen empfohlen.

**Termin:**  
 Mo., 25.11. bis Mi., 27.11.2002  
 (Warteliste)

**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kasernenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Ärztehaus, Gartenstr. 210–214

Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Institut für Klinische Radiologie der WWU Münster,  
 Prof. Dr. med. Dipl.-Phys. J. Schütz, Klinik für Strahlentherapie, Radioonkologie der WWU Münster

Teilnehmergebühren:  
 Grund- und Spezialkurs (zusammen gebucht):  
 Mitglieder der Akademie: € 370,00  
 Nichtmitglieder: € 395,00  
 ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose: € 340,00  
 ÄiP/Nichtmitglieder: € 365,00

Nur Grund- oder Spezialkurs (einzeln gebucht):  
 Mitglieder der Akademie: € 215,00  
 Nichtmitglieder: € 240,00  
 ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose: € 190,00  
 ÄiP/Nichtmitglieder: € 215,00

Auskunft: Tel: 02 51/929-2201  
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**ULTRASCHALLKURSE**

Die Kurse entsprechen § 135 Abs. 2 SGB V zur Durchführung von Untersuchungen in der Ultraschalldiagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

**Brustdrüse-(B-Mode-Verfahren)**

**Abschlusskurs**

**Zertifiziert 14 Punkte**

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 12 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung:  
 a) Teilnahme an einem Sonographie-Grund- und Aufbaukurs – Brustdrüse- b) 200 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Empfehlung: Eine mindestens 6monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit in der gesamten Mammadiagnostik (Palpation, Mammographie, Punktion) im Fachgebiet Chirurgie oder Frauenheilkunde und Geburtshilfe oder Radiologische Diagnostik

**Termin:** Fr., 06.12. bis Sa., 07.12.2002

**Ort:** 48149 Münster, Zentrum für Frauenheilkunde des UK Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33

Leitung: Frau Dr. med. E. Baez, Oberärztin am Zentrum für Frauenheilkunde des UK Münster

Teilnehmergebühr:  
 € 290,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 265,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)  
 € 340,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 315,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2208  
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schildrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane (Erwachsene)**

**Grundkurs**

**Zertifiziert 32 Punkte**

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

**Termin:** Mo., 04.11. bis Do., 07.11.2002  
**Ort:**

- für den theoretischen Teil:  
 St. Marien-Hospital, Gelsenkirchen (ursprünglich geplant in Marl)
- für den praktischen Teil:  
 St. Vincenz-Krankenhaus, Datteln  
 St. Marien-Hospital, Gelsenkirchen  
 Marienhospital, Marl  
 Prosper-Hospital, Recklinghausen

Leitung: Prof. Dr. med. R. Grün, Datteln

**Aufbaukurs**

**Zertifiziert 32 Punkte**

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs – Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) – Erwachsene incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

**Termin:** Do., 28.11. bis So., 01.12.2002

**Ort:** 57462 Olpe/Biggese, St. Martinus-Hospital, Hospitalweg 6

Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, Olpe  
Dr. med. H. Steffens, Köln

Teilnehmergebühr pro Kurs:  
€ 360,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 310,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
€ 410,00 (Nichtmitglieder)  
€ 360,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2208

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) – Erwachsene**

**Aufbaukurs**

**Zertifiziert 32 Punkte**

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Echokardiographie-Grundkurs (B-/M-Mode-Verfahren) - Erwachsene

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische kardiologische Tätigkeit

**Termin:** Mi., 06.11. bis Sa., 09.11.2002

**Ort:** 33098 Paderborn, St. Vincenz-Krankenhaus, Ledebur-Saal der Frauen- und Kinderklinik, Husener Str. 81

Leitung: Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

Teilnehmergebühr:  
€ 360,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 310,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
€ 410,00 (Nichtmitglieder)  
€ 360,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2208  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,

48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Gefäßdiagnostik-Kurse**

**Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extrakranielle hirnversorgende Gefäße**

**Aufbaukurs**

**Zertifiziert 22 Punkte**

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 20 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin oder Neurochirurgie oder Neurologie

**Termin:** Fr., 18. bis So., 20.10.2002

**Abschlusskurs**

**Zertifiziert 18 Punkte**

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs – extrakranielle hirnversorgende Gefäße sowie 200 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

**Termin:** Sa., 16. bis So., 17.11.2002

Hinweis: Der Kurs kann zusammen mit dem Abschlusskurs - extremitätenversorgende Gefäße gebucht werden.

**Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extremitätenversorgende Gefäße**

**Aufbaukurs**

**Zertifiziert 22 Punkte**

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 20 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

**Termin:** Fr., 06. bis So., 08.12.2002

**Abschlusskurs**

**Zertifiziert 18 Punkte**

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs – extremitätenversorgende Gefäße sowie 200 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

**Termin:** Fr., 15.11. bis Sa., 16.11.2002

Hinweis: Der Kurs kann zusammen mit dem Abschlusskurs – extrakranielle hirnversorgende Gefäße gebucht werden.

**PW-Doppler/Farbkodierte Duplex-Sonographie der intrakraniellen Gefäße**

**Aufbaukurs**

**Zertifiziert 14 Punkte**

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 12 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

**Termin:** Sa., 08. bis So., 09.02.2003

**Abschlusskurs**

**Zertifiziert 14 Punkte**

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 12 Unterrichtsstunden)

**Borkum 2003**

57. Fort- und Weiterbildungswoche der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe in der Zeit vom **24. Mai bis 01. Juni 2003**

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208/2203  
Erste Informationen zur Borkumveranstaltung finden Sie im Fortbildungskatalog auf unserer Homepage unter <http://www.aekwl.de>

**Neu!**

**Online-Fortbildungskatalog**

der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

<http://www.aekwl.de>

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs – intrakranielle Gefäße sowie 200 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

**Termin:** Fr., 15. und Sa., 16.11.2002

**Ort:** 46242 Bottrop, Knappschafts-Krankenhaus, Klinik für Gefäßmedizin/Angiologie, Osterfelder Str. 157

Leitung: Dr. med. Jürgen Ranft, Leiter: Klinische und interventionelle Angiologie der Medizinischen Klinik am Knappschafts-Krankenhaus Bottrop

Leitung Kurse intrakranielle Gefäße: Dr. med. T. Schilling, Harz-Klinikum Wernigerode

Teilnehmergebühr pro Kurs:  
€360,00 (Mitglieder der Akademie)  
€310,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)  
€410,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€360,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>



*Workshop*

**Reisemedizin  
Basics & Update**



**Zertifiziert 8 Punkte**

- Reisemedizinisch-Epidemiologische Bedarfsanalyse  
Priv.-Doz. Dr. Starke, München
- Grundlagen der Reisemedizinischen Beratung und Betreuung  
- Aufgaben und Zielvorstellungen  
- Nosologie  
Dr. Krappitz, Köln
- Gelbfieber, Diphtherie, Tetanus, Polio, Masern, Influenza  
Dr. Gross, Münster
- Hepatitis A + B, Typhus, Cholera, Tollwut, FSME, Meningokokkenmeningitis, Japanische Enzephalitis  
Priv.-Doz. Dr. Starke, München
- Voraussetzungen zur Durchführung der reisemedizinischen Arbeit in der Alltagspraxis  
Dr. Krappitz, Köln
- Flugreise-, Berg- und Tauchmedizin  
Priv.-Doz. Dr. Starke, München
- Reisemedizinisches Arbeitskonzept  
Dr. Krappitz, Köln
- Foodborne Diseases  
Dr. Gross, Münster
- Insolation - Sonnenschutz  
Dr. Krappitz, Köln
- Malaria  
Priv.-Doz. Dr. Starke, München
- Vektorprophylaxe - Mückenschutz  
Dr. Gross, Münster
- Abrechnung reisemedizinischer Leistungen  
Dr. Krappitz, Köln
- Diskussion  
Dr. Gross, Münster  
Priv.-Doz. Dr. Starke, München  
Dr. Krappitz, Köln

**Zusatzangebot:**

Während der Pause und ab 19.15 Uhr werden zusätzlich angeboten:  
- Mikroskopie von Parasitenpräparaten  
- „Reiserix“

Leitung: Dr. med. Norbert Krappitz, Arzt für Allgemeinmedizin – Flugmedizin,  
Goltsteinstr. 185, 50968 Köln

**Termin:** Mi., 27.11.2002, 15.00 bis ca. 20.00 Uhr  
**Ort:** Krankenhaus Gilead, Psychiatrische Klinik, Remterweg 69/71,  
33617 Bielefeld

Teilnehmergebühr:  
€ 80,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 105,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 50,00 (Ärzte/innen im Praktikum und Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!  
Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 4067,  
48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog, um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

**AiP- Ausbildungsveranstaltungen**

Nach § 34 c der Approbationsordnung für Ärzte ( ÄAppO ) hat der/die Arzt/Ärztin im Praktikum (AiP) an mindestens sechs Ausbildungsveranstaltungen von je zwei- bis dreistündiger Dauer teilzunehmen. Die Ausbildungsveranstaltungen werden in NRW in der Regel im Auftrag der zuständigen Bezirksregierungen von den Ärztekammern durchgeführt. Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte/Ärztinnen können als AiP-Ausbildungsveranstaltungen anerkannt werden, wenn sie die Anforderungen des § 34 c ÄAppO erfüllen, d.h. eine Dauer von mindestens 2 Zeitstunden umfassen und einen für AiP vorgesehenen Themenkreis ansprechen.

Bei der Beantragung von Anerkennungen bitte ich im Bereich der ÄKWL folgendes Verfahren zu beachten:  
Alle Anträge – auch die von Krankenhäusern und Kliniken – sind grundsätzlich bei der Akademie für ärztliche Fortbildung, Postfach 40 67, 48022 Münster, einzureichen, die sie zur Anerkennung an die Bezirksregierung Münster weiterleitet. Über die von dort erfolgte Anerkennung werden die Antragsteller durch die Akademie für ärztliche Fortbildung informiert. Den Ärzten/Ärztinnen im Praktikum ist vom Anbieter eine Teilnahmebescheinigung auszustellen. Eine Musterbescheinigung wird von der Akademie für ärztliche Fortbildung zur Verfügung gestellt.

Eine Anerkennung als AiP-Ausbildungsveranstaltung kann prinzipiell nur vor Durchführung der Veranstaltung erfolgen. Die Anträge sind daher mindestens 8 Wochen vorher bei der Akademie vorzulegen.

*Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen und Apotheker/innen*

**Opioid-Substitutionstherapie aus Sicht des Arztes und des Apothekers**



**Zertifiziert 4 Punkte**

- Begrüßung und Einführung  
Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn
  - Praxis der differenzierten Opioid-Substitutionstherapie  
Dr. med. Th. Poehlke, Münster
  - Rechtliche und pharmakologische Fragen zur Opioid-Substitutionstherapie aus Apothekersicht  
Amtsapothekerin S. Demelius, Recklinghausen
- Moderation: Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

**Termin:** Mi., 27.11.2002, 17.00–19.30 Uhr  
**Ort:** Dortmund, Großer Sitzungssaal der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schimrigk-Str. 4–6

Teilnehmergebühr:  
€ 10,00  
kostenfrei (Ärzte/innen im Praktikum, Studenten/innen und arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,  
Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen und Apotheker/innen*

**Neue Arzneistoffe  
Fortschritte in der Therapie**



**Zertifiziert 4 Punkte**

- Begrüßung und Einführung  
Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

Zum Thema referieren:

Dr. rer. nat. H. Morck  
Chefredakteur der Pharmazeutischen Zeitung, Eschborn

Dr. med. H. Lüß  
Cardio Pep Pharma GmbH, Hannover

anschl. Diskussion

Moderation: Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

**Termin:** Mi., 12.02.2003, 17.00–20.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Lehrgebäude des Zentralklinikums des UK Münster,  
Hörsaal L 10, Albert-Schweitzer-Str. 33 (Zugang vom Parkdeck)

**Termin:** Mi., 12.03.2003, 17.00–20.00 Uhr  
**Ort:** Dortmund, Großer Sitzungssaal der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schimrigk-Str. 4–6

Teilnehmergebühr:  
€ 10,00  
kostenfrei (Ärzte/innen im Praktikum, Studenten/innen und arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,  
Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Arbeitsmedizin*

**Kurse (A/B/C) als Bestandteil zur Erlangung der Gebietsbezeichnung Arbeitsmedizin und der Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin**

Kursteil A (propädeutischer Grundkurs) ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Kursabschnitten B und C. Die Kursteile B und C sind austauschbar.

**Termine:**

**Kursteil C:**  
Abschnitt C2: Mo., 11.11. bis Fr., 22.11.2002

**Kursteil A:**  
Abschnitt A1: Mo., 27.01. bis Fr., 07.02.2003  
Abschnitt A2: Mo., 10.03. bis Fr., 21.03.2003

**Kursteil B:**  
Abschnitt B1: Mo., 28.04. bis Fr., 09.05.2003  
Abschnitt B2: Mo., 02.06. bis Fr., 13.06.2003

**Kursteil C:**  
Abschnitt C1: Mo., 29.09. bis Fr., 10.10.2003  
Abschnitt C2: Mo., 10.11. bis Fr., 21.11.2003

**Zeiten:**  
jeweils von 9.00 – 16.00 Uhr

**Ort:** 44787 Bochum, Landesbehördenhaus, Seminar für arbeitsmedizinische Weiterbildung, Hörsaal, 2. Etage, Marienplatz 2-4 (Eingang Humboldtstr. 37/39)

Leitung: Dr. med. Dipl.-Ing. K. Siegmund, Düsseldorf  
Wissenschaftliche Beraterin: Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Düsseldorf

Teilnehmergebühr pro Abschnitt:  
€ 285,00 (Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
€ 335,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2211  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,  
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,  
E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

**Impfseminare**

Zertifiziert 18 Punkte

**Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung**

**Basisqualifikation:**

- Wirkung und Eigenschaften von Impfstoffen
    - Totimpfstoffe, Lebendimpfstoffe
  - Durchführung von aktiven Schutzimpfungen
    - Überprüfung der Immunität vor und nach Impfungen
    - Impfschemata
    - Zeitabstände zwischen Impfungen
  - Injektionstechnik, Impflokalisation
  - Nebenreaktionen, Nebenwirkungen
  - Kontraindikationen, falsche Kontraindikationen
  - Vorgehen bei vermuteten Impfschäden
  - Risiko-Nutzen-Abwägung
- Referentin: Dr. med. U. Quast, Marburg
- Der Impfkalender der STIKO für Kinder und Jugendliche
  - Standardimpfungen
    - Impfungen gegen Tetanus, Diphtherie, Pertussis, Poliomyelitis, Hämophilus influenzae Typ b, Masern, Mumps, Röteln, Hepatitis B
- Referentin: Prof. Dr. med. H. Idel, Düsseldorf
- Indikationsimpfungen
    - Impfungen in Abhängigkeit von besonderer beruflicher Exposition, Lebensalter und spezieller persönlicher Situationen
  - Impfungen gegen Hepatitis B, Hepatitis A, Varizellen, Influenza,
    - Pneumokokken
    - Frühsommermeningoenzephalitis
  - Tuberkulose: Testung als Alternative zur Impfung
  - Impfungen bei bestimmten Personengruppen
    - Schwangere, Immunsupprimierte, Patienten mit bestimmten Grunderkrankungen
- Referent: Dr. B. Bruckhoff, Marburg
- Aufklärung und Dokumentation
- Referentin: Dr. med. U. Quast, Marburg
- Durchführung der Impfungen in der ärztlichen Praxis: praktische Umsetzung der Empfehlungen
    - Vorgehen bei unvollständigem Impfschutz mit Beispielen
    - Praktische Hinweise zur Aufklärung und Dokumentation
    - Überwachung des lebenslangen Impfschutzes
    - Nachholung seit der Kindheit nicht durchgeführten Impfungen
- Referent: Dr. med. K. Wahle, Münster
- Impfmanagement in der Arztpraxis
    - Aktives Ansprechen des Patienten seitens der Arzthelferin sowie des Arztes
    - Informationsweg in der Praxis
    - Möglichkeiten der Recall-Aktion
    - Woran wird mit Recall erinnert?
- Referent: Dr. med. K. Wahle, Münster

**Erweiterte Fortbildung:**

- Die Abrechnung von Impfleistungen nach EBM und GOÄ
    - Abrechnung und Vergütung von Impfleistungen
    - Abrechnung der Reiseimpfungen – Kostenträger
    - Abrechnung bei Sozialhilfeempfängern, Asylbewerbern
- Referent: Th. Müller, Münster
- Reiseimpfungen Teil 1
    - Indikationen in Abhängigkeit vom Reiseland, Zeitpunkt und Dauer der Reise und Reisestil
    - Erstellung eines Reiseimpfplanes
    - Berücksichtigung der Standardimpfungen
    - Pflichtimpfungen: Gelbfieber, Meningokokken, Cholera

Referent: Dr. med. R. Gross, Münster

- Reisemedizin in der ärztlichen Praxis
    - Vorstellung eines PC-unterstützten Informationskonzeptes mit Handbuch anhand von Fallbeispielen
- Referent: W. Kluge, Duisburg

- Reiseimpfungen Teil 2
    - Impfungen gegen Hepatitis A, Tollwut, Japanische B-Enzephalitis, Typhus
- Referent: Dr. med. R. Gross, Münster

- Allgemeine Reiseprophylaxe
    - Sonnenschutz
    - Mückenschutz
    - Reisediarrhoe
    - Thromboseprophylaxe
    - Langzeitflüge
    - Reiseapotheke etc.
- Referentin: Dr. med. U. Quast, Marburg

- Malaria
    - Erreger, Klinische Symptomatik, Diagnostik, Therapie und Empfehlungen zur Prophylaxe
- Referent: Dr. med. R. Gross, Münster

- Workshop
    - Bearbeitung verschiedener Fallbeispiele
- Referenten: Dr. med. U. Quast, Marburg, Dr. med. R. Gross, Münster

Leitung: Dr. med. U. Quast, Marburg

**Termine:**

- |                                     |                   |                          |
|-------------------------------------|-------------------|--------------------------|
| Sa., 09.11.2002, 9.00–17.30 Uhr     | <b>AUSGEBUCHT</b> | (Basisqualifikation)     |
| So., 10.11.2002, 9.00–ca. 16.00 Uhr |                   | (Erweiterte Fortbildung) |
| Sa., 25.01.2003, 9.00–17.30 Uhr     |                   | (Basisqualifikation)     |
| So., 26.01.2003, 9.00–ca. 16.00 Uhr |                   | (Erweiterte Fortbildung) |
| Sa., 29.03.2003, 9.00–17.30 Uhr     |                   | (Basisqualifikation)     |
| So., 30.03.2003, 9.00–ca. 16.00 Uhr |                   | (Erweiterte Fortbildung) |
| Sa., 03.05.2003, 9.00–17.30 Uhr     |                   | (Basisqualifikation)     |
| So., 04.05.2003, 9.00–ca. 16.00 Uhr |                   | (Erweiterte Fortbildung) |
| Sa., 27.09.2003, 9.00–17.30 Uhr     |                   | (Basisqualifikation)     |
| So., 28.09.2003, 9.00–ca. 16.00 Uhr |                   | (Erweiterte Fortbildung) |
| Sa., 15.11.2003, 9.00–17.30 Uhr     |                   | (Basisqualifikation)     |
| So., 16.11.2003, 9.00–ca. 16.00 Uhr |                   | (Erweiterte Fortbildung) |

**Ort:** Münster, Ärztehaus Münster, Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr für die Basisqualifikation:  
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 140,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 155,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Teilnehmergebühr für die Basisqualifikation und Erweiterte Fortbildung:  
€ 180,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 150,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
€ 205,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 165,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de  
**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**



*Seminar für Chef- und Oberärzte/innen*

**Chefarztrecht in der Praxis**

**Zertifiziert 8 Punkte**

**Themen:**

- Kündigung und Änderung von Chefarztverträgen, Entwicklungsklausel und Niederlassung im Krankenhaus
- Konfliktfeld Wahlarztbehandlung (persönliche Leistungserbringung, Vertretung des Chefarztes, Informationspflichten, wirksamer Abschluss der Wahlleistungsvereinbarung)
- Der Chefarzt als Gesprächs- und Verhandlungspartner (Argumente, Strategien und Konfliktlösungen)
- Arbeitszeitgesetz (Umsetzung und Risiken)
- Zukunft von Chefarztvertrag und Liquidationsrecht (Aktivitäten in Politik und Gesetzgebung, Strukturwandel an Krankenhäusern und Universitätskliniken)

Leitung: Herr RA Dr. Chr. Jansen, Arztrecht, Kassenarztrecht, Krankenhausrecht, Düsseldorf

**Termine: Sa., 16.11.2002, 10.00–ca. 16.15 Uhr**

**WARTELISTE**

**Ort: Sa., 19.07.2003, 10.00–ca. 16.15 Uhr  
Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung  
Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Bochum-Hagen,  
Gartenstr. 210 – 214**

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung) pro Veranstaltung:  
€ 130,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 160,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!  
Auskunft: Tel. 0251/929-2211  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,  
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Seminar für Chef- und Oberärzte/innen*

**Chefarztrecht (Grundlagen)**

**Zertifiziert 9 Punkte**

Dieser Crashkurs gibt Oberärzten/innen, welche jahrelang innerhalb der festen Bahnen des Tarifrechts tätig waren, die Möglichkeit, die rechtliche Bedeutung und die Inhalte eines ihnen angebotenen Chefarztvertrages zu verstehen, wenn sie in eine Chefarztstelle gewählt worden sind. In dieser Situation sind sie dann vielfach gezwungen, kurzfristig Entscheidungen zu treffen und Verhandlungen zu führen, ohne hierauf vorbereitet zu sein. Diese Lücke wird mit der Fortbildungsveranstaltung „Chefarztrecht“ nun geschlossen. Das Seminar erläutert die wesentlichen Inhalte des Chefarztvertrages einschließlich des Liquidationsrechts und der Abgabenregelungen, wobei auf Verhandlungsspielräume sowie juristische Fallstricke hingewiesen wird. Für amtierende Chefärzte bietet das Seminar die Gelegenheit, sich über den aktuellen Stand des Chefarztrechts zu informieren.

**Themen:**

- Aufbau und Inhalt eines Chefarztvertrages  
RA Dr. Chr. Jansen, Düsseldorf
- Aktuelles aus berufsrechtlicher Sicht – u. a. Mitarbeiterbeteiligung, Arzt-Werbung-Öffentlichkeit  
Ass. B. F. Koch, Münster
- Das Liquidationsrecht stationär und ambulant  
RA Dr. Chr. Jansen, Düsseldorf
- Die Ermächtigung zur vertragsärztlichen Versorgung  
RA Dr. Chr. Jansen, Düsseldorf

Leitung: Herr RA Dr. Chr. Jansen, Arztrecht, Kassenarztrecht, Krankenhausrecht, Düsseldorf

**Termin: Sa., 22.03.2003, 9.30 – ca. 17.00 Uhr**

**Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung  
Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Bochum-Hagen,  
Gartenstr. 210 – 214**

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):  
€ 130,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 160,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel. 0251/929-2211  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Fortbildungsveranstaltung zur Qualifikation als  
Transfusionsverantwortliche und Transfusionsbeauftragte*

**Klinische Transfusionsmedizin**

**Zertifiziert 9 Punkte**

**Block A (Teil 1 der insgesamt 16-stündigen Fortbildung)  
– 8 Stunden**

**Zielgruppe:**

- Arzt, welcher nur Plasmaderivate anwendet (vgl. RiLi 1.4.1.3.1 und 1.4.1.3.2 Punkt e)
- 8 Stunden des insgesamt 16-stündigen Kurses (vgl. RiLi 1.4.1.3.1 und 1.4.1.3.2 Punkt c und 1.5.1.1-3)

- Immunhämatologische Grundlagen der Hämotherapie  
Dr. D. Stahl, Münster
- Sicherheitskonzepte bei Gewinnung und Herstellung von Plasmaderivaten  
Prof. Dr. M. Heim, Magdeburg
- Gesetzliche Grundlagen, Aufklärungspflichten, Aufgaben und Stellung des Transfusionsverantwortlichen, der Transfusionsbeauftragten und des Qualitätsbeauftragten  
Dr. G. Walther-Wenke, Münster
- Meldepflichten, Meldewege, Stufenplanbeauftragter, Rückverfolgung (Look back-Verfahren), Dokumentationspflicht (patienten- und produktbezogene Nutzung)  
Dr. Ch. Ahlke, Münster
- Risiken und Nebenwirkungen der Hämotherapie  
Dr. P. Krakowitzky, Münster
- Therapie mit gerinnungsaktiven Hämotherapeutika und anderen Plasmaderivaten  
Prof. Dr. J. Kienast, Münster

Leitung: Prof. Dr. Dr. W. Sibrowski, Münster  
Moderation: Dr. med. U. Cassens, Münster

**Block B (Teil 2 der insgesamt 16-stündigen Fortbildung)  
– 8 Stunden**

**Zielgruppe:**

- Transfusionsbeauftragte und Transfusionsverantwortliche nach RiLi 1.4.1.3.1 und 1.4.1.3.2 Punkt c
- Leitung Blutdepot bzw. blutgruppenserologisches Laboratorium (vgl. RiLi 1.5.1.2 und 1.5.1.3)

- Qualitätsmanagement, Qualitätssicherungshandbuch, Notwendigkeit hausinterner Regelungen (Arbeitsanleitungen, Selbstinspektion)  
Prof. Dr. Th. Prien, Münster
- Praktische Aspekte der Hämotherapie im Krankenhaus: Auswahl, Beschaffung, Transport, Lagerung, Rückgabe und Dokumentation  
Dr. U. Cassens, Münster
- Spezielle Aspekte bei der Anwendung von Blut und Blutkomponenten  
Prof. Dr. W. Sibrowski, Münster
- Perioperatives Transfusionskonzept (Präoperative Eigenblutspenden, perioperative blutsparende Maßnahmen), Monitoring, Verhalten in Notfallsituationen  
Prof. Dr. D. Paravicini, Gütersloh
- Blutgruppenserologische Diagnostik vor und nach Transfusion von Blutkomponenten, Vorbereitung und Durchführung der Notfalltransfusion  
Prof. Dr. M. Böck, Würzburg
- Bewertung der Aufgaben und Funktionen des Transfusionsverantwortlichen, Transfusionsbeauftragten und Qualitätsbeauftragten aus haftungsrechtlicher Sicht  
Dr. K.-O. Bergmann, Hamm

Leitung: Prof. Dr. Dr. W. Sibrowski, Münster  
Moderation: Frau Dr. med. P. Krakowitzky, Münster

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. W. Sibrowski, Direktor des Instituts für Transfusionsmedizin/Transplantationsimmunologie des UK Münster  
Moderation: Dr. med. U. Cassens und Frau Dr. med. P. Krakowitzky, Institut für Transfusionsmedizin/Transplantationsimmunologie des UK Münster

**Termine:**

**Block A: Sa., 15.03.2003, 9.00 Uhr s. t.–17.00 Uhr**

**Block B: Sa., 22.03.2003, 9.00 Uhr s. t.–16.30 Uhr**

**Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung  
Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Gartenstr. 210–214**

Teilnehmergebühr (pro Block):  
€ 100,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 110,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 80,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie)  
€ 90,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 25,00 (Studenten/innen)  
€ 90,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

Notfallmedizin

**Fortbildungsseminar  
in der Notfallmedizin 2003  
zur Erlangung des  
Fachkundenachweises Rettungsdienst**



**Blockseminar Kursteile A – D, ganztägig**

**Termin:** Fr., 09.05. bis Sa., 17.05.2003 (80 Stunden)

**Ort:** 44263 Dortmund, Feuerwache IV,

Wellinghofer Str. 158 – 160

Leitung: Dr. med. H. Lemke, Dortmund

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):

€ 370,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)

€ 410,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

€ 450,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 495,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Eingangsvoraussetzung:

Eine mindestens einjährige klinische Tätigkeit muss bei Beginn der Teilnahme am Seminar vorliegen.

**Hinweis:**

Der für den Fachkundenachweis „Rettungsdienst“ u. a. geforderte zertifizierte Reanimationsstandard am Phantom wird als Bestandteil des 80-Stunden-Kurses (Teile A und B) gewertet und den Teilnehmern entsprechend bescheinigt.

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2205/06

Schriftliche Anmeldung (mit dem Nachweis der einjährigen klinischen Tätigkeit) erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Weitere Informationen zur Erlangung des Fachkundenachweises „Rettungsdienst“ erhalten Sie unter Tel.: 0251/929-2309/2310

**Neu!**

**Online-Fortbildungskatalog**

der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

[http://](http://www.aekwl.de)

[www.aekwl.de](http://www.aekwl.de)

Fortbildungsseminar für niedergelassene Ärzte/innen und niederlassungswillige Ärzte/innen

**Neue Untersuchungs- und Behandlungsverfahren zum Thema Hypersomnie, Schlafapnoe**

nach den neuen BUB-Richtlinien (Nr. 3.2) des Bundesausschusses für Ärzte und Krankenkassen

**Zertifiziert 34 Punkte**

Das Seminar wendet sich an niedergelassene Ärzte/innen und niederlassungswillige Ärzte/innen, die in ihrer Praxis eine ambulante Schlafapnoediagnostik durchführen möchten und an Ärzte/innen, die Basisinformationen zum Schlafapnoe-Syndrom und zur Differentialdiagnostik der Hypersomnie und ihrer Therapie erlangen möchten.

Neben der theoretischen Vermittlung der Inhalte sollen täglich in Kleingruppen Auswertungen nächtlicher Aufzeichnungen von Patienten durchgeführt werden. Dabei werden vor allem die für die ambulante Diagnostik bestehenden Verfahren genutzt. Zudem werden in einer nächtlichen Arbeitseinheit die Vorbereitung der Messungen und ihre Durchführung vorgestellt.

**Inhalte:**

- Differentialdiagnose der Hypersomnie
- Physiologische und pathophysiologische Aspekte der Atmung im Schlaf
- Definition, Diagnostik, Therapie des Schlafapnoe-Syndroms
- Neurologische Ursachen von Hypersomnien
- Stufendiagnostik der Schlafapnoediagnostik: Anamnese, klinische Untersuchung, ambulantes Screening, laborgestützte Untersuchungsverfahren
- Methodik der ambulanten und schlaflaborgestützten Diagnostik
- Atemregulationsstörungen in der Pädiatrie
- Hals-Nasen-Ohren-ärztliche Differentialdiagnose der Hypersomnie
- Hypersomnie aus zahnärztlicher und chirurgischer Sicht incl. orthetischer Behandlungsverfahren
- Hypersomnie aus psychiatrischer Sicht
- Folgeerkrankungen schlafbezogener Atemstörungen unter besonderer Berücksichtigung kardiovaskulärer Erkrankungen
- Therapie des Schlafapnoesyndroms mit Allgemeinmaßnahmen und Beatmungsverfahren (CPAP, BILEVEL, automatische Verfahren)

Leitung: Prof. Dr. med. K.-H. Rühle, Leitender Arzt und Priv.-Doz. Dr. med. W. Randerath, Oberarzt der Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock der Wittgensteiner Kliniken AG

**Termin:** Mi., 06.11. bis So., 10.11.2002

**Zeiten:** täglich: 9.00 – 17.00 Uhr

abendliche Arbeitseinheit: 20.00 – 22.00 Uhr

**Ort:** 58091 Hagen-Ambrock, Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock, Wittgensteiner Kliniken AG, Ambrocker Weg 60

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):

€ 410,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 360,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 335,00 (arbeitslose Ärzte/innen und Ärzte/innen im Praktikum)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

**Fortbildungstagung für Leitende Notärzte**

**Einsatztaktik bei Tunnelunfällen**

Einsatzberichte, feuerwehrtaktische und medizinische Grundsätze und Besonderheiten, Teilnahme an einer Großübung im „Weserauentunnel“

gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Notärzte in Nordrhein-Westfalen e. V. (AGN-NW)

**Zertifiziert 11 Punkte**

Teilnahmevoraussetzung:

Die Teilnahme steht Ärzten/innen offen, die bereits erfolgreich ein Fortbildungsseminar für Leitende Notärzte (40 Std.) nach den Empfehlungen der Bundesärztekammer absolviert haben. Eine Kopie der Teilnahmebescheinigung oder der Bestellurkunde zum "Leitenden Notarzt" des rettungsdienstlichen Trägers ist der Anmeldung beizufügen.

**Programm:**

**Freitag, 08.11.2002**

- Erfahrungsbericht "Tunnelunfall"  
Prim. Dr. F. Chmelizek, Landeskrankenhaus Salzburg (angefragt)
- Feuerwehrtaktische Grundsätze  
BOA V. Claussen, Feuerwehr Hamburg
- Medizinische Besonderheiten  
Dr. S. Wirtz, Feuerwehr Hamburg
- Einführung in die Übung „Weserauentunnel“  
BR J. Stehr, Feuerwehr Minden

**Samstag, 09.11.2002**

- Teilnahme an der Großübung „Unfall im Weserauentunnel“  
(bitte wettergerechte Kleidung und "Notarzt-Jacke" mitbringen)
- Auswertung der Übung in Gruppen  
LNA-Gruppe Minden

Leitung: Dr. med. D. Stratmann, Chefarzt des Instituts für Anaesthesiologie, Klinikum Minden

**Termin:** Fr., 08.11.2002, 14.30–19.30 Uhr

Sa., 09.11.2002, 9.00–13.00 Uhr

**Ort:** Porta-Westfalica, Porta Berghotel, Hauptstr. 1

Teilnehmergebühr (incl. Unterkunft und Vollpension im Porta Berghotel):

€ 290,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 340,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 200,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2205

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

Informationsveranstaltung

**Das ASTO-Projekt – Qualitätssicherung in der ambulanten Substitutionstherapie Opiatabhängiger**

**Zertifiziert 6 Punkte**

Eine Informationsveranstaltung für alle Ärzte/innen, Arzthelfer/innen und Mitarbeiter/innen aus dem Bereich der Suchtkrankenhilfe.

- Allgemeine Einführung in die Thematik des Qualitätsmanagements
- Spezielle Anforderungen an ein Qualitätsmanagementsystem für die Durchführung von Substitutionsbehandlungen
- Einführung in die praktische Arbeit mit dem ASTO- Handbuch
- Beispiele für die Umsetzung und Anpassung der Vorgaben auf individuelle Praxisbedürfnisse

**Termine: Mi., 09.10.02 in Bielefeld  
Mi., 06.11.02 in Köln**  
**Zeiten: jeweils von 18.00–21.00 Uhr**

Nähere Informationen zur Veranstaltung und Fahrhinweise zum Veranstaltungsort erhalten Sie bei Anmeldung.

Schriftliche oder telefonische Anmeldung erforderlich an:  
Projekt ASTO in der Ärztekammer Westfalen-Lippe,  
Gartenstr. 210 – 214, 48147 Münster, Fax: 0251-929-2649,  
E-Mail: anke.alfert@aekwl.de, Tel: 0251-929-2643  
E-Mail: anke.follmann@aekwl.de, Tel: 0251-929-2641

Die Veranstaltung ist kostenfrei, bei Anmeldung bitte unbedingt Datum oder Veranstaltungsort angeben!

**3. Münsteraner Notarzt-Symposium mit Refresher-Kursen, Tutorien und Demonstrationen**

**Problemzonen im Notarzdienst**

**Zertifiziert 5 Punkte (Vorträge)**

**Zertifiziert 3 Punkte (Refresher-Kurs, Tutorium bzw. Demonstration)**

**Vorträge (9.00–13.00 Uhr):**

- Vorsitz: Univ.-Prof. Dr. H. Van Aken, Münster
- Das akute Koronarsyndrom: Erkennung, Therapie  
N. N.
  - Der Schlaganfall: Primärbehandlung, Stroke-Unit  
Dr. K. Konrad, Münster
- Vorsitz: Priv.-Doz. Dr. R. Waurik, Münster
- Regelkompetenz: System der Zukunft?  
Dr. Dr. A. Lechleuthner, Köln
  - Traumaversorgung des Kindes  
N. N.
  - Schnittstelle Hausarzt – Notarzt  
N. N.

Programmbegleitend mit Schwerpunkt auf den Pausen:

- Demonstration des GW-Rett I der Berufsfeuerwehr Münster (MANV)
- Industrieausstellung

**Refresher-Kurse/Tutorien/Demonstrationen**

(jeweils zweistündig von 14.00–16.00 Uhr bzw. 16.00–18.00 Uhr):

Teil A: Zusammenarbeit mit Polizei und anderen Organisationen: Kompetenzen, Abläufe, Strukturen  
N. N.

Teil B: MANV: Massenansturm von Verletzten, Konzepte, Strategien  
Dr. Th. Jakob, Münster

Teil C: Psychiatrische Notfallsituationen: Unterbringung nach § 17 PsychKG  
N. N.

Teil D: Wo endet die soziale Kompetenz des Notarztes? Wo beginnt die Notfallsorge?  
B. Lubojatzky, B. Kersken, Münster

Teil E: Die Geburt im Notarzdienst: Praktische Geburtshilfe  
N. N.

Hinweis: Begrenzte Teilnehmerzahl! Maximal eine der fünf Einzelveranstaltungen (A – E) kann gebucht werden. Die zeitliche Einteilung ist dem Veranstalter vorbehalten!

Leitung:  
Prof. Dr. med. Dr. (B) H. Van Aken, Direktor der Klinik und Poliklinik für Anaesthesiologie und operative Intensivmedizin des UK Münster  
Dr. med. Wolfdietrich Frebel, Klinik und Poliklinik für Anaesthesiologie und operative Intensivmedizin des UK Münster, Ärztlicher Leiter Rettungsdienst der Berufsfeuerwehr der Stadt Münster  
Dr. med. Kolja Eicker, Klinik und Poliklinik für Anaesthesiologie und operative Intensivmedizin des UK Münster

**Termin: Sa., 15.02.2003, 9.00–16.00 bzw. 18.00 Uhr**  
**Ort: Münster, Anatomisches Institut des UK Münster, Vesaliusweg 2–4**

Teilnehmergebühr: noch offen

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Fortbildungsseminar für Ärzte/innen, Physio- und Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen und Arzthelfer/innen*

**Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit Asthma bronchiale**

**Zertifiziert 17 Punkte**

**WARTELISTE**

Asthma bronchiale ist eine der wenigen chronischen Erkrankungen, die trotz verbesserter Kenntnisse über die zugrundeliegende Entzündung in ihrer Häufigkeit und Bedeutung zunehmen. Daher wendet sich das Seminar an alle, die Patienten mit Asthma bronchiale Kenntnisse über ihre Erkrankung und die medikamentöse Therapie, aber insbesondere auch Möglichkeiten der Atem- und Sporttherapie nahe bringen möchten. Einen weiteren Schwerpunkt bilden psychologische Aspekte zum Umgang mit Stresssituationen oder in der Auseinandersetzung mit einer chronischen Erkrankung. In Zusammenarbeit von Ärzten, Psychologen, Physio- und Sporttherapeuten bieten wir Ihnen ein sehr praxisorientiertes Train-the-trainer-Seminar an. Nach der theoretischen Vorstellung der Inhalte finden anschließend in kleinen Gruppen praktische Übungen statt.

**Inhalte:**

**Psychologie**  
- Methodik und Didaktik  
- Stresserkennung und -verarbeitung

**Sporttherapie (Bitte Sportbekleidung mitbringen)**  
- Motivation zur sportlichen Aktivität  
- Verbesserung der Leistungsfähigkeit  
- Exercise induce Asthma:  
Symptomwahrnehmung, Leistungsgrenze

**Physiotherapie**  
- Atemübungen  
- Hustentechnik  
- Entspannungsübungen

**Selbstkontrolle und Selbsthilfe**  
- Peak-flow-Messung und Peak-flow-Beurteilung  
- Früherkennung von Notsituationen  
- Adäquate Reaktion auf Verschlechterungen und Notsituationen  
- Stufenschema  
- Notfallplan

**Interaktive Kleingruppenarbeit im Videoseminar**

Leitung: Prof. Dr. med. K.-H. Rühle, Leitender Arzt und Priv.-Doz. Dr. med. W. Randerath, Oberarzt der Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock der Wittgensteiner Kliniken AG

**Termin: Fr., 22.11.2002, 15.00–20.00 Uhr**  
**Sa., 23.11.2002, 9.00–16.00 Uhr**

**Ort: 58091 Hagen-Ambrock, Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock, Wittgensteiner Kliniken AG, Ambrocker Weg 60**

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):  
€ 285,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 235,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 245,00 (Physiotherapeuten/innen, Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen, Arzthelfer/innen)  
€ 205,00 (arbeitslose Ärzte/innen und Ärzte/innen im Praktikum)

Begrenzte Teilnehmerzahl!  
Auskunft: Tel.: 0251/929-2210  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

**Evidence-based Medicine (EbM)  
Abschnitte A – C (60 Stunden)**

in Anlehnung an das „Curriculum EbM“ der ÄZQ und des Deutschen Netzwerkes Evidenzbasierte Medizin

**Zertifiziert 23 Punkte pro Abschnitt**

**Termine:**

**Abschnitt A: EbM Einführung**

**Termin:** Fr., 04.10. bis So., 06.10.2002

**Ort:** Bochum, Akademie der Ruhr-Universität, TZR

**Abschnitt B: EbM-Anwendungen/Fallbeispiele**

**Termin:** Fr., 08.11. bis So., 10.11.2002

**Ort:** Bochum, Akademie der Ruhr-Universität, TZR

**Abschnitt C: EbM im Arbeitsalltag**

**Termin:** Fr., 21.02. bis So., 23.02.2003

**Ort:** Münster, Ärztehaus Münster

Teilnehmergebühr incl. Tagesverpflegung (pro Abschnitt):

€ 399,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 449,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Hinweis: EDV-Grundkenntnisse können im Abschnitt A (Freitagvormittag) in einer Zusatzlerninheit erworben werden.

Bitte fordern Sie das detaillierte Programm dieses Kursangebotes an bei der Geschäftsstelle der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Herrn Brautmeier, Tel.: 0251/929-2207, Fax: 0251/929-2249, e-mail: brautmeier@aekwl.de oder ebm@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

**Kursreihe Neuraltherapie 2002**

**Zertifiziert 10 Punkte pro Kurs**

**Termine:** Sa., 12.10.2002: Neuraltherapie/Injektion Akup./Segment (1)  
Sa., 09.11.2002: Neuraltherapie/Injektion Akup./Störfeld Gyn. Urol. (2)

Sa., 23.11.2002: Neuraltherapie/Injektion Akup./Ganglien (3)

**Leitung:** Dr. med. K.-H. Christoph, Bad Oeynhausen

**Ort:** CASA Hotel und Trainingszentrum, Schützenstr. 9, 32545 Bad Oeynhausen

**Zeiten:** jeweils von 9.00 – 18.00 Uhr

Teilnehmergebühr (incl. Teilverpflegung und Skript) pro Kurs:

€ 150,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 165,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 140,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie)

€ 150,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Workshop*

**Psychiatrische Notfälle**

**Zertifiziert 6 Punkte**



- Psychopharmaka  
Lds. Pharm. Dir. H. Reinbold, Dortmund  
Fallbeispiele und Diskussion
- Akute Psychosen  
Dr. med. N. Michael, Münster  
Fallbeispiele und Diskussion
- Abhängige Patienten  
Dr. med. Th. Poehlke, Münster  
Fallbeispiele und Diskussion

Moderation: Dr. med. Th. Poehlke, Psychiatrische Praxis, Münster

**Termin:** Mittwoch, 06.11.2002, 16.00 bis 20.00 Uhr

**Ort:** Münster, Hotel Schloß Wilkinghege, Steinfurter Str. 374

Teilnehmergebühr:

€ 25,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 35,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 15,00 (Ärzte/innen im Praktikum und Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2216

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 4067, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Trainingsseminar für*

**Dozenten/innen, Referenten/innen und Veranstaltungsleiter/innen  
Themenschwerpunkt „Moderieren“  
Qualifikation zum Moderator von Qualitätszirkeln nach SGB V**

**Samstag, 07. Dezember 2002**

- Begrüßung, Vorstellung und Kurszielbestimmung  
Kurzreferat
- Einsatzmöglichkeiten der Moderation – die Rolle des Moderators/der Moderatorin  
Kurzreferat, Diskussion
- Aspekte der Moderationsvorbereitung  
Kurzreferat, Kleingruppenarbeit
- Der Moderator/die Moderatorin und sein/ihr „Handwerkszeug“  
Kurzreferat, Kleingruppenarbeit

**Sonntag, 08. Dezember 2002**

- Aspekte der Moderationsdurchführung  
Kurzreferat, Diskussion
- Übungsteil I zur Moderation  
TN-Übungen, Videoaufzeichnung, Besprechung
- Übungsteil II zur Moderation  
TN-Übung, Videoaufzeichnung, Besprechung
- Aspekte der Moderationsnachbearbeitung  
Kurzreferat, Feedback zum aktuellen Seminar, Diskussion

Seminarleiter: Dr. med. Ralf Hömberg, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Senden/Westf.

**Termin:** Sa., 07.12.2002, 9.00–17.00 Uhr  
So., 08.12.2002, 9.00–17.00 Uhr

**Ort:** 48147 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Arnsberg, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:

€ 275,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 325,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 255,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2216

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

**Borkum 2003**

57. Fort- und Weiterbildungswoche der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe in der Zeit vom **24. Mai bis 01. Juni 2003**

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208/2203

Erste Informationen zur Borkumveranstaltung finden Sie im Fortbildungskatalog auf unserer Homepage unter <http://www.aekwl.de>

**AiP-Ausbildungsveranstaltungen**  
gem. § 34 c Approbationsordnung für Ärzte vom 14. Juli 1987

Zertifiziert 9 Punkte



**Bielefeld**

**Termin:** Di., 29.10.2002, 9.00 – 16.30 Uhr  
**Ort:** Kunsthalle, Artur-Ladebeck-Str. 5  
**Thema:** Der Notfallpatient - Diagnostik und therapeutische Erstmaßnahmen

Leitung: Prof. Dr. med. H. , Chefarzt der Medizinischen Klinik der Städtischen Kliniken Bielefeld-Mitte

**Die Termine für 2003 werden in der nächsten Ausgabe des Westfälischen Ärzteblattes veröffentlicht.**

**Allgemeine Hinweise:**

Mit dem Besuch von 3 Doppelveranstaltungen erfüllen Sie die Voraussetzungen lt. § 34 c der Approbationsordnung für Ärzte. Die Veranstaltungen sollten interdisziplinär besucht werden.

Die Teilnahme an diesen Veranstaltungen ist kostenfrei und nur durch eine vorherige Anmeldung möglich.

Gemäß § 14 des mit den öffentlichen Arbeitgebern geschlossenen Tarifvertrags ist dem AiP für die Zeit der Freistellung für die Ausbildungsveranstaltungen sein Entgelt fortzuzahlen.

Bei Reisen zu Ausbildungsveranstaltungen werden die notwendigen Kosten für das billigste, regelmäßig verkehrende Beförderungsmittel vom Arbeitgeber erstattet (§ 11).

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,  
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail:  
akademie@aeakwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Workshop für Ärzte/innen*

**Intraluminale interventionelle Endoskopie**  
**Schwerpunkt ERCP**

Zertifiziert 10 Punkte

in Zusammenarbeit mit der Klinik und Poliklinik für Allgemeine Chirurgie des UK Münster (Direktor: Prof. Dr. med. N. Senninger)

**Rotation der Gruppen über 3 Etappen:**

- A. Blutstillung (Injektionsverfahren, Fibrinklebung, Banding, Clipping)
- B. Bougierung, Dilatation, STENT-Implantation
- C. ERCP I: Steinextraktion, Lithotrypsie

**Vorträge:**

Moderation: Dr. med. M. Kraus, Lübeck und Dr. med. D. Tübergen, Münster

- Gibt es ein Hygieneproblem bei der ERCP?  
Prof. Dr. med. H. Karch, Münster
- Therapieentscheidungen durch EUS und IDUS  
Priv.-Doz. Dr. med. J. Menzel, Münster
- Aktuelle Rolle der ERCP bei der malignen Gallengangsstenose  
Dr. med. M. Kraus, Lübeck

**Rotation der Gruppen über 2 Etappen:**

- D. ERCP II: Endoprothetik
- E. Live Demo/Videocorner

Leitung: OA Dr. med. D. Tübergen und Dr. med. M. Colombo-Benkmann, Klinik und Poliklinik für Allgemeine Chirurgie des UK Münster

**Termin:** Fr., 29.11.2002, 8.15–18.30 Uhr  
**Ort:** Münster, Klinik und Poliklinik für Allgemeine Chirurgie des UKM, Waldeyer Str. 1  
**Meeting Point:** Hörsaal Chirurgie  
**Praxisteil:** Hörsaal Chirurgie, OP Poliklinik (1. OG), Endoskopieraum I (1. OG)

Teilnehmergebühr:  
€ 189,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 239,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 139,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2216

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Ernährungsmedizin*

**Kurse zur Erlangung des Fortbildungszertifikates**  
**„Ernährungsmedizin“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe**

Zertifiziert 22 Punkte pro Block (2002)  
Zertifiziert 104 Punkte pro Block (2003)

Die Kurse finden in Kooperation mit der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin e. V. statt.

**Termine 2002:**

**Seminarblock 4 (20 Std.): Gastroenterologie und künstliche Ernährung**  
**Termin:** Fr., 01.11. bis So., 03.11.2002  
**Seminarblock 5 (20 Std.): Ausgewählte Kapitel und Falldemonstrationen**  
**Termin:** Fr., 10.01. bis So., 12.01.2003

**Termine 2003:**

**Teil I (50 Std.) vom 07. bis 11.05.2003**

**Seminarblock 1: Grundlagen**

**Termin:** Mi., 07.05. bis Do., 08.05.2003

**Seminarblock 2: Adipositas/Dyslipoproteinämien**

**Termin:** Fr., 09.05. bis Sa., 10.05.2003

**Seminarblock 3: Diabetes, Hypertonie und Niere (Teil A)**

**Termin:** So., 11.05.2003

**Teil II (50 Std.) vom 09. bis 13.07.2003**

**Seminarblock 3: Diabetes, Hypertonie und Niere (Teil B)**

**Termin:** Mi., 09.07.2003

**Seminarblock 4: Gastroenterologie/künstliche Ernährung**

**Termin:** Do., 10.07. bis Fr., 11.07.2003

**Seminarblock 5: Ausgewählte Kapitel/Fallbesprechung und -dokumentation**

**Termin:** Sa., 12.07. bis So., 13.07.2003

**Ort:** 48147 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus Münster), Gartenstr. 210–214

**Teilnehmergebühr (pro Block) 2002:**

€ 320,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 330,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

**Teilnehmergebühr 2003:**

Komplettpreis für die Teilnahme am 2-teiligen Seminarzyklus über 100 Stunden:

€ 1.530,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 1.580,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

**Einzelseminar:**

€ 330,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 340,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

**Hinweise:**

Im Preis enthalten sind ausführliche Unterlagen zu jedem Seminarblock sowie die Pausenverpflegung.

Medizinstudenten/innen, Ärzte/innen im Praktikum (AiP), arbeitslose Ärzte/innen und Ärzte/innen im Elternurlaub können nach Vorlage eines schriftlichen aktuellen Nachweises (z. B. Bescheinigung des Arbeitgebers, des Arbeitsamtes, der Universität etc.) nachträglich eine Ermäßigung von 20 % entsprechend € 63,20 je Seminarblock beantragen.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

**Schriftliche Anmeldung erforderlich an:**

Deutsche Akademie für Ernährungsmedizin e. V., Reichsgrafenstr. 11, 79102 Freiburg, Tel.: 0761/78980, Fax: 0761/72024

Informationen: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Tel.: 0251/929-2209

*Basiskurs*

**Palliativmedizin**

**Zertifiziert 44 Punkte**

zur Erlangung des Fortbildungszertifikates „Palliativmedizinische Grundversorgung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe

**40 Stunden-Kurs gemäß Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin**

Der Basiskurs Palliativmedizin soll dazu beitragen, die Regelversorgung (schwer)kranker Menschen zu verbessern. Dies wird sowohl durch Erweiterung von Fachkenntnissen als auch durch Sensibilisierung für die Angemessenheit diagnostischer und therapeutischer Maßnahmen erreicht.

Den Teilnehmenden soll

- verdeutlicht werden, dass ärztliche Behandlung mehr umfasst als Diagnosestellung und Heilung. Der Erkrankte soll in seiner Ganzheitlichkeit wahrgenommen, betreut und behandelt werden. Neben der Berücksichtigung körperlicher Symptome und Einschränkungen schwerkranker Menschen sind in der Palliativmedizin psychosoziale, spirituelle und ethische Aspekte sowie die Integration der Angehörigen von hoher Bedeutung.
- vermittelt werden, welche medikamentösen und nicht-medikamentösen Behandlungen belastende Beschwerden (Schmerzen und andere Symptome) lindern.
- verdeutlicht werden, dass die palliativmedizinische Betreuung von Patientinnen und Patienten und ihren Angehörigen ein Prozess ist, indem es nicht ausschließlich um Krisenintervention, sondern ebenso um eine vorausschauende, vorsorgende Behandlung und Begleitung geht.
- vermittelt werden, dass Betreuung und Behandlung an den individuellen Bedürfnissen, Wünschen und Wertvorstellungen der Patientinnen und Patienten und ihrer Nächsten orientiert werden müssen.
- bewusst gemacht werden, dass eine kompetente Betreuung Schwerkranker und Sterbender nur gelingen kann, wenn die Behandelnden ihre Einstellung zu Krankheit, Sterben, Tod und Trauer reflektieren sowie ihre eigenen Grenzen wahrnehmen können.
- Mut gemacht werden, die individuelle Einstellung der Betroffenen wahrzunehmen und zu respektieren.
- bewusst werden, dass die Qualität ihrer ärztlichen Arbeit nicht allein durch wissensbezogene Qualifizierung verbessert wird, sondern gleichermaßen durch eine erweiterte Kompetenz zu kommunizieren, in einem Team zu arbeiten und ethische Fragestellungen zu berücksichtigen.

**Inhalte:**

- Organisationsformen in der Palliativmedizin
- Schmerztherapie: totaler Schmerz
- Teamarbeit
- Schmerztherapie, Grundlagen
- WHO-Schema, Pharmakologie, Prophylaxen
- Neuropathischer Schmerz, Koanalgetika
- Bedeutung invasiver Verfahren, BtmVV
- Kommunikation
- Psychosoziale Aspekte
- Gastrointestinale Symptome
- Dermatologische Symptome
- Respiratorische Symptome
- Neuropsychiatrische Symptome
- Ethik
- Therapie in der Finalphase

Leitung: Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh

**Termine:** Teil I: Fr., 07.03. bis So., 09.03.2003  
 Teil II: Fr., 04.04. bis So., 06.04.2003  
 oder  
 Teil I: Fr., 19.09. bis So., 21.09.2003  
 Teil II: Fr., 10.10. bis So., 12.10.2003

**Zeiten:** jeweils Freitag, 14.00–20.15 Uhr  
 Samstag, 8.00–16.30 Uhr  
 Sonntag, 9.00–15.00 Uhr

**Ort:** Gütersloh, Städtisches Klinikum, Krankenpflegeschule, Reckenberger Str. 19

Teilnehmergebühren:  
 € 500,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 550,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Allgemeinmedizin*

**Münster 2002/2003**



**Weiterbildungskurs Allgemeinmedizin**

**240-Stunden-Kurs im Rahmen der 3jährigen Weiterbildung und zertifizierter Fortbildungskurs (18 Punkte pro Wochenende) für praktische Ärzte/innen und Fachärzte/innen für Allgemeinmedizin (abgeschlossene Weiterbildung)**

**Kursreihe III - 2002 (80 Stunden)**

**Block 16 (20 Stunden)**

Sa./So., 12./13.10.2002

**Block 17 (20 Stunden)**

Sa./So., 09./10.11.2002

**Block 19 und Block 20c (20 Stunden)**

Sa./So., 07./08.12.2002

WARTELISTE

**Kursreihe I - 2003 (80 Stunden)**

**Block 1 und Block 6 (20 Stunden)**

Sa./So., 25./26.01.2003

**Block 2 und Block 8 (20 Stunden)**

Sa./So., 22./23.02.2003

**Block 3 und Block 7 (20 Stunden)**

Sa./So., 29./30.03.2003

**Block 4 und Block 10 (20 Stunden)**

Sa./So., 03./04.05.2003

**Kursreihe III - 2003 (80 Stunden)**

**Block 15 und Block 20b (20 Stunden)**

Sa./So., 19./20.07.2003

**Block 16 (20 Stunden)**

Sa./So., 27./28.09.2003

**Block 17 (20 Stunden)**

Sa./So., 15./16.11.2003

**Block 19 und Block 20c (20 Stunden)**

Sa./So., 13./14.12.2003

jeweils in der Zeit von 9.00 – 18.00 Uhr

- Block 1 -Grundlagen der Allgemeinmedizin (12 Stunden)
- Block 2 -Allgemeine Befindlichkeitsstörungen (12 Stunden)
- Block 3 -Beschwerden, Erkrankungen und Affektionen des Muskel-Skelett-Gelenk-Systems (16 Stunden)
- Block 4 -Beschwerden der Atemwege, des Brustraumes und des Gefäßsystems (16 Stunden)
- Block 6 -Beschwerden im Bereich der Haut und bei sexuell übertragbaren Krankheiten (8 Stunden)
- Block 7 -Beschwerden im Bereich von Kopf und Hals (4 Stunden)
- Block 8 -Gynäkologische Beratung, Schwangerschaft, Fertilität (8 Stunden)
- Block 10 -Häufige Verletzungen (4 Stunden)
- Block 15 -Handlungsanleitungen für Notfälle (16 Stunden)
- Block 16 -Psychosomatische Grundversorgung (20 Stunden)
- Block 17 -Psychosomatische Grundversorgung – Einführung in die Balintgruppenarbeit (20 Stunden)
- Block 19 -Prävention, Gesundheitsförderung, Kooperation (16 Stunden)
- Block 20b/c -Vertragsärztliche, privatärztliche Tätigkeit und Sozialmedizin (je 4 Stunden)

**Gesamtleitung:** Dr. med. J. Linden, Altena

**Teilnehmergebühr (pro Wochenende) inkl. Verpflegung:**  
 € 155,00 (Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)  
 € 185,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

**Auskunft:** Tel.: 0251/929-2205/2206  
 oder im Internet: [www.aekwl.de/public/akademie](http://www.aekwl.de/public/akademie)

**Schriftliche Anmeldung erforderlich an:** Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**



Rehabilitationswesen

**Kursreihe zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Rehabilitationswesen  
Aufbaukurse Teil 1 und Teil 2**

**Termine:**

**Aufbaukurs, Teil 1**  
Mo., 13.01. bis Fr., 24.01.2003  
**Aufbaukurs, Teil 2**  
Mo., 31.03. bis Fr., 11.04.2003

Leitung: Dr. med. G. Birwe

**Ort: 33175 Bad Lippspringe, Lippe-Institut, Arminiuspark 7**

Teilnehmergebühr (pro Kursteil):  
€ 360,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 420,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 330,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Die Teilnahme an den Aufbaukursen ist vor Absolvierung der Grundkurse möglich, da es sich sowohl bei den Grund- als auch bei den Aufbaukursen um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,  
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,  
E-Mail: akademie@aeakwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die  
Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

**Ärztliche Leichenschau**

**Zertifiziert 6 Punkte**

WARTELISTE



- Rechtliche Grundlagen der Leichenschau (mit Diskussion)  
Herr Ass. B. Koch, Justitiar der Ärztekammer Westfalen-Lippe
  - Geschichte der ärztlichen Leichenschau
  - Qualität der ärztlichen Leichenschau
  - die ärztliche Leichenschau in der öffentlichen Kritik
  - Fehlleistungen bei der ärztlichen Leichenschau (Todesfeststellung, Klassifizierung der Todesart, Klassifizierung der Todesursache, Schätzung der Todeszeit): Fallbeispiele und Ursachen
  - Das „Scheintodproblem“
  - Das Problem der Dunkelziffer nichtnatürlicher Todesfälle
  - Todesfälle „ohne Anhaltspunkte für einen nichtnatürlichen Tod“
  - Die Leichenschau als Grundlage der Mortalitätsstatistik
  - Die Abhängigkeit des Arztes bei der Leichenschau
  - Kommunikationsprobleme des Arztes bei der Leichenschau (mit den Angehörigen, mit der Polizei)
  - Hinweise für die Durchführung der ärztlichen Leichenschau
  - Befunde bei nichtnatürlicher Todesart
  - nichtnatürlicher Tod bei Säuglingen und Kleinkindern (mit Diskussion)
- Referent: Prof. Dr. med. A. Du Chesne, Institut für Rechtsmedizin am Universitätsklinikum Münster

**Termin: Sa., 14.12.2002, 9,00 – 14,00 Uhr**  
**Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung  
Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Saal Lippe, 2. Etage,  
Gartenstr. 210 – 214**

Leitung: Prof. Dr. med. A. Du Chesne, Institut für Rechtsmedizin am  
Universitätsklinikum Münster

Teilnehmergebühr:  
€ 80,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 95,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 40,00 (Ärzte/innen im Praktikum und Arbeitslose)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,  
Postfach 4067, 48022 Münster,  
Fax: 0251/929-2249,  
E-Mail: akademie@aeakwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die  
Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

Akademie für Sozialmedizin Bochum/Münster  
Sozialmedizin/Rehabilitationswesen

WARTELISTE

**Kurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung  
Sozialmedizin/Rehabilitationswesen in Bochum/Münster**

**Termine:**

**Grundkurs Sozialmedizin/Rehabilitationswesen Teil B:**  
Mo., 11.11. bis Fr., 22.11.2002  
Leitung: Frau Dr. med. E. Gebauer

**Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-  
Lippe (Ärztelhaus Münster), Gartenstr. 210–214**

**Termine:**

**Aufbaukurs Sozialmedizin Teil C:**  
Mo., 17.02. bis Fr., 28.02.2003  
Leitung: Herr Dr. med. W. Klingler  
**Aufbaukurs Sozialmedizin Teil D:**  
Mo., 17.03. bis Fr., 28.03.2003  
Leitung: Herr Dr. med. J. Dimmek

**Ort: Bochum, Knappschaftskrankenhaus Bochum-Langendreer,  
Universitätsklinik, In der Schornau 23–25**

Teilnehmergebühr (pro Kursteil): € 285,00

Hinweis: Die Teilnahme an den Aufbaukursen ist vor Absolvierung der Grundkurse möglich, da es sich sowohl bei den Grund- als auch bei den Aufbaukursen um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung  
der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,  
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die  
Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

**Diabetes-Fortbildungsveranstaltung  
für Ärzte/innen**



**Zertifiziert 6 Punkte**

- Aktualisierte Optionen der Pharmakotherapie des Typ 2-Diabetes  
Univ.-Prof. Dr. med. E. Haupt, Bad Kissingen
- Therapie der Hypertonie bei Typ 2-Diabetikern  
Univ.-Prof. Dr. med. H.-W. M. Breuer, Görlitz
- Praxisgerechte Umsetzung der Behandlungsziele beim metabolischen  
Syndrom unter besonderer Berücksichtigung der Stoffwechselfbstkontrolle  
Dr. med. H. Witte, Gütersloh
- Früherfassung des Typ 2-Diabetes im metabolischen Syndrom  
Univ.-Prof. Dr. med. R. Petzoldt, Bad Oeynhausen

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß der „Vereinbarung zur integrierten  
Versorgung nach dem § 140 a ff. SGB V zur strukturierten und qualitäts-  
gesicherten ambulanten Versorgung von Patienten mit Diabetes mellitus in  
Westfalen-Lippe“ anerkannt.

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. R. Petzoldt, Direktor des Diabeteszentrum am  
Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen

**Termin: Mi., 27.11.2002, 16,00–19,45 Uhr**  
**Ort: Borken, Stadthalle Vennehof, Vennehof 1**

Teilnehmergebühr:  
€ 20,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 30,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 5,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie)  
€ 10,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!  
Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der  
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,  
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die  
Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Workshop für Ärzte/innen aus Praxen, Krankenhäusern und Betrieben*

**Motivierende Gesprächsführung und Kurzinterventionen bei Patienten mit Alkoholproblemen**

Hinweis: Die Veranstaltung ist auf den Weiterbildungskurs zur Erlangung der Fachkunde „Suchtmedizinische Grundversorgung“/auf Baustein V „Motivierende Gesprächsführung/Praktische Umsetzung (12 Std.)“ anrechenbar.

**Ziele:**

1. Erweiterung der individuellen Gesprächsführungs-Kompetenz
2. Realistische Einschätzung der eigenen Möglichkeiten und Grenzen
3. Erhöhung der eigenen Arbeitsqualität und Arbeitszufriedenheit
4. Praktische Anwendung der Methodik der Kurzintervention

**Inhalte:**

- Ambivalenz, Motivation und Veränderungsbereitschaft
- Grundprinzipien motivierender Gesprächsführung
- Konkrete Strategien und Techniken zur Förderung der Veränderungsmotivation bei Patientinnen und Patienten mit Alkoholproblemen
- Umgang mit Widerstand
- Kurzinterventionen im Krankenhaus, in der Praxis und in Betrieben
- Einbezug von Angehörigen und wichtigen Bezugspersonen

Leitung: Herr Dr. med. U. Kemper, Gütersloh und Herr Dr. Dipl.-Psych. G. Kremer, Bielefeld

**Termin:** Fr., 24.01.2003, 15.00–20.00 Uhr  
Sa., 25.01.2003, 9.00–16.30 Uhr

**Ort:** Herford, Klinikum Kreis Herford, Konferenzräume, Schwarzenmoorstr. 70

**Teilnehmergebühr:**

- € 175,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 200,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 150,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2209

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Diskussionsveranstaltung*

**Stammzellforschung/-therapie Präimplantationsdiagnostik**



**Zertifiziert 4 Punkte**

- Begrüßung  
Dr. med. Eugen Engels, Mitglied des Vorstandes der Ärztekammer Westfalen-Lippe und des Vorstandes der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
- Einführung in die Thematik  
Prof. Dr. med. Jürgen Horst, Direktor des Instituts für Humangenetik des UK Münster

**Ist alles Machbare ethisch vertretbar?**

Statement: Priv.-Doz. Dr. med. Dr. med. habil. Bettina Schöne-Seifert, Gastprofessorin an der Zentralen Einrichtung für Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsethik der Universität Hannover

Statement: Dr. theol. Peter Schallenberg, Moraltheologe, Leiter der Kommende Dortmund anschließend Podiumsdiskussion

Moderation: Prof. Dr. med. Eckhard Most, Paderborn

**Termin:** Mi., 04.12.2002, 17.00–20.00 Uhr

**Ort:** Münster, Lehrgebäude des Zentralklinikums des UK Münster, Hörsaal L 10, Albert-Schweitzer-Str. 33 (Zugang vom Parkdeck)

**Teilnehmergebühr:**

- kostenfrei (Mitglieder der Akademie)
- € 10,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 5,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)
- kostenfrei (Studenten/innen und Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Suchtmedizinische Grundversorgung*

**Weiterbildungskurse zur Erlangung der Fachkunde Suchtmedizinische Grundversorgung (50 Stunden)**

**Baustein I**

Grundlagen 1 (4 Std.): Das Versorgungssystem der Suchtkrankenhilfe - Finanzielle, rechtliche und strukturelle Rahmenbedingungen

**Termin:** Mi., 18.06.2003, 17.00–20.30 Uhr

**Ort:** Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen, Gartenstr. 210–214  
Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Grundlagen 2 (8 Std.): Grundlagen der Pathogenese, Diagnostik von Suchtkrankheiten

**Termin:** Sa., 26.07.2003, 9.00–16.30 Uhr

**Ort:** Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen, Gartenstr. 210–214  
Leitung: Prof. Dr. F. Rist, Münster

**Baustein II**

Alkohol und Tabak (8 Std.)

**Termin:** Sa., 20.09.2003, 9.00–16.30 Uhr

**Ort:** Bielefeld, Krankenanstalten Gilead, Psychiatrische Klinik  
Leitung: Dr. med. M. Reker, Bielefeld

**Baustein III**

Medikamente (8 Std.)

**Termin:** Sa., 18.10.2003, 9.00–16.30 Uhr

**Ort:** Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen, Gartenstr. 210–214  
Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

**Baustein IV**

Illegale Drogen (8 Std.)

**Termin:** Sa., 29.11.2003, 9.00–16.30 Uhr

**Ort:** Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen, Gartenstr. 210–214  
Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

**Baustein V**

Motivierende Gesprächsführung/Praktische Umsetzung (12 Std.)

**Termin:** Fr., 12.12.2003, 17.00–20.30 Uhr

**Sa., 13.12.2003, 9.00–16.30 Uhr**

**Ort:** Münster, Ärztehaus, Raum Bochum-Hagen und Bielefeld, Gartenstr. 210–214

Leitung: Dr. Dipl.-Psych. G. Kremer, Bielefeld und Dr. med. U. Kemper, Gütersloh

Ärztliche Gesamtleitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

**Wahlthema (2 Std.)**

Entsprechend anrechnungsfähige Veranstaltungen werden von der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL angeboten.

**Teilnehmergebühr:**

- € 695,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 760,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 615,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

**Teilnehmergebühr je Veranstaltungstermin bei Einzelbuchungen:**

- Baustein I, Grundlagen 1 (4 Std.)  
€ 85,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 110,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 60,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Baustein I, Grundlagen 2 (8 Std.)

- € 165,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 140,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Baustein II - Baustein IV (je 8 Std.)

- € 165,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 140,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Baustein V (12 Std.)

- € 175,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 200,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 150,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

Homöopathie

**Weiterbildungskurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung „Homöopathie“ 2002 in Bad Oeynhausen**

**Termine:** Mi., 27.11. bis So., 01.12.2002 (Block B)  
**Ort:** 32545 Bad Oeynhausen, CASA Hotel und Trainingszentrum, Schützenstr. 9

Leitung: Dr. med. W. Klemm, Witten

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung) pro Block:  
 € 390,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 440,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 360,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
 € 390,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202  
 Schriftliche Anmeldung erbeten an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeawl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

**Sonographie-Refresherkurs**

**Zertifiziert 11 Punkte**

Zielgruppe: Allgemeinmediziner, Internisten und Chirurgen mit Praxiserfahrung

**Vorträge (9.00–13.30 Uhr):**

- Schilddrüse: unklare Befunde in der Praxis – was tun?
- Carotisstenose: Was leistet die moderne Ultraschalldiagnostik?
- Arterielle Hypertonie: Beurteilung der Aa renales
- Kompressionssonographie: Wann darf/muss phlebographiert werden?
- Erkrankungen der Leber und Gallenblase: Anspruch und

- Wirklichkeit in der Sonodiagnostik
- Das akute Abdomen: typische Bilder
- Retroperitoneale Raumforderungen/ Differenzierungen
- Der alte Mensch: Ist Ultraschall schwieriger?

**Workshops (14.30–17.00 Uhr):**

1. Gastrointestinaltrakt: Wo stehen wir heute?
2. Häufige gynäkologische Krankheitsbilder
3. Spezielle Endosonographie des Enddarms
4. Pulmo et cor: Hilft das B-Bild Sonogramm?
5. Kompressionssonographie

Klinische Demonstrationen und ein Abschlussquiz werden im Rahmen der Veranstaltung angeboten.

Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, St. Martinus-Hospital Olpe und Dr. med. H. Steffens, II. Chirurgischer Lehrstuhl der Universität Köln, Krankenhaus Merheim  
 weitere Vortragende und Workshop-Leiter:  
 Dr. med. E. V. Braganza, Olpe  
 Dr. med. W. Gerding, Köln  
 Dr. med. B. Krakamp, Köln  
 Dr. med. P. Leidig, Köln  
 Dr. med. H. Steffens, Köln

**Termin:** Sa., 07.12.2002, 9.00–18.00 Uhr  
**Ort:** 57462 Olpe, St. Martinus-Hospital, Hospitalweg 6

Teilnehmergebühr:  
 € 165,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208  
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeawl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

**Strahlenschutzkurs  
 Aktualisierung der Fachkunde nach der Röntgenverordnung (RöV)**

**Zertifiziert 9 Punkte**

- Begrüßung und Einführung  
 Prof. Dr. med. W. Heindel, Institut für Klinische Radiologie des UK Münster
- Update „europäische und nationale Strahlenschutzgesetzgebung“  
 Prof. Dr. med. Dipl.-Phys. J. Schütz, Klinik für Strahlentherapie, Radio-onkologie des UK Münster
- Die novellierte Röntgenverordnung  
 Dipl.-Ing. W. Huhn, Ministerium für Arbeit und Soziales, Düsseldorf
- Untersuchungsverfahren und deren Strahlenexposition  
 Dipl.-Ing. H. Lenzen, Institut für Klinische Radiologie des UK Münster
- Risiko-Nutzen-Betrachtung in der Radiologie  
 Prof. Dr. med. W. Heindel, Institut für Klinische Radiologie des UK Münster
- Sachverständigenprüfung und aktuelles zur Qualitätssicherung  
 Prof. Dr. rer. nat. K. Ewen, Landesanstalt für Arbeitsschutz, Düsseldorf
- Voraussetzungen und Regularien für die Teleradiologie  
 Dr. med. M. Walz, TÜV Süddeutschland, Eschborn

Anschließend findet ein Repetitorium sowie eine schriftliche Prüfung (Multiple-Choice-Verfahren) statt.

Leitung: Prof. Dr. med. W. Heindel und Dipl.-Ing. H. Lenzen, Institut für Klinische Radiologie des UK Münster

**Termin:** Do., 07.11.2002, 9.00–16.45 Uhr  
**Ort:** Dortmund, Großer Sitzungssaal der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schirmer-Str. 4-6

Teilnehmergebühr:  
 € 105,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 115,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 85,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2201  
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeawl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen, Medizinisch-technische Radiologie-Assistenten/innen, Arzthelfer/innen und Physiker/innen aus den Bereichen Strahlentherapie und Röntgendiagnostik*

**Die neue Strahlenschutz- und Röntgenverordnung**

**Zertifiziert 6 Punkte**

**Theoretischer Teil:**

- Die neue Strahlenschutz- und Röntgenverordnung  
 Neues, Änderungen, Konsequenzen  
 (Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt bei der Strahlenschutzverordnung.)

Referenten:  
 Prof. Dr. med. Dipl.-Phys. Jürgen Schütz, Münster  
 Gewerbeoberamtsrat Karl Westermann, Coesfeld

**Praktischer Teil:**

- Strahlenexposition von Patienten und Personal  
 Therapiesimulator (Durchleuchtungsgerät)  
 Computertomograph  
 Teletherapie (Kobalt/Beschleuniger)

**Leitung:** Priv.-Doz. Dr. H. Kronholz, Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie - Radioonkologie - des Universitätsklinikums Münster

**Termin:** Mi., 27.11.2002, 17.00–20.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Klinikum der Universität, Großer Konferenzraum Ost, Ebene 05, Zimmer 403, Albert-Schweitzer-Str. 33

**Teilnehmergebühr :**  
 € 55,00 (Ärzte/innen/Nichtmitglieder der Akademie und Physiker/innen)  
 € 45,00 (Ärzte/innen/Mitglieder der Akademie)  
 € 40,00 (MTR)

Hinweis: Die Veranstaltung wird anerkannt als Belehrung im Sinne der Strahlenschutz- und Röntgenverordnung.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209  
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeawl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

Schmerztherapie

**Kurs zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Spezielle Schmerztherapie**

Diese Weiterbildung wird in zwei einwöchigen Blöcken mit je 40 Unterrichtsstunden durchgeführt. Mit diesen beiden Kursen sind die theoretischen Rahmenbedingungen der Weiterbildung erfüllt. Die Teilnahme an den Kursteilen 1 und 2 ist beliebig, da es sich bei den Kursteilen 1 und 2 um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

**Termin 2002:**

**Teil II: Mo. 16.09. bis Fr. 20.09.2002**

**Termine 2003:**

**Teil I: 24. Februar bis 28. Februar 2003**

**Teil II: 15. September bis 19. September 2003**

**Kursinhalte Teil I:**

Anamnese; Untersuchungen; Neurologische Diagnostik; Radiologische Diagnostik; Anatomische und physiologische Grundlagen; Schmerzgedächtnis, Neuroplastizität; Nicht-Opioid-Analgetika; Antiepileptika, Neuroleptika, Antidepressiva; Koanalgetika; Medikamentenabhängigkeit, Entzug; Placebo; Ischämieschmerz; Stumpf- und Phantomschmerz; Diagnostik und Therapie sympathisch unterhaltener Schmerzen; Schmerzen bei Gelenkerkrankungen; Viszeraler Schmerz; tumorbedingter Schmerz; Strahlentherapie; Palliativmedizin; Kopfschmerzen; Gesichtsschmerzen; CRPS; Sympatikusblockaden und ganglionäre lokale Opioidapplikationen

**Kursinhalte Teil II:**

Interdisziplinäre Kooperationsformen; Schmerzmessung und Dokumentation; Begutachtung; Schmerztherapie bei Kindern; Diagnostik und Therapie akuter und chronischer Rückenschmerz; Manuelle Therapie; Naturheilverfahren; TENS; Osteopathie; Akupunktur; Schmerztherapie bei Zosterneuralgie, Osteoporose, zentraler Schmerz, Fibromyalgie; Psychotherapie bei chronischen Schmerzen; neurochirurgische Therapie; Neurostimulation; Sympatikusblockaden

Bei beiden Teilen des Kurses werden zur Themenvertiefung anwesende Patienten vorgestellt.

**Zeiten: Montag, 8.30 Uhr bis Freitag 16.00 Uhr**

**Ort: 44789 Bochum, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, Hörsaal I**

Leitung: Prof. Dr. med. M. Zenz, Direktor der Klinik für Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie, BG Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik

In Zusammenarbeit mit der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Schmerztherapie (DIVS) Deutschen Akademie für Anästhesiologische Fortbildung (DAAF)

Teilnehmergebühr:  
€ 325,00 (Arbeitslose Ärzte), € 350,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 400,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: 0251/929-2201  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

**AiP- Ausbildungsveranstaltungen**

Nach § 34 c der Approbationsordnung für Ärzte (ÄAppO) hat der/die Arzt/Ärztin im Praktikum (AiP) an mindestens sechs Ausbildungsveranstaltungen von je zwei- bis dreistündiger Dauer teilzunehmen. Die Ausbildungsveranstaltungen werden in NRW in der Regel im Auftrag der zuständigen Bezirksregierungen von den Ärztekammern durchgeführt. Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte/Ärztinnen können als AiP-Ausbildungsveranstaltungen anerkannt werden, wenn sie die Anforderungen des § 34 c ÄAppO erfüllen, d.h. eine Dauer von mindestens 2 Zeitstunden umfassen und einen für AiP vorgesehenen Themenkreis ansprechen.

Bei der Beantragung von Anerkennungen bitte ich im Bereich der ÄKWL folgendes Verfahren zu beachten:

Alle Anträge - auch die von Krankenhäusern und Kliniken - sind grundsätzlich bei der Akademie für ärztliche Fortbildung, Postfach 40 67, 48022 Münster, einzureichen, die sie zur Anerkennung an die Bezirksregierung Münster weiterleitet. Über die von dort erfolgte Anerkennung werden die Antragsteller durch die Akademie für ärztliche Fortbildung informiert. Den Ärzten/Ärztinnen im Praktikum ist vom Anbieter eine Teilnahmebescheinigung auszustellen. Eine Musterbescheinigung wird von der Akademie für ärztliche Fortbildung zur Verfügung gestellt.

Eine Anerkennung als AiP-Ausbildungsveranstaltung kann prinzipiell nur vor Durchführung der Veranstaltung erfolgen. Die Anträge sind daher mindestens 8 Wochen vorher bei der Akademie vorzulegen.

Physikalische Therapie

**Weiterbildungskurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Physikalische Therapie**  
(insgesamt 4 Kurswochen)

**Thema: Massage (3. Kurswoche)**

**Termin: Mi., 30.04. bis So., 04.05.2003**

**Ort: Vlotho-Bad Seebruch, Weserland-Klinik**

Leitung: Dr. med. (YU) S. Fetaj, Vlotho  
Prof. Dr. med. R. Fricke, Vlotho

**Thema: Elektrotherapie (4. Kurswoche)**

**Termin: Mi., 28.05. bis So., 01.06.2003**

**Ort: Petershagen-Bad Hopfenberg, Weserland-Klinik**

Leitung: Dr. med. Dipl.-Ing. R. Vogt, Petershagen

**Thema: Hydro-/Thermotherapie (1. Kurswoche)**

**Termin: Mi., 01.10. bis Mi., 05.10.2003**

**Ort: Vlotho-Bad Seebruch, Weserland-Klinik**

Leitung: Dr. med. (YU) S. Fetaj, Vlotho  
Prof. Dr. med. R. Fricke, Vlotho

**Thema: Krankengymnastik (2. Kurswoche)**

**Termin: Mi., 05.11. bis So., 09.11.2003**

**Ort: Vlotho-Bad Seebruch, Weserland-Klinik**

Leitung: Dr. med. (YU) S. Fetaj, Vlotho  
Prof. Dr. med. R. Fricke, Vlotho

Teilnehmergebühr pro Kurs:

€ 330,00 (Mitglieder der Akademie), € 380,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 300,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
€ 350,00 (ÄiP Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,  
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

**Akupunktur-Vollausbildung (350 Stunden)**

**Zertifiziert 10 Punkte pro Tag**

**Standort Bad Oeynhausen**

**Ort: CASA Hotel und Trainingszentrum, Schützenstr. 9, 32545 Bad Oeynhausen**

Leitung: Dr. med. K.-H. Christoph, Bad Oeynhausen

**Standort Bochum**

**Neue Kursreihe ab 2003 in Planung!**

**Ort: Novotel Bochum, Stadionring 22, 44791 Bochum**

Leitung: J. Kastner, Arzt, Akademie für Akupunktur und TCM, Herrsching am Ammersee

**Zeiten: jeweils von 9.00–18.00 Uhr**

Teilnehmergebühr (incl. Teil- bzw. Vollverpflegung Verpflegung und Skript) pro Kurs:

€ 150,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 165,00 (Nichtmitglieder)  
€ 140,00 (ÄiP/Mitgl. und Arbeitslose)  
€ 150,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202/03

Kurstermine/Programm anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

**Neu!**

**Online-Fortbildungskatalog der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL**

<http://www.aekwl.de>

Naturheilverfahren

**Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren 2002 in Hattingen-Blankenstein/Witten-Herdecke**

**Inhalte:**

Hydro-Therapie, Phytotherapie, Thalasso-, Balneo-, Klima-, Licht-Therapie, Geschichte d. Naturheilverfahren, Bewegungs- und Massagetherapie, Manuelle Diagnostik, Physikalische Therapie, Ernährungstherapie, Ordnungstherapie, Neuraltherapie, Elektrotherapie, Ausleitende Verfahren, Reiztherapie

**Termin:**

**Fr., 01.11. bis So., 10.11.2002** (Kurswochen 3 und 4 bzw. C und D)  
**Fr., 02.05. bis So., 11.05.2003** (Kurswochen 1 und 2 bzw. A und B)  
**Fr., 31.10. bis So., 09.11.2003** (Kurswochen 3 und 4 bzw. C und D)

**Ort: Klinik Blankenstein, Hattingen-Blankenstein**

**Leitung:**

Dr. med. A.-M. Beer, Hattingen, Prof. Dr. med. P. Matthiessen, Witten-Herdecke

Teilnehmergebühr pro Kurswochen 1 und 2 bzw. 3 und 4 (incl. Verpflegung – Frühstück/Kaffeepause):

€ 665,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 765,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 615,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
 € 715,00 (ÄiP Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

Intensivseminar

**Notfälle in der Praxis – Herz-Lungen-Wiederbelebung**

Zertifiziert 7 Punkte



Theorie (Teil I) und praktische Übungen (Teil II) am Phantom für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Medizinisches Assistenzpersonal und Pflegepersonal

**Teil I – Theorie (16.00–17.00 Uhr)**

- Grundlagen  
Vitalfunktionen bei Erwachsenen und Kindern
- Reanimation  
entsprechend der Empfehlungen der BÄK (Jan. 2000) und des European Resuscitation Council (ERC); Ablauf, Hilfsmittel, Medikamente

**Teil II – Praktische Übungen (17.00–20.00 Uhr)**

- BLS (Basis Life Support)  
Vitalzeichenkontrolle, Freimachen der Atemwege und Atemspende, Herzdruckmassage, Benutzen von einfachen Hilfsmitteln, stabile Seitenlage
- ALS (Advanced Life Support)  
Intubation und Beatmung, endotracheales Absaugen, Defibrillation, Medikamentenapplikation, Behandlung mit externem Schrittmacher
- Mega-Code-Training für Praxisteam  
Üben von Notfallversorgung im eigenen Team mit Aufgaben- und Rollenverteilung nach Wunsch
- Kinderreanimation
- Fallbeispiele

**Termin:**

**Mi., 30.10.2002, 16.00 – 20.00 Uhr**

Tagungsleitung:  
Dr. med. Hans-Peter Milz, Oberarzt der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin der Städtischen Kliniken Bielefeld-Mitte gem. GmbH, Bielefeld

**Termin:**

**Mi., 11.12.2002, 16.00–20.00 Uhr**

Tagungsleitung:  
Dr. med. Dieter Stratmann, Chefarzt des Institutes für Anästhesiologie, Zweckverband Kliniken im Mühlenkreis -Klinikum Minden-, Minden

**Ort:**

**33602 Bielefeld, Rettungsdienstschule im Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Ostwestfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71**

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Veranstaltung:  
€ 60,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)

€ 65,00 (ÄiP Nichtmitglieder der Akademie)

€ 85,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 205,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)

€ 245,00 (für ein Praxisteam – max. 3. Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

**Notfall in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation**

Seminar für Ärztinnen/Ärzte, Zahnärztinnen/Zahnärzte, medizinisches Assistenzpersonal, Ärzte/innen im Praktikum, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Pflegepersonal



Zertifiziert 7 Punkte

**Teil 1 - Theorie (16.00–17.00 Uhr)**

**Cardiopulmonale Reanimation**

- Basismaßnahmen
- Erweiterte Maßnahmen

**Teil 2 - Praktische Übungen (17.00–20.00 Uhr)**

**CPR-Basismaßnahmen:**

- Freimachen der Atemwege, Beatmung, Herzdruckmassage

**CPR-Erweiterte Maßnahmen:**

- Intubation
- Defibrillation
- Säuglingsreanimation
- Frühdefibrillation mit Halbautomaten (AED)
- „Mega-Code-Training“

Leitung: Dr. med. R. Hunold, Anaesthesieabteilung, St.-Martinus-Hospital Olpe

**Termin: Mi., 13.11.2002, 16.00–20.00 Uhr**

**Ort: Olpe (Biggese), Aula der Realschule/Altes Lyzeum, Franziskanerstraße**

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):

€ 45,00 (Ärztinnen/Ärzte im Praktikum und Arbeitslose)

€ 65,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 80,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 125,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)

€ 155,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Pers./Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Seminar/Workshops/Notfalltraining

**Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation**

Zertifiziert 10 Punkte



für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Ärzte im Praktikum, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

**Teil 1 - Seminar/Vorträge (9.00–12.30 Uhr)**

- Begrüßung  
Prof. Dr. med. Ch. Puchstein, Herne
- Einführung:  
- Präklinische Notfallversorgung  
- Rettungskette  
Dr. med. A. Münker, Herne
- Basic-Life-Support:  
- Erkennen von Notfallsituationen  
- „ABC“ der Notfallmedizin  
- Vitalfunktionen  
- Ersthelfer-Maßnahmen  
Dr. med. H. Wißwa, Herne
- Advanced-Life-Support:  
- Update der Cardiopulmonalen Reanimation  
- „DEF“ der Notfallmedizin  
- Defibrillation  
- Hilfsmittel/Equipment/Notfallkoffer  
S. Becker, Herne
- BLS/ALS beim Kind:  
- Besonderheiten des Kindes  
- Cardiopulmonale Reanimation beim Kind  
Dr. med. W. Finke, Herne

Atemwegs-Management

Dr. med. H. Wißwa, Herne

- Mega-Code-Training

R. Konczak, Herne

J. Berg, Herne

• Kinder-CPR

Dr. med. W. Finke,

W. Schwegmann, Herne

- Falldemonstrationen/Defibrillationen

S. Becker, Herne

Leitung: Dr. med. A. Münker, Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Marienhospital Herne, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum (Direktor Prof. Dr. med. Ch. Puchstein)

**Termin: Sa., 16.11.2002, 9.00–16.00 Uhr**

**Ort: Herne, Fortbildungsakademie Herne, Mont-Cenis-Platz 1**

Teilnehmergebühr

(inkl. Verpflegung):

€ 65,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)

€ 75,00 (ÄiP Nichtmitglieder der Akademie)

€ 100,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 115,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 250,00 (für ein Praxisteam - max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)

€ 290,00 (für ein Praxisteam - max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

**Teil 2 - Workshops (12.30–16.00 Uhr)**

- Basic-Life-Support  
Dr. med. A. Münker, Herne
- F. Awater, Herne
- Advanced-Life-Support,

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Notfalltraining

**Kardiopulmonale Reanimation**



Zertifiziert 7 Punkte

für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Ärzte im Praktikum, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

**Teil 1 – Vortrag (16.00–17.15 Uhr)**

**Kardiopulmonale Reanimation**

- Grundlagen der kardiopulmonalen Reanimation – Indikationsstellung und Maßnahmen  
Dr. med. V. Wichmann, Rheine

**Teil 2 – Praktisches Training (17.15–ca. 20.15 Uhr)**

**Notfallmanagement bei lebensbedrohlichen kardialen Störungen an verschiedenen Stationen**

**Station 1:**

**Basismaßnahmen der kardiopulmonalen Reanimation:**

Überprüfen der Vitalfunktionen, Freimachen und Freihalten der Atemwege, stabile Seitenlage, Beutel-Masken-Beatmung mit O<sub>2</sub>-Gabe, thorakale Kompression (Herz-Druck-Massage), Erfolgskontrolle (Ambu®-Man Reanimationstrainer) mit Auswertung am PC

**Station 2:**

**Vorbereitung und Durchführung der Intubation:**

Vorbereiten und Richten des Materials, Anreichen des Materials. Durchführung der Intubation durch den Arzt -Auskultation, Beatmung mit Beatmungsbeutel und Sauerstoff und fachgerechte Fixierung des Tubus

**Station 3:**

**Säuglingsreanimation:**

Überprüfen der Vitalfunktionen, Freimachen und Freihalten der Atemwege, Mund-zu-Mund/Nase-Beatmung, thorakale Kompression (Herz-Druck-Massage)

**Station 4:**

**Mega-Code-Training:**

Erweiterte Reanimationsmaßnahmen mit (Früh-) Defibrillation, Intubation, i. V.-Zugang und Applikation entsprechender Medikamente, Erfolgskontrolle am PC (Ambu®-Mega-Code-Trainer)

Ärztliche Leitung: Dr. med. V. Wichmann, Leitender Oberarzt der Anästhesie-Abteilung des Mathias-Spitals, Rheine  
Pädagogische Leitung: Th. Bode, Leiter des Referates Rettungswesen an der Alten Michaelschule am Mathias-Spital, Akademie für Gesundheitsberufe, Rheine  
Ausbilder-Team: Haupt- und nebenberufliche Dozenten der Alten Michaelschule

**Termine:** **Mi., 20.11.2002, 16.00–ca. 20.15 Uhr oder**  
**Mi., 12.02.2003, 16.00–ca. 20.15 Uhr oder**  
**Mi., 19.11.2003, 16.00–ca. 20.15 Uhr**

**Ort:** **Rheine, Schulungsräume der Alten Michaelschule am Mathias-Spital und Hörsaal des Instituts für Gesundheitsförderung am Mathias-Spitals Rheine, Frankenburgstr. 31**

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung) pro Veranstaltung:

€ 60,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)

€ 65,00 (ÄiP Nichtmitglieder der Akademie)

€ 85,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 205,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)

€ 245,00 (für ein Praxisteam – max. 3. Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,

Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Informationsseminar für Praxisinhaber/innen

**Teamentwicklung in Arztpraxen  
Supervision im Rahmen von Praxismanagement**

**Inhalte:**

**Anlässe für Supervision können sein:**

- Umstrukturierungen in der Praxis (z. B. durch Fusion oder Optimierung von Praxisabläufen)
- Nicht zufriedenstellende Arbeitsergebnisse
- Auswirkungen sozialer Konflikte zwischen Mitarbeitern/innen auf die Qualität und Quantität der Arbeit
- Kommunikationsstörungen
- Erweiterungen von Kompetenzen
- Entwicklungen von Handlungsperspektiven

**Supervision nützt:**

- Störungen im Arbeitsablauf zu analysieren und zu beheben
- Der Entwicklung von Konzepten und Zielen
- Der Verbesserung der Arbeitsorganisation
- Der Verbesserung der fachlichen Arbeitsqualität
- Bei der Analyse und Thematisierung von Konflikten zwischen Mitarbeitern/innen oder Praxisinhaber/innen, mit dem Ziel, Hintergründe zu verstehen und Spannungen zu lösen
- Der Entwicklung von Lösungsansätzen für eine verbesserte Kommunikation

**Moderation:**

Dr. med. Norbert Hartmann, Hörstel, niedergelassener Allgemeinmediziner, Mitglied des Vorstandes der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

**Supervisoren:**

Supervisorin (DGSv), Diplom Pädagogin Christa Kühnert-Löser  
Supervisorin (DGSv), Ergo- und Sozialtherapeutin Petra Schimmel  
Supervisorin (DGSv), Diplom Psychologin Monika Thiemann-Winkelmeyer

**Termin:** **Do., 28.11.2002, 19.00–22.00 Uhr**

**Ort:** **Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztethaus), Raum „Westfalen-Lippe“, Gartenstr. 210–214**

Teilnehmergebühr (inklusive Verpflegung):

€ 40,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 50,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 30,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog, um sich für das Seminar per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Workshop für Arzthelfer/innen und andere Berufsgruppen im Gesundheitswesen aus dem Bereich der gastroenterologischen oder chirurgischen Endoskopie*

**Workshop für Einsteiger in die endoskopische Praxis**

**Zielgruppe:**

Wenn Sie Arzthelferin oder Arzthelfer sind, seit kurzem in der gastroenterologischen oder chirurgischen Endoskopie arbeiten oder in diese Bereiche eingearbeitet werden sollen, von Anfang an fundierte Kenntnisse in diesem Bereich erwerben möchten, dann ist dieses Seminar genau das Richtige für Sie! Das Seminar ist auch sehr geeignet als fachlicher Begleitkurs im Rahmen der Grundausbildung in der gastroenterologischen Praxis.

**Inhalte:**

- Patienten- und kundenorientiertes Denken und Handeln in der Endoskopie
- Vorbereitung, Assistenz und Nachsorge bei
  - Gastroskopie mit Blutstillungsverfahren
  - Coloskopie mit Polypektomie
- Hygiene
  - Bereichsbezogene Hygienemaßnahmen
  - Wiederaufbereitung flexibler Endoskope und Instrumente
- Instrumentenkunde
  - Aufbau und Funktion der Endoskope und des Zubehörinstrumentariums

**Lehrmethoden:**

Es wird mit Methoden der Erwachsenenbildung gearbeitet. Berufliche und soziale Erfahrungen der Teilnehmer werden aufgegriffen. Theorie und praktische Übungen wechseln sich im Seminarverlauf ab.

Leitung: Frau E. Kern-Wächter, Lehrerin für Gesundheitsfachberufe, Nusslocher Str. 20, 69190 Walldorf

**Termin:** **Sa., 14.12.2002, 9.00–17.00 Uhr**

**So., 15.12.2002, 9.00–17.00 Uhr**

**Ort:** **Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztethaus), Raum Minden, Gartenstr. 210-214**

Teilnehmergebühr:

€ 195,00 (Praxisinhaber Mitglied der Akademie)

€ 225,00 (Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erbeten an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog, um sich für das Seminar per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

**Gastroenterologische Endoskopie für Arzthelfer/innen**

120-Stunden-Kurs nach dem Curriculum der Bundesärztekammer

Der Kurs findet in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk für Gesundheitsberufe e. V. (BIG) und dem Berufsverband der niedergelassenen Gastroenterologen statt.

**Termine:**

- 1. Modul: 12.12. – 15.12.2002
- 2. Modul: 13.02. – 16.02.2003
- 3. Modul: 10.04. – 13.04.2003
- 4. Modul: 22.05. – 25.05.2003 (mit abschließender Prüfung)

**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztehaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210-214

**Teilnehmergebühr:**

€ 820,00 (Mitglieder des BdA)  
 € 1.290,00 (Nichtmitglieder des BdA)  
 Die angegebene Kursgebühr bezieht sich auf die gesamte Fortbildungsmaßnahme und kann pro Modul in Raten berechnet werden (4 x € 205,00 bzw. 4 x € 322,50).

**Begrenzte Teilnehmerzahl!**

**Auskunft und schriftliche Anmeldung erforderlich an:** Bildungswerk für Gesundheitsberufe e. V. (BIG), Frau Venghaus, Postfach 10 04 55, 44004 Dortmund, Tel.: 02 31/55 69 59-90, Fax: 02 31/55 35 59

**Auskunft:**

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Tel.: 0251/929-2201

*Fortbildungsveranstaltung für Pflegedienstleitungen, Krankenschwestern, Pflegekräfte und Arzthelfer/innen aus Facharztpraxen*

**Obstruktive Atemwegserkrankungen  
 Strukturierte Schulung**

Schulungsinhalte im Überblick:

- Anatomie, Physiologie und Funktionsprüfung der Atmungsorgane
- Die Krankheiten der Atmungsorgane
- Lungenfunktion Peak-Flow-Metrie
- Grundlagen der Allergie und Karenzmaßnahmen
- Die medikamentöse Therapie der obstruktiven Atemwegserkrankungen
- Die Inhalationstherapie bei Asthma und chronisch obstruktiver Bronchitis
- Der Atemnotanfall und das Verhalten bei Atemnot
- Überprüfung der Lerninhalte
- Einführung in die Atemschule
- Psychologische Aspekte bei Asthma

**Termin: Do., 14.11. bis Fr., 15.11.2002**

**Zeiten: Do. 10.30–18.00 Uhr und Fr. 9.30–18.00 Uhr**

**Ort: 33175 Bad Lippspringe, ADIZ, Allergie-, Dokumentations- und Informationszentrum, Burgstr. 12**

Leitung: Prof. Dr. med. K.-Chr. Bergmann, Kuratoriumsvorsitzender, ADIZ, Allergie-, Dokumentations- und Informationszentrum, Bad Lippspringe  
 Dozent: Herr Dipl.-med. G. Wesarg, ADIZ, Allergie-, Dokumentations- und Informationszentrum, Bad Lippspringe

Teilnehmergebühr: € 155,00

Begrenzte Teilnehmerzahl (15 Personen)!!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeawl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

**AiP- Ausbildungsveranstaltungen**

Nach § 34 c der Approbationsordnung für Ärzte (ÄAppO) hat der/die Arzt/Ärztin im Praktikum (AiP) an mindestens sechs Ausbildungsveranstaltungen von je zwei- bis dreistündiger Dauer teilzunehmen. Die Ausbildungsveranstaltungen werden in NRW in der Regel im Auftrag der zuständigen Bezirksregierungen von den Ärztekammern durchgeführt. Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte/Ärztinnen können als AiP-Ausbildungsveranstaltungen anerkannt werden, wenn sie die Anforderungen des § 34 c ÄAppO erfüllen, d.h. eine Dauer von mindestens 2 Zeitstunden umfassen und einen für AiP vorgesehenen Themenkreis ansprechen.

Bei der Beantragung von Anerkennungen bitte ich im Bereich der ÄKWL folgendes Verfahren zu beachten:

Alle Anträge - auch die von Krankenhäusern und Kliniken - sind grundsätzlich bei der Akademie für ärztliche Fortbildung, Postfach 40 67, 48022 Münster, einzureichen, die sie zur Anerkennung an die Bezirksregierung Münster weiterleitet. Über die von dort erfolgte Anerkennung werden die Antragsteller durch die Akademie für ärztliche Fortbildung informiert. Den Ärzten/Ärztinnen im Praktikum ist vom Anbieter eine Teilnahmebescheinigung auszustellen. Eine Musterbescheinigung wird von der Akademie für ärztliche Fortbildung zur Verfügung gestellt.

Eine Anerkennung als AiP-Ausbildungsveranstaltung kann prinzipiell nur vor Durchführung der Veranstaltung erfolgen. Die Anträge sind daher mindestens 8 Wochen vorher bei der Akademie vorzulegen.

**Fortbildungen für Arzthelfer/innen und sonstiges medizinisches Assistenzpersonal**

Veranstaltungsthemen:	Termin:	Ort:	Auskunft: Tel. 0251/929- Durchwahl
Effiziente Terminvereinbarung in der ärztlichen Praxis	13.11.2002	Gevelsberg	-2216
	09.04.2003	Gevelsberg	-2216
	19.11.2003	Gevelsberg	-2216
Umgang mit Stress II (Aufbauseminar)	27.11.2002	Gevelsberg	-2216
Telefontraining II (Aufbauseminar)	30.10.2002	Gevelsberg	-2216
Der psychisch kranke Mensch in der Praxis	06.11.2002	Gevelsberg	-2216
	24.09.2003	Gevelsberg	-2216
I. Kommunikation mit Patienten/ II. Seminare für die Praxis (Verbandstechniken – EKG – Hygiene und Desinfektion in der Arztpraxis)	13.11.2002	Münster	-2210
Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit Asthma bronchiale	22./23.11.2002	Hagen -Ambrock	-2210
Moderne Wundversorgung des ulcus cruris, Kompressionsverbandstechniken	27.11.2002	Bochum	-2210
Hygiene und Desinfektion in der Arztpraxis	04.12.2002	Münster	-2210
Kompetenz am Praxistelefon	22.01.2003	Münster	-2216
	19.02.2003	Münster	-2216
	19.03.2003	Münster	-2216
Patientenbindung am Telefon	22.01.2003	Gevelsberg	-2216
	16.07.2003	Gevelsberg	-2216
Grundlagen einer guten Kommunikation	05.02.2003	Münster	-2216
Management und Marketing in der Praxis	19.02.2003	Gevelsberg	-2216
Terminmanagement	12.03.2003	Münster	-2216
Patientenkontakt in Stresssituationen	12.03.2003	Gevelsberg	-2216
	08.10.2003	Gevelsberg	-2216
Kommunikation mit Patienten	30.04.2003	Gevelsberg	-2216
	12.11.2003	Gevelsberg	-2216
Stressmanagement und Stressanalyse im Praxisalltag	21.05.2003	Gevelsberg	-2216
	17.12.2003	Gevelsberg	-2216

**WARTELISTE**

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die zuständige Sachbearbeiterin bzw. den zuständigen Sachbearbeiter unter der jeweiligen o. g. Telefon-Durchwahl. Weitere Fortbildungsveranstaltungen für Arzthelfer/innen und sonstiges medizinisches Assistenzpersonal finden Sie auf diesen gelben Seiten oder fordern Sie unseren ausführlichen Fortbildungskatalog „Fortbildungen für Arzthelfer/innen und sonstiges medizinisches Assistenzpersonal“ unter Tel. 0251/929-2216 an.

Teilnehmergebühren:  
 auf Anfrage

Auskunft und schriftliche Anmeldung:  
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeawl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Seminar für Ärztinnen und Ärzte im Krankenhaus*

**Lizenziertes Training zum KTQ® -Beauftragten (2-tägiges Seminar)**

Sowohl das Institut für ärztliches Management als auch die Schlossakademie für Medizin & Management GmbH bieten Ihnen seit Jahren gezielte Fortbildungen für Managementaufgaben im Gesundheitswesen an. Hierzu zählt unter anderem das Kursangebot zum 200-stündigen Curriculum „Qualitätsmanagement“ der Bundesärztekammer. Für Krankenhäuser, die sich nach KTQ® zertifizieren lassen möchten, sind darüber hinaus vertiefte Kenntnisse der Inhalte, der Systematik und der Umsetzung des KTQ®-Katalogs vorteilhaft. Daher bieten Ihnen die Kooperationspartner ein speziell hierfür vorgesehenes Training für Krankenhausmitarbeiter an, das Krankenhäuser praktisch aus dem Stand heraus und ohne Vorwissen auf eine erfolgreiche Zertifizierung vorbereitet.



Wir schulen Ihre Mitarbeiter anhand einer Musterfallstudie aus dem Krankenhausbereich. In einem intensiven Training lernen Sie die Erstellung einer Selbstbewertung und eines Qualitätsberichtes anhand von Praxisbeispielen kennen. Gemeinsam mit erfahrenen Qualitätsmanagern erstellen Ihre Mitarbeiter einen Projektplan, um schnell und effizient die Zertifizierungsreife zu erreichen.

**Veranstalter:** Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe in Kooperation mit der Schlossakademie für Medizin & Management GmbH (lizenziertes Trainingspartner der KTQ)

**Termin:** Dienstag, 05.11./Mittwoch, 06.11.2002  
Donnerstag, 16.01./Freitag, 17.01.2003  
Mittwoch, 26.02./Donnerstag 27.02.2003

**Uhrzeit:** 1. Trainingstag: 09.30 Uhr bis ca. 18.00  
2. Trainingstag: 08.30 Uhr bis 17.00 Uhr

**Ort:** Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstraße 210–214, 48147 Münster

**Leitung:** Dr. med. Gregor Viethen, Hamburg

**Teilnehmergebühr:** € 850,00. In der Gebühr sind die Verpflegungskosten, die Lizenzgebühren für die KTQ® sowie die umfangreichen Kursunterlagen enthalten

**Schriftliche Anmeldung an:** Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Postfach 40 67, 48022 Münster  
Fax: 02 51/929-22 49, E-Mail: management@aekwl.de

**Auskunft:** Mechthild Vietz, Tel.: 02 51/929-22 09

**Privatliquidation  
Stellvertretung und Delegation chefärztlicher Leistungen  
– das Problem der persönlichen Leistung im Krankenhaus**

Die Anforderungen von privaten Krankenversicherungen und auch der Rechtsprechung an die persönliche Leistungserbringung des Chefarztes und damit an die Liquidationsfähigkeit von Leistungen nehmen stetig zu. Gleichzeitig werden die Möglichkeiten von Delegation und Vertretung zunehmend restriktiv gehandhabt. In der Vergangenheit waren vorwiegend die liquidationsberechtigten Anästhesisten großer Krankenhäuser betroffen. Inzwischen betrifft das Problem in zunehmendem Maße auch Chirurgen, Orthopäden, Gynäkologen und Internisten – kurz: die gesamte Akutmedizin. Im Rahmen einer Informationsveranstaltung werden die juristischen Voraussetzungen für eine rechtsgültige Privatliquidation aufgezeigt:



- Anforderungen an die Wahlleistungsvereinbarung
- Unterschiede zwischen Delegation und Stellvertretung
- Privatliquidation bei Notfallpatienten
- Urlaub und Krankheit: Ist eine Vertretung unter Erhaltung des Liquidationsanspruches möglich?
- Anforderungen an eine rechtswirksame Individualvereinbarung

Als Referent konnte der bekannte Rechtsanwalt Norbert H. Müller von der Kanzlei Klostermann und Partner aus Bochum gewonnen werden. Nach dem Einführungsreferat besteht ausgiebige Möglichkeit zur Diskussion und zu Fragen an den Referenten.

**Termin:** Mittwoch, 27. November 2002  
15.00–19.00 Uhr

**Ort:** Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin – Deutsche Arbeitsschutztausstellung, Hörsaal der DASA, Friedrich-Henkel-Weg 1–25, 44149 Dortmund

**Teilnehmergebühr:** € 79,00/€ 59,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

**Schriftliche Anmeldung an:** Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Postfach 40 67, 48022 Münster  
Fax: 02 51/929-22 49, E-Mail: management@aekwl.de

**Auskunft:** Guido Hüls, Tel.: 02 51/929-22 10

**Kursreihen „Qualitätsmanagement“ 2003  
nach dem Curriculum der Bundesärztekammer (200 Stunden)**

**Qualitätsmanagement:  
Verpflichtender Schlüssel für die  
Zukunft**



Mit der Aufhebung des Selbstkostendeckungsprinzips in der Krankenhausfinanzierung wird die Zukunft jedes einzelnen Krankenhauses entscheidend von zwei Faktoren bestimmt – der Qualität und den Kosten. Um die Anforderungen der anstehenden Veränderungsprozesse im Gesundheitswesen zu bewältigen, ist zukünftig eine noch sehr viel engere und intensivere berufsgruppenübergreifende Kooperation zwischen Ärzteschaft, Pflege und Verwaltung erforderlich. Qualitätsmanagement stellt Arbeitsweisen und Methoden zur Verfügung, um dieser Herausforderung gerecht werden zu können. Mit der Gesundheitsstrukturreform 2000 ist Qualitätsmanagement für stationäre Einrichtungen verpflichtend geworden. In den Zielen der Gesundheitsministerkonferenz von 1999 wird die qualitätsorientierte Steuerung des Gesundheitssystems (Zulassungen, Versorgungsverträge, Vergütungen) für das Jahr 2008 angekündigt.

Qualitätsmanagement gewinnt damit eine strategische Dimension. Strategische Planung, Definition von Qualitätszielen mit der entsprechenden Zuweisung der Ressourcen, die Förderung des Qualitätsgedankens und der Kunden- und Mitarbeiterorientierung von der Führungsebene her – top down – gehört zu den zentralen Aufgaben der gemeinsamen Krankenhausführung durch Ärzte, Pflegedienst und Verwaltung. Hier ist der Qualitätsmanager mit der Fähigkeit gefordert, ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem für ein Krankenhaus zu entwickeln, einzuführen und zu leiten. Zukünftig wird es nicht mehr genügen, qualitativ gut zu sein – man wird dies auch nachweisen müssen.

Alle Module des QM-Kurses sind anwendungsorientiert und werden in Gruppen mit maximal 25 Teilnehmern durchgeführt. Workshops und Kleingruppenarbeit (max 9 Teilnehmer je Kursbegleiter) erhalten dabei jeweils den größten Zeiteanteil. Wir empfehlen, die Kursreihe durchgehend zu besuchen, um die erwünschte Gruppenbildung zu ermöglichen.

Die Teilnahme an den einzelnen Modulen wird bescheinigt; für die „Qualitätskoordinatoren“ (A, B1, B2) wird ein Zertifikat ausgestellt. Die 200-stündige Fortbildung wird mit einer Prüfung abgeschlossen: Es wird kursbegleitend ein QM-Projekt durchgeführt, dokumentiert und präsentiert sowie mit den anderen Teilnehmern diskutiert. Der Abschluss wird mit dem Zertifikat „Qualitätsmanager“ bescheinigt.

**Termine 2003 der Kurse „Qualitätsmanagement“  
nach BÄK-Curriculum (200 Stunden)**

**Modul A: Qualitätsmanagement (QM) und Kommunikation**

Termine: Reihe 1 Mittwoch, 22. bis Sonntag, 26. Januar 2003  
Reihe 2 Mittwoch, 05. bis Sonntag, 09. Februar 2003  
Eingangsvoraussetzung: Approbation (AiP)\*

**Modul B1: QM - Methodik I: Projekttablauf / Instrumente**

Termine: Reihe 1 Mittwoch, 12. bis Sonntag, 16. März 2003  
Reihe 2 Mittwoch, 02. bis Sonntag, 06. April 2003  
Eingangsvoraussetzung: Modul A; mindestens in WB befindlich\*

**Modul B2: Methodik II: Statistik und Evidence based Medicine**

Termine: Reihe 1 Mittwoch, 14. bis Sonntag, 18. Mai 2003  
Reihe 2 Mittwoch, 25. bis Sonntag, 29. Juni 2003  
Eingangsvoraussetzung: Modul A, B1; mindestens in WB befindlich\*

**Modul C1: Führen – Steuern – Vergleichen**

Termine: Reihe 1 Freitag, 18. bis Sonntag, 20. Juli 2003  
Reihe 2 Freitag, 25. bis Sonntag, 27. Juli 2003  
Eingangsvoraussetzung: mindestens 5 Jahre Berufserfahrung im Krankenhaus\*

**Modul C2:  
Umfassendes Qualitätsmanagement und Zertifizierung**

Termine: Reihe 1 Freitag, 19. bis Sonntag, 21. September 2003  
Reihe 2 Donnerstag, 02. bis Samstag, 04. Oktober 2003  
Eingangsvoraussetzung: mindestens 5 Jahre Berufserfahrung im Krankenhaus\*

**Modul C3: UQM (Umfassendes Qualitätsmanagement): Einführung im Krankenhaus**

Termine: Reihe 1 Freitag, 10. bis Sonntag, 12. Oktober 2003  
Reihe 2 Freitag, 07. bis Sonntag, 09. November 2003  
Eingangsvoraussetzung: mindestens 5 Jahre Berufserfahrung im Krankenhaus\*

**Modul C4: Qualitätsmanager: Abschlusskurs**

Termine: Reihe 1 Freitag, 28. bis Sonntag, 30. November 2003  
Reihe 2 Freitag, 05. bis Sonntag, 07. Dezember 2003  
Eingangsvoraussetzung: Teilnahme an den Modulen A, B1, B2, C1, C2 und C3\*

**Alle Kurse finden in der Politischen Akademie Biggese in Attendorn Neulisternohl statt. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt.**

\* Eingangsvoraussetzungen sind für Ärzte/innen festgelegt. Für Mitarbeiter/innen aus Pflege und Verwaltung gelten sie als Anhaltspunkt für das gewünschte Maß an Berufserfahrung.



Fortsetzung von Seite 24

dass sie nicht mit der Höhe der Plasmaspiegel der jeweiligen Substanz korrelieren, sondern auf einer unterschiedlichen Empfindlichkeit beruhen. Dass Frauen häufiger von schweren Torsade-de-pointes-Arrhythmien betroffen sind, ist lange bekannt und lässt sich sogar tierexperimentell am isolierten Kaninchenherzen aufzeigen. Geschlechtsspezifische Unterschiede in der Säugetierreizleitung prädisponieren das weibliche Geschlecht für diese Art der UAW, die in den vergangenen Jahren Grund für die Marktrücknahme einiger Arzneimittel (z. B. Cisaprid) war. Entsprechende EKG-Veränderungen sind zudem zyklusabhängig nachweisbar.

Arzneimittelverordnungen bei Frauen

Im Arzneiverordnungsreport finden sich Hinweise, dass Frauen aufgrund spezifischer Symptome, wie z. B. Venenleiden, gehäuft Arzneimittel mit fraglicher Wirkung erhalten. Es gibt darüber hinaus Hinweise, dass Frauen häufiger Generika verordnet bekommen als Männer, und auch bei sog. „Innovationen“ (neuere orale Antidiabetika, Angiotensin-Rezeptorantagonisten) etwas sparsamer bedacht werden.

Frauen mit akutem Myokardinfarkt kommen später in die Klinik als Män-

ner, werden seltener einer sofortigen Reperfusionstherapie (Thrombolyse oder PTCA) unterzogen und haben eine leicht höhere Sterblichkeit in der Akutphase nach Adjustierung für Begleiterkrankungen und Alter. Sie erhielten in gleichem Maße wie Männer ASS, Betarezeptorenblocker und ACE-Hemmer. Möglicherweise liegt die Ursache für diese Unterschiede in den weniger spezifischen (oder spezifisch geschilderten) Symptomen bei Frauen.

Schlussfolgerungen

Geschlechtsspezifische Unterschiede bei Arzneimitteln werden im Rahmen zulassungsrelevanter Studien, insbesondere wenn sie für den amerikanischen Markt bestimmt sind, hinreichend berücksichtigt. Im Bereich der Grundlagenforschung, der Outcome-orientierten Studien und der Pharmakoepidemiologie und Arzneimittelanwendungsbeobachtung sind Defizite erkennbar. Vom National Institute of Health werden die geförderten Untersuchungen dahingehend überwacht, ob geschlechtsspezifische Aspekte ausreichend Beachtung finden. Wenn geschlechtsspezifische Unterschiede bekannt sind (z. B. Hypertonie, Lipidstoffwechsel), dann sollten sie auch entsprechende Berücksichtigung in Therapieempfehlungen finden.

## Koordinationsstelle Frauen und Gesundheit

Suchen Sie weitere Informationen zum Thema „Frauen/Männer und Gesundheit“ Wünschen Sie Beratung bei der Konzipierung und Durchführung eines frauenspezifischen Angebots? Für diese und ähnliche Fragen steht Ihnen die Koordinationsstelle „Frauen und Gesundheit“ NRW als Ansprechpartner zur Verfügung. Ihr Ziel ist es, eine geschlechterdifferenzierte Betrachtungsweise verstärkt im Gesundheitssystem zu verankern. Mit diesem Anliegen widmet sich die Koordinationsstelle u. a. folgenden Arbeitsbereichen:

- Informations- und Öffentlichkeitsarbeit,
- Fach- und Politikberatung – insbesondere auch der kommunalen Gesundheitskonferenzen und der AkteurInnen im Gesundheitswesen,

Kontakt:

Koordinationsstelle „Frauen und Gesundheit“ NRW, Walburga Freitag, c/o Intern. Zentrum für Frauengesundheit gGmbH, Alte Vlothoer Str. 47 – 49, 32105 Bad Salzuffeln, Tel. 0 52 22-63 62 94 oder 95, Fax 0 52 22-63 62 97, E-Mail: [koordinationIZFG@frauengesundheit-nrw.de](mailto:koordinationIZFG@frauengesundheit-nrw.de)

Koordinationsstelle „Frauen und Gesundheit“ NRW, Gabriele Klärs, Carola Lehmann, c/o FFGZ Hagazussa e. V., Roonstr. 91, Köln, Tel. 02 21/ 801 77 78, Fax 02 21-240 36 53, E-Mail: [koordinationFFGZ@frauengesundheit-nrw.de](mailto:koordinationFFGZ@frauengesundheit-nrw.de)

[www.frauengesundheit-nrw.de](http://www.frauengesundheit-nrw.de)

## Wem Gott ein Amt gibt...

Die Image-Kampagne der Kassenärztlichen Vereinigungen sorgt für Gesprächsstoff auch unter KVWL-Mitgliedern. Dr. K. Kosing aus Benteler meint dazu:

Zu der laufenden Pflaster-Kampagne der KV fällt einem nur das Michel-Zitat ein: „Wem Gott ein Amt gibt, dem gibt er auch Verstand“ – ach wäre es doch so! Eher scheinen die KV-Vorsitzenden-Pfründe so golden, dass die Nutznießer derselben nicht mehr merken, für welch hemmungslosen Schwach-

sinn die „läppischen“ 15 € pro collega herausgepulvert werden.

Aber das Ganze hatten wir ja schon mal mit dem zu erwartenden gleichen Erfolg: die Aktion der leeren Tüten (man erinnert sich sicher ungen). Nun ist wohl die Aktion der leeren Köpfe angesagt?

Wenn die KVen sich bedroht fühlen, dann gewiss nicht zuletzt verursacht durch solche Maßnahmen, über deren geschmackliche Ausstattung mancherlei zu sagen wäre, über den Inhalt nicht, da nicht vorhanden.

Dr. K. Kosing  
Benteler

## Auf dem Niveau von Zigarettenreklame

Dr. Ulrike von Campenhausen richtet ihre Kritik an der Anzeigenkampagne der Kassenärztlichen Vereinigungen (WÄB 8/02) an die KV:

Ihre Anzeigenkampagne für 2,1 Mio. Euro ist nicht nur nichtssagend, unverständlich für Laien und extrem geschmacklos auf dem Niveau der Zigarettenreklamen mit viel nackter Haut und Sexismus, sondern auch noch als Gipfel der Peinlichkeit eine Einladung für Pädophile und fehlgeleitete männliche Ärztfunktionäre. 15 Euro pro KV-Mitglied und vier Seiten im Westfälischen Ärzteblatt mit dem eh schon inkriminierten Photo auf dem Titelblatt – da ist jeder Cent zu viel! Ich als Ärztin schäme mich für diese Aktion meiner Standesvertretung. Wenn Sie so mit unserem Geld umgehen, haben Sie vielleicht wirklich keine Berechtigung mehr, uns Ärzte zu vertreten.

Dr. Ulrike  
von Campenhausen  
44139 Dortmund

## Von allen guten Geistern verlassen – und Werbefuzzis im Jugendwahn verfallen

Auch Dr. Gerhard Markus kritisiert die Imagekampagne der Kassenärztlichen Vereinigungen und die Auswahl der Anzeigenmotive:

Gottseidank bin ich als Klinikarzt nicht Mitglied der KVWL, so dass meine 15 Euro keinen Beitrag leisten müssen für eine schwachsinnige Werbekampagne für die KV. Sind denn die verantwortlichen Herren Kollegen von allen guten Geistern verlassen, solch einem unsensiblen Werbevorschlag vom Jugendwahn besessener

## Nicht die Werbeaussagen der Industrie nachplappern

Wilfried Deiss begrüßt, dass das Westfälische Ärzteblatt im August das Thema Pharmakotherapie aufgegriffen hat:

Ich freue mich, dass das Westfälische Ärzteblatt inhaltlich interessanter wird. Insbesondere gefreut hat mich der

## Ärzteblatt-Titel: Lolita-Assoziationen geweckt?

Zum Titelbild des Westfälischen Ärzteblatts 8/02 schreibt Dr. Marion Meier:

Es ist mir unverständlich, wie ein Blatt, das sich als Sprachrohr für Gesundheit versteht, ein solches Cover bringen kann!

Dieses Mädchen, das eindeutig Lolita-Assoziationen weckt, ist angesichts der sexuellen Gewalt gegen Kinder, Mädchen und Jungen, ein Skandal!

Das Kind ist geschminkt, es hat lange dunkle Wimpern, rote Lippen, eine rote Lockenpracht

und das Licht ist so gewählt, dass zwischen Armen und Hals ein Busen zu vermuten ist. Von weitem sieht sie aus wie eine junge Frau. Erst bei näherer Betrachtung wird deutlich, dass es sich um ein Kind handelt.

Meine Wut über den Text „Damit Ihnen nichts fehlt, wenn Ihnen etwas fehlt“ ist angesichts einer Welle weltweiter Kinderpornografie nicht beschreibbar.

Dr. Marion Meier  
33615 Bielefeld

„Werbefuzzis“ zu verfallen?

Man könnte zur Tagesordnung übergehen und sich sagen: „Morgen jagen sie eine neue Sau durchs Dorf“, wenn nicht der Herr Vorsitzende eben dieser KV sich nicht auch noch gleichzeitig zum Sprecher dieser Marketingstrategen und einer Arztpersönlichkeit macht, für die junge und schöne Körper in der Werbung, also „ästhetische Bilder“ Abbilder des kranken und leidenden Menschen sind. Ist das die Klientel der Patienten niedergelassener Ärzte? Oder spricht man eher den Kunden der IGEL-Liste an? Soll die KVWL meinetwegen diesen zweifelhaften Weg einer Imageverbesserung gehen. Verwahren möchte ich mich aber als Mitglied der ÄK-

WL dagegen, dass ein Kind-Frau-Lolita-Gesicht auf der Titelseite unseres Ärzteblatts eventuell nicht nur die von Herrn Thamer angesprochenen sexistischen Optionen bedient, sondern leider noch schlimmere Bedürfnisse unserer Gesellschaft unbedarfterweise anspricht. Wie gesagt: Als Arzt erwarte ich von Ihnen nicht meinen oder irgendeinen besonderen Geschmack (über den lässt sich bekanntermaßen trefflich streiten!), erwarten kann ich aber Verantwortungsgefühl und die Hilfe guter Berater. Nehmen Sie bitte meinen energischen Protest zur Kenntnis!

Dr. Gerhard Markus  
33102 Paderborn

Abdruck des Arzneimitteltelegrams-Artikels „Negativliste für Pseudoinnovationen: sichert Qualität und spart Kosten“. Es wird dringend Zeit, dass die Ärzteschaft eine eigenständige kritische Position einnimmt, anstatt die Werbeaussagen der Pharmaindustrie nachzuplappern.

Für unsere eigene Verhandlungsposition in Fragen der Zukunft des Gesundheitswesens kann diese vermehrte Glaubwürdigkeit nur gut sein.

Wilfried Deiss  
57072 Siegen

## Trauer um Dr. Kurt Jouszen

Am 11. September 2002 verstarb Dr. Kurt Jouszen. Mit Dr. Jouszen verliert die westfälisch-lippische Ärzteschaft einen Arzt, der sich jahrzehntelang für die ärztliche Berufspolitik und die Interessen seiner Kolleginnen und Kollegen eingesetzt hat. Nachdem er sich 1987 aus dem aktiven Berufsleben zurückgezogen hatte, engagierte er sich noch bis ins hohe Alter für die Seniorenpolitik.

Am 11. April 1912 in Gladbeck geboren, studierte Dr. Jouszen in Tübingen, Münster, Hamburg und Berlin Medizin und schloss 1938 sein Studium mit dem Staatsexamen und der Approbation ab. Nach dem Zweiten Weltkrieg war er im Krankenhaus Paderborn/Schloss Neuhaus als Assistenzarzt tätig und ließ sich Ende 1947 als praktischer Arzt in Bottrop nieder.

Neben seiner langjährigen Mitgliedschaft in der Kammerversammlung (1950–1968) gehörte Dr. Jouszen von 1965 bis 1969 dem Vorstand der Ärztekammer Westfalen-Lippe an. Ebenso war er Mitglied der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe und deren Delegierter für die Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Bundesvereinigung.

Bei der Wiedergründung des Hartmannbundes 1949 war Dr. Jouszen als Mann der ersten Stunde Kreisvorsitzender in



Dr. Kurt Jouszen †

Bottrop und Vorstandsmitglied im Hartmannbund-Landesverband Westfalen-Lippe. Von 1950 bis 1968 leitete er als Vorsitzender den Landesverband Westfalen-Lippe. 1965 bis 1968 war Dr. Jouszen 1. Vorsitzender des Hartmannbund-Bundesverbandes.

In den letzten Jahren war Dr. Jouszen im Ausschuss „Senioren“ des Landesverbands Westfalen-Lippe aktiv und auf Bundesebene des Hartmannbundes Vorsitzender des Senioren-Ausschusses.

Besondere Anliegen waren für ihn die geriatrische Rehabilitation und die ehrenamtlichen Tätigkeit von Senioren. Zusammen mit der Arbeiterwohlfahrt bereitete Dr. Jouszen einen Kongress „Rehabilitation im Alter“ vor. 1994 wurde ein Positionspapier zur Seniorenpolitik verabschiedet, für das er sich als Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen eingesetzt hatte.

In Anerkennung seiner großen Verdienste erhielt Dr. Jouszen am 23. Februar 1996 das Bundesverdienstkreuz Erster Klasse. Vom Hartmann-

bund wurde er bereits 1976 mit der Hartmann-Thieding-Plakette und 1986 mit der Wilhelm-Berghoff-Medaille ausgezeichnet.

## WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG

### Zum 97. Geburtstag

Dr. med. Albert Richard, Arnsberg 25.11.1905

### Zum 91. Geburtstag

Dr. med. Felix Vonnegut, Warstein 08.11.1911  
Dr. med. Klaus Joachim Prager, Dortmund 10.11.1911  
Dr. med. Fritz Feldermann, Schalksmühle 18.11.1911

### Zum 90. Geburtstag

Dr. med. Friedrich Effing, Ahaus 09.11.1912  
Ilstraut Ewald, Castrop-Rauxel 15.11.1912  
Dr. med. Marga Bockholt, Iserlohn 16.11.1912  
Dr. med. Wilhelm Kathol, Meschede 21.11.1912  
Dr. med. Hans Norpoth, Halver 30.11.1912

### Zum 85. Geburtstag

Dr. med. Emil-Hubert Schöttes, Witten 02.11.1917

### Zum 80. Geburtstag

Dr. med. univ. Neva Kramberger, Iserlohn 02.11.1922  
Dr. med. Otfried Schmidt, Gelsenkirchen 23.11.1922

### Zum 75. Geburtstag

Dr. med. Ortwin Hinze, Löhne 01.11.1927  
Dr. med. Wolf-Dietrich Tens, Marl 04.11.1927  
Dr. med. Johannes Weller, Bielefeld 21.11.1927

### Zum 70. Geburtstag

Dr. med. Wilhelmine Beuers, Lüdinghausen 20.11.1932  
Dr. med. Norbert Janssen, Wilnsdorf 30.11.1932

### Zum 65. Geburtstag

Dr. med. Lutz-Dieter Ott, Versmold 03.11.1937

## Marion Hauler 25 Jahre bei der KVWL

Am 30. August 2002 feierte Marion Hauler ihr 25jähriges Dienstjubiläum bei der Landesstelle der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe. Marion Hauler begann ihre Tätigkeit bei der KVWL am 1.8.1976 in der damaligen Abteilung „Vertragswesen/Statistik“. Nach Ablauf ihres Erziehungsurlaubes verließ sie die KVWL für ein Jahr, um am 1.11.1989 wiederum in den Dienst der Landesstelle zu treten. Seither ist Marion Hauler im Sachge-

biet „Krankenhausdateien/Gebührennummernauswahllisten/Fallzahlerfassung“ tätig. In den 25 Jahren bei der Landesstelle hat sich die Jubilarin durch ihr Pflichtbewusstsein, ihre Zuverlässigkeit und ihr Verantwortungsgefühl ausgezeichnet.

Mit den Glückwünschen zum Dienstjubiläum bedanken sich der Vorstand und die Geschäftsführung bei Marion Hauler für ihre langjährigen Dienste und hoffen, dass sie auch weiterhin bei guter Gesundheit ihren Dienst für die Landesstelle versehen kann.

## WIR TRAUERN

### UM UNSERE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN

Dr. med. Leo Bräkling, Münster  
\*07.07.1913 †04.08.2002  
Dr. med. Wolfgang Zipfel, Witten  
\*09.02.1928 †04.08.2002  
Dr. med. Charlotte Hemeling, Bielefeld  
\*01.05.1913 †05.08.2002  
Dr. med. Werner Biesel, Telgte  
\*30.07.1912 †13.08.2002  
Dr. med. Peter Hoffmann, Greven  
\*18.08.1914 †01.09.2002

## WEITERBILDUNG

Von der Ärztekammer Westfalen-Lippe sind im Monat August 2002 folgenden Kolleginnen und Kollegen Anerkennungen zu Führen der Bezeichnung nach der Weiterbildungsordnung erteilt worden:

**Gebiete/Schwerpunkte****Allgemeinmedizin**

Monika Bade, Münster  
Dr. med. Michael Eckardt, Hamm  
Rolf Edelhoff, Ahlen  
Dr. med. Maria Gumprich, Dortmund  
Manfred Hansen, Bochum  
Stefan Hoffmann, Bielefeld  
Thomas Junker, Augustdorf  
Dr. med. Winfried Keuthage, Münster  
Anja Koschmieder, Rheine  
Stefanie Krause, Eslohe  
Dr. med. Martina Makrutski, Datteln  
Angelika Niggemeier-Groben, Augustdorf  
Dr. med. Hildegard Quaing, Münster  
Dr. med. Margarete Rietbrock, Lengerich  
Stefan Gerhard Schauerte, Schmallenberg  
Catrin Schulz, Dortmund  
Geerten Willem Smeenk, Hagen  
Christoph Steeger, Iserlohn  
Dr. med. Juliane Weineck, Bottrop

**Anästhesiologie**

Dr. med. Vitali Abramov, Bielefeld  
Hinrich Baumgart, Herne  
Dr. med. Carsten Kirchhoff, Bielefeld  
Dr. med. Christina Mattenklodt, Recklinghausen  
Dr. med. Michael Müller, Bochum  
Dr. med. Anja Ridder, Witten

**Arbeitsmedizin**

Dr. med. Sabine Graßhoff, Dortmund

**Chirurgie**

Tobias Fehmer, Gelsenkirchen  
Markus Flecken, Bochum  
Matthias Habicht, Herdecke  
Rainer Jäschke, Attendorn  
Frank Jung, Gronau  
Gerd Mikulla, Borken  
Dr. med. Jörg Schwedtko, Gütersloh  
Horst Peter Steffen, Gelsenkirchen  
Stefan van Briel, Stadtlohn  
Dr. med. Kirstin von Jentzkowski-Fischer, Kamen

**Gefäßchirurgie**

Dr. med. Jochen Beyer, Dortmund  
Thomas Büllsbach, Soest

**Visceralchirurgie**

Priv.-Doz. Dr. med. Günter-Heinrich Görtz, Lünen  
Irene Hildegard Roth, Gelsenkirchen

**Diagnostische Radiologie**

Heinrich Koop, Bocholt  
Dr. med. Anne-Marie Mönnich, Paderborn

**Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

Cornelia Birkner, Siegen  
Dr. med. Uta David, Witten  
Elke Grotgut-Semik, Werne

Kirstin Khan, Lüdenscheid  
Dr. med. Nicola Maintz, Münster  
Anne Meyer, Münster  
Pedro Quinteros, Recklinghausen  
Dr. med. Barbara Specht, Münster

**Hals-Nasen-Ohrenheilkunde**

Dr. med. Stefanie Ellermann, Gelsenkirchen  
Hatice Gül-El-Sharif, Münster  
Dr. med. Claus-Michael Schmidt, Münster

**Haut- und Geschlechtskrankheiten**

Frank Rietschel, Recklinghausen

**Humangenetik**

Dr. med. Thomas Neumann, Münster

**Innere Medizin**

Dr. med. Heinrich Berghaus, Dortmund  
Martin Blank, Bad Oeynhausen  
Dr. med. Bodo Brandts, Herne  
Dr. rer. nat. Markus Michael Dietrich, Münster  
Dr. med. Marcus Dormann, Unna  
Dr. med. Paul Düwel, Herford  
Dr. med. Julia Ehlers, Witten  
Dr. med. Tobias Fortmann, Lüdenscheid  
Dr. med. Rainer Gradaus, Münster  
Dr. med. Frank Holtkamp-Endemann, Bünde  
Dr. med. Ulrich Hügle, Hamm  
Dr. med. Manuela Kempkes, Dortmund  
Dr. med. Christiane Köster, Paderborn  
Dr. med. Bernhard Löbber, Dortmund  
Ulrike Lockau, Recklinghausen  
Dr. med. Mathias Meine, Herne  
Dr. med. Gudrun Müller, Borken  
Dr. med. Ulrike Oberdieck, Münster  
Dr. med. Rudolf Sonnek, Sendenhorst  
Dr. med. Minou Stein, Bad Oeynhausen  
Dr. med. (SU) Wassilij Tschereniak, Siegen  
Dr. med. Uta Ueckermann, Witten  
Dr. med. Rainer Wennemann, Hamm  
Andreas Wienczek, Dortmund  
Dr. med. Hubert Wischniowski, Hamm

**Hämatologie und Internistische Onkologie**

Michael Mertens, Hagen

**Kardiologie**

Dr. med. Gabriel Burrows, Siegen  
Helga Buschler, Bad Oeynhausen  
Dr. med. Johannes Schoofs, Bocholt

**Nephrologie**

Dr. med. Markus Weber, Ahaus

**Rheumatologie**

Dr. med. Ursula Bruns, Sendenhorst

**Kinderheilkunde**

Dr. med. Simone Albers-Bremer, Münster  
Dr. med. Johannes Hartmann, Bad Oeynhausen  
Dr. med. Guido Hein, Dortmund  
Dr. med. Sabine Lensches, Lippstadt  
Arzum Özdemir, Gelsenkirchen

**Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie**

Barbara Freudenthal, Herdecke  
Dr. med. (I.) Ina Grzella, Dortmund

**Neurochirurgie**

Dr. med. Gregor Anzinger, Siegen

**Neurologie**

Dr. med. Karl Averhage, Hamm  
Dr. med. Svenja Happe, Münster

**Orthopädie**

Dr. med. Lars Hackenberg, Münster  
Dr. med. Wolfgang Pötzl, Münster  
Dr. (TR) Ahmet Takkac, Bad Oeynhausen  
Dr. med. Matthias Wiese, Bochum

**Pathologie**

Dr. med. Judith Großmann, Minden

**Physikalische und Rehabilitative Medizin**

Dr. med. (R) Eugen Donau, Bad Berleburg  
Dr. med. Michael Renelt, Sendenhorst

**Physiologie**

Dr. med. Stefan Schneider, Münster

**Plastische Chirurgie**

Dr. med. Christian Möcklinghoff, Bochum

**Psychiatrie**

Dr. med. Karl Wurzer, Gladbeck

**Psychiatrie und Psychotherapie**

Petra Bösser, Dortmund  
Dr. med. Ewald Eugelink, Gladbeck  
Dr. med. Stefanie Gerhards, Bielefeld  
Dr. med. Ulrich Luedtke, Lengerich  
Katrin Paschenda-Lips, Hattingen

**Zusatzbezeichnungen****Allergologie**

Dr. med. Brigitte Pingel, Paderborn

**Bluttransfusionswesen**

Bernd Zimmerschied, Siegen

**Chirotherapie**

Dr. med. Jörg Baumann, Wilsdorf  
Rodica Csapo, Plettenberg  
Dr. med. Walter Kämmer, Bad Oeynhausen  
Andreas Kloppenburg, Geseke  
Dr. (TR) Ahmet Takkac, Bad Oeynhausen  
Thomas Zibold, Neunkirchen

**Flugmedizin**

Wolfgang Hanschke, Unna  
Dr. med. Jürgen Lang, Bielefeld

**Handchirurgie**

Dr. med. Markus Graf, Bochum

**Homöopathie**

Ingeborg Rothweiler, Steinfurt  
Birgit Suelmann, Lennestadt

**Naturheilverfahren**

Dr. med. Uwe Bürstinghaus, Dortmund  
Dr. med. Ulrike Koch, Coesfeld  
Dr. med. Stefan Rennert, Dortmund  
Dr. med. Juliane Weineck, Bottrop

**Phlebologie**

Dr. med. Matthias Berns, Bocholt  
Priv.-Doz. Dr. med. Achim Mumme, Bochum  
Dr. med. Cathrin Peterek, Bad Oeynhausen

**Physikalische Therapie**

Franz Niehoff, Herne

**Plastische Operationen**

Priv.-Doz. Dr. med. habil. Stefan Dazert, Bochum  
Dr. med. Matthias Kaupe, Recklinghausen  
Dr. med. Dr. med. dent. Ulrich Meyer, Münster  
Priv.-Doz. Dr. med. Holger Sudhoff, Bochum

**Psychotherapie**

Dr. med. Sabine Dietz, Lippstadt  
Dr. med. Maria Hummel, Bochum  
Dr. med. Gabriele Klefisch-Quabeck, Ascheberg

**Rehabilitationswesen**

Dr. med. Boris Schmidt, Bochum

**Sozialmedizin**

Dr. med. Uta Ulbrich, Dortmund

**Spezielle Schmerztherapie**

Dr. med. Florian Brandt, Soest

**Sportmedizin**

Dr. med. Thomas Hummel, Bochum  
Dr. med. Anja Langenbrinck, Emsdetten  
Dr. med. Joachim Lehmann, Hiddenhausen  
Dr. med. Christian Nührenböcker, Lüdenscheid

**Nachveröffentlichungen:**

April 2002

Neurologie

Dr. med. Marco Vogelsang, Bielefeld

Juni 2002

Unfallchirurgie

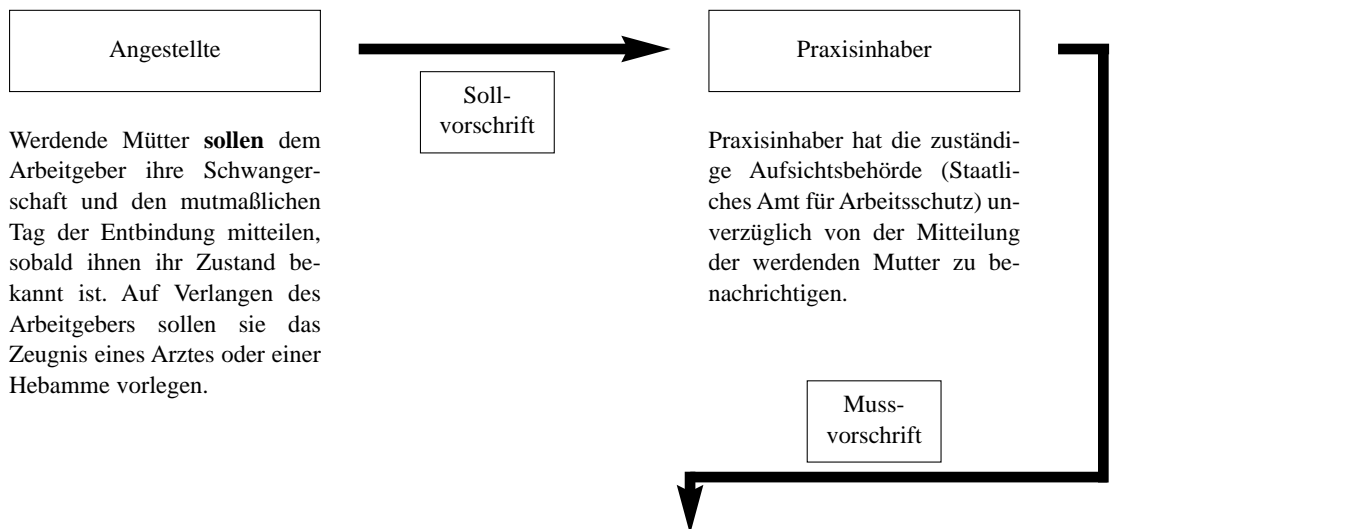
Dr. med. Niko Maric, Versmold

## ARZTHELFERINNEN-AUSBILDUNG

## Mutterschutzgesetz – Mitteilungspflichten für Angestellte und Praxisinhaber/in

Immer wieder kommt es vor, dass eine Arzthelferin „Mutterfreuden“ entgegenseht. Sowohl für den Arzt/die Ärztin als Arbeitgeber

als auch für die Arzthelferin bedeutet dies, dass die gesetzlich vorgegebenen Mitteilungspflichten gem. § 5 Abs. 1 Mutterschutzgesetz wie folgt zu beachten sind:



Anschrift	Telefon / Telefax	Amtsbezirk
Königstraße 22 59821 Arnsberg E-Mail: poststelle@stafa-ar.nrw.de	02931/555-00 02931/555-299	Hochsauerlandkreis, Kreise Soest und Unna, kreisfreie Stadt Hamm
Leisweg 12 48653 Coesfeld E-Mail: poststelle@stafa-co.nrw.de	02541/911-0 02541/911-644	Kreise Coesfeld, Steinfurt, Warendorf, kreisfreie Stadt Münster
Willi-Hofmann-Str. 33 a 32756 Detmold E-Mail: poststelle@stafa-dt.nrw.de	05231/703-0 05231/703-299	Kreise Minden-Lübbecke, Herford und Lippe
Ruhrallee 3 44139 Dortmund E-Mail: poststelle@stafa-do.nrw.de	0231/5415-1 0231/5415-384	Ennepe-Ruhr-Kreis, Märkischer Kreis, kreisfreie Städte Dortmund, Bochum, Hagen und Herne
Am Turmplatz 31 33098 Paderborn E-Mail: poststelle@stafa-pb.nrw.de	05251/287-0 05251/287-199	Kreise Gütersloh, Paderborn, Höxter, kreisfreie Stadt Bielefeld
Hubertusstraße 13 45657 Recklinghausen E-Mail: poststelle@stafa-re.nrw.de	02361/581-0 02361/16159	Kreise Borken und Recklinghausen, kreisfreie Städte Bottrop und Gelsenkirchen
Leimbachstraße 230 57074 Siegen E-Mail: poststelle@stafa-si.nrw.de	0271/3387-6 0271/3387-777	Kreise Siegen-Wittgenstein und Olpe

## ARZTHELFERINNEN-AUSBILDUNG

## Prüfungstermine 2003

## Zwischenprüfung 2003

Mittwoch, 02.04.2003 Verwaltung, Dauer 40 Minuten  
 Beginn: 11.00 Uhr  
 15 Minuten Pause  
 Medizin, Dauer 80 Minuten  
 Beginn: 11.55 Uhr

## Abschlussprüfung Sommer 2003

Dienstag, 03.06.2003 Wirtschafts- und Sozialkunde,  
 Dauer 45 Minuten  
 Beginn: 9.00 Uhr  
 15 Minuten Pause  
 Medizin, Dauer 120 Minuten  
 Beginn 10.00 Uhr

Mittwoch, 04.06.2003 Verwaltung, Dauer 120 Minuten  
 Beginn: 9.00 Uhr  
 30 Minuten Pause  
 Textverarbeitung/Textautomation,  
 Dauer 20 Minuten  
 Beginn: 11.30 Uhr

## Abschlussprüfung Winter 2003/2004

Samstag, 22.11.2003 Wirtschafts- und Sozialkunde,  
 Dauer 45 Minuten  
 Beginn: 9.00 Uhr  
 15 Minuten Pause  
 Medizin, Dauer 120 Minuten  
 Beginn 10.00 Uhr

Samstag, 29.11.2003 Verwaltung, Dauer 120 Minuten  
 Beginn: 9.00 Uhr  
 30 Minuten Pause  
 Textverarbeitung/Textautomation,  
 Dauer 20 Minuten  
 Beginn: 11.30 Uhr

## KAMMERVERSAMMLUNG

## Ersatzfeststellung für die Kammerversammlung der ÄKWL

Gemäß § 22 (3) der Wahlordnung für die Wahl der Kammerversammlung der Ärztekammer pp. wird mitgeteilt, dass Herr Dr. med. Dieter Jooß, MB, aus dem Regierungsbezirk Detmold sein Mandat in der Kammerversammlung zur Verfügung stellt.

Als Ersatzfeststellung wird benannt: Frau Dr. med. Wiebke Kurre, MB, Brüderstraße 4, 32423 Minden.

Gemäß § 21 (9) der o. a. Wahlordnung wird diese Ersatzfeststellung bekanntgegeben.

Münster, 3.9.2002

Jörg-Erich Speth,  
 Hauptgeschäftsführer

## Ersatzfeststellung für die Kammerversammlung der ÄKWL

Gemäß § 22 (3) der Wahlordnung für die Wahl zu den Kammerversammlungen der Ärztekammer pp. wird mitgeteilt, dass Frau Barbara Treunert, MB, aus dem Regierungsbezirk Münster ihr Mandat in der Kammerversammlung zur Verfügung stellt.

Als Ersatzfeststellung wird benannt: Herr Priv.-Doz. Dr. med. Michael Thomas, MB, Von-Esmarch-Straße 143, 48149 Münster.

Gemäß § 21 (9) der o. a. Wahlordnung wird diese Ersatzfeststellung bekannt gegeben.

Münster, 16.8.2002

Jörg-Erich Speth  
 Hauptgeschäftsführer

## ZULASSUNGS-AUSSCHUSS

## Öffentliche Zustellung von Verwaltungsakten

Im Hinblick auf den derzeitig unbekannt Aufenthaltsort des Arztes wird folgender Verwaltungsakt öffentlich zugestellt:

„Die Zulassung zur Vertragsarztpraxis des Sezayi Akkoyunlu als Facharzt für Anästhesiologie in 44575 Castrop-Rauxel, Münsterplatz 6 wird nach § 27 Ärzte-ZV in Verbindung mit § 95 Abs. 6 von Amts wegen mit Wirkung zum 23.05.2002 beendet.“

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Entscheidung können gemäß § 96 Absatz 4 SGB V in Verbindung mit § 44 der Zulassungsverordnung für Vertragsärzte der am Verfahren beteiligte Arzt bzw. die ärztlich geleitete Einrichtung, die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, die Landesverbände der Krankenkassen sowie der Verband der Ersatzkassen mit Angaben von Gründen binnen eines Monats nach Zustellung der Entscheidung Widerspruch beim Berufungsausschuss der Ärzte und Krankenkassen Westfalen-Lippe, Robert-Schimrigk-Str. 4-6, 44141 Dortmund, schriftlich oder zu Protokoll der Geschäftsstelle des Berufungsausschusses einlegen.

Der Widerspruch soll den Beschluss bezeichnen, gegen den er sich richtet. Die Widerspruchsbegründung ist in 6-facher Ausfertigung einzureichen. Die Verfahrensgebühr für den Widerspruch eines Arztes beträgt gemäß § 46 Absatz 1, Buchstabe d Ärzte-ZV 50 EUR. Sie ist mit Einlegung des Widerspruches fällig und zu überweisen auf das Konto der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe -Landesstelle- Dortmund, bei der Deutschen Apotheker- und Ärztekbank (BLZ 440 606 04), Konto-Nr. 0 002 613 123.

Der zuvor genannte Verwaltungsakt kann von Ihnen im vollen Wortlaut bei der Geschäftsstelle des Zulassungsausschusses der Ärzte und Krankenkassen für den Regierungsbezirk Münster eingesehen werden.

Der Vorsitzende des Zulassungsausschusses

Dr. med. Kluthe

## VERTRETERVERSAMMLUNG

### Vertreterversammlung der KVWL der XII. Legislaturperiode Änderung in der Liste der gewählten Vertreter und Stellvertreter

Herr Dr. med. Albrecht Barth, Herten, ist als ordentliches Mitglied aus der Vertreterversammlung ausgeschieden.

Gemäß § 7 Ziffer 13 der Satzung der KVWL rückt sein bisheriger 1. Stellvertreter, Herr Dr. med. Greul, Haltern, als Mitglied auf.

Dr. Treichel

Vorsitzender des Landeswahlausschusses

## BEDARFSPLANUNG

### Beschluss vom 26.7.2002

1. Der Landesausschuss stellt fest, dass in den nachstehend aufgeführten Bereichen/Arztgruppen/Psychologische Psychotherapeuten Zulassungsbeschränkungen aufzuheben sind:

Regierungsbezirk Detmold

Kreis Gütersloh  
Radiologen

### Beschluss vom 23.8.2002

1. Der Landesausschuss stellt fest, dass in den nachstehend aufgeführten Bereichen/Arztgruppen/Psychologische Psychotherapeuten Zulassungsbeschränkungen aufzuheben sind:

#### Regierungsbezirk Detmold

Kreis Gütersloh  
Anästhesisten

2. Der Landesausschuss stellt für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen/ Psychologische Psychotherapeuten das Bestehen einer Überversorgung fest und ordnet Zulassungsbeschränkungen an mit der Maßgabe, dass trotz der angeordneten Zulassungsbeschränkungen die nachfolgend festgelegte Anzahl an ausschließlich psychotherapeu-

tisch tätigen Ärzten zugelassen werden kann und über die insoweit gestellten Zulassungsanträge in der Reihenfolge ihres Eingangs beim Zulassungsausschuss zu entscheiden ist:

#### Regierungsbezirk Detmold

Kreis Gütersloh  
Radiologen

Kreis Paderborn  
Nervenärzte

#### Regierungsbezirk Münster

Kreis Warendorf  
Anästhesisten

Anträgen auf Zulassung für die nicht gesperrten Bereiche/Arztgruppen/ Psychologische Psychotherapeuten kann – sofern die zulassungsrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind – entsprochen werden; allerdings dürfen Zulassungen nur bis zum erneuten Eintreten einer Überversorgung erfolgen. Über die Anträge ist nach Maßgabe der Reihenfolge ihres Eingangs beim Zulassungsausschuss zu entscheiden. Für Ärzte oder Psychologische Psychotherapeuten, die gemäß § 101 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 SGB V in beschränkter Zulassung zur gemeinsamen Berufsausübung zugelassen sind, und die nach Nummern 23 g oder 23 h dieser Richtlinien in gesperrten Planungsbereichen nicht auf

den Versorgungsgrad angerechnet werden, bewirkt die Aufhebung der Zulassungsbeschränkung nach Satz 1 im Fachgebiet, dass für solche Ärzte oder Psychotherapeuten nach Maßgabe der Bestimmung zum Umfang des Aufhebungsbeschlusses die Beschränkung der Zulassung und der Leistungsbegrenzung für die Gemeinschaftspraxis enden. Die Beendigung der Beschränkung der Zulassung auf die gemeinsame Berufsausübung und der Leistungsbegrenzung nach 10-jähriger gemeinsamer Berufsausübung bleibt unberührt (§ 101 Abs. 3 Satz 2 SGB V). Satz 2 gilt entsprechend; maß-

geblich ist die Reihenfolge der jeweils längsten Dauer der gemeinsamen Berufsausübung. Liegen auch Anträge auf (Neu-) Zulassung gemäß Absatz 1 vor, so gilt Satz 2 mit der Maßgabe, dass vorrangig von diesen Anträge die Zulassungs- und Leistungsbegrenzungen enden, und zwar in der Reihenfolge der jeweils längsten Dauer der gemeinsamen Berufsausübung.

Anträge auf Zulassung für die gesperrten Bereiche/Arztgruppen/Psychologische Psychotherapeuten sind abzulehnen.

gez. Prof. Dr. jur. Dr. h. c.  
Wittkämper, Vorsitzender

### AUSSCHREIBUNG VON VERTRAGSARZTSITZEN STAND: SEPTEMBER 2002

Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe schreibt gemäß § 103 Abs. 4 SGB V auf Antrag der betreffenden Ärzte/Psychotherapeuten bzw. deren Erben die folgenden Vertragsarztsitze zur Übernahme durch Nachfolger aus. Von telefonischen Anfragen über die vorgenannten Praxen bitten wir abzusehen.

Bewerbungen bitten wir an die KVWL, Robert-Schimrigk-Str. 4–6 in 44141 Dortmund, mit Angabe der Kennzahl unter dem Stichwort „Ausschreibung“ zu richten.

Erforderlich sind außerdem Angaben über Ihren beruflichen Werdegang (Art und Dauer der ausgeübten ärztlichen bzw. psychotherapeutischen Tätigkeit) sowie das Datum der Approbation, ggf. Mitteilung über Gebietsarztanerkennung/Fachkundenachweis und ob Sie bereits im Arztregister eingetragen sind. Bitte teilen Sie uns auch Ihre vollständige Adresse und Telefonnummer mit.

Da die eingegangenen Bewerbungen den Ärzten bzw. Psychotherapeuten/Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, die ihre Praxis abgeben oder deren Bevollmächtigten zur Verfügung gestellt werden, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung innerhalb von 14 Tagen nach Veröffentlichung der Ausschreibungen im Westfälischen Ärzteblatt bei der KVWL einzureichen.

Ausgeschriebene Vertragsarztsitze/Psychotherapeutensitze werden zusätzlich bei den Bezirks- und Verwaltungsstellen sowie der Landesstelle der KVWL ausgehängt.

gez.  
Dr. Aubke,  
2. Vorsitzender der KVWL

Kennzahl		Abgabezeitraum/ Quartal
	<b>VERTRAGSARZTPRAXEN</b>	
	<b>Regierungsbezirk Arnsberg</b>	
	<b>Hausärztliche Praxen</b>	
a1266*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Bochum	sofort
a928*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a1303*	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a1388*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	n. V.
a1430*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a1503*	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund	n. V.
a1628	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	2/03
a1637	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	1/03
a1506*	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis	sofort
a1327*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	4/02
a1385*	Hausarztpraxis (A) (Psychotherapie) in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a1485*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen	2/03
a1618*	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen	1/03
a1644	Hausarztpraxis (A) in der krf. Stadt Hagen	1/03
a1323*	Hausarztpraxis (A) im Märkischen Kreis	sofort
a1418*	Hausarztpraxis (A) im Märkischen Kreis (2 neue Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/03
a1513*	Hausarztpraxis (I) im Märkischen Kreis	sofort
a1555*	Hausarztpraxis (A) im Märkischen Kreis	sofort
a1298*	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna	sofort
a1436*	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	1/03
a1439*	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	4/02
a1453*	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	4/02
a1454*	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	4/02
a1575*	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna	2/03
a1615*	Hausarztpraxis (A und I) im Kreis Unna (2 neue Ärzte für Praxisgemeinschaft)	1–2/03
a1629	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	4/03
	<b>Weitere Fachgruppen</b>	
a1576*	Anästhesiologische Praxis im Märkischen Kreis	n. V.
a1593*	Augenarztpraxis im Märkischen Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/03
a1227*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a1631	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	4/02

Kennzahl		Abgabezeitraum/ Quartal
a1607*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Herne	1–4/03
a1461*	Frauenarztpraxis (mit Belegbetten) im Kreis Siegen-Wittgenstein	1/03
a1643	Frauenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	2/03
a890*	Frauenarztpraxis im Kreis Soest	sofort
a1452*	Frauenarztpraxis im Kreis Unna	sofort
a1627	Frauenarztpraxis im Kreis Unna (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/03
a1595	Hautarztpraxis in der krfr. Stadt Bochum (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/03
a1106*	Hautarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	sofort
a1177*	Hautarztpraxis im Kreis Soest (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a1596*	Kinderarztpraxis in der krfr. Stadt Bochum	sofort
a1115*	Kinderarztpraxis im Märkischen Kreis	sofort
a1510*	Kinderarztpraxis im Kreis Soest	2/03
a1632	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Bochum	1/03
a1635	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Bochum	sofort
a1140*	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	3/02
a1183*	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a1486*	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen	2/03
a1465*	Nervenarztpraxis im Hochsauerlandkreis	sofort
a1605*	Nervenarztpraxis im Kreis Unna	3/03
a1602*	Radiologische Praxis in der krfr. Stadt Dortmund (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/03
	<b>Regierungsbezirk Detmold</b>	
	<b>Fachärztliche Internistische Praxen</b>	
d1533*	Internistische Praxis, Schwerpunkt Hämatologie/ Onkologie in der krfr. Stadt Bielefeld (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
	<b>Weitere Fachgruppen</b>	
d1565*	Anästhesiologische Praxis in der krfr. Stadt Bielefeld	sofort
d1633	Anästhesiologische Praxis im Kreis Paderborn (neuer Partner für fachübergreifende Gemeinschaftspraxis)	sofort
d1161*	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	sofort
d1522*	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	1/03
d1569*	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
d1524*	Augenarztpraxis im Kreis Herford	1/03



Kennzahl		Abgabezeitraum/ Quartal
d1617*	Augenarztpraxis im Kreis Lippe	sofort
d1638	Chirurgische Praxis in der krfr. Stadt Bielefeld	1/03
d1634	Frauenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	1/03
d1387*	HNO-Arztpraxis im Kreis Gütersloh	sofort
d1159*	HNO-Arztpraxis im Kreis Höxter	sofort
d1130*	HNO-Arztpraxis im Kreis Lippe	sofort
d1630	Hautarztpraxis im Kreis Gütersloh	2/03
d1517*	Hautarztpraxis im Kreis Höxter	1/03
d1499*	Kinderarztpraxis im Kreis Paderborn	2/03
d1288*	Nervenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	n. V.
d1583*	Nervenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	1-2/03
d1519*	Orthopädische Praxis in der krfr. Stadt Bielefeld	3/02
d1478*	Radiologische Praxis im Kreis Lippe (2 neue Partner für Gemeinschaftspraxis)	3/02
	<b>Regierungsbezirk Münster</b>	
	<b>Hausärztliche Praxen</b>	
m1640	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Bottrop	1/03
m817*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m1474*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	n. V.
m866*	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Münster	sofort
m1612*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Münster (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m1645	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Münster	1-4/03
m1358*	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	sofort
m1472*	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen	n. V.
m1502*	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m1537*	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	4/02
m1538*	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen	4/02
m1551*	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	1/03
m1556*	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/03
m1639	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen	sofort
	<b>Fachärztliche Internistische Praxen</b>	
m1614*	Internistische Praxis im Kreis Borken	1/03
	<b>Weitere Fachgruppen</b>	
m1564*	Augenarztpraxis im Kreis Borken (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	n. V.
m1328*	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Münster	n. V.

Kennzahl		Abgabezeitraum/ Quartal
m1424*	Augenarztpraxis im Kreis Recklinghausen	1/03
m1477*	Augenarztpraxis im Kreis Recklinghausen	sofort
m1642	Frauenarztpraxis im Kreis Borken	sofort
m1400*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Münster	sofort
m1580*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Münster	1/03
m1213*	Frauenarztpraxis im Kreis Warendorf	sofort
m1515*	Frauenarztpraxis im Kreis Warendorf	sofort
m1520*	HNO-Arztpraxis im Kreis Warendorf	1/03
m1291*	Hautarztpraxis im Kreis Coesfeld	sofort
m1109*	Kinderarztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m1398*	Kinderarztpraxis im Kreis Steinfurt	sofort
m1530*	Kinderarztpraxis im Kreis Warendorf (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/03
m1540*	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Münster	sofort
m1572*	Orthopädische Praxis im Kreis Recklinghausen	2/03
m1641	Orthopädische Praxis im Kreis Steinfurt	1/03
m1636	Radiologische Praxis in der krfr. Stadt Münster (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/03
	<b>PSYCHOTHERAPEUTENSITZE</b>	
	<b>Regierungsbezirk Arnsberg</b>	
a/p52*	psychologische Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a/p42*	psychologische Psychotherapeutenpraxis im Märkischen Kreis	sofort
	<b>Regierungsbezirk Detmold</b>	
d/p57*	psychologische Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	1/03
	<b>Regierungsbezirk Münster</b>	
m/p44*	ärztliche Psychotherapeutenpraxis i. d. krfr. Stadt Münster	sofort
m/p45*	ärztliche Psychotherapeutenpraxis i. d. krfr. Stadt Münster	sofort
m/p 56*	psychologische Psychotherapeutenpraxis i. Krs. Coesfeld	sofort
m/p53*	psychologische Psychotherapeutenpraxis/Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutenpraxis im Kreis Steinfurt	sofort
	* = Wiederholungsausschreibung	
	A = Allgemeinmedizin	
	I = Innere Medizin	
	n. V. = nach Vereinbarung	

**ÜBERVERSORGTE PLANUNGSBEREICHE**

Der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen für Westfalen-Lippe hat für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen das Bestehen einer Überversorgung festgestellt und Zulassungsbeschränkungen angeordnet.

Überversorgte Planungsbereiche in Westfalen-Lippe (über 110 % Versorgungsgrad)

Stand 13.9.2002 (den aktuellen Stand erfragen Sie bitte bei der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe) ● = gesperrt

Planungsbereich	Haus- ärzte	Anästhe- sisten	Augen- ärzte	Chi- rurgen	Frauen- ärzte	HNO- Ärzte	Haut- ärzte	fachärztl. Inter- nisten	Kinder- ärzte	Nerven- ärzte	Ortho- päden	Psycho- therap./ KJP*	Radio- logen	Uro- logen
Bielefeld		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Gütersloh			●	●		●	●	●		●	●	●**	●	●
Märkischer Kreis	●	●	●	●	●		●	●	●	●	●	●**	●	●
Herford		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Lippe		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Minden-Lübbecke		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Münster	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Olpe				●	●	●	●			●		●**	●	●
Paderborn		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Coesfeld			●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Warendorf		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Siegen-Wittgenstein		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Borken		●	●	●	●	●		●	●	●	●	●**	●	●
Steinfurt		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Höxter	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Soest		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Hochsauerland		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Hagen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Hamm		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Bottrop	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Dortmund	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Bochum	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Herne		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Gelsenkirchen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Ennepe-Ruhr	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Recklinghausen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Unna	●	●	●	●	●		●	●	●	●	●	●**	●	●

- \* = Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten können auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden
- \*\* = Ärztliche Psychotherapeuten können auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden.

**IMPRESSUM**

**Herausgeber:**  
 Ärztekammer Westfalen-Lippe,  
 Gartenstraße 210 – 214,  
 48147 Münster, Tel. 02 51/929-0,  
 E-Mail: posteingang@aekwl.de,  
 internet: www.aekwl.de

und

Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-  
 Lippe,  
 Robert-Schimrigk-Straße 4 – 6,  
 44141 Dortmund, Tel. 02 31/94 32-0,  
 Internet: www.kvwl.de

**Redaktionsausschuss:**  
 Prof. Dr. Ingo Flenker, Sprockhövel  
 (verantw.),  
 Dr. Wolfgang Aubke, Bielefeld

**Redaktion:**  
 Ärztliche Pressestelle  
 Westfalen-Lippe  
 Andreas Daniel, Klaus Dercks  
 Postfach 40 67, 48022 Münster  
 Tel. 02 51/929-21 10/-21 01,  
 Fax 02 51/929-21 49  
 E-Mail: pressestelle@aekwl.de

**Verlag:**  
 WWF Verlagsgesellschaft mbH,  
 Postfach 18 31, 48257 Greven  
 Tel. 0 25 71/93 76-30,  
 Fax 0 25 71/93 76-55  
 E-Mail: verlag@wwf-medien.de  
 ISSN - 0340 - 5257  
 Geschäftsführer:  
 Manfred Wessels

**Druck:**  
 WWF Druck + Medien GmbH,  
 Am Eggenkamp 37 – 39,  
 48268 Greven,  
 Tel. 0 25 71/93 76-0

Der Bezugspreis ist durch den Mit-  
 gliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmit-  
 glieder beträgt der Bezugspreis 72,60 €  
 einschließlich Zustellgebühr. Das West-  
 fälische Ärzteblatt erscheint monatlich.  
 Redaktionsschluss ist am 5. jeden  
 Vormonats. Für unverlangt eingesandte  
 Manuskripte, Besprechungsexemplare  
 usw. wird keine Verantwortung  
 übernommen. Vom Autor  
 gekennzeichnete Artikel geben nicht  
 unbedingt die Meinung der Heraus-  
 geber wieder.

**VB ARNSBERG**

**Alzheimer – Demenz, Diagnostik- und Therapiemöglichkeiten**

Westfälische Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Warstein  
Mittwoch, 13.11.2002, 15.00–16.30 Uhr  
Seminarraum  
Auskunft: Tel.: 0 29 02/82-3505/2571

**Angststörungen**

Westfälische Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Warstein  
Mittwoch, 06.11.2002, 15.00–17.00 Uhr  
Seminarraum  
Auskunft: Tel.: 0 29 02/82-3505/2571

**Seminar:**

**Integrierte Psychotraumatologie**  
Termin nach Vereinbarung  
Auskunft: Dr. med. J. Schneider, Arzt für Innere Medizin/Psychotherapie, Internistisch-Psychosomatische Fachklinik Hochsauerland, Zu den drei Buchen 2, 57392 Bad Fredeburg, Tel.: 0 29 74/73-2194

**Seminar Psychopathologie und Psychiatrische Krankheitslehre**

Termin nach Vereinbarung  
Auskunft: Dr. med. Th. Groß, Arzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Arzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychosomatische Fachklinik Hochsauerland, Zu den drei Buchen 2, 57392 Bad Fredeburg, Tel.: 0 29 74/73-2194

**Fortbildungsreihe „Spezielle Themen der Allgemeinen und Visceral-Chirurgie“ für Ärzte in der Weiterbildung**

Stadtkrankenhaus Soest  
jeweils letzter Mittwoch in den Monaten Oktober und Dezember, 16.30–18.00 Uhr, Seminarraum des Stadtkrankenhauses Soest  
Themen:  
Oktober: Postoperative Schmerztherapie in der Chirurgie  
Dezember: Chirurgie der Schilddrüse  
Auskunft: Dr. R. Sarghine, Stadtkrankenhaus Soest, Senator-Schwartz-Ring, 59494 Soest, Tel.: 0 29 21/900

**Fortbildungsreihe Mikrobiologisches-Infektiologisches Kolloquium**

Zertifiziert 1 Punkt  
Termin: 1 x pro Monat  
Terminabsprache: Tel.: 0 29 21/34 24 44 (Dr. A. Pennekamp)

**Offene interdisziplinäre Schmerzkonferenz**

Zertifiziert 5 Punkte  
Klinik am Hellweg, Bad Sassendorf, Orthopädisch-rheumatologische Rehabilitationsklinik in Zusammenarbeit zwischen der Abteilung für Anaesthesiologie, Marienkrankenhaus Soest  
an jedem ersten Mittwoch des Monats, jeweils 18.00 Uhr s. t.  
Vortragsraum Klinik am Hellweg  
Auskunft und Patientenanmeldung: Tel.: 0 29 21/501-4108 oder 0 29 21/391-1201

**Balintgruppe**

Dr. med. Bärbel Bettin-Wille, Ärztin, Psychotherapeutin  
Kontinuierliche Balintgruppe in Werl, Donnerstags 20.00–21.30 Uhr, 14tägig u. 1 x monatlich  
Auskunft: Tel.: 0 29 22/86 76 22 (AB)

**Balintgruppe**

Dr. med. M. Steinhauer, FA für Neurologie und Psychiatrie, FA für Psychotherapie

peutische Medizin, Fachklinik Auf der Egge, 59823 Arnsberg-Oeventrop  
**Balint-Gruppe**  
2 Dstd., Mi. 17.30–20.45 Uhr  
09.10./30.10./13.11./27.11./11.12.2002  
Auskunft: Tel.: 0 29 37/70 71 18, Fax: 0 29 37/70 72 22,  
E-Mail: dr.steinhauer@fachklinik-auf-der-egge.de  
Internet: http://www.dr-steinhauer.de

**Psychosomatische Grundversorgung/Gruppenselbsterfahrung/Balintgruppe**

Curriculum 2002/2003  
**Psychosomatische Grundversorgung** (20 Std. Theorie und 30 Std. Interventionsstrategien)  
zertifiziert je Termin mit 10 Punkten jeweils 9.00–18.00  
09.11./07. 12. 2002  
11.01./15.03./05.04./10.05.2003  
**Balintgruppe (30 Std.)**  
zertifiziert je Termin mit 7 Punkten jeweils 15.00–19.00  
08.11./ 06. 12. 2002  
10.01./14.03./ 04.04./09.05.2003  
**Gruppenselbsterfahrung**  
1 D-Std., Di. 18.00–19.40  
weitere Auskunft erteilt: Dr. Klaus Rodewig, FA für Innere Medizin, FA für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Waldenburger Straße 14, 57392 Schmallenberg  
Das detaillierte Programm wird auf Anfrage zugesandt (Tel. 0 29 72/96 25 67) (WB-Bef. für neue „WB-Stelle“ liegt nicht vor)

**Einzelsupervision, Einzelselbsterfahrung, tiefenpsychologisch fundiert**

von der ÄKWL anerkannt  
Marlies Scharmann, FA für Psychiatrie/Psychotherapie, FA für Psychotherapeutische Medizin, Paulstr. 8, 59494 Soest, Tel.: 02921/12923 (AB), Fax: 02921/347252

**VB BIELEFELD**

**Psychiatrisch-Psychotherapeutisches Kolloquium – Schwerpunktthema: Angststörungen**

Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin der Krankenanstalten Gilead, Bethel  
**Was spricht für das Konzept der Zwangsspektrumstörungen?**  
Mi., 09.10.2002 (im alten Speisesaal)  
**Neuronale Grundlagen des emotionalen Gedächtnisses: Implikationen für die frühe und späte Symptomatik bei Patienten mit Angststörungen und Alzheimer-Demenz**  
Mittwoch, 23.10.2002  
**Pathogenese und Psychotherapie von Angsterkrankungen – Eine aktuelle Übersicht**  
Mittwoch, 30.10.2002  
**Die Wunde der Seele: Psychische und psycho-physiologische Folgen organisierter Gewalt**  
Mittwoch, 06.11.2002  
**Verhaltenstherapie bei Kindern mit sozialen Ängsten: Eine Pilotstudie**  
Mittwoch, 13.11.2002  
jeweils 16.00–18.00 Uhr  
Bielefeld, Konferenzraum I, Gilead IV, Remterweg 69/71  
Auskunft: Tel.: 05 21/144-20 30/26 25

**2. AINS-Forum**

**Problematische Infusionslösungen und Base Excess: Marker der Intensivmedizin**  
Klinik für Anaesthesiologie und Operative Intensivmedizin, Krankenanstalten Gilead Bielefeld  
Mittwoch, 13.11.2002, 18.00–20.00 Uhr  
Hörsaal, Gilead I (R. Wilmanns-Saal)  
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2300

**Korrektur der weiblichen Inkontinenz im höheren Alter**

Zertifiziert 4 Punkte  
Bielefelder Ärztliche Fortbildungskurse e. V.  
Mittwoch, 13.11.2002  
Auskunft: Tel.: 05 21/801-4551

**Ernährungsgewohnheiten und Lebensmittelauswahl von Kindern und Jugendlichen**

Kreisverband der Gütersloher Kinder- und Jugendärzte  
Mittwoch, 13.11.2002, 19.00 Uhr s. t.  
Gütersloh, Stadthalle, Raum K1, Friedrichstr. 10  
Auskunft: Tel.: 0 52 41/2 08 77 (Dr. Drobnitzky)

**Anaesthesiologische Kolloquien**

Zertifiziert 1 Punkt  
Krankenanstalten Gilead, Bielefeld  
wöchentlich freitags im Vortragsraum der Anaesthesiologischen Klinik  
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2300

**Fortbildungsreihe der Neurologischen Klinik Gilead V**

Zertifiziert 2 Punkte  
jeden Donnerstag des Monats (außer am 1. Donnerstag), 16.30–17.30 Uhr  
Neurologische Klinik Gilead V (Ärztbibliothek), Grenzweg 14, 33617 Bielefeld  
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2199

**Bielefelder Fallkonferenz**

**Schlaganfall**  
Zertifiziert 3 Punkte  
jeden 1. Donnerstag des Monats, 16.30–17.30 Uhr  
Neurologische Klinik Gilead V (Ärztbibliothek), Grenzweg 14, 33617 Bielefeld  
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2199

**Berufspolitischer Stammtisch**

Zertifiziert 4 Punkte  
Berufsverband der Frauenärzte e. V.  
an jedem 2. Dienstag des 3. Quartalsmonats (4 x pro Jahr) in Bielefeld  
Auskunft: Tel.: 05 21/44 01 02 (Dr. Wojcinski)

**Interdisziplinäre angiologische Konferenz**

Zertifiziert 2 Punkte  
jeden Mittwoch, 15.30–16.30 Uhr  
Bielefeld, Gilead I, Röntgendemoräum  
Fallvorstellung möglich  
Auskunft: Dr. U. Müller-Kolck, M. Mauve, Tel.: 05 21/96 54 30 oder 05 21/ 8 33 88

**Interdisziplinäre onkologische Konferenz**

Zertifiziert 2 Punkte  
montags, 14.00–15.00 Uhr  
Gertrud-Frank-Haus, Franziskus Hospital GmbH, Kiskerstr. 26, 33615 Bielefeld  
Auskunft: Prof. Dr. med. H. J. Weh, Tel.: 0521/589-1200/1201

**Interdisziplinäre Schmerzkonferenz**

Zertifiziert 5 Punkte  
jeden 3. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr s. t.–17.00 Uhr  
Ev. Johannes-Krankenhaus, Klinik f. Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie, Schildescher Str. 99, 33611 Bielefeld  
Auskunft: Dr. med. U. Hankemeier, Tel.: 05 21/801-4751, Fax: 05 21/801-4756

**Interdisziplinäre Onkologische Fallbesprechungen**

Zertifiziert 4 Punkte  
gleichzeitig Qualitätszirkel der KVWL

**Zertifizierung**

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat am 01. Juli 1999 mit der „Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung der ÄKWL“ begonnen.

Sollten Sie als Veranstalter die Anerkennung einer Fortbildungsveranstaltung im Rahmen des Fortbildungszertifikates der ÄKWL wünschen, fordern Sie bitte die Antragsunterlagen bei der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL an.

Aus organisatorischen Gründen muss die Antragstellung mindestens sechs Wochen vor Veranstaltungsbeginn erfolgen.

Information:  
Tel.: 0251/929-2213/-2215

Onkologischer Schwerpunkt Bielefeld e. V.  
Für niedergelassene Ärzte (Qualitätszirkel) und Kliniker  
jeden 1. Mittwoch im Monat, Beginn 18.00 Uhr  
Richard-Wilmanns-Hörsaal, Krankenanstalten Gilead, 33617 Bielefeld  
Auskunft: Prof. Dr. med. C. Gropp, 1. Vorsitzender des OSP Bielefeld e. V., Tel.: 0 52 41/83-2540

**Interdisziplinärer Onkologischer Arbeitskreis**

Zertifiziert 3 Punkte  
jeden Dienstag, 15.30–16.30 Uhr  
Demonstrationsraum des Pathologischen Instituts, Städtische Kliniken Bielefeld-Mitte, Teutoburger Str. 50, 33604 Bielefeld  
Patientenvorstellungen sind jederzeit möglich  
Auskunft: Dr. med. G. Lüttger, Tel.: 05 21/581-3501/05, Fax: 05 21/581-3599

**Balintgruppe, Supervision, Selbsterfahrung**

Dr. med. U. Göpel-Meschede, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, Psychotherapie, Psychoanalyse, Ravensbergerstr. 30, 33602 Bielefeld, Tel./Fax: 05 21/5220306

**VB BOCHUM**

**Kurs Lungenfunktion und Allergiediagnostik in der Arbeits- und Betriebsmedizin 2002**

Zertifiziert 15 Punkte  
BGFA – Berufsgenossenschaftliches Forschungsinstitut für Arbeitsmedizin, Institut an der Ruhr-Universität Bochum  
Samstag, 09.11.2002, 10.00–17.30 Uhr  
Sonntag, 10.11.2002, 8.30–13.00 Uhr  
Veranstaltungsort: BGFA, Haus X, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum  
Kursgebühr: € 130,00  
Auskunft und Anmeldung: BGFA, Sekretariat Abt. Lungenfunktion, Frau Gebert/Frau Haarmann, Tel.: 02 34/3074-550/551, Fax: 02 34/3074-505

**9. Bochumer Lebertag**

Knappschaftskrankenhaus Bochum-Langendreer  
Mittwoch, 30.10.2002, 16.30–19.30 Uhr  
Bochum, Ruhr-Universität, HMA 10  
Auskunft: Tel.: 02 34/299-3412

**„Ruhr-Line“ 2. Interdisziplinäres Symposium HIV**

St. Josef-Hospital Bochum  
Samstag, 12.10.2002, 9.00–13.00 Uhr  
Bochum, Kongresszentrum Gastronomie im Stadtpark  
Auskunft: Tel.: 02 34/509-3471/74

**„hands-on“-workshop: Wirbelsäulenenna Injektionstechniken am anatomischen Präparat**

Freitag, 15.11.2002  
Bochum, Ruhr-Universität  
Wissenschaftliche Leitung: Dr. Ludwig, Dr. Theodoridis, Bochum  
Anmeldung über die IGOST-Geschäftsstelle in Kaarst: Tel.: 0 21 31/6 80 59, Fax: 0 21 31/6 80 50

**177. Tagung der Rheinisch-Westfälischen Gesellschaft für Innere Medizin e. V.**

**Neues, Bewährtes und Veraltetes in der Inneren Medizin**

– eine Standortbestimmung  
Rheinisch-Westfälische Gesellschaft für Innere Medizin e. V.  
Freitag/Samstag, 25./26.10.2002  
Bochum, Gastronomie im Stadtpark  
Auskunft: Tel.: 02 34/302-6400 und 0 23 24/6 02 42

**Bochumer Navigationssymposium**

**Navigationsverfahren in der Orthopädie – State of the art**

Orthopädische Universitätsklinik Bochum  
Freitag/Samstag, 18./19.10.2002  
Bochum, Gastronomie im Stadtpark, Klinikstr. 41–45  
Auskunft: Tel.: 02 34/509-0 und 0 23 24/6 02 42



**Psychiatrisch-Psychotherapeutisches Kolloquium**

Westfälisches Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie Bochum  
**Psychiatrie und Menschenrechte**  
Mittwoch, 23.10.2002, 15.30 Uhr s. t.  
**Pseudoerinnerungen bei Traumaopfern**  
Mittwoch, 06.11.2002, 15.30 Uhr s. t.  
Tagungsraum (kl. Hörsaal), Alexandrinenstr. 1  
Auskunft: Tel.: 02 34/5077-201

**5. Hermer Hypertonie-Forum**

**Sekundärprävention des Schlaganfalls: Umdenken durch Ergebnisse der PROGRESS-Studie?**

Marienhospital Herne  
Dienstag, 05.11.2002, 19.00 Uhr s. t.  
Medienraum 1. Etage, Hölkessampring 40  
Auskunft: Tel.: 0 23 23/499-1670/1



**Kurs zur Diagnostik und Therapie der Schlafapnoe**

nach den BUB-Richtlinien (Nr. 3.2) des Bundesausschusses der Ärzte und Krankenkassen zur Diagnostik und Therapie der Schlafapnoe  
veranstaltet von den Schlafmedizinischen Zentren der Ruhr-Universität Bochum  
als Ringvorlesung im Wintersemester 2002/03  
mittwochs, 16.15–17.45 Uhr, Beginn: 23.10.2002

**Zertifizierung**

Für Weiterbildungskurse, die zum Zwecke der Fortbildung besucht werden, ist die Vergabe von Zertifizierungspunkten möglich.

Die entsprechende Punktezahl ist beim jeweiligen Veranstalter zu erfragen.

Hörsaal H-MA40, Ruhr-Universität Bochum, Universitätsstr. 150, 44801 Bochum  
Praktikum in den Schlafmedizinischen Zentren (nach Vereinbarung)  
Auskunft: PD Dr. med. Thorsten Schäfer, Tel. 0234/32-24889  
E-Mail: Thorsten.Schaefer@ruhr-uni-bochum.de

**Interdisziplinärer Grundkurs Sonographie**

**Zertifiziert 18 Punkte**  
St. Elisabeth-Hospital Bochum gGmbH  
Gesichtsweichteile und Weichteile des Halses (einschl. Speicheldrüsen), Schilddrüse, Nasennebenhöhlen  
Freitag/Samstag, 11./12.10.2002  
Ort: St. Elisabeth-Hospital Bochum gGmbH, HNO-Universitätsklinik und Abteilung für Radiologie und Nuklearmedizin, Bleichstr. 15, 44787 Bochum  
Auskunft und Anmeldung: Tel.: 02 34/ 612 601, Fax: 02 34/612 611

**Fortbildungsreihe: Aktuelle Themen aus Anaesthesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin, Schmerztherapie und Transfusionswesen**

**Zertifiziert 1 Punkt**  
St. Josef-Hospital Bochum, Klinik für Anaesthesiologie, Ruhr-Universität Bochum  
jeden Mittwoch, 7.00–7.45 Uhr im kleinen Hörsaal  
Auskunft: Tel.: 02 34/509-0 (Dr. A. Meiser), <http://www.ruhr-uni-bochum.de/anaesthesiesjh>

**Weiterbildung für Ärztinnen und Ärzte zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Medizinische Informatik**

Akademie der Ruhr-Universität Bochum  
Ort: Ruhr-Universität Bochum  
Auskunft: Tel.: 02 34/322 5162

**Qualitätszirkel Substituierender Ärzte in Herne**

**Zertifiziert 3 Punkte**  
Auskunft: Dr. Manfred Plum, Tel.: 0 23 25/7 38 50, Fax: 0 23 25/56 91 69

**Qualitätszirkel HIV-Ruhr**

vierteljährlich  
Klinik für Dermatologie und Allergologie der Ruhr-Universität Bochum, St. Josef-Hospital  
Auskunft: Prof. Dr. N. H. Brockmeyer, Tel.: 02 34/509-3471/74, Fax: 02 34/509-3472/75,  
E-Mail: N.Brockmeyer@derma.de

**Klinisch-pathologische Konferenz**

**Zertifiziert 2 Punkte**  
Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum  
jeweils freitags, 8.00 Uhr s. t. (Leitung: Prof. Dr. K.-M. Müller)  
Auskunft: Tel.: 02 34/302 66 02

**Interdisziplinäre Schmerzkonferenz**

**Zertifiziert 3 Punkte**  
Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik  
jeden 1. Mittwoch im Monat, ab 16.00 Uhr Seminarraum Hörsaal 2  
Patientenvorstellungen sind nach vorheriger Absprache möglich.  
Anmeldungen bitte vorher telefonisch an: Sekretariat, Universitätsklinik für Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie, Bergmannsheil Bochum, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum, Tel.: 02 34/302 6366

**Interdisziplinäre Schmerzkonferenz**

**Zertifiziert 3 Punkte**  
St. Josef-Hospital Bochum  
jeden 1. Montag im Monat (Ausnahme: Weihnachts- und Sommerferien)  
kleiner Hörsaal  
Auskunft: Dr. med. Susanne Stehr-Zirnig, Tel.: 0234/5090 o. 509-3211 (Frau Lakies, Sekretariat)

**Arbeitskreis Geriatrie/ Geropsychiatrie/Altenpflege**

Augusta-Kranken-Anstalt Bochum-Linden,  
Medizinisch-Geriatrie und Geropsychiatrische Abteilung  
jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.00–15.00 Uhr  
Auskunft: Tel.: 02 34/416-0

**Regelmäßige Ultraschall-Übungen im Bereich der zerebralen Gefäßdiagnostik**

Verein zur Förderung der neurologischen Gefäßdiagnostik e. V.  
**CW-Doppler extrakranielle hirnversorgende Gefäße und PW-Doppler intrakranielle Gefäße**  
Auskunft: Tel.: 02 34/947 1901 (Dr. B. Sczesni)

**Praxisfälle und Repertorisationsübungen**

Essener Arbeitskreis Homöopathie  
jeden 3. Mittwoch im Monat, 16.00–19.30 Uhr  
Essen, Hotel Essener Hof (gegenüber dem Hauptbahnhof)  
Auskunft: Frau Dr. Behr-Otto, Tel.: 02 01/28 26 26

**Interdisziplinäre Sprechstunde**

**Zertifiziert 3 Punkte**  
im Rahmen des Onkologischen Schwerpunktes Bochum/Herne  
jeder 3. Montag eines Monats, 19.00–20.30 Uhr  
im Demonstrationsraum der Röntgenabteilung der Augusta-Kranken-Anstalt in Bochum  
Auskunft: Tel.: 02 34/517-2430

**Balint-Gruppe**

Westf. Zentrum für Psychiatrie Bochum - Universitätsklinik  
donnerstags 17.00–18.30 Uhr (14-tägig) sowie speziell für niedergelassene Ärzte donnerstags 19.30–21.00 Uhr (14-tägig)  
Seminarraum 1.12, Alexandrinenstr. 1  
Auskunft: Dr. med. W. Vollmoeller, Tel.: 02 34/5077-107/202

**Interdisziplinäre Onkologische Konferenz**

**Zertifiziert 3 Punkte**  
Medizinische Universitätsklinik, Knappschaftskrankenhaus, Ruhr-Universität Bochum, In der Schornau 23–25, 44892 Bochum  
dienstags, Beginn: 16.30 Uhr, Kursraum I  
Auskunft: Tel.: 02 34/299-3401/12

**VB DETMOLD**

**Einführung in die ambulante Tinnitusbewältigung – Informationen – Workshops Praktika**

**Zertifiziert 21 Punkte**  
Institut für Tinnitusforschung und Therapie (in.ti) Bad Meinberg  
Freitag–Sonntag, 01.–03.11.2002 (1. Kurs)  
Freitag–Sonntag, 22.–24.11.2002 (2. Kurs)  
Parkstr. 6  
Auskunft: Tel.: 0 52 34/8823-0 (Frau Gau/Frau Helweg)

**Curriculum Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

**Theorieseminar, verbale Interventionstechniken, Balintgruppen**  
Fortlaufende Veranstaltung an Sonnabenden,  
02.11.2002, 30.11.2002  
Leitung und Auskunft: Dr. O. Ganschow, Tel.: 0 52 23/56 61; Fax: 0 52 23/18 81 01  
H.-J. Weber: Tel.: 0 52 24/97 91 84;  
Dr. med. P. Woldt: Tel.: 0 52 31/46 44 11;  
Fax: 05231/96 29 29

**Autogenes Training, Balintgruppe**

Dr. med. Olaf Ganschow, Sedanstr. 1, 32257 Bünde  
**Balint-Institutsgruppen**  
Termine auf Anfrage.  
**Balint-Gruppe für Ärztinnen/Ärzte** (von der AKWL anerkannt)  
kontinuierlich samstags (ca. alle 4 Wochen), je 4 D-Std.  
12.10.2002/16.11.2002/18.01.2003  
**Curriculum „Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe“**  
**Theorieseminar, verbale Interventionstechniken, Balintgruppen**  
Fortlaufende Veranstaltung an Sonnabenden,  
02.11.2002, 30.11.2002  
Leitung und Auskunft: Dr. O. Ganschow, Tel.: 0 52 23/56 61; Fax: 0 52 23/18 81 01  
H.-J. Weber: Tel.: 0 52 24/97 91 84; Fax: 0 52 24/97 91 71  
Dr. med. P. Woldt: Tel.: 0 52 31/46 44 11; Fax: 05231/96 29 29  
**Psychosomatische Grundversorgung** (von der KVWL anerkannt)  
**Zertifiziert 10 Punkte**  
02.11.2002/30.11.2002  
Auskunft: Tel.: 0 52 23/56 61 und 0171/740 78 60, [www.arztstuche-deutschland.de/dr.ganschow](http://www.arztstuche-deutschland.de/dr.ganschow)

**Detmolder Bönninghausen-Seminare und Weiterbildungsforum zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Homöopathie**

Praxis Dr. med. Hansjörg Heußlein und Dr. Veronika Rampold, Sachsenstr. 9, 32756 Detmold  
**Bönninghausen-Seminare I. und II. Halbjahr 2002**  
Dozent: Dr. med. Hansjörg Heußlein  
**Einführungsseminar: Zertifiziert 17 Punkte**  
Einführung in die Arbeitsweise Clemens von Bönninghausens und den Gebrauch des neuen Therapeutischen Taschenbuchs in der homöopathischen Praxis.  
Aufbaukurs 1 (Fortgeschrittene): Die Totalität der Symptome- (nicht) einfache Lösungen chronischer Fälle mit dem Therapeutischen Taschenbuch  
Intensivkurs mit max. 10 Teilnehmer/innen

**Weiterbildungsforum ab Januar 2002:**

Jeden 2. Mittwoch im Monat, 16.00–19.00 Uhr  
Dozenten: Dr. med. Veronika Rampold und Dr. med. Hansjörg Heußlein  
Theoretische Grundlagen der Homöopathie, Arbeit mit dem Therapeutischen Taschenbuch, Intervention, Supervision, Darstellung von Arzneimittelbildern, Techniken der Fallanalyse, Spezielle Themen, Mindmat-Ergebnisse  
Aktuelles Programm siehe Homepage  
Informationen: Tel.: 05231/28113, E-mail: [info@boeninghausen-seminar.de](mailto:info@boeninghausen-seminar.de) oder Internet: [www.boeninghausen-seminar.de](http://www.boeninghausen-seminar.de)

**Kontinuierliche Balint-Gruppe, Autogenes Training, Supervision, Gruppenselbsterfahrung (TFP)**

Dr. med. Martin Kremser, Bruchstr. 34, 32756 Detmold  
Auskunft: Tel.: 0 52 31/3 22 20

**Homöopathisch-naturheilkundlicher Qualitätszirkel Blomberg**  
**Zertifiziert 5 Punkte**  
 jeden 1. Mittwoch des Monats,  
 16.00–18.00 Uhr  
 Blomberg, Burghotel  
 Auskunft: Dr. med. R. Struck,  
 Tel.: 0 56 41/6 00 04

**Interdisziplinärer onkologischer Arbeitskreis Lippe**  
 für niedergelassene Ärzte und Kliniker  
 monatliche Treffen bzw. Veranstaltungen  
 Auskunft: Dr. Kleinsorge, Tel.: 0 52 31/2 12 38 und Dr. Middeke, Klinikum Lippe-Lemgo, Tel.: 0 52 61/26 41 23

**Kurse/Seminare: Psychosomatische Grundversorgung, Zusatzbezeichnung Psychotherapie, Zusatzbezeichnung Psychoanalyse - Sommersemester 2002**  
 Weiterbildungskreis, Lehrinstitut Bad Salzflufen, Klinik Flachsheide  
 Theorieseminare Psychotherapie-Psychoanalyse  
 Sommersemester 2002  
 Insgesamt 140 Stunden  
 Mittwochs 14-tägig ab 15.15 Uhr  
 Ergänzungsseminare an Wochenenden  
 Gebühr Euro 8,00 pro U.-Std.  
**Psychosomatische Grundversorgung, Theorieseminare**  
 Training verbaler Behandlungstechniken (30 Stunden)  
 Leitung: Dr. med. Frank Damhorst  
 Verteil auf 2 bis 3 Wochenenden, Freitag/Samstag  
 Gebühr für 30 Std. Euro 220,00  
 Euro 8,00 pro U.-Std.  
**Balintgruppe**  
 Leitung: Dr. med. Elisabeth Schmitt  
 Jeweils Montag, 18.45–20.15 Uhr  
 Gebühr Euro 26,00 D.-Std.  
**Fortbildungsreihe Schmerz**  
 Veranstaltungen Freitag oder Samstag  
 Gesamtstundenzahl 80 – in Übereinstimmung mit den Richtlinien von der DGSS, DGPSP, StK  
 Beginn 23.08.2002  
 Euro 13,00 pro U.-Std.  
**In Vorbereitung: Zusatzcurriculum Grundversorgung von Patientinnen und Patienten bei sexuellen Störungen**  
 5 Wochenenden, Freitagnachmittag bis Samstag Spätnachmittag  
 Information und Anmeldung: Weiterbildungskreis, Lehrinstitut Bad Salzflufen, Forsthausweg 1, 32105 Bad Salzflufen, Tel.: 0 52 22/398 860, Fax: 0 52 22/398 888, E-Mail: info@dft-lehrinstitut.de, Internet: www.dft-lehrinstitut.de

**Autogenes Training, Hypnose, Sexualtherapie, Niederlassungsseminare für Psychotherapeuten, Psychodynamik-Seminare, Selbsterfahrungs-Gruppe, Balint-Gruppe, Supervision**  
 Praxis Dr. med. Klaus Pingsten, Schülerstr. 22, 32756 Detmold  
**Sexualtherapie**  
**Selbsterfahrungs-Gruppe**  
**Balint-Gruppe**  
**Gruppen-Supervision**  
 Einzel-Supervision  
 Termine auf Anfrage  
 Auskunft: Tel.: 0 52 31/3 39 94

**Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe**  
**Zertifiziert 5 Punkte**  
 (AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.  
 Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold, Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

**Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte Ostwestfalen-Lippe**  
**Zertifiziert 4 Punkte**  
**Qualitätszirkel**  
 Detmold-Hiddesen, Haus des Gastes, Hindenburgstraße  
**Monatliche Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen**  
 23.10.2002/13.11.2002/11.12.2002  
 jeweils 16.00–18.00 Uhr (Änderungen vorbehalten)  
 Gesonderte Einladung mit Mitteilung des Programms erfolgt auf Einsendung adressierter frankierter Kuverts.  
 Anmeldung: Dr. med. Jürgen Buchbinder, Arensweg 40, 59505 Bad Sassendorf, Tel.: 02927/419, Fax: 02927/205

**Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Homöopathie**  
 August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin Detmold, Ärztliches Arbeitszentrum, Lehrinstitut für homöopathische Weiter- und Fortbildung  
 Weiterbildung: Theoretische Grundlagen, Arzneimittellehre, Fallanalyse, aktuelle Fragen  
 jeden 1. Mittwoch/Monat, 16.15–19.30 Uhr  
 Fortbildung: Arzneimittellehre, Intervention, Supervision, aktuelle Fragen  
 jeden 3. Mittwoch/Monat, 16.15–19.30 Uhr  
 Qualitätszirkel für niedergelassene Ärzte/innen  
 jeden 4. Mittwoch/Monat, 17.00–20.00 Uhr  
 im August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin  
 Anmeldung: August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin, Benekestr. 11, 32756 Detmold, Tel.: 0 52 31/3 41 51, Fax: 0 52 31/3 41 52  
 Renate Gottfried, Römerweg 27, 32760 Detmold, Tel.: 0 52 31/888 584

**Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppe, Balintgruppe, Autogenes Training und Hypnose**  
 Dr. med. Gerd Kötschau/Dr. med. K. Hocker, Brunnenklinik, 32805 Horn-Bad Meinberg  
 Auskunft: Tel.: 0 52 34/906-118/117

**Balint-Gruppe**  
 Dr. med. Elisabeth Schmitt, Klinik Flachsheide 1, 32105 Bad Salzflufen  
 Kontinuierliche Balint-Gruppe  
 montags 18.45–20.15 Uhr  
 Auskunft: Tel.: 0 52 22/398-811/814

**Selbsterfahrung, Supervision, Balintgruppe**  
 Hans-Lungwitz-Institut für Psychobiol. Analyse und Kognitive Therapie e. V.  
 Leitung: Dr. med. Reinhold Becker, Waldstr. 20, 32105 Bad Salzflufen  
 Auskunft: Tel.: 0 52 22/1 01 67

**VB DORTMUND**

*Öffentliche Abendveranstaltung – Vortragsreihe 2002*

**Medizin und Medien**  
**Veranstalter**  
 Pathologisches Institut des Klinikums Dortmund gGmbH, Presseverein Ruhr Dortmund/Kreis Unna und Universität Dortmund, Lehrstuhl Journalistik  
**Ideelle (Mit-)Veranstalter**  
 Ärztekammer Westfalen-Lippe und Vereinigung der Deutschen Medizinischen Fach- und Standespresse e. V. im Verband deutscher Medizinjournalisten  
 • Begrüßung und Grußworte  
 Prof. Dr. med. Ernst-Wilhelm Schwarze, Chefpäthologe, Klinikum Dortmund gGmbH/Ele Beuthner, Vors.

Presseverein Ruhr Dortmund/Kreis Unna  
 • Grußworte des Dekans der Fakultät Kulturwissenschaften, Universität Dortmund  
 G. Nold  
 • Vortrag „Medizin und Medien“  
 Prof. Dr. phil. Günther Rager, Ordinarius und Lehrstuhlinhaber für Journalistik an der Universität Dortmund  
 • Offener Rund-Tisch als Diskussion und Aussprache zum Vortrag  
 Moderator  
 PD Dr. phil. Dr. med. Thorsten Haferlach, Priv.-Doz. für Innere Medizin, Oberarzt der Medizinischen Klinik III, Univ.-Klinikum Großhadern, München  
 Gesprächsteilnehmer am „runden“ Tisch  
 Dipl.-Volksw. Frank Bunte, Chefredakteur, Westfälische Rundschau, Dortmund  
 Frank Finkensiep, Chef vom Dienst, Westdeutsche Allgemeine Zeitung, Essen  
 Dr. phil. Wolfgang Kiwitt, Chefredakteur, Ruhr-Nachrichten, Dortmund  
 Prof. Dr. phil. Günther Rager, Universität Dortmund, Lehrstuhl Journalistik  
 Thomas Schwarz, Arzt und freier Redakteur, WDR-Studio Dortmund  
 Prof. Dr. med. Ernst-Wilhelm Schwarze, Chefpäthologe, Klinikum Dortmund gGmbH  
 Wissenschaftliche Leitung  
 Prof. Dr. phil. Günther Rager, Universität Dortmund, Lehrstuhl Journalistik Organisation  
 Prof. Dr. med. Ernst-Wilhelm Schwarze, Klinikum Dortmund gGmbH, Dortmund  
 Donnerstag, 10.10.2002, 19.00–21.30 Uhr  
 Dortmund, Stadt- und Landesbibliothek, Studio B (gegenüber Eingang Lesesaal), Königswall 18, Vis à vis vom DB Hauptbahnhof Dortmund  
 Auskunft: Tel.: 02 31/5 02 16 20, Fax: 02 31/5 02 10 37

**Angst, vor dem Tode Schmerzen erliden zu müssen – Schmerztherapie bei chronischem Schmerz, insbesondere in der Palliativmedizin**  
 Ärzteverein Hamm e. V.  
 Mittwoch, 09.10.2002, 19.00 Uhr c. t.  
 Hamm, St. Marien-Hospital, Fortbildungsraum, Nassauer Str. 13-19  
 Auskunft: Tel.: 0 23 81/18 21 51

**12. Geriatrie-Symposium**  
**Aktuelle Aspekte in der Geriatrie**  
**Zertifiziert 4 Punkte**  
 St. Marien-Hospital Lünen, Kreis Unna (Koordinierungsstelle Altenarbeit) und Gesundheitsamt Unna  
 Mittwoch, 30.10.2002, 14.00–18.00 Uhr  
 Holzwickede-Opherdicke, Haus Opherdicke, Dorfstr. 29  
 Auskunft: Tel.: 0 23 06/77 27 71

**Homöopathie-Kurse**  
 Gottfried Gutmann Akademie, Hamm  
 Kurs C: 07.–11.10.2002  
 Kurs D: 11.–15.11.2002  
 Kurs E: 25.–29.11.2002  
 Kurs F: 16.–20.12.2002  
 Auskunft: Tel.: 02 41/2 14 12 (Frau Dr. H. Pötters)

**QF Diabetes Hagen**  
**Zertifiziert 4 Punkte**  
 Diabetes und Herz, Diskussion der DDG Leitlinien  
 Mittwoch, 27.11.2002, 18.00–20.00 Uhr  
 Dortmund, KVWL  
 Auskunft: Tel.: 0 23 04/6 70 81

**Offene interdisziplinäre Schmerzkongress**  
**Zertifiziert 4 Punkte**  
 STK Dortmund, Kampstr. 32–34, 44137 Dortmund (4. Etage)  
 jeweils am 2. Dienstag des Monats,

19.30 Uhr (nicht im August)  
 Anmeldung: Dr. med. N. Finkelstein-Coena, Kampstr. 32–34, 44137 Dortmund, Tel.: 02 31/14 02 49

**Balintgruppe**  
 (AKWL anerkannt)  
 für niedergelassene und klinische Kolleginnen und Kollegen  
 (einschließlich 3 Balint-Fälle für Facharzt-Niederlassungen)  
 donnerstags 1 Doppelstunde 19.30 Uhr bis 21.00 (14-tägig)  
 Ort: Praxis Neumann, Harkortstr. 66, 44225 Dortmund  
 Auskunft/Anmeldung: R. Neumann, Ärztin für Allgemeinmedizin/Psychotherapie, Tel.: 02 31/71 12 56

**Interdisziplinärer Qualitätszirkel Unna (Balintgruppe)**  
 jeden letzten Dienstag im Monat, 20.00–22.00 Uhr  
 Ort: Praxis Dr. Weismann, Hansastr. 28, 59174 Kamen  
 Leitung: J. H. Wegerhoff, Martinstr. 17, 45657 Recklinghausen, Tel.: 0 23 61/18 23 33, Fax: 0 23 61/90 82 44, E-Mail: JWegerhoff@t-online.de (nicht auf WB anrechenbar)

**Qualitätszirkel „Akupunktur“**  
 jeden 4. Mittwoch eines geraden Monats, 17.30 Uhr  
 Ort: Praxis Dr. v. Campenhausen, Hohe Str. 37, 44139 Dortmund  
 Auskunft: Tel.: 02 31/7 21 24 30

**Dortmunder Arbeitskreis „Sucht und Drogen“ (Qualitätszirkel)**  
**Zertifiziert 4 Punkte**  
 Auskunft: Tel.: Dr. J. Huesmann, Tel.: 02 31/41 13 61, Fax: 02 31/42 42 10

**Qualitätszirkel der Kinder- und Jugendärzte Dortmund**  
**Zertifiziert 5 Punkte**  
 Praxisrelevante Kinder- und Jugendärztliche Themen nach Absprache in der Gruppe  
 Termine: alle 6 Wochen (bitte erfragen)  
 Auskunft: Tel.: 02 31/8 96 21

**Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Dortmund (AQUADO)**  
**Zertifiziert 6 Punkte**  
 Dienstage (Termine sind bei den Moderatoren zu erfahren)  
 Beginn: 17.30 Uhr, Ende: ca. 21.00 Uhr  
 Dortmund, Ärztehaus der KVWL, Robert-Schirrigk-Str. 4–6  
 Moderatoren: Dr. med. Beate Nölle, AMD der Bau-Berufsgenossenschaft, Zentrum Dortmund, Kronprinzenstr. 67, 44135 Dortmund, Tel.: 02 31/5431-1224, Fax: 02 31/5431-1250  
 und Dr. med. Josef Pohlplatz, Deutsche Steinkohle AG, Arbeitsmedizinisches Zentrum Hamm, Fangstr. 133, 59077 Hamm, Tel.: 0 23 81/468-2205, Fax: 0 23 81/468-2206

**Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppe**  
 5 Doppelstunden jeweils Samstag nach Terminplan  
**Supervision der Einzelpsychotherapien**  
 monatlich Dienstag ab 19.30 Uhr/Donnerstag ab 19.30 Uhr  
**Balintgruppe**  
 14-tägig Dienstag ab 19.30 Uhr, 2 Doppelstunden  
 (als Bausteine für die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“ und für die FA-WB Psychiatrie/Psychotherapie und Kinder-/Jugendpsychiatrie, von der AKWL anerkannt;  
 Supervision und Balintgruppe auch zur **Werkstattbegleitung** erfahrener klinischer und niedergelassener Kolleginnen und Kollegen)

**Vermittlung der Theorie der Gruppenpsychotherapie und Gruppendynamik**  
24 Doppelstunden sowie  
**Supervision der tiefenpsychologisch fundierten Gruppenpsychotherapie**  
4 Doppelstunden jeweils Sonntag nach Terminplan  
(von der KVWL anerkannt als erforderlicher Nachweis zur Abrechnung tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie, Selbsterfahrungsgruppe muß hier nachgewiesen werden)  
**Psychosomatische Grundversorgung (PG) mit den 3 Bausteinen:**  
**Theorie** (20 Std.), **Balintgruppe** (15 Doppelstd.) und **verbale Interventionen** (30 Stunden) teils fraktioniert, teils 14-tägig Dienstag ab 19.30 Uhr (von der KVWL anerkannt)  
Auch für **FA-WB Allgemeinmedizin mit den PG-Blöcken 16 und 17 Angabote** (FA-Prüfung bei der Ärztekammer), zusätzlich die **PG-Ergänzungskurse für die KV-Zulassung**  
Fordern Sie Infos an!  
Dr. med. Hans-Christoph Schimansky, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Villigster Str. 24, 58239 Schwerte, Tel.: 0 23 04/97 33 77, Fax: 0 23 04/97 33 79

**Deutscher Ärztinnenbund e. V. Dortmund**  
**Zertifiziert 5 Punkte**  
jeden ersten Dienstag im Monat im Haus Mentler, Dortmund-Kirchhörde, Schneiderstr. 1  
ab 19.00 Uhr (Vortragsbeginn 20.00 Uhr)  
Auskunft: Tel.: 02 31/55 66 55 (Dr. Wiedmann)

**Medizinisches Qualitätsnetz Lünen und Umgebung e. V.**  
Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand  
Auskunft: Tel.: 0 23 06/1 88 81 (Praxis Dr. Schütz)

**Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrung, Supervision**  
Dr. med. H. Boesten, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Friedrich-Hegel-Str. 114, 58239 Schwerte  
Auskunft: Tel.: 0 23 04/8 31 51

**NLP: Einzel- und Kleingruppen-training, Einzelselbsterfahrung**  
Dr. med. Michael Eickelmann, Termine nach Vereinbarung  
Auskunft: Tel.: 02 31/14 13 71

**Arbeitskreis Homöopathie Lünen**  
jeden dritten Mittwoch im Monat, 17.00 Uhr  
Auskunft: Dr. Karad, Tel.: 0 23 06/3 52 59

**Interdisziplinäre Schmerzkonferenz**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
jeden letzten Mittwoch im Monat, 16.30–18.30 Uhr  
Schmerztherapeutisches Zentrum des St.-Marien-Hospitals Lünen, Altstadtstraße  
Auskunft: Dr. med. E. A. Lux, Tel.: 0 23 06/77 29 20, Fax: 0 23 06/77 29 21

**Medizinisches Qualitätsnetz Dortmund**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
Auskunft: H.-G. Kubitz, Tel.: 02 31/82 00 91 und Dr. J. Koepchen, Tel.: 02 31/9 81 20 73, Leopoldstr. 10, 44147 Dortmund

**Angiologischer Qualitätszirkel Dortmund**  
**Zertifiziert 4 Punkte**  
Auskunft: Dr. J. Koepchen, Tel.: 02 31/9 81 20 73

**Qualitätszirkel Sterilitätsmedizin**  
**Zertifiziert 5 Punkte**  
mittwochs (Termine sind beim Moderator zu erfahren)  
Beginn: 19.00 Uhr, Ende: 21.15 Uhr  
Dortmund (Ort ist beim Moderator zu erfahren)  
Moderator: Dr. med. Stefan Dieterle, Olpe 19, 44135 Dortmund, Tel.: 02 31/55 75 45 0, Fax: 02 31/55 75 45 99, Email: Dieterle@IVF-Dortmund.de

**VB GELSENKIRCHEN**

**Klinisch-pathologische Konferenz**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
St. Marienhospital Buer, Gelsenkirchen  
Mittwoch, 06.11.2002, 16.00 Uhr  
Auskunft: Tel.: 02 09/36 43 610 und 02 09/15 80 70

**Schmerzattacken – Durchbruchschmerz – Ein Problem in der Tumorschmerztherapie**  
Arbeitskreis Schmerztherapie der Ärztereine Gelsenkirchen e. V., Buer-Horst e. V. und Bottrop e. V.  
Dienstag, 29.10.2002, 19.30 Uhr c. t. Gelsenkirchen, Schloss Horst, Hexenkeller, Turfstr. 21  
Auskunft: Tel.: 02 09/2 13 93 und 02 09/504-5500

**Interdisziplinäre Onkologische Konferenz**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
freitags ab 14.15 Uhr im St. Josef-Hospital Gelsenkirchen-Horst  
Auskunft: Tel.: PD Dr. med. G. Meckenstock, Tel.: 02 09/504-5300

**Qualitätszirkel Kardiologie**  
**Zertifiziert 5 Punkte**  
mittwochs (Termine sind beim Moderator zu erfahren)  
Beginn: 19.00 Uhr  
Bottrop (Ort ist beim Moderator zu erfahren)  
Teilnehmerzahl begrenzt, Anmeldung erbeten.  
Moderator: Dr. med. Gieretz, Berliner Platz 6, 46236 Bottrop, Tel.: 0 20 41/18 25 03, Fax: 0 20 41/1 82 50 47

**Hypnose, Supervision, Gruppen-selbsterfahrung, Balintgruppen**  
Dr. med. Nikolaus von Rhein, Hansastr. 12, 46236 Bottrop  
Auskunft: Tel.: 0 20 41/1 87 60

**Balint-Gruppenarbeit für Frauenärzte, Verbale Interventionstechniken**  
Curriculum Psychosomatische Frauenheilkunde, Psychosomatische Grundversorgung Gynäkologie, Autogenes Training, Hypnosekurs  
Dr. med. E. Salk, Frauenarzt-Psychotherapie-Psychoanalyse, Sparkassenstr. 6, 45879 Gelsenkirchen  
**Balint-Gruppe/Verbale Interventionstechnik:**  
**Gruppe A** (mittwochs, 15.30–19.00 Uhr, 2 DSid.); 06.11.2002/04.12.2002  
**Gruppe B** (samstags, 9.00–12.30 Uhr, 2 DSid.); 02.11.2002/07.12.2002  
Auskunft: Tel.: 02 09/2 20 89, Fax: 02 09/27 27 88

**VB HAGEN**



**Supportive Therapie in der Hämatologie/Onkologie**  
**Zertifiziert 2 Punkte**  
Onkologische Arbeitskreise Hagen und Dortmund  
Mittwoch, 09.10.2002, 18.00–ca. 20.00 Uhr  
Hagen, ARCADEON – Haus der Wissenschaft und Weiterbildung  
Auskunft: Tel.: 0 23 31/129-250

**Arterielle Hypertonie – Was gibt es neues in der Therapie**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
Ärzteforum Hagen  
Mittwoch, 30.10.2002, 18.00 Uhr  
Hagen, ARCADEON – Seminar- und Tagungszentrum, Lennestr. 91  
Auskunft: Tel.: 0 23 31/2 25 14

**Fortbildungsreihe Qualitätsforum Diabetes 2002**  
**Zertifiziert 5 Punkte**  
Diabetologische Schwerpunktpraxen  
Dres. med. F. Koch, A. Meinshausen, M. Mönks, K.-M. Schmelzer, Witten und gemeinnütziger Schulungsverein  
Zielgruppe: am Diabetes-Strukturvertrag teilnehmende Hausärzte und diabetologische Fachkräfte  
**Der diabetische Fuß (2. Teil) – Fall-demonstration**  
Mittwoch, 13.11.2002, 15.00 Uhr  
Witten, Räumlichkeiten des Diabetes-Schulungszentrum Witten e. V., Theodor-Heuss-Str. 2  
Auskunft: Tel.: 0 23 02/7 95 85

**Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte FEZ Witten**  
Praxisnahe Seminare im Rahmen der Weiterbildung zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Homöopathie  
Leitung: Dr. med. Manfred Freiherr v. Ungern-Sternberg  
sonnabends von 9.30 bis 13.30 Uhr  
FEZ, Alfred-Herrhausen-Str. 44, 58455 Witten  
**Qualitätszirkel:** Aktuelles-interdisziplinär, Ihre Fälle, Ihre Fragen, Fallbeschreibungen, Saisonmittel, Organon-Interpretation  
**Befund und Biografie:** Klinische Themen entsprechend den biografischen Altersstufen. Themenauswahl nach Absprache mit den Teilnehmern  
Zusendung der Einladungen erfolgt nach Anmeldung über die NIDM, Keplerstr. 13, 93047 Regensburg, Tel.: 09 41/54 48 38, Fax: 56 53 31

**Selbsterfahrung in t. f. Gruppenpsychotherapie**  
Lehrtherapeut: Dr. Peter Summa-Lehmann, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Psychotherapeutische Medizin (voll berufsbegleitend, gemeinsam ernächtigt von ÄK NR mit Dr. Weißig)  
Ort: Hattingen, Welperstr. 49  
Anmeldung: Dr. Peter Summa-Lehmann, Tel.: 0221/461838, Fax: 0221/4064296, Franz-Marc-Str. 18, 50939 Köln  
Gebührenpflichtig

**Onkologischer Arbeitskreis und Qualitätszirkel Wittener Ärzte**  
jeden 2. Dienstag im Monat, 20.00 – 21.30 Uhr  
(während der Schulferien keine Sitzungen)  
58453 Witten, Ardeystr. 109  
Programm: Aktuelle interdisziplinäre Fortbildungen zu Themen der Onkologie (Strahlentherapie, internistische Onkologie, Supportivtherapie, Palliativtherapie)  
Leitung: Dr. med. M. Koch  
Auskunft: Tel.: 0 23 02/91418-11

**Gemeinsames Onkologisches Zentrum Wittener Ärzte**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
jeden Donnerstag, 14.00–15.00 Uhr  
58453 Witten, Ardeystr. 109  
Programm: Beratung mit Experten von aktuellen onkologischen Fälle bezüglich Diagnostik und Therapie  
Leitung: Dr. med. M. Koch  
Auskunft: Tel.: 0 23 02/91418-11

**Interdisziplinäre Schmerzkonferenz**  
augusta medical centre Hattingen  
jeweils am 3. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr c.t.  
Auskunft: Dr. med. J. Bachmann, Tel.: 0 23 24/9259-10

**Fortlaufende Balintgruppe und Supervision tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie**  
(Weiterbildungsanerkennung der ÄKWL liegt vor)  
Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke, Gerhard-Kienle-Weg 4, 58313 Herdecke  
JONA – Abt. f. Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin  
Leitung: Dr. med. Th. Haag, Arzt für Psychotherapeutische Medizin und Allgemeinmedizin  
Anmeldung und Information: Tel.: 0 23 30/62-3038

**Hypnose, Hypnotherapie, Entspannungstherapie, Somatoforme Störungen**  
Dr. med. Otto Krampe, Psychotherapie, Kreishausstr. 5, 58097 Hagen  
- Autogenes Training – Grundlagen der Entspannungstherapie (AT und Jacobsen)  
- Grundlagen der Hypnose und Hypnotherapie  
- Somatoforme Störungen, einschl. chronische Schmerzstörung (nicht auf die Weiterbildung anrechenbar)  
Termine auf Anfrage  
Auskunft: Tel.: 0 23 31/2 78 00

**Psychosomatische Grundversorgung**  
Dr. med. Otto Krampe, Psychotherapie, Kreishausstr. 5, 58097 Hagen  
Psychosomatische Grundversorgung: Balintgruppe, Theorie, verbale Interventionstechnik  
(ausschl. zur Abrechnung der Ziffern 850/851 von KVWL anerkannt/nicht anrechenbar auf Weiterbildung gem. WO)  
Termine auf Anfrage  
Auskunft: Tel.: 0 23 31/2 78 00

**Offene interdisziplinäre Schmerzkonferenz**  
**Zertifiziert 5 Punkte**  
Schmerzambulanz des St. Josefs-/St. Marien-Hospitals Hagen  
Dreieckstr. 17, 58097 Hagen  
jeweils am 1. Mittwoch des Monats, 17.00 Uhr  
Anmeldung: Priv.-Doz. Dr. med. H. Konder, Tel.: 0 23 31/805-351

**Interdisziplinäre Schmerzkonferenz**  
**Zertifiziert 4 Punkte**  
am Allgemeinen Krankenhaus Hagen gem. GmbH  
in Zusammenarbeit der Anaesth. u. Orthop. Abteilung  
jeden ersten Mittwoch des Monats, 15.00 Uhr  
Auskunft: Dr. A. Wanasuka, Dr. K. Förster  
Sekretariat: Tel.: 0 23 31/201 2002/3

**Balintgruppe, tiefenpsychologische und analytische Einzel- und Gruppenselbsterfahrung, Einzel- und Gruppensupervision**

Dr. med. Elisabeth Lienert, Fachärztin für psychotherapeutische Medizin, Psychotherapie und Psychoanalyse (DPV) – Weiterbildungsbefugte, Ardeystr. 31a, 58300 Wetter  
Termine nach telefonischer Vereinbarung  
Auskunft: Tel.: 02335/4830

**VB LÜDENSCHIED**

**Seminarweiterbildung Allgemeinmedizin bzw. zertifizierte Fortbildungskurse im Fach Allgemeinmedizin (max. 18 Punkte) in Siegen (alte WBO 240 Stunden, neue WBO 80 Stunden)**

Dr. med. Peter A. Kluge, Facharzt für Allgemeinmedizin, Zeil 3, 57080 Siegen

**Seminarweiterbildung**

**Allgemeinmedizin**

- Block 2 (12 Stunden) 12./13.10.2002
- Block 3 (16 Stunden) 09./10.11.2002
- Block 4 (16 Stunden) 11./12.01.2003
- Block 5 (16 Stunden) 08./09.02.2003
- Block 6 (8 Stunden) 08.03.2003
- Block 7 u. 10 (8 Stunden) 05.04.2003
- Block 8 (8 Stunden) 10.05.2003
- Block 9 (8 Stunden) 14.06.2003
- Block 11 (12 Stunden) 12./13.07.2003
- Block 14 u. 12 (12 Std.) 09./10.08.2003
- Block 13 (16 Stunden) 13./14.09.2003
- Block 15 (16 Stunden) 11./12.10.2003
- Block 16/1 (10 Stunden) 08.11.2003
- Block 16/2 (10 Stunden) 06.12.2003
- Block 17/1 (10 Stunden) 10.01.2004
- Block 17/2 (10 Stunden) 13.02.2004
- Block 18 (12 Stunden) 06./07.03.2004
- Block 19 (16 Stunden) 27./28.03.2004
- Block 20 (12 Stunden) 08./09.05.2004

Soweit die Blöcke 16 und 17 der Weiterbildung inhaltlich nach der 80stündigen Weiterbildung differieren, werden zwei parallele Gruppen eingerichtet. In Block 19 werden samstags den 27.03.2004 die Inhalte des 80stündigen Kurses vermittelt.

Hinweis: Die Blöcke 16 u. 17 können jeweils nur komplett gebucht werden!  
Veranstaltungsort: Kreiskrankenhaus Siegen, Kohlbettstr. 15

Die Kosten belaufen sich nunmehr auf € 10,00 pro Kursstunde. Anspruch auf Teilnahme am Kurs besteht erst nach Bezahlung, die 4 Wochen im voraus zu leisten ist. Im Falle der späteren Verhinderung wird bei Absage bis zwei Wochen vor Termin eine Bearbeitungsgebühr von € 5,00 erhoben. Danach kann eine Erstattung der Seminargebühr nur noch in Ausnahmefällen erfolgen.

Beim Besuch der Kurse zum Zwecke der Fortbildung, ist die Vergabe von Zertifizierungspunkten möglich. Die entsprechende Punktezahl bitte beim Veranstalter erfragen.

Anmeldeformulare und Programme bei: Dr. med. Peter A. Kluge, Zeil 3, 57080 Siegen, Tel.: 0271/35914-0, Fax: 0271/3591433

*Qualitätszirkel: Interdisziplinäres Schmerzforum Siegen – ISS*

**Radiologisch-interventionelle Schmerztherapie – Indikation, klinische Wertigkeit und Methodik**

Zertifiziert 5 Punkte

Referent: Prof. Dr. med. Dietrich Grönmeyer, Bochum  
Dienstag, 15.10.2002, 20.00 Uhr  
Siegen, HdW, Spandauer Str. 25  
Auskunft: Dr. med. R. Mansfeld-Nies, Tel.: 0271/3720420

**Existenzielle Verhaltenstherapie: Eine Einführung in die „Acceptance and Commitment Therapy“ (ACT)**

Zertifiziert 18 Punkte  
Teilnehmerkreis: Ärzte und Psychologen

mit abgeschlossener Aus- und Weiterbildung, in Aus- und Weiterbildung sowie Ärzte in der hausärztlichen Primärvorsorgung

Leitung: Dr. med. Rainer F. Sonntag, niedergelassener Facharzt für Psychiatrie & Psychotherapie und Psychotherapeutische Medizin, Dozent und Supervisor für Verhaltenstherapie  
Termin:  
Freitag, 25.10.2002, 10.00–18.00 Uhr  
Samstag, 26.10.2002, 9.00–17.00 Uhr  
Ort: Olpe, Praxis Dr. Sonntag, In der Wüste 18  
Teilnehmergebühr: € 290,00  
Auskunft: Tel.: 0 27 61/96 67 11 (Dr. Sonntag)

**Gemeinsame Schmerzkonferenz Zertifiziert 3 Punkte**

Kreiskrankenhaus Siegen und St.-Marien-Krankenhaus Siegen  
Montag, 28.10.2002, 17.00 Uhr  
Montag, 25.11.2002, 17.00 Uhr  
Siegen, Kreiskrankenhaus, Haus Hütten-tal, Konferenzzimmer Psychiatrie, Weidenauer Str. 76  
Auskunft: Tel.: 02 71/705-1721

**Ergometrieseminar Zertifiziert 10 Punkte**

Ergospirometrie bei Patienten und Sportlern - Laufen und Nordic Walking  
Sportärztekund Westfalen e. V. und Deutsche Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention e. V.  
Samstag, 26.10.2002, 8.45–ca. 17.00 Uhr  
Lüdenscheid, Sportkrankenhaus Hellersen, Konferenzraum Sport-Casino, Paulmannshöher Str. 17  
Auskunft: Tel.: 0 23 51/945-2281 (Frau Herberg)

**1. Siegener Endoskopie-Arbeitsseminar**

Zertifiziert 9 Punkte  
Endoskopische Blutstillungstechniken: Praktische Übungen am Erlanger Endo-Trainer  
Ev. Jung-Stilling-Krankenhaus Siegen  
Freitag, 11.10.2002, 9.00 Uhr  
Auskunft: Tel.: 02 71/333-4569

**Ultraschall-Abschlusskurs**

zum Erlernen der abdominalen Sonographie sowie Einführung in die farbkodierte Doppler-Sonographie und Spektralanalyse nach den Richtlinien der KBV und der DEGUM  
Innere Abteilungen der Kliniken Evang. Krankenhaus Kreuztal und Johanniter-Krankenhaus Radevormwald  
Freitag/Samstag, 15./16.11.2002  
Veranstaltungsort: Johanniter-Krankenhaus Radevormwald, Innere Abteilung, Siepenstr. 33, 42477 Radevormwald  
Leitung: Prof. Dr. med. C. Görg, DEGUM-Seminarleiter, Marburg/Priv.-Doz.  
Dr. med. C. Jakobit, DEGUM-Seminarleiter, Radevormwald/Dr. med. G. Schmidt, DEGUM-Seminarleiter, Kreuztal  
Anmeldung: Frau Knobloch/Frau Stenger, Sekretariat Innere Abteilung, Tel.: 0 27 32/209-158/159, Fax: 0 27 32/209-120

**Psychotherapie, Balint-Gruppe und Supervision**

Zertifiziert 5 Punkte (Balint-Gruppe) (nicht auf die Weiterbildung anrechenbar)  
Dr. med. Paul Kluge, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Zeil 2/3, 57080 Siegen (Niederschelden)  
4-wöchentlich samstags nachmittags (2 Doppelstunden)  
Auskunft: Tel.: 02 71/35 91 40

**Balint-Gruppe (Kreuztal)**

von der AK anerkannt  
Dr. med. Rita Jäger, FÄ f. Psychotherapeutische Medizin, Gruppenleiterin Dt. Balint-Gesellschaft, Roonstr. 12, 57223 Kreuztal  
Donnerstag, 10.10.2002, 20.15 Uhr  
Donnerstag, 24.10.2002, 20.15 Uhr  
Donnerstag, 07.11.2002, 20.15 Uhr  
Donnerstag, 21.11.2002, 20.15 Uhr  
Auskunft: Tel.: 0 27 32/2 80 28

**Interdisziplinäres Onkologisches Kolloquium Zertifiziert 3 Punkte**

Visceralchirurgische und Medizinische Klinik, Frauenklinik sowie Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin, St. Martinus-Hospital Olpe gGmbH  
jeweils dienstags im 4-Wochen-Turnus, 16.00 Uhr  
im Demonstrationsraum der Radiologischen Klinik am St. Martinus-Hospital Olpe (1. Etage)  
Auskunft: Tel.: 0 27 61/85-2283

**Interdisziplinäres Cardiologisch-Angiologisches Kolloquium Zertifiziert 3 Punkte**

Klinik für Cardiologie, St. Martinus-Hospital Olpe gGmbH  
jeweils dienstags im 4-Wochen-Turnus, 18.30 Uhr  
im Forum Martinus im St. Martinus-Hospital Olpe  
Auskunft: Tel.: 0 27 61/85-2283

**Interdisziplinäre Schmerzkonferenz Zertifiziert 4 Punkte**

Krankenhaus für Sportverletzte Lüdenscheid-Hellersen  
2. Mittwoch eines jeden Monats, zwischen 14.30–16.00 Uhr  
Auskunft: Tel.: 0 23 51/9 45 22 46

**Balint-Gruppe in Siegen**

Prof. Dr. H. H. Goßmann, Internist - Psychotherapie, Löhrtor 5, 57072 Siegen (bisher keine WB-Bef. f. berufs begleitende PT-WB)  
Dr. G. Münch, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin  
(WB-Bef. f. berufs begleitende PT-WB für eigene Praxis, Jung-Stilling-Str. 28, 57076 Siegen)  
Weiterbildung für die „psychosomatische Grundversorgung“ und die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“  
Auskunft: Tel.: 02 71/4 18 52 u. 7 24 82

**Balint-Gruppe Bad Berleburg**

von der AK zur WB anerkannt  
Dr. med. H.-Th. Sprengeler, FA f. Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie-Psychoanalyse  
Auskunft: Tel.: 0 27 51/81-326/7

**Homöopathie – Supervision für die Zusatzbezeichnung Homöopathie**

Dr. med. Wolfgang Ermes, Vorm Kleekamp 6, 58840 Plettenberg  
jeden 2. Mittwoch, 16.00 Uhr  
Auskunft: Tel.: 0 23 91/5 41 42

**Weiterbildung Psychotherapie**

(von der AK anerkannt)  
Dr. med. R. Sonntag, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, FA f. Psychotherapeutische Medizin  
Verhaltenstherapeutische Supervision Interaktionsbezogene Fallarbeit - verhaltenstherapeutisches Balint-Gruppen-Äquivalent  
Auskunft: Tel.: 0 27 61/9 66 70, Fax: 0 27 61/96 67 67

**Tiefenpsychologisch fundierte Einzel- und Gruppenselbsterfahrung, Balintgruppe, tiefenpsychologisch fundierte Einzel- und Gruppensupervision**

Dr. med. Gerhard Hildenbrand, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Arzt für Psychiatrie/Psychotherapie/Psychoanalyse (DGPT)  
Abteilung für Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin, Kreiskrankenhaus Lüdenscheid, Paulmannshöher Str. 14, 58515 Lüdenscheid  
Auskunft: Tel.: 0 23 51/46-2731 oder Fax: 0 23 51/46-2735

**Verhaltenstherapeutisch orientierte Fallbesprechungsgruppe, Supervision, diagnostische Verhaltensanalysen**

durch die ÄKWL zur berufsbegleitenden Weiterbildung Psychotherapie anerkannt  
Terminabsprache nach telefonischer Vereinbarung  
Mo.–Di. + Do. von 9.00–11.00 Uhr  
Ort: 58507 Lüdenscheid, Lennestr. 3  
Auskunft: Dipl. Psych. Rosemarie Schmitt, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Tel.: 0 23 51/92 19 48, Fax: 0 23 51/92 19 49

**VB MINDEN**

*Interdisziplinärer Qualitätszirkel – 19. Fortbildungsveranstaltung*

**Diabetische Retinopathie**

Zertifiziert 3 Punkte  
Initiative Bündler Ärzte (MuM)  
Montag, 04.11.2002, 19.30 Uhr  
Bünde, Stadgarten  
Auskunft: Tel.: 0 52 23/4 49 90 (Prof. Dr. V. Ziegler)

*15. Mindener Workshop*

**Komplikationsmanagement in der Kataraktchirurgie**

Zertifiziert 8 Punkte  
Augenambulanz Minden  
Freitag/Samstag, 08./09.11.2002  
Auskunft: Tel.: 05 71/82 82 10 (Dr. Gerstmeier)

**Seminar: Praktische Liquorzell Diagnostik**

Neurologische Klinik, Klinikum Minden im Einvernehmen mit der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KWVL  
Freitag, 01.11.2002, 9.00–17.00 Uhr  
Minden, Klinikum I, Ringstraße/Friedrichstraße  
Auskunft: Tel.: 05 71/801-3538 (Dr. Haukamp)

**Rektum-Carcinom, interdisziplinäre Therapie 2002**

Zertifiziert 3 Punkte  
Onkologischer Arbeitskreis Minden/Schaumburg  
Mittwoch, 30.10.2002, 17.00 Uhr  
Minden, Hotel Bad Minden  
Auskunft: Tel.: 05 71/2 92 22

**Internistische Fortbildungen Zertifiziert 1 Punkt**

Mathilden-Hospital Herford  
regelmäßig, einmal pro Monat (Mittwoch, 15.15–16.00 Uhr)  
Auskunft: Tel.: 0 52 21/593-0 (Dr. Tsiakos)

**Qualitätszirkel substituierender Ärzte der Region Minden**

Zertifiziert 3 Punkte  
regelmäßig Treffen, jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr,

in den Räumen der Drogenberatungsstelle Minden  
 Auskunfts: Dr. med. S. Rapp, Arzt für Allgemeinmedizin, Mittelfeldstr. 1, 32457 Porta-Westfalica, Tel.: 0571/710 814

**Interdisziplinäre Schmerzkonferenz**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
 Klinikum Kreis Herford  
 jeden 2. Mittwoch im Monat, 16.00–18.00 Uhr  
 Schwarzenmoorstr. 70, 32049 Herford  
 Auskunfts: Sekretariat Priv.-Doz. Dr. med. P. Reinhold, Klinik für Anaesthesiologie und op. Intensivmedizin, Klinikum Kreis Herford, Tel.: 0 52 21/94 24 81

**Interdisziplinäre Schmerzkonferenz**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
 Praxisklinik Herford  
 12 x pro Jahr, Herford  
 jeden letzten Mittwoch im Monat  
 Auskunfts: Dr. med. D. Buschmann, Facharzt für Neurochirurgie, Herford, Tel.: 0 52 21/99 83 30

**PWO-Weiterbildungs-Programm Selbsterfahrungsgruppe** (tiefenpsychologisch)  
**Supervisionsgruppe** (tiefenpsychologisch/bis ca. 10 Teilnehmer)  
**Einzel-Supervision** (tiefenpsych.) evtl. mit Gutachtenerarbeitung  
**Balintgruppe/Selbsterfahrung** (in Blockform oder fortlaufend)  
**Autogenes Training** (Grundkurs) (in Blockform oder fortlaufend)  
 Termine nach Absprache  
 Nähere Infos, Programme und verbindliche schriftliche Anmeldung unter  
 Tel.: 0 57 41/318 585 oder Fax: 318 582  
 PWO - Claudia & Dr. Michael Peitzmann, Ärzte für Psychotherapie, Vierlindenweg 4, 32312 Lübbecke

**Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe**  
**Zertifiziert 5 Punkte**  
 (AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.  
 Auskunfts: Dr. med. Andreas Gernhold, Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

**Autogenes Training, Hypnose, Selbsterfahrung, Balintgruppe, Supervision, Anamnesen (TP)**  
 Dr. med. Ullrich Lampert, FA v. Psychiatrie, Kinder- u. Jugendpsychiatrie, Psychotherap. Medizin, Brühlstr. 14, 32423 Minden  
 Monatl. Dienstag: Balintgruppe, 18.30 Uhr  
 Kleingruppen-Supervision (von der ÄKWL anerkannt)  
 Auskunfts: Tel.: 05 71/2 18 49

**Autogenes Training, Balintgruppe**  
 Dr. med. Olaf Ganschow, Sedanstr. 1, 32257 Bünde  
**Balint-Institutgruppen**  
 Termine auf Anfrage  
**Balint-Gruppe für Ärztinnen/Ärzte** (von der ÄKWL anerkannt)  
 kontinuierlich samstags (ca. alle 4 Wochen), je 4 Dst.  
 12.10.2002/16.11.2002/18.01.2003  
**Curriculum „Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe“**  
 02.11.2002/30.11.2002  
 Dr. O. Ganschow, Tel.: 0 52 23/56 61; Fax: 0 52 23/18 81 01  
 H.-J. Weber, Tel.: 0 52 24/97 91 84; Fax: 0 52 24/97 91 71  
 Dr. med. P. Woldt, Tel.: 0 52 31/46 44 11; Fax: 05231/96 29 29  
**Psychosomatische Grundversorgung** (von der KVWL anerkannt)

**Zertifiziert 10 Punkte**  
 02.11.2002/30.11.2002  
 Verbale Interventionstechniken und Theorie-seminar  
 Auskunfts: Tel.: 0 52 23/56 61 und 0171/740 78 60, www.arzt-suche-deutschland.de/dr.ganschow

**Balint-Gruppe**  
 nur für Niedergelassene und Kliniker  
 einmal im Monat, montags 19.30 Uhr, 2 Dst.  
 28.10.2002 „Erfahrungsaustausch“  
 Dr. med. O. Ganschow, Frauenarzt, Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Bünde, Tel.: 0 52 23/56 61, Fax: 0 52 23/18 81 01

**Balint-Gruppe**  
 H.-J. Weber, Praxis H.-J. Weber, Bielefelder Str. 29, 32130 Enger  
 Balint-Gruppe jeden ersten Mittwoch im Monat, 16.30–18.00 Uhr  
 Auskunfts: Tel.: 0 52 24/979184 (10.00–13.00 Uhr)

**Psychotherapeutischer OZ (Balint-Gruppe)**  
 H.-J. Weber, Praxis H.-J. Weber, Bielefelder Str. 29, 32130 Enger  
 Balint-Gruppe jeden dritten Mittwoch im Monat, 16.30–18.00 Uhr  
 Auskunfts: Tel.: 0 52 24/979184 (10.00–13.00 Uhr)

**Onkologischer Arbeitskreis Minden/Schaumburg**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
 Auskunfts: Dr. Martin Becker, Hardenbergstr. 10, 32427 Minden, Tel.: 05 71/2 92 22, Fax: 05 71/2 43 90

**Arbeitskreis Homöopathie – Akupunktur Bad Seebach – Vlotho**  
 3-jähriger Kurs in der Weserlandklinik, 32602 Vlotho-Bad Seebach  
 Programm und Termin bei: Dr. med. G. Haouache, Bismarckstr. 1, 32602 Vlotho, Tel.: 0 57 33/44 64

**Deutscher Ärztinnenbund e. V. Gruppe Ostwestfalen-Lippe**  
 Dr. Claudia Czerwinski, Hindenburgstr. 1 a, 32257 Bünde  
 jeden 2. Mittwoch im Monat (außer in den Ferien), 19.30 Uhr  
 Bültmannshof, Kurt-Schumacher-Str., 33615 Bielefeld  
 Auskunfts: Tel.: 0 52 23/188 320

**Qualitätszirkel klassische Homöopathie in Minden**  
**Zertifiziert 5 Punkte**  
 regelmäßige Treffen mittwochs nach vorheriger Absprache in den Praxisräumen  
 Auskunfts: Tel.: Dr. A. Bahemann, I. Rütge, Walver Acker 39, 32425 Minden, Tel.: 05 71/64 94 74, Fax: 05 71/64 94 75

**VB MÜNSTER**

**Münsteraner Anaesthesie-Kolloquien 2002**  
**Anaesthesie bei Herzinsuffizienz**  
**Zertifiziert 2 Punkte**  
 Clemenshospital, Evangelisches Krankenhaus, Fachklinik Hornheide, Franziskus-Hospital, Herz-Jesu-Krankenhaus, Raphaelsklinik, Universitätsklinikum Münster  
 Dienstag, 29.10.2002, 19.00 Uhr  
 Münster, Vortragssaal der Westdeutschen Landesbausparkasse (LBS), Himmelfriedrichallee 40, Eingang C  
 Auskunfts: Tel.: 02 51/83-47253

**14. Rhinologischer „Intensivkurs“**  
 Anatomische Übungen am Septum, an der Außennase, in den Nasennebenhöhlen und an der Schädelbasis. Endoskopische Technik, Funktionsdiagnostik, Operationsdemonstrationen.  
 Hals-Nasen-Ohrenklinik des Universitätsklinikums Münster in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Plastische Kopf-Hals-Chirurgie (APKO) der Deutschen Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie  
 Donnerstag - Samstag, 07.–09.11.2002  
 Münster, Universitäts-HNO-Klinik, Hörsaal, Kardinal-von-Galen-Ring 10  
 Auskunfts: 02 51/83-56850

**7. Münsteraner Perinatal-Symposium**  
**Präeklampsie und HELLP-Syndrom**  
**Zertifiziert 8 Punkte**  
 Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe und Klinik und Poliklinik für Kinderheilkunde, Universitätsklinikum Münster  
 Samstag, 09.11.2002, 9.00–17.00 Uhr  
 Münster, Hörsaal des Instituts für Anatomie, Vesaliusweg 2-4  
 Auskunfts: Tel.: 02 51/83-48567

**Neue Entwicklungen in der Pathophysiologie und Therapie der atopischen Dermatitis**  
**Zertifiziert 10 Punkte**  
 Klinik und Poliklinik für Hautkrankheiten - Allgemeine Dermatologie und Venenologie - des Universitätsklinikums Münster  
 Freitag, 25.10.2002, 15.30–19.00 Uhr  
 Samstag, 26.10.2002, 9.00–13.00 Uhr  
 Münster, Lehrgebäude des Zentralklinikums des UK Münster, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21  
 Auskunfts: Tel.: 02 51/83-56504

**Münsteraner Skolioseminar**  
 unter der Schirmherrschaft der DGOOC und der Spine Society of Europe  
 Klinik und Poliklinik für Allgemeine Orthopädie, Universitätsklinikum Münster  
 Freitag, 22.11.2002  
 Münster, Mövenpick Hotel  
 Auskunfts: Priv.-Doz. Dr. U. Liljenqvist, Albert-Schweitzer-Str. 33, 48149 Münster, Tel.: 0251/83-47909, E-Mail: liljenqv@uni-muenster.de

**Kurs für Onkologische Positronenemissionstomographie**  
 Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin des UK Münster gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Nuklearmedizin, Österreichischen Gesellschaft für Nuklearmedizin, Sektion Nuklearmedizin der Schweizerischen Gesellschaft für Medizinische Radiologie und im Einvernehmen mit der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL  
 Freitag, 15.11.2002, 13.00–ca. 18.30 Uhr  
 Samstag, 16.11.2002, 9.00–ca. 16.00 Uhr  
 Münster, Großer Konferenzraum, Ebene 05 Ost und PET, Ebene 03 Ost und Zyklotron, Ebene 01 Ost, Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin des UK Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33  
 Leitung und Organisation: Prof. Dr. J. Sciuk, Klinik für Nuklearmedizin, Klinikum Augsburg, Stenglinstr. 2, 86156 Augsburg, Tel.: 08 21/400-2050, Fax: 08 21/400-3057  
 Anmeldung: Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin des UK Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33, 48129 Münster, Tel.: 02 51/83-47365/75, Fax: 02 51/83-47383

**Begutachtung des Bewegungsapparates**  
**Zertifiziert 2 Punkte**  
 Klinik und Poliklinik für Allgemeine Orthopädie und Orthopädisches Weiterbildungsinstitut des UK Münster  
**Repetitive Strain Injury**  
 Mittwoch, 08.01.2003

**Morbus Sudek**  
 Mittwoch, 07.05.2003  
**Präarthrotische Deformität**  
 Mittwoch, 03.09.2003  
 jeweils 14.30–16.30 Uhr  
 Münster, Konferenzraum Ebene 05 West, Universitätsklinikum Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33  
 Auskunfts: Tel.: 02 51/83-7909

**Ophthalmologische Notfälle**  
**Zertifiziert 2 Punkte**  
 Universitäts-Augenklinik Münster und Berufsverband der Augenärzte Deutschlands e. V.  
 Mittwoch, 13.11.2002  
 Auskunfts: Tel.: 02 51/83-56004

**Atherosklerose 2002 – Welche Interventionen sind evidenzbasiert, was ist durch aktuelle patho-physiologische Konzepte begründet?**  
 Herz-Jesu-Krankenhaus, Münster-Hiltrup  
 Mittwoch, 06.11.2002, 17.00–19.00 Uhr  
 Vortragssaal, Westfalenstr. 109  
 Auskunfts: Tel.: 0 25 01/17-2551

**Psychische und somatische Faktoren in der Genese und Therapie von Bulimia nervosa und Anorexia nervosa**  
**Zertifiziert 6 Punkte**  
 Christoph-Dormier-Klinik für Psychotherapie, Münster  
 Samstag, 09.11.2002, 9.00–13.00 Uhr  
 Konferenzsaal, Tibusstr. 7–11  
 Auskunfts: Tel.: 02 51/48 10-102 (Frau Reiser)

**Herzschrittmacher Workshop Warendorf**  
**Zertifiziert 6 Punkte**  
 Josephs-Hospital Warendorf  
**Grundlagenfortbildung III - Zweikammernsystem, Troubleshooting**  
 Mittwoch, 27.11.2002, 16.00–20.00 Uhr  
 Ort: Warendorf, Josephs-Hospital, Sitzungsraum, Kapellenstr. 41  
 Telefonische Anmeldung erforderlich: 0 25 81/201 451

**Die Rolle der Kognition in der Therapie**  
**Zertifiziert 8 Punkte**  
 schizophrener Störungen  
 Krankenhaus für Psychiatrie und Psychotherapie Schloss Werneck  
 Samstag, 09.11.2002, 10.00–16.00 Uhr  
 Münster, Mövenpick Hotel, Kardinal-von-Galen-Ring 65  
 Auskunfts: Tel.: 0 52 41/40 00 10

**Früherkennung und Folgen der Niereninsuffizienz – Zusammenarbeit Hausarzt – Facharzt**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
 Mittwoch, 16.10.2002, 19.30–22.00 Uhr  
 Emsdetten, Stroetmanns Fabrik, Friedrichstr. 1–2  
 Auskunfts: Tel.: 0 25 72/52 41 (Dr. Hansen)

**Anaesthesie: Narkose und mehr**  
**Zertifiziert 7 Punkte**  
 Anaesthesieabteilung des Sankt Josefs-Hospitals Xanten in Zusammenarbeit mit dem Institut für Weiterbildung in Gesundheitswegen - Fachweiterbildung Anaesthesie und Intensiv, Wesel und der Anaesthesieabteilung des Sankt Agnes-Hospitals Bocholt  
 Samstag, 02.11.2002, 9.00–16.30 Uhr  
 Bocholt, Hörsaal 1 der Fachhochschule  
 Auskunfts: Tel.: 0 28 01/710-0



**Interdisziplinäre onkologische Konferenz Westmünsterland**

**Zertifiziert 3 Punkte**  
jeden 2. + 4. Dienstag im Monat, 16.15 Uhr  
Westfälisches Schmerzzentrum Borken, Propst-Sievert-Weg 9, 46325 Borken  
Auskunft: Tel.: 0 28 61/97 44 81 (Dr. Kellner)

**Interdisziplinärer Qualitätszirkel Sexualmedizin**

**Zertifiziert 5 Punkte**  
Zielgruppe: Fachärztinnen und psychotherapeutisch tätige Ärztinnen und Psychologinnen  
6 Termine im Jahr  
Moderation: H. Stienen, FÄ für Psychiatrie und Psychotherapie  
Auskunft: und Anmeldung unter:  
Tel.: 02 51/5 34 08 37,  
Fax: 02 51/5 34 08 39,  
E-mail: hstienen@t-online.de

**Interdisziplinäre Radiologisch-Onkologische Konferenz (ROK)**

**Zertifiziert 3 Punkte**  
Klinikum Ibbenbüren  
Jeden Donnerstag, 13.00–14.00 Uhr  
Moderatoren: Dr. med. G. Fund, Priv.-Doz. Dr. med. C. M. Schlotter  
Demonstriert werden Mammographien mit unklaren und suspekten Befunden, Zweitmeinung, präoperatives Konsil, Festlegung der weiteren Therapie nach Vorliegen der histologischen Befunde nach Stanzbiopsie  
Zielgruppe: Niedergelassene Radiologen, Gynäkologen, Pathologen, Klinikärzte  
Auskunft: Tel.: 0 54 51/52 30 36

**Selbsthilfegruppe therapeutisch u./o. medizinisch tätiger Menschen**

Auf dem letzten Treffen in der Regionalgruppe West/Westfalen/Ruhrgebiet der Selbsthilfegruppe „Der kranke Arzt/Ärztin / Psychotherapeut/Psychotherapeutin“ entstand bei einigen teilnehmenden Münsteraner Kollegen/Kolleginnen der Wunsch, eine sich in kleineren Abständen treffende Gruppe auch in Münster (u.f.d. Münsterland) zu initiieren.  
Ziel unserer Selbsthilfegruppe soll es sein, uns in persönlichen Austausch und gegenseitiger Hilfe im Umgang mit eigenen psychischen u./o. somatischen Problemen und Erkrankungen zu entlasten und zu unterstützen.  
Wir treffen uns an jedem 1. und 3. Montag im Monat um 19.30 Uhr  
Eine Kontaktaufnahme erfolgt durch die MIKS, Tel.: 02 51/51 12 63

**Fortbildungsreihe Senologie und Onkologie**

**Zertifiziert 4 Punkte**  
Arbeitsgemeinschaft Senologie am EVK Münster  
montags, 19.00 Uhr in den Räumen der Abteilung Dr. Mikowsky  
04.11.2002/13.01.2003, März 2003  
Auskunft: Tel.: 02 51/27 06-2 91

**Geriatrisch-gerontopsychiatrisches Seminar**

**Zertifiziert 4 Punkte**  
Westfälische Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Münster  
jeweils erster Dienstag im Monat, 19.00–20.30 Uhr  
nächster Termin: 05.11.2002 „Gedächtnissprechstunde/memory-clinic - Demenz(früh)abklärung“  
Abteilung Gerontopsychiatrie, Friedrich-Wilhelm-Weber-Str. 30  
Auskunft: Tel.: 02 51/591-5268/69

**Qualitätszirkel Chirurgie**

**Zertifiziert 5 Punkte**  
mittwochs 19.00–ca. 23.00 Uhr in Rheine (Termine und Ort sind beim Moderator

zu erfahren)  
Moderator: Fr. Dr. med. C. P. Saydam, Adalbertstr. 23-25, 48429 Rheine  
Tel.: 0 59 71/6 333, Fax: 0 59 71/66 000, Handy-Nr.: 0170-330 3 330

**Balintgruppe, analytische Selbsterfahrungsgruppe, Einzelselbsterfahrung (Lehranalyse)**

(Niedergelassene Interessenten bevorzugt)  
Balintgruppe: 1 x mtl. samstags 10.00–13.30 Uhr  
2 Selbsterfahrungsgruppen: 14-tägig mittwochs bzw. donnerstags 19.00–21.00 Uhr  
Einzelselbsterfahrung: nach Vereinbarung  
Anfragen: Dr. med. Eckehard Petzold, Psychotherapie u. Psychoanalyse, Geer 73, 48653 Coesfeld-Lette, Tel.: 0 25 46/13 66, Lehranalytiker und Lehrgruppenleiter. Anerkannte Weiterbildung durch die LÄK Westfalen-Lippe und Niedersachsen.

**Curriculum Psychosomatische Grundversorgung in der Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

Theorie und verbale Interventionstechniken (bei Bedarf Balintgruppe zusätzlich).  
Nächstes Kursangebot bestehend auf drei Blockveranstaltungen (Donnerstagsabend bis Samstagmorgens):  
20.–22.03.2003, 26.–28.06.2003 und 20.–22.11.2003  
Veranstaltungsort: Jugendgästehaus, Münster  
Veranstalter: Dt. Ges. f. Psychos. Frauenheilkunde u. Geburtshilfe  
Leitung: Dr. Mechthild Kuhlmann, Antje Pisters, Dr. Thomas Birker, Spiekerhof 23/24, 48143 Münster,  
Tel.: 0251/54797, Fax: 0251/2396840, E-mail: dr.kuhlmann@telemed.de

**Supervision, tiefenpsychologisch fundiert**

von der ÄKWL anerkannt, Einzel und Gruppe  
Erika Eichhorn, Psychotherapie, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, Melchersstr. 15, 48149 Münster, Tel.: 0251/27 20 83, E-Mail: e.eichhorn@t-online.de

**Psychoanalytische und tiefenpsychologisch fundierte Supervision, Selbsterfahrung**

(von der ÄK anerkannt)  
Dr. med. E. Schönfeld, Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie, Psychoanalyse, DGPT, DGAP, DAAG  
Balintgruppe, Mittwoch, 17.00 Uhr  
Auskunft: Tel.: 0 25 71/5 10 33, Fax: 0 25 71/9 81 63

**Deutscher Ärztinnenbund e. V. Gruppe Münster**

jeden 3. Dienstag, ungerade Monate, 20.00 Uhr  
Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210–214  
Auskunft: Tel.: 02 51/86 90 90 (Dr. Wenig)

**Osteoporose-Qualitätszirkel**

**Zertifiziert 6 Punkte**  
Dr. med. A. Wohlmeiner, Facharzt für Orthopädie, Blickallee 56, 48329 Havixbeck  
alle 2 Monate, Havixbeck (Praxis)  
Auskunft: Tel.: 0 25 07/43 33

**Interdisziplinärer Fachärztlicher Qualitätszirkel**

**Zertifiziert 5 Punkte**  
Dr. med. A. Wohlmeiner, Facharzt für Orthopädie, Blickallee 56, 48329 Havixbeck

alle 3 Monate, Nottuln, Haus Steverburg  
Auskunft: Tel.: 0 25 07/43 33

**Interdisziplinäre onkologische Konferenz**

**Zertifiziert 4 Punkte**  
in Münster-Hiltrup  
Zielgruppe: Hausärzte und Klinikärzte dienstags, 16.30 Uhr  
29.10./12.11./26.11./10.12.2002  
Herz-Jesu-Krankenhaus Münster-Hiltrup, Westfalenstr. 109, 48165 Münster  
Auskunft: PD Dr. med. R. Horstmann, Tel.: 0 25 01/17-24 01

**Interdisziplinäre Schmerzkonferenz**

**Zertifiziert 5 Punkte**  
jeden 1. Dienstag im Monat 18.00 Uhr s.t. - 20.00 Uhr  
Klinikum Münster, Konferenzraum, Zimmer 603, Ebene 05 Westturm  
Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. I. Gralow, Tel.: 02 51/83-46121, Fax: 02 51/83-47940

**SCHMERZtherapeutisches Kolloquium e. V., Bocholt**

**Zertifiziert 3 Punkte**  
Schmerzkonferenzen  
jeden 1. Dienstag im Monat  
Auskunft: Dr. med. K. Salem, Tel.: 0 28 71/185 409

**Weiterbildung Hypnose**

Auskunft und Leitung: Dr. Hans Lang, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Laurenzstr. 61, 48607 Ochtrup, Tel.: 02553/98653, Fax-Box: 02561/959539340, E-Mail: drlang@drlang.net

**Balint-Gruppe**

Auskunft und Leitung: Dr. Hans Lang, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Laurenzstr. 61, 48607 Ochtrup, Tel.: 02553/98653, Fax-Box: 02561/959539340, E-Mail: d.h.l@gmx.net

**Balintgruppe, Selbsterfahrung (Einzel und Gruppe), Supervision, tiefenpsychologisch fundiert**

von der ÄKWL anerkannt  
Dr. med. Paul Povel, FA f. Psychotherapeutische Medizin und FA f. Psychiatrie u. Neurologie  
Klosterstr. 10 A, 48143 Münster  
Auskunft: Tel./Fax: 02 51/484 2120 (WB-Bef. für „neue“ WB-Stätte liegt nicht vor)

**Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrungsgruppe und Supervision**

in Münster, wochentags 2 – 4wöchentlich 18.00–22.15 Uhr  
Auskunft: Dipl.-Psych. R. Wassmann, Arzt für Psychotherapeutische Medizin und Psychiatrie, Von Liebig-Str. 3, 48346 Ostbevern, Tel.: 0 25 32/74 05 ab 18.00–20.00 Uhr

**Selbsterfahrung in analytischer Gruppentherapie, Balintgruppe, Supervision von Einzel- und Gruppentherapie (tiefenpsych./analyt.)**

Dr. med. Harald Forst, Arzt f. Psychiatrie, Psychotherapie, Weiterbildungsermächtigung der ÄKWL, Biederlackweg 9, 48167 Münster  
Termine nach Vereinbarung  
Balint-Gruppe: jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.45–17.45 Uhr  
Auskunft: Tel.: 0251/20577, Fax: 0251/279978 (WB-Bef. für „neue“ WB-Stelle liegt nicht vor)

**Gruppenleitung in der Psychotherapie**

Weiterbildungskurs in tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie nach den Qualitätskriterien der KVB  
Dr. med. Harald Forst, Arzt f. Psychiatrie, Psychotherapie, Biederlackweg 9, 48167 Münster  
Voraussichtliche Dauer: 2 Jahre.  
Das ärztliche Ausbildungsteam hat die Weiterbildungsermächtigung der KWVL.  
Termine nach Vereinbarung  
Auskunft: Tel.: 02 51/2 05 77, Fax: 02 51/27 99 78

**Selbsterfahrung in tiefenpsychologisch fundierter Gruppentherapie, Balintgruppen, Supervision von Einzel- und Gruppentherapie (tiefenpsychologisch)**

von der Ärztekammer Westfalen-Lippe anerkannt  
Dr. von Grünberg und Dr. Sproedt, Nervenärzte, Psychotherapie, Oststr. 24, 48145 Münster  
nach Terminvereinbarung  
Auskunft: Tel.: 02 51/3 03 66, Fax: 3 03 68

**Onkologischer Arbeitskreis Tecklenburger Land e. V.**

**– Qualitätszirkel**  
**Zertifiziert 5 Punkte**  
jeden 1. Donnerstag um 20.00 Uhr im Wechsel im St. Elisabeth-Krankenhaus Klinikum Ibbenbüren und Evangelischen Krankenhaus Lengerich  
Auskunft: PD Dr. med. C. M. Schlotter, Tel.: 05451/523036

**Arbeitskreis Homöopathie Münster – Fortbildungsreihe**

**Zertifiziert 4 Punkte**  
jeden zweiten Mittwoch im Monat  
Auskunft: Tel.: 02 51/86 82 28

**Qualitätszirkel: Homöopathie für klassische Homöopathen**

Lifeanamnese mit Fallanalyse im Synthese, differentialdiagnostische Arzneimittellehre  
jeden 2. u. 4. Mittwoch im Monat  
Tel.: 02 51/27 41 17 (abends)

**Balintgruppe, Supervision (tiefenpsychologisch fundiert)**

von der ÄKWL anerkannt  
Dr. med. Michael Szukaj, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Am Rohrbusch 56, 48161 Münster  
Termine nach Vereinbarung  
Auskunft: Tel.: 0 25 34/86 60, Fax: 8601

**Fortbildungsreihe: Dermatohistopathologie**

**Zertifiziert 4 Punkte**  
einmal monatlich mittwochs, Münster, Fachklinik Hornheide  
Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. H.-J. Schulze, Fachklinik Hornheide, Dorbaumstraße 300, 48157 Münster, Tel.: 0251/3287-411

**Ultraschall-Übungen in Echokardiographie und Doppler-Echokardiographie**

Kardiologische Abteilung des Josephs-Hospitals Warendorf  
Auskunft: Tel.: 0 25 81/201 451

**Ultraschall-Übungen**

Zentrum für Frauenheilkunde der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster  
Auskunft: Tel.: 02 51/834-82 61  
Neurologische Abteilung des Von-Bodelschwingh-Krankenhauses Ibbenbüren  
Auskunft: Tel.: 0 54 51/50 64 00

Urologische Abteilung des St. Elisabeth-Hospitals Ibbenbüren  
 Auskunfts: Tel.: 0 54 51/520  
 Frauenklinik am St.-Elisabeth-Hospital Ibbenbüren  
 Auskunfts: Tel.: 0 54 51/52 30 36  
 Radiologische Abteilung der Krankenhäuser in Ibbenbüren  
 Auskunfts: Tel.: 0 54 51/50 65 00

**VB PADERBORN**

**20. Traumatologisches Kolloquium**  
**Die Ruptur des hinteren Kreuzbandes: Valide Therapiekonzepte**  
**Zertifiziert 4 Punkte**  
 St. Vincenz-Krankenhaus Paderborn  
 Dienstag, 29.10.2002, 19.30 Uhr  
 Konferenzraum, Am Busdorf 2  
 Auskunfts: Tel.: 0 52 51/86-1461



**7. Paderborner Forum Psychiatrie und Psychotherapie**  
**Qualitätsmanagement im psychiatrischen Arbeitsalltag – vom Unterschied zwischen Etikett und Inhalt**  
**Zertifiziert 17 Punkte**  
 Westfälisches Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie Paderborn  
 Dienstag/Mittwoch, 29./30.10.2002  
 Mehrzweckhalle (Gebäude 07), Agathastr. 1  
 Auskunfts: Tel.: 0 52 51/295-102



**82. Ärztetagung der HEGGE**  
**Kann Sterbenlassen geboten sein? – Ärztliche Erfahrungen und Fragen um künstliche Ernährung in Extremsituationen**  
**Zertifiziert 18 Punkte**  
 Christliches Bildungswerk Die HEGGE, Willebadessen  
 Freitag–Sonntag, 08.–10.11.2002  
 Auskunfts: Tel.: 0 56 44/400 u. 700

**Psychosomatischer-psychotherapeutischer Qualitätszirkel**  
**Zertifiziert 6 Punkte**  
 Paderborn  
 Nervenärzte, Psychologen, Hausärzte, Internisten  
 Ansprechpartner: Dr. med. Dipl.-Psych. W. Geuer, Paderborn  
 Auskunfts: Tel.: 0 52 54/9 97 60

**Qualitätszirkel: Medizinische, ethische und ökonomische Aspekte in der Behandlung fortgeschrittener Tumorpatienten**  
**Zertifiziert 4 Punkte**  
 Onkologischer Arbeitskreis Paderborn im Onkologischen Schwerpunkt Bielefeld  
 jeden 3. Montag im Monat, 20.00 Uhr in Paderborn, Hotel Stadthaus, Hathumarstr. 22  
 Auskunfts: Tel.: 0 52 52/95 12 03

**Interdisziplinäre Tumorkonferenz mit Fallbesprechung**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
 Onkologischer Arbeitskreis Paderborn-Höxter  
 jeden 1. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr im Brüderkrankenhaus Paderborn  
 Leitung: Dr. med. H. Leber und Associate Professor (USA) Dr. rer. nat. (USA) PD Dr. med. A. Lübbe  
 Auskunfts: Tel.: 0 52 52/95 12 03

**Fachärztlich-urologischer Qualitätszirkel Paderborn**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
 Auskunfts: Dr. med. F.-H. Tack, Arzt für Urologie, Reisemedizin, Kamp 25, 33098 Paderborn, Tel.: 0 52 51/2 46 90

**Urologisch-interdisziplinärer Qualitätszirkel Paderborn**  
**Zertifiziert 4 Punkte**  
 6 x jährlich  
 Auskunfts: Tel.: Dr. med. R. Hasenäcker, Arzt für Urologie, Paderwall 13, 33102 Paderborn, Tel.: 0 52 51/2 39 71

**Offene interdisziplinäre Schmerzkongress**  
**Zertifiziert 4 Punkte**  
 Brüderkrankenhaus St. Josef Paderborn  
 Donnerstag, 10.10.2002, 19.00–20.00 Uhr  
 Donnerstag, 14.11.2002, 19.00–20.00 Uhr  
 Fallvorstellungen bitte mit einer Frist von drei Tagen vor Konferenzbeginn dem Sekretariat mitteilen.  
 Auskunfts: Tel.: 0 52 51/702 1700

**Offene Schmerzkongress Höxter**  
**Zertifiziert 4 Punkte**  
 jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr nächster Termin: 12.11.2002 im Ärztebesprechungsraum der Weserbergland-Klinik (5. Etage)  
 Auskunfts: Tel.: 0 52 71/66-23 05 und 0 52 71/98-23 61

**Allgemeinmedizinisch-internistischer Qualitätszirkel**  
**Zertifiziert 4 Punkte**  
 Auskunfts: Dr. med. G. W. Müller, Tel.: 0 52 51/74 00 86

**Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe**  
**Zertifiziert 5 Punkte**  
 (AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.  
 Auskunfts: Dr. med. Andreas Gernhold, Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

**Ultraschall-Übungen**  
 in Doppler-Sonographie, fet. Echokardiographie und fet. Mißbildungsdiagnostik  
 Praktische Übungen in kleinen Gruppen an Wochenenden in Paderborn durch DEGUM-Seminarleiter Dr. med. L. Okko  
 Auskunfts: Tel.: 0 22 91/47 60 o. 82 13 71, Fax: 0 22 91/82 14 77

**Ultraschall-Übungen**  
 Medizinische Klinik mit Abteilung für Kardiologie des St.-Vincenz-Krankenhauses Paderborn  
 Auskunfts: Tel.: 0 52 51/864-311

**VB RECKLINGHAUSEN**

**Hirnbauerkrankungen im Alter aus internistischer und neurologischer Sicht**  
**Zertifiziert 4 Punkte**  
 Verwaltungsbezirk Recklinghausen der ÄKWL  
 Dienstag, 05.11.2002, 20.00 Uhr Recklinghausen, Parkhotel Engelsburg  
 Auskunfts: Tel.: 0 23 65/51 81 92

**Operationskurs: Onkologische Viszeralchirurgie – Leber, Pankreas, Rektum**  
**Zertifiziert 5 Punkte**  
 Knappschafts Krankenhaus Recklinghausen  
 Terminvereinbarung nach telef. Voranmeldung  
 Auskunfts: Tel.: 0 23 61/563101

**Interdisziplinäre onkologische Tumorkonferenz zwischen Gynäkologen, Chirurgen, Koloproktologen, Urologen und niedergelassener Ärzteschaft**  
**Zertifiziert 2 Punkte**  
 Einmal pro Woche  
 Recklinghausen, Prosper-Hospital, Besprechungsraum Radiologie, Mühlenstr. 27  
 Auskunfts: Tel.: 0 23 61/54 24 75

**Sonographiekurs Säuglingshüfte**  
 Anerkannter Kurs nach DGOT und DEGUM, DEGUM-Seminarleiter  
 Der Kurs wird ganzzählig Mo. u. Di. oder Do. u. Fr. durchgeführt  
 Besonderheit: An allen Tagen Besuch der Neugeborenenabteilung  
 Leitende Ärzte: Dr. Braukmann, Dr. Seuser  
 Anmeldung: Firma Pie Data, Plaggenbahn, 46282 Dorsten, Tel.: 0 23 62/207-0

**Gynäkologische Zytologie-Fortbildung**  
 Dr. med. Hermann A. Kremer, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Koepfstr. 15, 45721 Haltern  
 Ausbildung in Gyn. Zytologie  
 6 Monate ganztags oder 24 Monate berufsbegleitend  
 Auskunfts: Tel.: 0 23 64/40 08

**Onkologische Konferenz, Viszeral- und Thoraxchirurgie**  
**Zertifiziert 1 Punkt**  
 1 x pro Woche  
 Recklinghausen, Knappschafts Krankenhaus, Besprechungsraum Chirurgie, Dorstener Str. 151  
 Auskunfts: Tel.: 0 23 61/56 31 01

**Balint-Gruppe, Supervision einzeln und in der Gruppe**  
 Vestische Kinderklinik Datteln, Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie  
 jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat nach vorheriger Rücksprache  
 Datteln, Vestische Kinderklinik  
 Auskunfts: Tel.: 0 23 63/975 470 (WB-Bef. mit besonderen Auflagen erteilt)

**Autogenes Training, Familientherapie, NLP und Hypnose**  
 Vestische Kinderklinik Datteln, Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie  
 jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat  
 Datteln, Vestische Kinderklinik  
 Auskunfts: Tel.: 0 23 63/975 470 (WB-Bef. für Autogenes Training und Hypnose mit besonderen Auflagen erteilt)

**ÜBERREGIONALE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN**

**Norderney Herbst 2002**  
 55. Fortbildungskongress auf Norderney der Nordrheinischen Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung - Ärztekammer Nordrhein/Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein  
 Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. med. R. Griebenow  
 Termin: 12. - 19. Oktober 2002  
 Folgende Veranstaltungen werden voraussichtlich angeboten:  
**Wochenendworkshops:**  
 Diabetes-Fortbildung, Aktuelle Aspekte ärztlicher Begutachtung  
**Intensiv-Seminare zu den Themen:**  
 Dermatologie, Ösophaguschirurgie, Psychoonkologie, Unfallchirurgie  
**Kurse:**  
 Akupunktur, Allgemeinmedizin, Arzt im Rettungsdienst, Diagnostik und Therapie der Schlafapnoe, Doppelechokardiographie, Echokardiographie, EDV- und In-

ternetkurse, Naturheilverfahren, Orthopädischer Untersuchungskurs, Praxismanagement, Progressive Relaxation, Reisemedizin, Sportmedizin, Suchtmittelmedizinische Grundversorgung, Tapekurs  
 Das vorläufige Programm erhalten Sie nach Fertigstellung bei der Nordrheinischen Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung, Tersteegenstr. 31, 40474 Düsseldorf, Tel.: 0211/4302-304, Fax: 0211/4302-390, E-Mail: [Busenbeck@aekno.de](mailto:Busenbeck@aekno.de)  
 Besuchen Sie auch unsere Internetseiten: [www.akno.de](http://www.akno.de)  
 Hinweis: Die Veranstaltungen sind für das „Freiwillige Fortbildungszertifikat“ der Ärztekammer Nordrhein anerkannt.

**Qualitätssicherung in ärztlicher Hand – zum Wohle des Patienten**  
 Institut für Qualität im Gesundheitswesen Nordrhein (IQN)  
 Samstag, 16.11.2002, 9.15–17.30 Uhr  
 Neuss, Swissotel Düsseldorf/Neuss, Rheinallee 1  
 Auskunfts: Tel.: 02 11/4302-557

**Interdisziplinärer Qualitätszirkel Transsexualismus**  
**Zertifiziert 4 Punkte**  
 Zielgruppe: Fachärzte und psychotherapeutisch tätige Psychologen und Ärzte  
 Fachübergreifende Fallarbeit unter besonderer Berücksichtigung der „standards of care“ und aktueller Entwicklungen  
 6 Termine pro Jahr  
 Dr. med. Michael Szukaj, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Am Rohrbusch 56, 48161 Münster  
 Auskunfts: Tel.: 0 25 34/86 60

**Selbsthilfegruppe der Aphasiker Eckenhausen**  
 Regionalzentrum Süd des Landesverbandes der Aphasiker Nordrhein-Westfalen e. V.  
 jeweils am letzten Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr  
 im Reha-Zentrum Reichshof  
 Auskunfts: Tel.: 0 22 65/995-0

**Kongress: Ethik des Sterbens – Würde des Lebens**  
 Spirituell-religiöse, mitmenschliche und praktische Hilfen für das Handeln im Umkreis des Todes - auch bei Freitod und aktiver Sterbehilfe  
 Für Angehörige, Pflegende, Therapeuten sowie Seelsorger und Ärzte.  
**Veranstalter:**  
 Verein für Anthroposophisches Heilwesen, Bad Liebenzell-Unterlengenthal  
 Nikodemus-Werke e. V. Bund für gemeinnützige Altenhilfe aus Anthroposophie und Christengemeinschaft Stuttgart  
 Verband der Sozialwerke der Christengemeinschaft e. V.  
 Verband anthroposophisch orientierter Pflegeberufe, Filderstadt  
 Medizinische Sektion am Goetheanum, Freie Hochschule für Geisteswissenschaften Schweiz  
 In Zusammenarbeit mit Vertretern und Mitarbeitern der Hospizbewegung, der Diakonie und staatlicher Einrichtungen  
 Termin: Donnerstag–Sonntag, 17.–20.10.2002  
 Veranstaltungsort: Kassel, Anthroposophisches Zentrum  
 Auskunfts: Tel.: 02 01/805-4601 (Dr. Warning)

**3. Symposium der Herzzentren Berlin und Bad Oeynhausen**  
 Kardiovaskuläre Spitzenmedizin 2002  
 Samstag, 26.10.2002  
 Berlin, Hotel Dorint – Schweizerhof  
 Auskunfts: Tel.: 0 57 31/97 19 05